

**Stadtarchiv Gelsenkirchen**

Grp.	0 / IV	Ort	Gk.
U.-Grp.	1	Zeit	1937
Nr.	5	Betr.:	

Chronik der Stadt Gelsenk.

Blattzahl:



## Chronik Jahrgang 1937

### Korrektur falsch angegebener Seitenzahlen

Arbeitsamt : S.23 und 186 gestrichen

Ausstellung - Gaukulturwoche : 269 statt 270

Bevölkerung Gelsenkirchens - Altersaufbau : 39 statt 38

Böhmer, Oberbürgermeister - NS-Kommunale Arbeitsgemeinschaft : 120 statt 255

Boxer Murach, Michael : 145 statt 144

Dahlbusch - Höhensonnenanlage : 175 statt 115

Deutsche Arbeitsfront - Lehrwerkstatt : 128 statt 127

Flugplatzgelände - Berger Feld : 173 statt 171

Freikorpskämpferurkunde - Bux : 291 statt 292

Gäste in unserer Stadt - : 143 statt 144

Gäste in unserer Stadt - 50 Lehrer des Austauschlagers : 174 statt 173

Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung - Sonderartikel - Hauptpostamt Gelsenkirchen : 205 statt 206

Gelsenkirchener Zeitung - Sonderartikel - Kohlakademie : 139 statt 138

Goor, Haus : 145 statt 144

Grubenunglück Zeche Nordstern : 233 statt 234, 251 statt 252

Hitler-Jugend - Heime - Weihe : 33 statt 34

Hitler-Jugend - Verpflichtung : 103 statt 104

Hugo II - Werkscharheim : 96 statt 95

Jubiläen - Männergesangverein "Liedertafel" : 197 statt 198

Kunst und Kultur: Großkonzert "Einigkeit" und "Wupperhof" : 76 statt 77

Meyer - über die Gemeinschaftsschule : 79 statt 80

National-Zeitung - Sonderartikel - Unsere Vaterstadt und die jüdische Invasion : 140 statt 141

National-Zeitung - Sonderartikel - Westermanns Hof in Heßler : 196 statt 195

NSDAP - Dienststellen : 42 statt 41

NSDAP - SA-Anwärter - Vereidigung : 268 statt 269



Ratsherrensitzung : 150 trifft nicht zu

Reichsberufswettkampf : 106 statt 107

Schalken Verein - 65jähr. Jubiläum : 231 statt 232

Stadtbücherei : 269 statt 270

Stadtverwaltung - Polizeiverordnung über den Ausbau von Straßen und Plätzen : 176 statt 177

Stadtverwaltung - Winterfest : 12 statt 112

Winterhilfswerk : 225 statt 226

Woche des Deutschen Buches : 247 statt 246

Wohlfahrtserwerbslosenziffer : 265 statt 266







Stadt G E L S E N K I R C H E N

J a h r e s - C h r o n i k

1937

bearbeitet durch das städtische Presseamt.

Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen



	Seite
A	
Alexander, Frau - Gründerin der NS-Frauenschaft	78a
Allgemeine Ortskrankenkasse Gelsenkirchen	129
Buer	175
Altmaterial - Sammlung	180,99
Aktstadt Gelsenkirchen	202
Amberge, Hermann - Rettungsmedaille	199
Amtsgericht Buer - Statistik	24
Anders, Max - +	156
Anonyme Schreiben	135
Apotheke - die erste in Gelsenkirchen	140
Aquarien-Liebhaber-Verein	192,149,126
Arbeitsamt	280,259,232,205,186,165,144,123,101,78a,52,23
Arbeitsamtsdirektor Dr. Mertens	124
Arbeitsdienst	92,88,87,84
Arbeitseinsatz in Gelsenkirchen	280
Arbeitskammer Westfalen-Nord	162,161
Arbeitsvergebung - Konjunkturbericht	200
Arnhold, Gustav - Berufung	87
Auslandsbesuch	266,234,212,183,156,155,109,108,107,107,84,67,51
Ausstellung - Arbeiten der Industrieschule	241
Erste Bergmannsausstellung in Gelsenkirchen	77
Fabrikausstellungen - KdF	255
Flakartillerie im Manöver	274
Gaukulturwoche	270
Gelsenkirchen im Heimatmuseum Essen	97
" in auswärtigen Museen	47
Handarbeiten (Lyzeum und Gewerbeschule)	75
Heimstoff-Wanderausstellung	136
Lichtbildausstellung	135
Pariser Weltausstellung	227
Photographische Gesellschaft	32
Schaffendes Volk	131,118
Schönheit der Arbeit im Bergbau	96,79,73
Städtische Kunstaussstellungen	272,265,138,93,65,36
Weltfeind Nr. 1	45
Ax - Rettungstruppe	103
B	
Bäckerinnung - 60jähr. Jubiläum	198
Badisches Armeekorps - Wiedersehensfeier	250
Bäumer, Heinrich - 25jähr. Jubiläum	270
Bara, Maria - 95. Geburtstag	98
Bartscher, Lina - 51jähr. Jubiläum	112
Basteck, NSKK-Führer	25
Bauernhochzeit	172
Bautätigkeit	202,202,191,190,187,163,159,144,136,134,138,78,46,43
Bauverein - gemeinnützige Genossenschaft	266
Beauftragter der NSDAP - Oberbürgermeister Pg.Irrgang	134
Beamte - Beamtengesetz	207
des technischen Dienstes	41
Becker, Mathilde - 86. Geburtstag	131
Beer, Leopold - 70. Geburtstag	258
Bednarz, Fritz - +	120
Behrens-Totenohl, Josefa - Vortrag bei KdF	93
Beigeordnetenkonferenz	17,16
Beiräte - Gesundheitswesen	207
Höhere Schulen und Berufsschulen	284
Jugendwohlfahrt und Jugendertüchtigung	277
Wohlfahrtswesen	277
Zusammenarbeit mit der Verwaltung	281,221,170,122,14,13,10
	284



Berg, Heinrich - 25jähr. Jubiläum	63
Bergbau - Beschäftigungsziffern	226
Die ersten Gelsenkirchener Zechen	139
Die erste Bergmannsausstellung in Gelsenkirchen	77
Gesetz	146
Götter und Kaiser auf Zechenthronen	278
Kohlenausfuhr	91
Rüböl für die Lampen war mitzubringen	246
Schönheit der Arbeit im Bergbau	96,73
Wie die Staatsgruben wurden	81
Wo der schwarze Diamant	195
400 Jahre alte Bergordnung	242
Bergemann, Wolfgang, Schriftleiter	246,207,75,74,65
, Frau - Jubiläum	97
Berger Feld	173
Berger, Frau - 83. Geburtstag	19
Bergmannsglück - Kindergarten	99
Turnhalle	187
Bergmannsheil II - Erweiterungsbau	217
Bergwerksgesellschaften siehe Zechen	
Berlin - 700 Jahrfeier	206,179
Bertram, Rudolf Dr. - Nachfolger von Dr. Hoffmann	245
Berufsberatung für Landjahrkinder	23
Berufserziehung und Berufsausbildung	228
Berufsschulbeiträge	63
Betriebsbahnhof Gelsenkirchen - 10jähr. Jubiläum	284
Betten an notleidende Volksgenossen	18
Bevölkerung Gelsenkirchens - Altersaufbau	38
Beyer - Freunde germanischer Vorgeschichte	54
Bezirksvorsteher des Fürsorgeamtes	170
Binroth, Maler	130,91
Bismarck - Zeche - Riesenschornstein	160
Stillelegung	206
Ziegelei	209
Bismarck-Bulmke - Geschichte	55
Bochum-Gelsenkirchener-Strassenbahnen - Musterbetrieb	111
Böhmer, Eheleute - diamantene Hochzeit	255
Böhmer, Oberbürgermeister - Adolf Hitler	114,105,11,4
Anonyme Schreiben	135
Berlin - 700 Jahrfeier	206,179
Besichtigung der HJ-Heime	134
Besuch bei kinderreichen Familien	286
Ehrenmitglied bei Schalke 04	268,164
Florian	40,4
Frick, Dr.	90,72
Herne - Stadtjubiläum	90
4jähr. Jubiläum	212
Kirdorf	95,4
Lutze	289,19,12,4
Meyer	220,12,4
NS-Kommunale Arbeitsgemeinschaft	255
Ricci	119
Bökenkröger, Friedrich - 83. Geburtstag	108
Borkenberggesellschaft	118
Bozian, Wilhelmine - 85. Geburtstag	222
Botzke, Auguste - 80. Geburtstag	169
Boxer Murach, Michael	144,141,75
Brasilien - Besuch	51
Breuer, Wilhelm - 25jähr. Jubiläum	198
Bronkhorst - Reichsnährstandschau	133



	Seite
BDM - Obergausportfest	158
Buer - Heimatgeschichte: 149, 146, 145, 138, 136, 126, 108, 95, 85, 63, 51 276, 275, 239, 222, 214, 196, 195, 184, 183, 178, 171, 167, 163, 163	171
Buersche Volkszeitung - Aus der Zeit des Silbergroschens	239
Ein Lehnkuriosium	126
Geistlichkeit des Vestes Recklinghausen	51
Haushaltsbuch von Berge	171
Buersche Zeitung - Bauernhochzeit	275
Bauernschaften der Freiheiten Buer	146
Berggesetz	183
Buer im Jahre 1897	214
Buer, Rathaus	85
Der Ortsname Buer	167
Die Löchterschen Bauern	149
Holthausen-Beckhausen-Sutum	289
Jakobs, Verlagsleiter - Ehrenurkunde	5
Neujahrsbetrachtung	276
Oberberghauptmann von Velsen	63
Spaziergang durch einen Zeitungsband	163
Spöckenkieker im alten Buer	163
Vestische Heimatgeschichte in Brüssel	181
Wie die Staatsgruben wurden	195
Wo der schwarze Diamant	178
Zentralkokerei Buer-Scholven	55
Bulmke-Bismarck - Heimatgeschichte	51
Büscher, Anton - 25jähr. Jubiläum	245
C Calujek, Stanislaus - 90. Geburtstag	50
Chemische Industrie A.G. - Besichtigung durch die DAF	144
Claus, Emil - goldenes Parteiabzeichen	271
Consolidation - Betriebliche Erweiterungsbauten	255
Fabrikausstellung	263
75 Jahre	27
Cores, Joh. - 80. Geburtstag	176
D Dahlbusch - Ehrenmal	115
Höhensonnenanlage	97
Dankopfer der Nation	88, 84, 81
Demsky, Willi +	169
Denneborg, Heinrich, Maria - Puppenspieler	225
Deutsche Arbeitsfront - Berufserziehung und Berufsausbildung	139
Großkundgebung	129
Kundgebung - Pg. Schmidt	127
Lehrwerkstatt	162
Leininger - Arbeitskammer	120
Leistungsabzeichen	114
Mitgliederzahl	8
Reichsberufswettkampf	244
Reichsschule für Ingenieure	208
Reichstreuhänder der Arbeit	52
Schönheit der Arbeit	243
Studienfahrt von 30 Schriftleitern	191
Tagung der Amtswalter	52
Vierjahresplan	50
100 Tage Kampf	270
Deutsche Erdöl A.G. - Weihnachtsgabe	140
Deutsche in Brasilien	261, 243, 134, 47, 44
Deutsches Frauenwerk	132
Deutschland, Panzerschiff - Bombenanschlag	128
Diebisch, Frau an den Führer	215, 99
Dignas, Helmut - Tokio	

	Seite
Drawert, Eheleute - Silberne Hochzeit	281
Drawert - NS-Beamtenbund	48
Dröge, Wwe - 90. Geburtstag	227
Drost, Sophie - 94. Geburtstag	121
Duscha, Karl - 82. Geburtstag	65
<b>E</b>	
Eberstein, Frau von - 80. Geburtstag	237
Ehestandsdarlehen	53, 32
Ehrhardt, Eheleute - Diamantene Hochzeit	273
Ehrenmal - Dahlbusch	264
Vereinigte Stahlwerke	111
Ehrentafel der Gefallenen der Polizei	20
Eickhoff, Adolf - 80. Geburtstag	27
Eifert, Hufo - 25jähr. Jubiläum	195
Eisenbahnverhältnisse vor 75 Jahren	131
Elsner, Georg - 25jähr. Jubiläum	195
Elverfeld, Dr. - Freikorpskämpferurkunde (junior)	239
Elverfeld, Dr. - 50jähr. Jubiläum (senior)	284
Emde von der, Wilhelmine - 84. Geburtstag	178
Energieversorgung	244
Engels, Gustav - 25jähr. Jubiläum	99
England - Besuch	234, 107
Epping, Frau - 80. Geburtstag	142
Erber - Kreisamtsleiter der NSKOV.	245
Erber, Lehrer - Amtseinführung	38
Erckener, Mathilde geb Schulte-Brockhoff - 90. Geburtstag	89
Erholungsheim Wildfang	143
Erinnerung an Küppersbusch, Friedrich	110
Moenting, Heinrich	291
Erinnerungstreffen an den Wahlsieg in Lippe	19
Ernährungshilfswerk des deutschen Volkes	18
Ernst, Frau - 80. Geburtstag	203
Erntedankfest	218
Esser, August - +	88
<b>F</b>	
Fährnich, Johann - 82. Geburtstag	22
Falckenberg, Frau Geheimrat - +	43
Falkenrich, Wilhelmine - 80. Geburtstag	72
Familiennamen, alte in Gelsenkirchen	21
Fest der deutschen Traube und des Weines	234
Fettverbilligungsscheine	162
Feuerwache Rheinelbe	211
Feuerwehr - Freiwillige in Ueckendorf	210
Neukirchen - Scholten	204, 191, 189
Feuerwehrmuseum	156
Feuerwehrverband - rheinisch-westfälischer	176
Flachsernte in Buer	208
Florian, Glückwunschtelegramm des Oberbürgermeisters	40, 4
Flugplatzgelände - Berger Feld	171
Flugplatz - Rotthausen - 25jähr. Jubiläum	124, 114, 49
Franke, Hans - Bannführer der HJ	239
Franken, Hermann - Feuerwehrmuseum	156
Deutsches Frauenwerk	167
Frauenfeld - Vortrag	61
Freiballonwettbewerb	248, 174, 159, 131, 128
Freikorpskämpferurkunde - Bux	292
Elverfeld	239
Niesewand	243
Freunde germanischer Vorgeschichte	54
Frick, Dr. - 60. Geburtstag	90, 72
Friedhöfe in Gelsenkirchen	264



Friseurmeister Hans Sievers	198,168,166
Fuesers, Gertr. - 25jähr. Jubiläum	101
Führer Adolf Hitler - Diebisch, Frau	128
Geburtstag	114,105,104
Geige zum Geschenk	88
Neujahrstelegramm	11,4
Fürsorgeamt - Bezirksvorsteher	170
Jahresbericht	181
Sitzung	14,13,10
Umorganisation	221
Fürsorgekosten	137
Funke, Josef - 25jähr. Jubiläum	99
Funkenberg, Ehrenpatenschaft	92
<b>G</b> Gäste in unserer Stadt - Angehörige des Badischen Armeekorps	250
Ausländische Studenten beim Gautreffen	156,155
Auswärtige Pressevertreter	266
BDM - Obergau Sportfest	158
Englische Schüler	107
Faschistische Führer	212,109,108,107,84
Fest der Leibesübungen	165
Herzog und Herzogin von Windsor	234
Hitlerfreiplatzspende	209,60
Jugoslavien	183,121,67
Königs-Infanterie Regiment	159
Reichsbetriebsgemeinschaft "Stein und Erde"	192
SA-Kameraden	36
Studentenbund für Lehrerbildung	144,136
30 Schriftleiter	243
40 SS-Führer	225
50 Lehrer des Austauschlagers	173
Gastwirtschaften	177
Gautreffen 1937	157,156,155,155,150,145,143,134,94,73
Gedenktag - 9. November	252
Gefolgschaftsheim der Olex A.G.	290
Geburtstag - Bara, Maria	88
Becker, Mathilde	258
Beer, Leopold	120
Berger, Frau	19
Bäckenkröger, Friedrich	108
Botzke, August	169
Bozian, Wilhelmine	222
Burgsmüller, Frau	108
Calujek, Stanislaus	248
Cordes, J.	27
Dröge, Wwe	227
Drost, Sophie	121
Duscha, Karl	65
Eberstein, Frau von	237
Eickhoff, Adolf	27
Elfering, Katharina	124
Emde, Wilhelmine von der	170
Epping, Frau	142
Erckener, Mathilde	89
Ernst, Frau	203
Fähnrich, Joh.	22
Falkenrich, Wilhelmine	72
Gehring, Wwe	267

Geburtstag - Gerigk, August	249
Grewer, Johann	203
Großbüning, Moritz	240
Hallmann, Wwe	55
Horstmann, Johanna	38
Huthmacher, Clem.	264
Hütten, Wilhelm	178
Jans, Martin	162
Kauß, Kaspar	246
Keller, Friederike	44
Kläukens, Konradine	197
Kirsch, Joh.	178
Klein, Maria	118
Kleefeld, August	278
Klemmt, Helene	242
Klose, Sybille	203
Knobbe, Karl	194
Kummer Professor	161
Lechtenbörger, Johann	203
König, Wilhelm	271
Lethmate, Anna	159
Liebermann, Wwe	288
Lojek, Marie	261
Luska, Karoline	29
Marx, Joh.	93
Matena, Heinr. Wwe	69
Meller, Wwe	214
Möller, Kath	112
Müller, Christine	260
Lehneis, Georg	107
Niemeyer, Bernh.	167
Ollrich, Karoline	178
Olschewski, Johann	21
Pfeffermann, Karoline	124
Pierenkämper, Herm.	55
Prang, Jakob	194
Rippelmeier, Frau	39
Sadlowski, Wilhelmine	170
Schäfer, Hulda	58
Scholtz, Wwe	168
Schulze, Fritz	165
Schulte-Bockolt	195
Schumacher, Herm.	123
Schumacher, Maria	202
Sdrenka, Charlotte	169
Schlagheck, Wwe	288
Stolle, Karoline	268
Schlösser, August	214
Turenk, Michael	289
Walther, Hüttendir.	64
Wiebringhaus, Wwe	21
Wiele, Henriette	244
Wirtz, Gustav	44
Wolgemuth, Helene	44
Gehring, Wwe - 87. Geburtstag	267
Gelsenguß Kampfbahn	122
Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung - Sonderartikel	
Als Hibernia Staatsbesitz wurde	61
Als noch die Postkutsche fuhr	86
Alte Dokumente erzählen	128



## Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung - Sonderartikel

Altersaufbau	39
Altstadt Gelsenkirchen	202
Aus dem alten Braubauerschaft	187
Aus dem alten Schalke	180
Aus Heßler	193
Besuch bei Fritz Schwartz	43
Besuch bei Hubert Nietsch	25
Betriebsbahnhof Gelsenkirchen - 10jähr. Jubiläum	284
Bilderbogen aus Alt-Gelsenkirchen	179
Brockhoff	198
Das tägliche Brot 99	99
Der 4. Beamte	203
Die Bahnhofstrasse in alter Zeit	169
Die Beginen in Gelsenkirchen	184
Die Emscher älter als die Ruhr	177
Die erste Apotheke in Gelsenkirchen	140
Dorforiginale	160
Ein Gang über die Friedhöfe	264
Ein Jahr wichtigen Geschehens	126
Emil Kirdorf und das Kohlensyndikat	249
Emscherstollen - Konzession	241
Erinnerungen an einen grossen Schalker Industriellen (Friedrich Grillo)	263
Entwicklung des Strassenwesens	142
Gebohochzeiten in Gelsenkirchen und Wattenscheid	177
Gelsenkirchener Bautätigkeit	46
Gelsenkirchens Nachbarschaft	170
Gelsenkirchener Dorfmarken	146
Gelsenkirchen Hochburg des Schießsportes	80
Gelsenkirchen und die Zeppeline	122
Gelsenkirchen vor 60 Jahren	279
Güterumschlag	41
Hans-Sachs-Haus - 10jähr. Jubiläum	232, 231, 223
Hauptpostamt Gelsenkirchen	206
Zweigpostämter	221
Hehebuchzettel von 1778-1787	171
Hexenprozesse	34
Hier spricht die Altstadt	217
In Gelsenkirchen lebte der Neandertaler	165
Kleine Geschichten aus Alt-Gelsenkirchen	180
Neujahrsbetrachtung	5
Neuer Kühler (Zeche Wilhelmine-Viktoria)	29
Ortmanns Kotten	163, 161
Ortsbezeichnungen aus aller Welt	98
Pferde gegen Pferdekkräfte	23
Schützenleben aus alten Chroniken	73, 67
Seifenfabrikant Paul Schmidt - +	70
Stadtrechte Gelsenkirchen u. Buer	91
Strassenbezeichnungen	40
Tiemannshof	205
Trabrennbahn Gelsenkirchen	71
Viehhundertjährige Kirchenbücher öffnen sich	100
Vorgeschichtsfunde	164
Vor 4 Jahren in Gelsenkirchen	36
Vor 90 Jahren kam die Eisenbahn	13
Was alte Zeitungsbande erzählen	290
Wenn man damals krank war	271
Wie Jürgen Bunkamp zu Heßler zu 2 Gruben kam	178

Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft - neues Heim	178
Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft - Güterumschlag	126, 41, 26
Gelsenkirchener Zeitung - Sonderartikel	
Aus Gelsenkirchens alten Tagen	187, 93, 70, 67, 42, 28
Auswandererziel Gelsenkirchen	289
Bauern als Hörige	207
Beamte, Beamtengesetz	41
Bismarck-Bulmke	58
Blick in die heimische Napoleonszeit	79
Bodenfunde	113
Bürger und Bauern	70
Das alte Gelsenkirchen	166
Das Gelsenkirchener Krebsfeld	211
Der alte Brockhoff	219
Der Beitrag zur deutschen Holzwirtschaft-Löchterheide	274
Die ersten Gelsenkirchener Zechen	139
Ein Brautwagen vor 150 Jahren	38
Eine sächsische Ringburg in Bulmke	63
Ein Schalker Ritter und der Wiedertäuferkönig	206
Eisenbahnverhältnisse vor 75 Jahren	131
Erfinder des Dynamits	144
Erzfunde auf der Zeche Hibernia	128
Freiluftschule	202
Gelsenkirchener Dorfparlament	150
Gelsenkirchener Familiennamen	21
Gelsenkirchen in auswärtigen Museen	47
Gelsenkirchens politische Zugehörigkeit im Laufe des Jahrhunderts	13
Gerechtsame und Freiheiten	242
Geschlechterwappen	16
Gestaltung des Neumarktes	179
Glückauf - Tiefbau	106
Grollmannshof	263
Handwerk und Gewerbe	93
Heimatbevölkerung	193
Heimatgeschichte	10
Heßler, Ueckendorf, Rotthausen	67
Kleines Theater, große Namen	86
Kohlakademie	138
Köln-Mündener Bahn	119
Krankheiten und Aerzte vor 100 Jahren	249
Leute, die ihre Heimat gut kennen	16
Löhne in mittelalterlichen Zeiten	97
Neujahrsbetrachtung	5
Noch ein Kapitel heimischer Namenskunde	41
Oberhof Nienhausen	278
Oberhof Ueckendorf	250
Orders vom Alten Fritz	75
Ortscharakter	147
Ostpreussen an der Ruhr	97
Pfingsten und Maibräuche	124
Politische Zugehörigkeit Gelsenkirchens	170
Privilegien und Freyheiten	289
Reformation und Notzeit	28
Rüböl für die Lampen war mitzubringen	246
Rund um den alten Hauptbahnhof	122
Schalke-Hüllen	42
Schulwesen in Gelsenkirchen	102
Spaziergang durch die grünende Stadt	86
Ueberblick über die Geschichte Gelsenkirchens	97
Unruhige Zeiten vor 100 Jahren	214
Urkunden aus dem heimischen Schulwesen	108



Gelsenkirchener Zeitung - Sonderartikel	
Vereinsregister	291
Vom Grundgewinn	150
Vom Schweinehirten zum Industrieführer - Heinrich Moenting	291
Vor 75 Jahren begann Schalkes Aufstieg	219
Werden und Wesen der Gelsenkirchener Oberhöfe	181
Wie unser Ruhrgebiet wurde	28
25 Jahre Kanalisation in Gelsenkirchen	158
60 Jahre Gelsenkirchen	108
400 Jahre alte Bergordnung	242
Gemeinnütziger Bauverein	134
Gerigk, August 80. Geburtstag	249
Germanische Vorgeschichte	127, 125
Geschichte Gelsenkirchens	63, 61, 55, 42, 41, 38, 34, 26, 28, 24, 21, 13, 10, 126, 119, 108, 106, 102, 102, 97, 97, 93, 91, 86, 86, 79, 75, 73, 70, 67, 67, 63, 161, 160, 160, 159, 158, 150, 150, 147, 146, 142, 140, 140, 139, 131, 131, 128, 178, 178, 177, 177, 177, 171, 170, 170, 168, 167, 167, 166, 166, 165, 164, 163, 206, 205, 203, 202, 198, 195, 193, 193, 191, 187, 187, 184, 181, 180, 179, 179, 276, 271, 264, 263, 263, 250, 249, 242, 242, 241, 219, 219, 219, 214, 211, 207, 290, 289, 285, 279, 278, 278
Gewerbeaufsichtsamt	157
Gewerkschaften siehe Zechen	
Gläsel, Otto - Geigenbauer	171
Glückauf-Tiefbau - 75 jähr. Jubiläum	106
Goetschmann - Ostasien von heute	56
Gogalla, Michael - +	113
Goor, Haus	144
Graf, Dr. - Kampf des Deutschtums	74
Grasreiner, Reinhold - Rektor	171
Grewer, Joh. - 80. Geburtstag	203
Grillo, Friedrich - Gedenkartikel	264
Grimberg, Schloß	191
Großbüning, Moritz - 75. Geburtstag	240
	284
Brubenunglück Zeche Norstern	252, 234, 231, 230
Gutehoffnungshütte - Schalker Grenadiere	291
Güterumschlag im Stadthafen	140, 126, 41, 26
<b>H</b>	
Hackemann - Kreisamtsleiter der NSDAP.	196
Hackstein, Heinz - Rettungsmedaille	188
Hallmann, Wwe - 86. Geburtstag	55
Handelserlaubnis für die Milchpanscher	253
Handwerkerschaft - Tätigkeitsbericht	19
Hannecke, Anton - +	9
Hans-Sachs-Haus - 10jähr. Jubiläum	258, 231, 223
Hauptbahnhof - Geschichte	162, 122
Haushaltsplan	263, 228, 58, 56
Haushaltssatzung	172
Haus Leithe	128
Goor	144
Hauswirtschaft - Volkswirtschaft	98
Hebammenfachschaft - Jubilarehrung	23
Heimatgeschichte und Heimatkunde	162
Heimattreue Ost- und Westpreussen	119
Schlesier	120
Heldengedenktafel - Gartenbruchscheule	54
Martinschule	83
Heldengedenktag	54
Hensel, Hermann - 40jähr. Jubiläum	37

Herne - Stadtjubiläum	90
Heßler - Geschichte	195,193,178,168
Hibernia - Erwerb von Wiebringhaus	184
10 Jahre Versuchsgrube	290,290,286,238
Hindenburg - Luftschiff	127,122,119,117
Hitler, Adolf, seine Jugendjahre (Vortrag Rabitsch)	280
Freiplatzspende + Urlauber	236,209,130
Hitler-Jugend - Abendfeier	273
Bannfahnen - Einweihung	207
Bannführer Franke	239
Förderung der Staatsjugend	87
Führer-Berufung	87
Schulungsfahrt	21
zum Arbeitsdienst	88,87
Heimbeschaffungsaktion - Verein zur Förderung	
der Jugend	102,28,16
Heime - Besichtigung durch die Ortspresse	18
Weihe	51,34,28
Langemarckfeier	259
Rechenschaftsbericht	293
Vertheidigung der Pimpfe	241
Verpflichtung	104
Weitz - Unterbannführer	252
Hochöfen - Schalker Verin	130,71,
Hochzeit - Böhmer, diamantene	255
Burghoff, eiserne	238
Drawert, silberne	281
Ehrhardt, diamantene	273
Kowalski, eiserne	241
Ottobusch, diamantene	227
Schneider, eiserne	227
Tiefes, eiserne	284
Hoffmann, Dr. med - +	164
Horn, Heinrich - 50jähr. Jubiläum	100
Horst - wie es freie Reichsstadt werden sollte	262
Horster Zeitung - Chronik von Buer	108
Eckert	211
Geschichte	172
Horstmann, Hermann - 25jähr. Jubiläum	88
Johanna - 80. Geburtstag	38
Hugo II - Kühlturm	184
Werkscharheim	96
Ost - 121 Wohnungen	190
Huthmacher, Clemens - 80. Geburtstag	265
Hütten, Wilhelm - 80. Geburtstag	178
Hydrierwerk - 200 Wohnungen	191
Hygienisches Institut des Ruhrgebiets	219,216,110
I	
Idelberger, Pfleger für natur- und kulturgeschichtliche Alter- tümer	214
Industrieschule - Ausstellung der Arbeiten	241
Ingenieure - Reichsschule	242
Italien - Besuch	212,109,108,107,84
Irrgang, Oberbürgermeister - Beauftragter der NSDAP.	207
J	
Jackstien - Ratsherr	247
Jäger und Schützen - Verbandsschießen	166
Jahresbilanz von KdF	242
Jahresrückschau - 1936	1
1937	293,290
Jakobs, Hans - Ehrenurkunde	289



Jans, Martin - 80. Geburtstag	162
Jansen, Hendrine - 25jähr. Jubiläum	137
Jany - Rettungstruppe	103
Josephs, Ernst - 25jähr. Jubiläum	21
Josephs - Hospital	245,164
Jubiläen - Bartscher, Lina	112
Böttcher, Frau	23
Büscher, Anton	51
Diedenberg, Frau	23
Elverfeld, Dr.	284
Grau, Frau	20
Hensel, Hermann	37
Horn, Heinrich	100
Kusch, Hermann	112
Nagel, Pg.	208
Neumann, Frau	23
Rohmann, Frau	23
Spahn, Frau	23
Walter, Reichsbahnoberinspektor	63
Bäckerinnung - 60 Jahre	198
Bergämter und Knappschaftskasse	26
Betriebsbahnhof	284
Consolidation	263
Eisenwerk - König	92
Flugplatz Rotthausen	49
Freiwillige Feuerwehr Ueckendorf	210
Hans-Sachs-Haus	231,223
Kanu-Klub e.V.	223
Kindergarten Bergmannsglück	99
Männergesangsverein "Liedertafel"	198
NSDAP. - Horst	224
Jüchen, Aurel von - +	260
Jugendamt - Arbeit und Aufgaben	195
Jung, Hermann - Ehrenpatenschaft	148
Jugislawien - Besuch	183,121,67
Jutro über Gelsenkirchen	121
<b>K</b> Kammler, Hermann - 25jähr. Jubiläum	50
Kanalisation in Gelsenkirchen	158
Kanu-Klub e.V.	223
Kapteina, Heinrich - Besuch bei dem Künstler	223
Karneval in Gelsenkirchen - Stadtgarde	20,15
Karl-Prinz-Strasse	196
Pasperek, Adolf - Ehrenpatenschaft	105
Katasterverwaltung verlegt	288
Kauß, Kaspar - 80. Geburtstag	246
KdF - Jahresbilanz	244
Keller, Friederike - 85. Geburtstag	44
Kill, Eduard - +	93
Kirdorf, Emil - Neujahrstelegramm des Oberbürgermeisters	4
90. Geburtstag	95
Ehrenmitglied im Treubund für deutsche Sprache und Schrift	162
Kirche - Grundsteinlegung	262
Kirsch, Johann - 84. Geburtstag	178
Klapproth, August - 25jähr. Jubiläum	83
Kläukens, Konradine - 85. Geburtstag	197
Kleefeld, August - 80. Geburtstag	278
Kleingärtner - Stadtgruppe	171
Klein, Heinz im Halfmannshof	235

Klein, Maria - 81. Geburtstag	118
Kleintierzoo	192,149,126
Klemmt, Helene - 90. Geburtstag	244
Klocke, Walter - Mosaikkünstler	72
Klose, Sybille - 80. Geburtstag	205
Kluge, Heinz - Besuch bei dem Künstler	284
Knappschaft - Geschichte	278
Knickmann, Ludwig - Gedächtnisfeier	148
Knobbe, Karl - 90. Geburtstag	194
Kocks, Walter - 25jähr. Jubiläum	195
Kohlenförderung	91
Köhler, Josef - Erinnerungszeichen	112
Köhler - Vortrag über die hemaligen Kolonien	45
Kolonialfest	250
König - Eisenwerk	92
Königs-Infanterie-Regiment	159
König, Wilhelm - 80. Geburtstag	271
Konjunkturbericht	200
Konservatorium	195
Konzertveranstaltungen, städtische	258,197,195
Konzertwinter 1937/38	231,197,195
Kornemann, Karl - +	94
Koritkowski, Geige an den Führer	88
Kossol - Berufung nach Berlin	39
Kraft durch Freude - Italienfahrt	268
Krankenhaus, Bergmannsheil II	217
Kummer, Professor	161
Krankenhaus, Marienhospital	279
Kranzniederlegung - Reserve-Infanterie-Regiment 56	203
Kreisfeuerwehrführer	204,189
Kriegerkameradschaft ehem. Ostasiaten	174,119
Kronacher - Kreispresseamtsleiter in Buer	215
Kruzinski - Ortsgruppe Schalke	190
Kunstaussstellung	272,273,274,165,138,93,65,36
Kunst und Kultur: Bodenfunde	113
Deutsch-Jugoslavischer Freundschaftsabend	67
Fachschaft "Bühne"	61
Gelsenkirchen im Heimatmuseum Essen	24
Großkonzert "Einigkeit" und "Wupperhof"	77
Kleines Theater, große Namen	86
Kulturgemeinde - Behrens-Totenohl	106,17,16
Kulturelle Unternehmungen - Pressewerbung	266
Kulturelles Schaffen in Gelsenkirchen	259
Kulturmuseum "Heimaterde"	8
Kulturwoche des Gauess Westfalen-Nord	270
Künstler-Besprechung	55
Künstlersiedlung Tiemannshof	164
Künstler Binroth	91
Denneborg, Heinr. Maria	169
Dignas, Helmut	215,99
Gläsel, Otto	171
Hensel, Hermann	37
Idelberger	214
Kapteina, Heinrich	223
Klein, Heinz	235
Klocke, Walter	72
Kluge, Heinz	284
Loewe, Ernst	172,155
Nietsch, Hubert	163,147,40,25
Schäfer, Hans	273
Schauwin - Engelmann	286



Kunst und Kultur: Künstler Schmitz-Hohenschutz, Karl	170
Männergesangverein "Liedertafel"	198
NS-Reichssinfonieorchester	241
Stadttheater	217,231,138
Volksliederabend der Innsbrucker "Liedertafel"	69
Urnenfunde	106
Küppersbusch, Fritz - Erinnerung	110
Kusch, Hermann - 40jähr. Jubiläum	112
L Ladwig, Karl - +	156
Landjahrjugend	279,276,275,23
Langemarckfeier der HJ	259
Lautsprecheranlage im Hans-Sachs-Haus	210
Lebensversicherung	123
Lechtenböcker, Johann - 90. Geburtstag	203
Lehnis, Georg - 85. Geburtstag	107
Lehrerbildung - Studentenbund	144,136
Leininger - Arbeitskammer	162
Leithe	128
Lenz, Hans - Abschiedsfeier	78
Lethmate, Anna - 80. Geburtstag	159
Lichtbildausstellung	135
Liebermann, Wwe - 88. Geburtstag	288
Lindemann, Pg. - Ortsgruppe Schalke	50
Löchterheide	274
Loewe, Ernst - Künstler	172,155
Lojek, Marie - 83. Geburtstag	261
Luftschiff "Hindenburg"	122,119,117
Luftschutz und Schule	33
Luska, Karoline	
Lutz, Hermann - 25.jähr. Jubiläum	274
Lutze, Viktor - Neujahrstelegramm	19,4
Geburtstagstelegramm	289,12
Luyken, Ratsherr	40
M Mackensen - Ehrenurkunde an Tibusch	53
Männergesangverein "Liedertafel" - Jubiläum	198
Marenbach, Wilhelm - 25jähr. Jubiläum	88
Marienhospital - Geschichte	279
Märkisch-Vestischer Kulturkreis	55
Marx, Johann - 70. Geburtstag	93
Matens, Heindr. Wwe - 80. Geburtstag	69
Maul- und Klausenseuche	285,285,279,277,274,271,267,265,263
Meller, Wwe - 80. Geburtstag	214
Menschen an der Ruhr - Vortrag Dr. Brepohl	19
Meyer - Neujahrstelegramm	12,4
über die Gemeinschaftsschule	80
46. Geburtstag	229,220
Schönheit der Arbeit im Bergbau	79
Mieten und Pachten - Preisbildungsüberwachungsstelle	261
Mietverein Gelsenkirchen - Jahreshauptversammlung	48
Milchhändlerprozesse	253
Moenting, Heinrich - Erinnerung "Vom Schweinehirten zum Industrieführer"	291
Möller, Kath - 85. Geburtstag	112
Moos - GWE-Werke - 25jähr. Jubiläum	261
Motorsturm 28 M/66 - <del>288</del>	200
Müller, Christine - 90. Geburtstag	260
Müller, Rudolf - 25jähr. Jubiläum	
Murach, Michael - deutscher Meister im Weltergewicht	157
Europameister	75
	144,141

Musik-Konservatorium	195
Mussolini, Benito	212
<b>N</b> Nachbarschulte, Antonie - 25jähr. Jubiläum	146
Nachrichtenstelle - Presseamt	134
Nathruf - Falckenberg, Frau - Geheimrat	43
Gogalla, Michael	113
Großbüning, Moritz	284
Hannecke, Anton	9
Hoffmann, Dr. med	164
Jüchen, Aurel von	260
Kill, Eduard	93
Kornemann, Karl	94
Pokorny, Gustav	180
Prüßmann, Fritz	52
Schulz, Ludwig	86
Schwietering, Frau	100
Velsen, von (Erinnerung)	276
Westphal, Bergrat a.D.	21
Woltmann, Therese	118
Ulrich, Hans	275
Nagel, Reichsbahnoberkassenvorsteher - 40jähr. Jubiläum	208
NS-Beamtenbund	220,48
Nationalfeiertag	111,111,110
NSDAP - Abschiedsfeier für Bergemann	74
Lenz	78
Altgardist Willi Demsky - +	84,81
Alexander, Frau - Gründerin der NS-Frauenschaft	78a
Beauftragter der NSDAP - Pg. Irrgänger	207
Bergemann, Pgn. 10jähr. Jubiläum	97
Dankopfer der Nation	97
Die Alten des Führers im Kampf um Deutschland	58
Die Buerschen Pgn im Kampf gegen den Bolschewismus	52
Dienstbesprechungen	29
Dienststellen	42
Fahnenweihe Bismarck-Ost	102
Faschistische Jugendführer in Gelsenkirchen	108,107,84
	119,109
Frauenfeld über Rassenfragen	117
Förderung der Staatsjugend	87
Gautreffen 1937	157,156,155,155,150,145,143,134,94,73
Geschichte - 30. Januar	35
Goldenes Parteiabzeichen	144
Haus der Frau	167,160,47,44,38=
Horst - 10jähr. Bestehen	224
In Buer-Resse begann der Kampf	57
Kameradschaftsabend der alten Garde	261
Kom. Ortsgruppenleiters Schalke	190
Kossol- Berufung	39
Kreisamtsleiter der NSDAP	196
4-Kreise-Treffen	242
"Emscher-Lippe"	292
Kreispresseamtsleiter Kronacher	215
Kreisschule Gelsenkirchen	94
Lindemann - Schwaben	57
Motorsturm 28 M/66	200
Münchmeyer - Kundgebung	275
NS-Gemeindeschwestern	98
Nat. Soz. Wahlsieg in Lippe	19
Jakobs - Ehrenurkunde der NSDAP.	289
Neuorganisation	62,11



	Pistolenschießen	155
	Ordensburg Vogelsang	121
	Reichsparteitag	205, 204, 202, 201, 201, 199, 194
	Rotthausen - Jubiläum	130
	SA-Anwärter - Vereidigung	269
	40 SS-Führer zu Besuch	225
	SA-Kameraden in Gelsenkirchen	36
	SA-Reserve	91
	Sammlung von Altmaterial	99
	Unsere Frauen im Kampf um Deutschland	82
	Urlauber der Hitler-Freiplatzspende	209, 130
	Versetzungen im Kreis Gelsenkirchen	216
	Volkfest	138
	Volksweihnachtsfeiern	286
	Werbefeldzug der NSV	78
	Werkschärmänner in die SA überführt	76
	Tagung der politischen Leiter	24
NSFK -	Borkenbergesellschaft	118
	Flugtag	114
	Freiballon-Wettbewerb	248, 131, 128
	Luftsportlehrgänge	248
	Modellflugwettbewerb	236, 143, 177, 82, 76
	Ortsgruppensitzung	188
NS-Frauenschaft -	Ausstellung Reichsfrauenführung	201
NS-Kommunale Arbeitsgemeinschaft		120
NSKK - Bastek ausgeschieden		25
	Verkehrserziehungsdienst	92, 23
NSKOV - Gaunebenstelle		165
	Kundgebung mit Spangemacher	30
	Siedlung	125
	Tente - Erber	245
NSKG - Theaterwerbung		146, 106
NSLB - Austauschlager		173
	Berufungen	106
	Eybel - Bayreuth	262
	Vortrag Dr. Stieren	50
NS-Reichssinfonieorchester		241
NSV - Ernährungshilfswerk		18
	Freiluftschule	102
	Hitler-Freiplatzspende	130
	Kinder-Verschickung	136, 100
	Kranzniederlegung	113
	Leistungsbericht	276, 168
	NS-Gemeindeschwestern	98
	Ortsgruppeneinteilung	62
	Werbefeldzug	78
National-Zeitung -	Sonderartikel	
	Allmenden in der Freiheit Buer	138
	Alte Gehöfte und Kotten	160
	Alte Gelsenkirchener Totenbräuche	264
	Alte Urkunden über eine Narren- u. Geckengesellschaft	177
	Bauen und Siedeln	36
	Bedeutung der Straßennamen	90
	Bergemann - Berufung	75, 74, 65
	Bericht aus dem Spanisch-Niederländischen Krieg	178
	Bodenfunde	113
	Buersches Verkehrsleben	145
	Der Schneider mit dem Armutsschein	167
	Die Alten des Führers im Kampf um Deutschland	58
	Die Buerschen Pgn im Kampf gegen den Bolschewismus	52
	Der große Buersche Brand	95

National-Zeitung - Sonderartikel	42
Dienststellen der NSDAP.	42
Die Rechtspflege in der Buerschen Geschichte	184
Die Schulen der nat.oz. Weltanschauung	43
Eheverabredung, Brockhof - Tiemanns Hof	187
Entstehung des Ortsnamens Rotthausen	285
Erziehungsarbeit der Volksbüchereien	87
Friedrich der Große schreibt nach Gelsenkirchen	187
Flachsbau im alten Buer	196
Gauschule des Reichsmütterdienstes	38
Handel und Wandel	168
Hauptbahnhof Gelsenkirchen	109
Haus der Frau	44
Leithe	128
Heimatliches Osterbrauchtum	86
Heimbeschaffungsaktion	28
Heimische Wirtschaft	145
In Buer-Resse begann der Kampf	57
2 Jubiläen im Ruhrbergbau	26
10 Jahre Kämpferin für Adolf Hitler	97
KdF-Fahrer nach Italien	268
Kulturmuseum "Heimaterde"	8
Raubritterstücklein	276
Schadelike	109, 102
60 Jahre Schlachthofwesen im Ruhrgebiet	34
Schloß Grimberg	191
Schulen von Judenkindern frei	18
Schulungsfahrt von HJ-Führern	21
Statistik des Amtsgerichts Buer	24
Sylvesterbräuche	292
Ueber 10 Millionen Reichsmark für Gelsenkirchener Schulen	92
Unsere Frauen im Kampf um Deutschland	82
Unsere Vaterstadt und die jüdische Invasion	141
Volkswirtschaft - Hauswirtschaft	98
Vom Nachbarschaftswesen	159
Wappen von Schadelike	102
Wasserversorgung in Buer	105
Wehrmacht als Auftraggeber	45
Weltaufruhr - 20 Jahre	251
Westermanns Hof in Heßler	195
Wie die Hessen den Kirchkelch stahlen	179
Wie Horst freie Reichsstadt werden sollte	262
Wiesenstreit in Heßler	168
Zünfte in Buer	136
Sippenforschung	131
Neujahrsaufruf des Oberbürgermeisters der Kreisleiter	2 5
betrachtungen	5, 1
Neumarkt	144
Nieland, Segelfluglehrer	129
Niemeyer, Bernh. - 90. Gebrutstag	167
Niesewand - Freikorpskämpferurkunde	243
Nietsch, Hubert - Bildhauer	169, 163, 147, 40, 25
Nienhausen, Oberhof	278
Neukirchen - Kreisfeuerwehrführer	189
Neukirchen - Kreispresseamt - Dr. Kronacher	215
Nobel, Alfred - Erinnerung	144
Nordstern, Zeche - Grubenunglück	252, 234, 232, 231, 230
Nürnberg - Reichsparteitag	194



O	Oerschkes, Friedrich - Ehrenpatenschaft	194
	Olex A.G. - Gefolgschaftsheim	290
	Ollrich, Karoline - 80. Geburtstag	178
	Olschewsky, Johann - 92. Geburtstag	21
	Opferbuch - Auflegung durch Gauinspekteur Bergemann	47
	Organisation - Neuordnung der Ortsgruppen	11
	Ortsbezeichnungen aus aller Welt	98
	Orts- und Heimatkunde	120
	Ortmanns Kotten	163, 161
	Ostasiaten, ehem. Angeh.	119
	Ostasien von heute - Goetschmann	56
	Ostern	86
	Osterbrauchtum	86
	Ottobusch, Eheleute - diamantene Hochzeit	227
	Ostpreussen an der Ruhr	97
	Ost- und Westpreussen	119
P	Panzerschiff "Deutschland"	132
	Patenschaften	249, 220, 194, 157, 148, 105, 92
	Pferdemusterung	23
	Pfingsten und Maibräuche	124
	Pfingsten vor 25 Jahren - Flugplatz	49
	Photographische Gesellschaft - Ausstellung	32
	Plenker, Heinr. - 25jähr. Jubiläum	88
	Pierenkämper, Herm. - 80. Geburtstag	55
	Pokorny, Gustav - +	180
	Politische Leiter der NSDAP. - Tagung	24
	Polizei - Abschnittskommandeur Rupp	27
	Ehrentafel der Gefallenen	20
	Einweihung der Ehrentafel	39
	Hammer - Uhl	192
	Schulze - Polizeiinspektor	195
	Stockhofe, Major	90
	Stolpmann, Abschnittskommandeur	103
	Strassensammlung	20
	Tag der deutschen Polizei	20
	Postamt - Haupt- und Zweig-	221, 205
	Prang, Jakob - 83. Geburtstag	194
	Preisbildungs- und Ueberwachsstelle	261
	Preis- und Preisauszeichnungsvorschriften-Verstoß	173, 96, 56
	Presseamt - Nachrichtenstelle	134
	Presse - Besichtigung - HJ-Heime	18
	Industrielle Unternehmen	266
	Statistisches Amt	239
	Presse - Besprechung - Aufgaben des Standesamtes	226
	Bauen und Siedeln	202
	Haushaltsplan	56
	Konzertveranstaltungen 1937/38	196
	Organisation in der Fettscheinausgabe	162
	Stadtjugendamt	195
	Pressevertreter - Auswärtige - Besichtigung	266
	Pressewerbung für die kulturellen Unternehmungen	267
	Pruß, Karl - Plastiker	169
	Prüßmann, Fritz - +	52
	Prozesse - Milchhändler	253
	Puschke, Franz - 25jähr. Jubiläum	238
R	Rabitsch, Hauptmann a.D. Jugendjahre Adolf Hitlers	280
	Radfahrwege	43

Rassenfrage	117
Ratsherr - Bergassessor Luyken	40
Standartenführer Jackstien	247
Ratsherrensitzung	256,237,150,58
Reemann, August - 25jähr. Jubiläum	215
Reichsautobahn	281
Reichsberufswettkampf	274,113,107,103,48,8
Reichsbund der Kinderreichen - Funkenberg	,92
Werbung	209
der Körperbehinderten	237
für Leibesübungen - Sportfest Breslau	266
Reichskolonialbund	250,113,45
Reichskriegerbund	174,166,119,100,62
Reichsluftschutzbund	242,33
Reichsmütterdienst - Gauschule	16,44,38
Reichsnährstandsschau	133
Reichssender Köln - Flakartillerie im Manöver	274
Hibernia, Versuchsgrube	290
Hochöfen	130,71
Karl Schmitz-Hohenschutz	170
Stadthafen Gelsenkirchen	194
Umschulungskurse	53
Reichstrehänder der Arbeit	208
Reichszuschüsse für Wohnungsbau	279
Reis, Leo - +	156
Rekrutenabschied	248
Reserve-Infanterie-Regiment	203,56
Rettungsmedaille - Amberge	199
Hackstein	188
Rheinelbe - Ausstellung	265
Feuerwehr	211
Rheinisch.-Westfälische Wohnstätten A.G.	136
Richter, Direktor der städtischen Handelsschule	141
Richter, GWE-Werke - 25jähr. Jubiläum	261
Rimek, Karl - Erinnerungszeichen	112
Rippelmeier, Frau - 80. Geburtstag	39
Rheinisch.-Westfälisches Elektrizitätswerk - Energieversor-	
gung der Stadt	244
Rohbilanz - Stadtparkasse	7
Rotthausen - Entstehung des Namens	285
NSDAP.-Ortsgruppe	130
Rückschau des Jahres 1936	1
1937	293,290
Ruhrbergbau - Jubiläen	26
Ruhrbergbau - Spethmann	122
Ruhrgebiet - wie es wurde	280,276,275,273,269,228,199,137,28,19
Rundfunkaufbau in Gelsenkirchen	135
Rundfunkeilnehmer	173
Rupp, Abschnittskommandeur der Polizei	87
Sadlowski, Wilhelmine - 80. Geburtstag	170
Sammlung - Altmaterial	180,99
Sauländischer Gebirgsverein	218
SA - Anwärter-Vereidigung	269
Mann Joh. Marx - 70. Geburtstag	93
Kameraden in Gelsenkirchen	36
Reserve	91
Schachturnier	193
Schaffendes Volk - Gelsenkirchener Firmen	131
Schäfer, Hans - Besuch bei dem Künstler	273



Schäfer, Hulda - 84. Geburtstag	58
Schalke o4	268,243,190,174,164,148,147
Schalke - Schadelike	180,161,109,102
Schalcker Grenadiere	291
Schalcker Ritter und der Wiedertäuferkönig	206
Schalcker Verein - 65jähr. Jubiläum	232
Schamoni-Engelmann - Besuch bei dem Künstlerehepaar	286
Schaub - Pariser Weltausstellung	227
Schiedsmänner	222
Schiffsmodell - Hugo Sommer	94
Schirpenbach, Wilh. - 25jähr. Jubiläum	160
Schlachthofwesen im Ruhrgebiet	34
Schlageter, Albert Leo	130
Schlagheck, Wwe - 80. Geburtstag	288
Schlesier	120
Schlimme - Kranzniederlegung	113
Schlösser, August - 80. Geburtstag	214
Schmitz-Hohenschutz, Karl - Keramikmeister	170
Schmidt, Landestellenleiter	129
Schmidt, Paul - +	70
Schneider, Johann, Eheleute - eiserne Hochzeit	227
Schneider, Eheleute - eiserne Hochzeit	227
Scholten, Branddirektor	189,113
Scholtz, Wwe - 80. Geburtstags	168
Scholven, Zentralkokerei - Gefolgschaftsfest	62
10jähr. Jubiläum	178
Schönherr, Kurt - <del>RANZERKREIFFXWENIKKIKIND</del> Zeppelin	127,119,117
Schortemeyer, Wilhelm - 25jähr. Jubiläum	161
Schroer, Bernh. - Jubiläum	21
Schule - Berufungen NSLB	106
Gartenbruch - Heldengedenktafel	54
Gemeinschaftsschule - Dr. Meyer	80
Industrie - Umschulungskurse	52
Kreisschule Gelsenkirchen	94
Lyzeum und Gewerbeschule-Ausstellung	75
Martin - Heldengedenktafel	83
Notwendigkeit der Kolonien	113
Rektorat - abgebrochen	27
Schulwesen in Gelsenkirchen	102
Städt. Handelsschule - Rinter	141
Über 10 Millionen Reichsmark für Gelsenkirchener Schulen	92
Urkunden aus dem heimischen Schulwesen	108
Jubiläen - Elias, Paul	89
Engels, Gust.	99
Fuesers, Gertr.	101
Funke, Jos.	99
Jansen, Hendrine	137
Nachbarschule, Antonie	146
Schütte, Franz	50
Spieß, Hermann	101
Wieneke, Elis.	99
Nachrufe - Reis, Leo	156
Siebert, Michael	51
Thoma, Elisabeth	156
Ulrich, Hans	275
Schulen der nationalsozialistischen Weltanschauung	43
Schulreform	26,21
Schulen von Judenkindern frei	18

Schulungsleiter - Einführung	38
Schulte-Bockholt - 85. Geburtstag	195
Schulz, Ludwig - Organist - +	86
Schulze, Fritz - 85. Geburtstag	165
Schulze, Polizeiinspektor - Jubiläum	195
Schumacher, Hermann - 89. Geburtstags	123
Maria - 80. Geburtstag	202
Schützenfest in Buer	160
Schützenkreis Gelsenkirchen - Kreistagung	55
Schützen und Jäger	166
Schütte, Franz - Jubiläum	50
Schwaben - Ortsgruppe Schalke	50
Schwarz, Fritz - Künstler	43,36
Schwietering, Frau - +	100
Sdrenka, Charlotte - 82. Geburtstag	169
Seidenbau	124
Siebert, Michael - Rektor - +	51
Siedeln und Bauen	36
Sievers, Hans - Friseurmeister	218,198,168,166
Sippenforschung	131
Sommer, Hugo - Schiffsmodell	94
Sondervortragsreihe	281,268,246,64,52,17
Spangemacher - Kundgebung NSKOV.	30
Spethmann, Dr. - Wie unser Ruhrgebiet wurde	122,28
Spieß, Hermann - Jubiläum	101
Sport - Boxer, Michael Murach	243,75
BDM-Obergau-Sportfest	158
Fest der Leibesübungen	165
Gelsenguß Kampfbahn	122
Gogalla, Michael - Sportmann	113
Hochburg des Schießsportes	80
Schachturnier	193
Schalke 04 - Ehrenmitglied Böhmer, Oberbürgermeister	111
beim Führer	268
Deutscher Meister	243
Freundschaftsspiel	174,164,148,147
Tschammer-Pokal	190,126
Sportfest Breslau	68
Sportplatz Union	266
Schwimmbcken Wilhelmine-Viktoria	65,51
Stadtbad - Statistik	169
Stadtbücherei	45
Stadtgarde	270,262,247,203,87
Stadthafen - Güterumschlag	20,16
25jähr. Jubiläum	126,41,26
Stadtsparkasse	194,192,185,184
Stadttheater	72,7
Stadtverwaltung - Beiräte Sitzungen	227,183,181,179,138
Berufsschulbeiträge	284,283,281,277,277
Bezirksvorsteher des Fürsorgeamtes	63
Hans-Sachs-Haus - Jubiläum	170
Lautsprecheranlage	223
Haushaltssatzung	210
Kreisfeuerwehrführer Scholten-Neukirchen	263,172,58,56
4 Jahre Oberbürgermeister Böhmer	113
personelle Einsparungen	204,191,189
Polizeiverordnung über den Ausbau von	212
Straßen und Plätzen	6 3
Provinzialheilanstalt	177
	122



Stadtverwaltung - Prüfung der Finanzlage		140
Ratsherrensitzungen	256,4	237,150,58
Sparkassenbilanz		72,7
Unterstützungszahlungen		264
Verordnungen gegen Bürokratismus		215
Winterfest		112
Wohlfahrtserwerbslose		266,68
Zur 700-Jahrfeier Berlins		206,179
Zusammenarbeit der Beiräte mit der Verwaltung		284
Stadtbanner		202
Dienststellen - Badeanstalt		45
Bauamt	240,86,82,78,78a,46,43	
Bücherei	270,262,247,203,87	
Hafen - Güterumschlag	126,41,26	240
Jubiläen	194,192,185,184	
Jugendamt		195,87
Konzertveranstaltungen		197,195
		231
Standesamt		42,39,9
Strassenbauamt		83
Strassenbennungen	85,80,41,40	
Presseamt-Nachrichtenstelle		143
Sparkassenbilanz		72,7
Theater	231,217,198	
Unterbringung der städtischen Dienststellen		79
Statistisches Amt		239
Jubiläen - Bäumer, Heinrich		270
Berg, Heinrich		63
Breuer, Wilhelm		198
Eifert, Hugo		196
Elsner, Georg		195
Eisfeld, Wilhelm		71
Horstmann, Hermann		88
Josephs, Ernst		21
Kammler, Hermann		50
Klapproth, August		88
Kocks, Walter		195
Lütz, Hermann		275
Marenbach, Wilhelm		88
Moos		261
Müller, Budolf		157
Plenker, Heinrich		88
Puschke, Franz		238
Reemann, August		215
Richter		261
Schirpenbach, Wilh.		160
Schroer, Bernh.		21
Wehr, Jos.		270
Nachrufe - Anders, Max		156
Bednarz, Fritz		93,88
Desmky, Willi		88,84,81
Esser, August		88
Haase, Robert		292
Halbuer, Bernhard		292
Hardt, Wilhelm		292
Hertzner, Karl		292

Stadtverwaltung - Nachrufe - Kammler, Hermann	292
Ladwig, Karl	156,149
Müller, Arthur	292
Schlewitz, Oskar	292
Steinfurth, Theodor	88
Stöver, Heinrich	156
Standesamt - Statistik	226,42,39,9
Statistischer Vierteljahresbericht	22
Statistik - Arbeitsamt	78a
Amtsgericht Buer	24
Ehstandsdarlehen	53,32
Statistisches Amt	239
Stadtfeld, Reichsnährstandsschau	133
Steib, Josef - Ausstellung	93
Steinfurt, Theodor - +	88
Steuereinnahmen	145
Stieren, Dr- Vortrag NSLB	50
Stöinnes - Zechen - Wohnungspflege	24
Stockhofe, Major der Schutzpolizei	90
Stolpmann, Abschnittskommandeur	104
Stolle, Karoline - 85. Geburtstag	268
Stöver, Heinrich	156
Strassenbauamt - Hardfahrwege	83,43
Strassennamen	196,93,85,80,,41,40
Strassen und Plätze - Polizeiverordnung	176
Strassenwesen - Entwicklung	142
Sylvesterbräuche	292
<b>T</b> Tag der nationalen Solidarität	271
Tätigkeitsbericht der Handwerkerschaft	19
Teme - NSKOV	245
Terboven, Johann - +	228
Thoma, Elisabeth - +	156
Tibusch, Emil - Ehrenurkunde Mackensen	53
Tiefes, Eheleute - eiserne Hochzeit	284
Tiemannshof	164
Totenbräuche, alte in Gelsenkirchen	264
Trabrennbahn Gelsenkirchen	71
Tschammer-Pokal - Schalke 04	8,6
Turenk, Michael - 80. Geburtstag	289
<b>U</b> Ueckendorf - alte Erzähligen	191
Grollmannshof	263
Oberhof	250
Uhlmann, Rektor - Amtseinführung	38
Ulmensterben	240
Ulrich, Hans, Gewerbeoberlehrer - +	275
Ulrich, Rektor - Amtseinführung	38
Umschulungskurse - Reichssender Köln	53
Union - Sportplatz	65
<b>V</b> Vaterländischer Frauenverein, Deutsches Rotes Kreuz	127
Velsen, von Gedenkartikel	276
Verein Deutscher Ingenieure - Ostasien von heute	56
Verbandsschießen	166,159
Verein für das Deutschtum im Ausland - Vortrag	74
Vereinigung der Freunde germanischer Vorgeschichte	127,125
Vereinigte Stahlwerke A.-G. - Kohle, Eisen, Stahl	8
Sprechchor Schalker Verein	108



Vereinigte Stahlwerke - Ehrenmal	111
Leistungsabzeichen der DAF.	120
Vereinsregister	291
Verein zur Förderung der Jugend	16
Verkehrserziehungsdienst des NSKK	23
Verkehrsverein Gelsenkirchen - Protesterklärung	79
Stadtgarde	15
Strassennamen-Umbenennungen	80
Versicherungsamt - Verwaltungsbericht	146
Versorgungsheim - Weihnachtsfeier	285
Vierjahresplan	137, 52, 7
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge	249
Volkstum im Ruhrgebiet	280, 276, 275, 273, 269, 228, 199, 137, 28
Volkswirtschaft - Hauswirtschaft	98
<b>W</b>	
Walther, Hüttendirektor - 65. Geburtstag	64
Walter, Reichsbahnoberinspektor - Jubiläum	63
Wasserversorgung in Buer	105
Wehrbezirkskommando	149
Wehr, Jos. - Jubiläum	270
Weihnachtsgabe - Deutsche Erdöl A.G.	270
feier - Versorgungsheim	285
feiern der NSDAP.	286
besuch durch Oberbürgermeister Böhmer	286
betrachtung	287
gabe des Deutschen Roten Kreuzes	285
Weinwerbung	176
Weitz - Unterbannführer	252
Weltfeind Nr. 1 - Ausstellung	45
Werksharheim Hugo II	96
Werksharmänner in die SA überführt	76
Westfalen im Bild - Kulturelles Schaffen Gelsenkirchens	259
Westphal, Bergrat a.D. - +	21
Wiebringhaus, Wwe - 90. Geburtstag	21
Wiele, Henriette - 80. Geburtstag	242
Wieneke, Elisabeth - Jubiläum	99
Wilhelmine-Viktoria - neuer Kühler	29
neues Schwimmbredden	169
22 Häuser errichtet	242
Winterhilfs-Opferbücher	47, 30
Winterhilfswerk	234, 232, 226, 89, 85, 80, 78, 77, 64, 47, 42, 35, 32, 20, 12, 6
	283, 277, 276, 259, 249
Wirtschaftliche Neugründungen - 1872	126
Wirtz, Gustav - 80. Geburtstag	44
Woche des Deutschen Buches	247
Wohlfahrtserwerbslosenziffer	266
Wohlfahrtsamt - Unterstützungszahlung	264
Wohlgemuth, Helene - 85. Geburtstag	44
Wohnungsbau und -pflege	190, 163, 161, 161, 159, 144, 138, 136, 134, 24
	279 259, 242, 211, 202, 202, 191
Woltmann, Josef - Gedächtnisfeier	219, 148
Woltmann, Therese - +	118
Würfel - Rettungstruppe	103
<b>Z</b>	
Zechen - Gewerkschaften	
Bergmannsglück - Kindergarten	99
Turnhalle	187
Bismarck I/IV Riesenschornstein	160
Stillegung	206
Ziegelei	209
Consolidation betriebl. Erweiterungsbauten	271
Fabrik Ausstellung	255

Zechen - Consolidation Jubiläum	263
Dahlbusch Ehrenmal	176
Höhensonnenanlage	175
Erinnerungszeichen an Kimek, Kähler	112
Gelsenkirchener Bergwerks AG - neues Heim	178
Glückauf Tiefbau	106
Hibernia - Erwerb von Wiebringhaus	184
Versuchsgrube	286, 238
Hugo II - Kühlturm	184
Werkscharheim	96
Ost. - 121 neue Wohnungen	190
Hydrierwerk - 200 Wohnungen	191
Nordstern - Grubenunglück	252, 234, 232, 231, 230
Schalker Verein - Jubiläum	232
Scholven - Gefolgschaftsfest - Jubiläum	178, 62
Stinnes - Wohnungspfele	24
Rheinelle - Feuerwehr	211
Wilhelmine-Viktoria - Ehrung von Jany, Ax, Würfel	103
22 Häuser errichtet	242
neuer Kühler	29
Schwimmbecken	169
Zechen - geschichtliche Darstellungen	
Bergordnung - 400 Jahre alt	242
Beschäftigungsziffern	226
Die ersten Gelsenkirchener Zechen	139
Erste Bergmannsausstellung in Gelsenkirchen	77
Gesteigerte Kohlenausfuhr	91
Götter und Kaiser auf Zechenthronen	278
Rüböl für die Lampen war mitzubringen	246
Schönheit der Arbeit im Bergbau - Ausstellung	96, 73
Wie die Staatsgruben wurden	91
Wo der schwarze Diamant	195
Zigeunerlager	129
Zink - Kreisamtsleiter der NSDAP.	196
Zollämter in Gelsenkirchen	136
+ + + + +	
+ + + + +	
+ + + +	
+ + +	
+ +	
+	

Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen



Jahreswende 1936/37! Wiederum liegt ein Jahr national-sozialistischer Aufbauarbeit hinter uns. Bei der Rückschau auf dieses 4. Jahr der Regierung Adolf Hitlers leuchtet der Tag wieder hell und gross und freudig in unserem Gedächtnis auf, an dem durch des Führers Entschluss die entmilitarisierte Zone aufgehoben und die volle staatliche Souveränität über das gesamte Reichsgebiet wieder hergestellt wurde. Dieser denkwürdige 7. März 1936 wird ewig fortleben in der Geschichte Deutschlands als der Tag, an dem die seit der Novemberrevolte des Jahres 1918 zertretene nationale Freiheit und Ehre wieder restlos und mit voller Reife durch Adolf Hitler hergestellt wurde. Noch nie ist dem Befreier eines Volkes so überwältigend gedankt worden, wie dem Führer des deutschen Volkes Adolf Hitler am 29. März. An diesem Tag ist vor aller Welt durch die Abstimmung des deutschen Volkes festgestellt worden, dass Adolf Hitler Deutschland ist, dass er eine lebendige Volksgemeinschaft geschaffen hat, die sich aufbaut auf freiwilliger Hingabe und letzter Einsatzbereitschaft für den Mann, der Deutschland aus Nacht und Schande wieder herausgeführt hat zum Licht, zur Freiheit und zur Ehre.

Steil und steinig ist der Weg, der zum Aufstieg, zur restlosen Beseitigung all der bösen Folgen des Parteienstaates und der wirtschaftlichen Zerrüttung führt. Zu tief lag Deutschland am Boden. Nur schrittweise können wir daher vorwärts kommen, nur mühsam muss die wahrhafte und vollständige Wiedergesundung erkämpft werden. Aber wir sehen doch ein stetiges Fortschreiten, sehen auf allen Gebieten die Anzeichen der Besserung. Und je grösser die Schwierigkeiten, desto härter der Wille, sie zu überwinden. Das zeigt vor allem der Vierjahresplan, zu dessen Durchführung der Führer das ganze deutsche Volk bis hin zum allerletzten Volksgenossen aufgerufen hat. Dieser Vierjahresplan stellt in seinem Ziel und in seiner Organisation die gigantischste Aufgabe dar, die jemals einer Nation gestellt wurde. Diese Aufgabe wird aber geleistet werden durch die Mitarbeit aller. Sie wird geleistet werden durch eine Volksgemeinschaft, in der jeder einzelne Volksgenosse sich für das Wohlergehen des anderen mitverantwortlich fühlt und daher dessen Sorgen zu verringern und dessen Nöte zu lindern sucht.



Das Aufbauwerk des Vierjahresplans wird vor allem auch deshalb gelingen, weil Deutschland in Ruhe, vor äusseren Angriffen durch seine Wehrmacht geschützt und betreut, all seine Kräfte auf seinen wirtschaftlichen und sozialen Aufbau konzentrieren kann. Bei uns zerstören nicht Streiks, Regierungskrisen, Unruhen und blutige Bürgerkriege alle kulturellen Güter. Und wo alle Arbeit dem inneren und äusseren Frieden dient, wo alles Sinnen und Trachten des Führers und seiner Mitarbeiter einzig und allein diesem Ziel gewidmet sind, wo eine starke Wehr jederzeit bereit ist, des Reiches Grenzen, des Landes Freiheit, des Volkes Ehre zu verteidigen, da muss das Werk gelingen!

Mit diesem festbegründeten und unerschütterlichem Glauben überschreiten wir die Schwelle des neuen Jahres. Wir wissen, dass das Jahr 1937 nicht minder erfüllt sein wird von Kämpfen und Sorgen und harter Arbeit, als die verflossenen Jahre es gewesen sind. Wir wissen aber auch, dass nur durch unbeugsamen Willen und nimmererlahmende Arbeit alle noch vorhandenen Folgen des durch den Nationalsozialismus niedergewungenen Systems überwunden werden und Deutschland einer besseren und wahrhaft glücklichen Zukunft entgegengeführt kann.

1937! Wir grüssen das Jahr mit stolzer Hoffnung auf eine erfolgreiche Weiterführung des gewaltigen Werkes, das der Führer und seine Bewegung vor nunmehr bald 4 Jahren begonnen haben, ein Werk, das der Allmächtige bisher sichtbar gesegnet hat.

+ + + + +

1. Januar

Oberbürgermeister Böhmer richtet sich in einem Neujahr-aufruf an die Bevölkerung der Stadt Gelsenkirchen. Er weist darauf hin, dass das Leben der Deutschen seit vier Jahren wieder lebenswert geworden, dass es wieder einen Sinn bekommen hat. Die allmähliche Gesundung der Nation an Seele und Körper sei im Gange. In dem Aufruf des Oberbürgermeisters heisst es u.a. wörtlich: "Noch gibt es durch die Schuld der an Parteien gebundenen sogenannten Führer der Vergangenheit hier am Orte eine nicht unwesentliche Zahl von Familienvätern,



die an dem Segen der Arbeit noch nicht teilhaben können. Ihrer stets zu gedenken und ihnen zu helfen, ist unsere Pflicht. Ich wende mich daher für diese an alle Gefolgschaftsführer von Gelsenkirchen und bitte darum, weiter nach Arbeitsmöglichkeiten zu forschen. Ich weiß, dass mancher Betrieb übersetzt ist und doch wird es hier und da noch eine Lücke geben, wo ein Familienvater noch hineinschlüpfen kann. Bringt mit der Sonnenwende auch wieder Licht in die Herzen dieser betrübten kinderreichen Eltern ohne Rücksicht auf das Alter; die Kinderywerden es einst Deutschland lohnen.

Kommunalpolitisch gesehen ist das Aufwärts in dieser Stadt von der Zahl der Erwerbslosen abhängig. Wir sind von Anbeginn an mit Entschlossenheit ans Werk gegangen. Es ist uns gelungen, die Zahl der Unterstützungsempfänger um rund 20 000 zu verringern, allein im jetzt verflossenen Jahre wiederum um rund 5000. Auch auf allen anderen Gebieten unseres gemeindlichen Lebens konnten wir im Kampfe mit der Not schrittweise Erfolge erzielen. Die Sonderaktionen, die die Stadtverwaltung mit tatkräftiger Unterstützung der Partei, vor allem des Gauleiters für unser Notstandsgebiet durchführen konnte, brachten tausenden von Volksgenossen wieder Arbeit und Verdienstmöglichkeiten. Die Sicherung einer hinreichenden Versorgung mit Lebensmitteln für alle Volksgenossen war eine selbstverständliche Pflicht für alle Verantwortlichen. In der städtischen Verwaltung sind durchgreifende Massnahmen zur Vereinfachung und Verbilligung der Geschäftsführung durchgeführt worden. Durch eiserne rücksichtslose Sparsamkeit konnten Verbesserungen der finanziellen Lage der Stadt erreicht werden. Ohne Zuschüsse des Reiches kommen wir immer noch nicht aus und an eine Verwirklichung aller guten Ratschläge und Ideen ist daher noch nicht zu denken. Was im Rahmen des Möglichen lag ist geschehen. Das Bild Gelsenkirchens hat sich wesentlich geändert, sei es auf kulturellem oder landschaftlich-städtebaulichem Gebiet.

Der Vierjahresplan bringt auch unserer Stadt Erleichterungen und wird damit unsere Zukunft wirtschaftlich nicht unwesentlich im guten Sinne beeinflussen. Die hier wie überall schon jetzt eingetretene Besserung berechtigt zu den besten Hoffnungen, aber noch nicht zur Beseitigung alles notwendig Erscheinenden. Bergauf geht's auch hier, doch ist unser Berg steiler und höher



als an anderen Orten. Dass wir ihn bezwingen, ist mehr als sicher. Denn Deutschland ist erwacht aus Lethargie und fremder Irrlehre. Seine gesamte Jugend folgt nunmehr vom 10. Lebensjahre ab ausschliesslich dem besten Führer der Welt. Das berechtigt uns auch hier stolz und hoffnungsfreudig in das Jahr 1937 einzutreten.

All meinen Mitbürgern ein herzliches Glückauf und ein glückliches neues Jahr!"

+ + + + +

Oberbürgermeister Böhmer hat dem Führer und Reichskanzler, der auch Ehrenbürger der Stadt Gelsenkirchen ist, zum neuen Jahre folgendes Glückwunschtelegramm zugehen lassen:

"Bevölkerung und Stadtverwaltung danken ihrem Führer und Ehrenbürger für die seinem Geist und seiner Arbeitskraft entsprungenen Segnungen des Jahres 1936 und wünschen Gesundheit und Kraft für 1937.

Böhmer, Oberbürgermeister."

+ + + + +

An den Gauleiter Reichsstatthalter Dr. Meyer, der bekanntlich ebenfalls Ehrenbürger der Stadt ist, sandte Oberbürgermeister Böhmer das nachstehende Glückwunschtelegramm:

"Dankend erinnern sich Bevölkerung und Stadtverwaltung heute der Sorge und Mithilfe ihres Gauleiters und Ehrenbürgers um das Gesunden der Stadt. Sie wünschen Gesundheit und Kraft und ein glückliches neues Jahr im Dienste Adolf Hitlers.

Heil Hitler!

Böhmer, Oberbürgermeister."

+ + + + +

Der Oberbürgermeister übermittelte ausserdem auch den übrigen Ehrenbürgern der Stadt Gelsenkirchen Geheimrat Emil Kirdorf, Mühlheim an der Ruhr, Stabschef der SA Viktor Lutze, Berlin und Staatsrat Gauleiter Fritz Florian, Düsseldorf, im Namen der Stadtverwaltung und der Bürgerschaft herzliche Wünsche zum neuen Jahre.

+ + + + +

Die Ortszeitungen veröffentlichen ausführliche kommunal-



politische Betrachtungen über das abgelaufene Jahr 1936.

Die "National-Zeitung" überschreibt ihre ganzseitige Sonderbeilage "1936 - ein Jahr des Aufstiegs und des Friedens - ein Jahresrückblick im Zeichen der Volksgemeinschaft".

Ausserdem veröffentlicht die "National-Zeitung" einen dreispaltigen Sonderartikel "Vier Jahre Aufbauarbeit im Kreise Buer", ein Rechenschaftsbericht zum Jahreswechsel."

- - -

Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" überschreibt ihre zweiseitige Gelsenkirchener Jahresrückschau "1936 - ein Blitzflug über Gelsenkirchen - leicht war's nicht immer, aber wir können mit dem Erreichten zufrieden sein".

- - -

In der "Gelsenkirchener Zeitung" werden die kommunalpolitischen Ereignisse in einer Sonderseite unter der Ueberschrift "Vom alten ins neue Jahr" dargestellt.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" widmet dem Musikleben in unserer Stadt eine ausführliche Würdigung unter der Ueberschrift "Alle Fäden in einer Hand".

+ + + + +

Die "Buersche Zeitung" stellt in einer ganzseitigen Neujahrsbetrachtung die Jahre 1907, 1917, 1927 und 1937 gegenüber.

In einem Sonderartikel berichtet die "Buersche Zeitung" über die Bautätigkeit, die Entwicklung des Bergbaus und über das kulturelle Leben im Ortsteil Buer unter der Ueberschrift "1936 ein Jahr des Aufstiegs".

+ + + + +

Die beiden Kreisleiter Pg. Schulte und Pg. Kossol richten in den Tageszeitungen Neujahrsaufrufe an die Parteigenossen und Politischen Leiter sowie an die Volksgenossen.

In dem Aufruf des Kreisleiters Kossol heisst es u.a.:  
"Nie dürfen wir aufhören, die Sorgen der Volksgenossen zu den unseren zu machen. In der Stunde des Jahreswechsels geloben wir deshalb unserem einzigen Führer erneut die Treue und Gefolgschaft. Wir glauben an Adolf Hitler und unser ewiges

Deutschland. Es lebe der Führer, es lebe unsere Bewegung.

Heil Hitler!

Kossol, Kreisleiter."

+ + + + +

Kreisleiter Schulte sagte in seinem Neujahrsaufruf u.a.:  
"Der Bevölkerung von Buer danke ich für den im Laufe des Jahres 1936 erwiesenen Willen zur Volksgemeinschaft und allen Parteigenossen, besonders den Amtsträgern für ihren Dienst für die Bewegung. Allen Getreuen des Führers zum neuen Jahre ein aufrichtiges "Glückauf" und Heil Hitler!

Schulte, Kreisleiter."

+ + + + +

2. Januar

Heute und morgen wird die erste Reichsstrassensammlung im neuen Jahre zu Gunsten des Winterhilfswerks durchgeführt. Die Kolonnen des Führers SA, SS und NSKK treten an, um eine Schlacht gegen Hunger und Kälte zu führen, gegen Not und Elend, eine Schlacht zum Besten der ärmsten Volksgenossen in der deutschen Schicksalsgemeinschaft. Die beiden Sammeltage stehen im Zeichen der "Eisernen Rose".

Der Appell an die Opferbereitschaft der Gelsenkirchener ist auch im neuen Jahre nicht vergeblich gewesen, denn fast 9 000,-- RM konnten als Ergebnis der Strassensammlung in der Kreisleitung der NSV verbucht werden. Die Sammlung in den einzelnen Stadtteilen hatte folgendes Ergebnis:

Altstadt	1 693,25	RM
Bismarck	550,35	"
Bulmke-Hüllen	783,08	"
Horst	459,33	"
Rotthausen	715,00	"
Schalke-Hessler	1 191,20	"
Ueckendorf	685,17	"
Buer-Mitte	1 135,81	"
" Hugo	196,37	"
" Beckhausen	247,61	"
" Erle	461,63	"
" Resse	218,87	"
" Hassel	303,11	"
" Scholven	245,36	"

Insgesamt: 8 886,14 RM

+ + + + +

3. Januar

Im Olympia-Stadion - Berlin findet das Endspiel um den



Tschammer Pokal im deutschen Fussball statt und zwar zwischen unserem Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 und dem VFB Leipzig. Ueber 60 000 begeisterte Fussballfreunde aus dem ganzen Reich wohnen diesem mit grösster Spannung erwarteten Endkampf bei. Schalke gilt als hoher Favorit gegen den "Aussenseiter" VFB Leipzig und dennoch - die grosse Ueberraschung ist die Sensation des Tages: Schalke verliert mit 1:2. Nach Beendigung der ersten Halbzeit stand das Spiel ebenfalls 1:2 zum Nachteil Schalkes.

+ + + + +

#### 4. Januar

Die Stadtparkasse Gelsenkirchen sowie die Zweckverbandsparkasse Gelsenkirchen-Buer und Westerholt veröffentlichen die Zahlen der Rohbilanz für das Jahr 1936. Auch in diesem Jahre hatten die beiden Sparkassen einen erfreulichen Aufstieg zu verzeichnen, denn die Einlagebestände erhöhten sich um fast 1 Million - von 35 999 952,- RM Ende 1935 auf 36 952 947,- RM Ende 1936. Hierbei ist noch zu berücksichtigen, dass zahlreiche Sparer im Laufe des Jahres wesentliche Summen abhoben zur Zeichnung von Reichsanleihe. Auch wurden grössere Ersparnisse zum Bau von Eigenheimen und Kleinwohnungen benutzt. All diese Summen mussten bei den Sparkassen in Abgang gestellt werden. Umso erfreulicher ist es, dass trotzdem noch eine Zunahme von rund 1 Million RM bei den Einlagebeständen zu verzeichnen gewesen sind.

Wir dürfen also mit Genugtuung feststellen, dass weiterhin fleissig gespart wird und dass Abhebungen wiederum zum Besten der Allgemeinheit verwandt werden, wie es ja bei der Reichsanleihe und beim Wohnungsbau der Fall ist.

+ + + + +

Im Saale der Schauburg des Ortsteils Buer findet eine Versammlung der Handwerkerschaft, des Hausbesitzes und der Ortsgruppe des Reichsluftschutzbundes statt, um die Frage der Sachwerterhaltung im Rahmen des vierjahresplanes zu besprechen und die Wichtigkeit gerade dieses Teilgebietes im Vierjahresplan vor der Oeffentlichkeit zu unterstützen. In Wort und Bild erhielten die Versammelten einen Einblick in die Aufgaben, die

dem deutschen Volk durch den Vierjahresplan und durch die Abwehr feindlicher Fliegerangriffe gestellt sind.

+ + + + +

#### 5. Januar

Zum Reichsberufswettkampf 1937 veröffentlicht der Kreisjugendwarter der Deutschen Arbeitsfront, Schack, einen Aufruf. Die Wettkämpfe in Gelsenkirchen finden vom 14. Februar bis 6. März statt. Jeder Junge und jedes Mädcl werden sich am Leistungskampf der deutschen Jugend beteiligen.

+ + + + +

Die "National-Zeitung" veröffentlicht einen Jahresüberblick des Kultur museums "Heimaterde" im Ortsteil Buer. Sie verbindet damit eine Reihe von Vorschlägen zur Ausgestaltung des Museums. "Ein Museum bedeutet für uns die Möglichkeit, sich in stillen Stunden auf unsere Vergangeheit besinnen zu können und Anregung für die Zukunft zu gewinnen."

+ + + + +

Die Presseabteilung der Vereinigten Stahlwerke A.-G., Düsseldorf hat ein interessantes Werk herausgegeben, das einen Ueberblick über die Geschichte und die Bedeutung der Vereinigten Stahlwerke bietet und unter dem Titel "Kohle - Eisen - Stahl" erscheint. Bei dem Buch steht die bildliche Darstellung im Vordergrund. Sie gibt dem Werk im Zusammenhang mit dem Textteil die Ueberzeugungskraft. Gelsenkirchen ist in der Veröffentlichung naturgemäss stark vertreten. Gleich die zweite Bildseite zeigt die wuchtigen Umrisse des Hochofenwerkes beim Schalcker Verein mit Zeche und Kokerei "Alma". Die riesigen Benzilwäscher der kokerei "Nordstern" und das grosse Bergwerk "Zollverein" der Gelsenkirchener Bergwerks A.-G. zeugen weiter für die monumentale Kraft moderner Industriebauten in unserem engeren Stadtbild.

+ + + + +

#### 6. Januar

Die überraschende Niederlage die unsere "Knappen" von Schalke 04 erlitten haben, hat die Vereinsleitung veranlasst, die Presse zu sich zu bitten, um sie und damit die Oeffentlich-



keit davon zu überzeugen, dass der deutsche EXfussballmeister garnicht daran denkt, nunmehr den Kopf hängen zu lassen. Im Gegenteil: Die Schalcker nehmen die Berliner Niederlage als das hin, was sie ist, nämlich als eine Niederlage, die zwar schmerzlich empfunden wird, die aber überwunden wird. Denn bei diesem Spiel hatten unsere "Knappen" wirklich Pech, das Glück war gegen sie. Darum konnte auch der stellvertretende Vereinsleiter Tschenscher den Pressevertretern sagen: Schalke bleibt Schalke.

Im übrigen hat kein+geringerer als der Reichssportführer von Tschammer und Osten selbst der Mannschaft des Fussballclubs Gelsenkirchen-Schalke 04 seine Anerkennung und Sympathie ausgesprochen. Er sagte nach Beendigung des Treffens im Olympia-Stadion wörtlich: "Wenn ich dem VFB Leipzig als dem Sieger dieses Pokal-Endspieles meinen herzlichen Glückwunsch ausspreche, so gilt meine gleiche Anerkennung aber auch dem tapferen Unterlegenen. Schalke 04 hat in diesem Spiel wieder einmal gezeigt, welche Verdienste es sich um die Entwicklung und die Förderung des deutschen Fussballspieles erworben hat. Ich stehe auch heute voll und ganz hinter Schalke."

+ + + + +

Die Gesamtzahl der bei den Standesämtern der Stadt Gelsenkirchen im Januar 1936 beurkundeten Geburten belief sich auf 6384. Die Zahl der Sterbefälle betrug 3337, sodass das Jahr 1936 einen Geburtenüberschuss von 3047 brachte. Die Zahl der Eheschliessungen betrug im Jahre 1936 in Gelsenkirchen 2853.

Die Vergleichszahlen für das Jahr 1935 betragen: Geburten 6968, Sterbefälle 3212, Geburtenüberschuss 3756, Eheschliessungen 3009.

+ + + + +

#### 7)) Januar

Wenige Tage nach Vollendung seines 86. Lebensjahres starb der Kaufmann Anton Hannecke. Mit ihm ging eine weithin bekannte und geachtete Persönlichkeit dahin. Er hat die Entwicklung Gelsenkirchens aus kleinen Anfängen mit erlebt und am öffentlichen Leben unserer Stadt lange Jahre hindurch lebhaften Anteil genommen.

+ + + + +



8. Januar

Unter dem Vorsitz des Referenten des Wohlfahrtsamtes, Stadtamtman Schmidtman, traten die Beiräte des Fürsorgeamtes der Verwaltungsstellen Buer und Horst im Rathaus Buer zusammen. Zu Beginn der Sitzung sprach der Vorsitzende den Beiräten zum neuen Jahr die herzlichsten Glückwünsche aus und gab dabei der Hoffnung Ausdruck, dass auch 1937 unserem Deutschland unter der kraftvollen Leitung unseres Führers Adolf Hitler weiterer Aufstieg und wirtschaftliche Gesundung beschieden sein möge und dadurch die Möglichkeit gegeben würde, auch die vorhandenen restlichen Arbeitslosen in Arbeit zu bringen. Anschliessend daran gedachte der Vorsitzende in warmen Worten des Gedenkens des kürzlich verstorbenen Beirats Kaufmann Bitter, der seit 1933 dies Ehrenamt bekleidet habe. Die Versammelten ehrten das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Sodann begrüßte der Vorsitzende den vom Oberbürgermeister neu berufenen Beirat Lehrer Josef Muhs und hiess ihn herzlich willkommen.

Weiterhin setzte der Vorsitzende die Beiräte davon in Kenntnis, dass der Oberbürgermeister siz zu Ehrenbeamten der Stadt Gelsenkirchen ernannt und damit in das Beamtenverhältnis berufen habe. Als solche seien sie einerseits den strengen Vorschriften der Beamtengesetzgebung unterworfen, genössen andererseits aber auch den Schutz dieser Gesetze, wenn sie unberechtigt von dritter Seite angegriffen würden. Nach Erläuterung der Bedeutung des Schwurs wurden daraufhin die Beiräte Lehrer Adolf Brockmeier, Zeichenaufseher Heinrich Buchmeier, Lehrer Otto Schriever, stellvertretender Kreisamtsleiter Hugo Bruf und Lehrer Adolf Muhs nach dem Gesetz über die Vereidigung der Beamten und der Soldaten der Wehrmacht vereidigt und ihnen die vom Oberbürgermeister ausgefertigte Berufungsurkunde ausgehändigt. In der nun einsetzenden Beratung über Einsprüche der Unterstützungsantragsteller wurden in einigen Fällen weitere Feststellungen vorgeschlagen, im übrigen aber die Entscheidungen des Bezirksfürsorgeverbandes gutgeheissen.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Zeitung" rollt heute in einem zwispaltigen Artikel ein Stück Gelsenkirchener Heimatgeschichte auf. Sie erzählt von den Schicksalen zweier Häuser: Kreuzstrasse 8 und Adolf-Hitler-Strasse 2.

+ + + + +



Die Kreisleitung der NSDAP teilt über die durchgeführte Neuordnung der Organisation folgendes mit: Der Führer und Reichskanzler hat auf dem Reichsparteitag der Ehre 1936 in einer seiner bedeutsamen Reden die Aufgaben der politischen Führer genau umrissen und dabei die Block- und Zellenleiter als die wichtigsten politischen Leiter der Bewegung herausgestellt. Ihre Aufgabe ist es nämlich, nicht nur allein den Parteigenossen und der Partei als Organisation in ihrem Wirkungsbereich zu bedienen, sondern sie sollen nach den Worten des Führers vor allen Dingen jeden und besonders den abseits stehenden Volksgenossen betreuen und damit den Kontakt dieser mit der grossen Gemeinschaft der Mitkämpfer des Führers und seiner Idee herstellen. Darum ist auf Anordnung des Reichsorganisationsleiters Pg. Dr. Ley die Einteilung der Block- und Zellenleitung neu erfolgt, so dass ab 1. Dezember 1936 im Kreise Gelsenkirchen jeder Blockleiter 40 - 60 Haushaltungen betreut und seinen Volksgenossen stets mit Rat und Tat zur Seite zu stehen hat.

Die Zelle hinwieder setzt sich aus vier bis acht Blocks zusammen, deren Betreuung die Aufgabe des Zellenleiters ist.

Im Kreise Gelsenkirchen, der in unserem Gau Westfalen-Nord wohl der am dichtesten bevölkerte Kreis ist und der bisher in 7 Ortsgruppen eingeteilt wurde, ist darüber hinaus eine Neuorganisation vollzogen worden, die darin besteht, dass man nunmehr statt der sieben insgesamt achtzehn Ortsgruppen der NSDAP organisiert hat. Diese Massnahme ist besonders dann zu verstehen, wenn man bedenkt, dass es in unserem Kreise einzelne Ortsgruppen gegeben hat, die bis zu 40 000 Volksgenossen betreuen mussten.

Diese Neuordnungen ist auch den Untergliederungen, wie der NS-Frauenschaft, NSV und DAF entsprechend angepasst worden.

+ + + + +

9. Januar

Auf die Glückwünsche, die Oberbürgermeister Böhmer dem Führer und Reichskanzler im Namen der Stadt Gelsenkirchen übermittelt hat, hat der Führer in folgendem Schreiben dem Oberbürgermeister seinen Dank ausgesprochen:

"Der Führer und Reichskanzler                      Berlin, den 1. Januar 1937.  
Herrn Oberbürgermeister Böhmer, Gelsenkirchen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Für Ihr freundliches Gedenken und die guten Wünsche zum

Jahreswechsel, die ich herzlich erwidere, sage ich Ihnen meinen besten Dank.

Mit Deutschem Gruss!

Adolf Hitler!

+ + + + +

Der Stabschef der SA, Viktor Lutze, hat dem Oberbürgermeister für das Glückwunschtelegramm zu seinem Geburtstag in einem Antworttelegramm gedankt. Der Ehrenbürger der Stadt Gelsenkirchen übermittelt in diesem Telegramm allen Mitbürgern herzlichen Dank für die Wünsche und Heil und Sieg für 1937!

+ + + + +

Reichsstatthalter Gauleiter Dr. Meyer hat dem Oberbürgermeister in einem persönlichen Schreiben die herzlichsten Heilgrüsse und Wünsche zum Jahreswechsel übersandt. Der Gauleiter übermittelt in seinem Schreiben ferner die herzlichsten Wünsche unserer Stadt Gelsenkirchen und versichert, dass er jederzeit zur Verfügung stehe, wenn Hilfe not tue.

+ + + + +

Die Gefolgschaft der Stadtverwaltung veranstaltet in sämtlichen Räumen des Hans-Sachs-Hauses ihr diesjähriges Winterfest.

+ + + + +

10. Januar

Der erste Eintopfsonntag im Jahre 1937 zum Besten des Winterhilfswerkes zeigt, dass der Wille, den hilfsbedürftigen deutschen Volksgenossen zu helfen, mit unvermindeter Stärke auch bei allen Gelsenkirchener Volksgenossen vorhanden ist. Die

Kreisleitung der NSV veröffentlicht folgendes Ergebnis:

Altstadt	3	950,- RM
Ueckendorf	2	434,70 "
Schalke-Hessler	4	102,30 "
Bulmke-Hüllen	1	321,61 "
Bismarck	1	649,27 "
Rotthausen	1	541,21 "
Horst	1	270,66 "
Buer-Mitte	1	901,88 "
" Erle	1	125,42 "
" Hassel		902,33 "
" Hugo		695,26 "
" Scholven		695,26 "
" Resse		629,56 "



Buer-Beckhausen	578,24 RM
Rotes Kreuz	25,-- "
Knappschaftskrankenhaus	93,50 "

Insgesamt wurden 23 416,19 RM gesammelt.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" veröffentlicht unter der Ueberschrift "Vor 90 Jahren - die Lisenbahn kam nach Gelsenkirchen". Aktenstücke und Briefe aus der Zeit von 1841-1847, die mit dem Bau der Köln-Mindener Eisenbahn zusammenhängen.

+ + + + +

"Die "Gelsenkirchener Zeitung" berichtet in einer Arikelreihe aus Gelsenkirchens alten Tagen über die politische Zugehörigkeit Gelsenkirchens im Laufe der Jahrhunderte.

+ + + + +

Unter der Ueberschrift "Aus dem unbekanntem Gelsenkirchen" Fragen an Leute, die ihre Heimat gut kennen, bringt die "Gelsenkirchener Zeitung" einen bebilderten Artikel.

+ + + + +

11. Januar

Der Oberbürgermeister hat zu Beiräten des Fürsorgeamtes für die beratende Mitwirkung über Entscheidungen des Bezirksfürsorgeverbandes für den Ortsteil Gelsenkirchen ernannt Rektor i.R. Siemann, Geschäftsführer Thier, Pfarrer Plate, Kaufmann Dworak und Abteilungsleiter Dörpinghaus. Sie werden heute durch den Referent des Wohlfahrtsamtes, Stadtamtman Schmidtman, vereidigt und empfangen ihre Berufungsurkunde als Ehrenbeamte der Stadt Gelsenkirchen.

+ + + + +

Die Beiräte für die Angelegenheiten des Wohlfahrtswesens der Stadt Gelsenkirchen befassten sich in einer Sitzung mit der Vorberatung des Haushaltsvoranschlages für das Rechnungsjahr 1937. Stadtrat Dr. Wendenburg gab bei dieser Gelegenheit zunächst einen Ueberblick über die Tätigkeit und über die Leistungen des

Bezirksfürsorgeverbandes in den letzten Jahren. Die Beiräte erhielten so ein anschauliches Bild über die gewaltigen Aufgaben, vor die sich die Stadtverwaltung in fürsorgerischer Beziehung seit Jahren gestellt sieht, aber auch von der Fülle der Massnahmen, die seit der Machtergreifung durchgeführt sind, um auch in Gelsenkirchen die allgemeine Not zu lindern. Wenn man beispielsweise bedenkt, dass bei der Machtübernahme am 1. Januar 1933 38 722 Parteien in der offenen Fürsorge der Stadt Gelsenkirchen betreut wurden und dass die gesamten Fürsorgekosten damals rund 20 1/2 Millionen Mark jährlich ausmachten, und wenn man demgegenüber den heutigen Stand der Betreuten sich vor Augen stellt, dann wird ohne weiteres klar, dass zur Beseitigung der Notlage der armen und ärmsten Volksgenossen inzwischen unendlich viel geschehen ist. Der voraussichtliche Aufwand für die Fürsorgekosten ist für das Rechnungsjahr 1937 mit rund 10 1/2 Millionen Mark veranschlagt. Auch aus dieser Senkung der Fürsorgekosten gegenüber dem Jahre 1933 ist zu ersehen, dass viele Volksgenossen, die damals noch von der Fürsorge betreut werden mussten, heute erfreulicherweise eine öffentliche Unterstützung nicht mehr zu beanspruchen brauchen.

Auch die Arbeitslosigkeit, soweit sie sich in den Zahlen der Erwerbslosen ausdrückt, konnte, trotz der enormen Schwierigkeiten, die gerade in Gelsenkirchen vorhanden waren und wegen der Wirtschaftsstruktur der Stadt auch heute noch in starkem Umfange vorhanden sind, wesentlich herabgedrückt werden. Die Zahl der Erwerbslosen ist durch die systematische und durchgreifende Arbeitsbeschaffungspolitik des Reiches sowie durch die Sonderaktionen für Gelsenkirchen in den vier Jahren national sozialistischer Aufbauarbeit in Reich und Gemeinde bei uns in Gelsenkirchen um fast 24 000 gesenkt worden. Auch in dem jetzt verflössenen Jahr 1936 war eine weitere Herabsetzung der Erwerbslosenzahl um 6000 möglich. Allerdings bringt es die Eigenart unserer Industriegroßstadt mit sich, dass trotz der energischen Anstrengungen, die von Partei, Stadtverwaltung und Industrie nach wie vor gemacht werden, die Arbeitslosigkeit in Gelsenkirchen vorerst nicht restlos beseitigt werden kann. Es bleibt daher für die Stadtverwaltung auch in Zukunft die Frage der Wohlfahrtserwerbslosen und damit zusammenhängend die Frage der städtischen Arbeitsfürsorge bestehen. Gerade über diese überaus wichtige Angelegenheit verbreitete sich Stadtrat Dr. Wendenburg. Er erwähnte dabei die Möglichkeiten zur Weiterfüh-



rung der Arbeitsfürsorge und ihre Eingliederung in den Vierjahresplan des Führers. Bei einer gesicherten planmässigen Arbeitsfürsorge auch in der Zukunft können sonst unverschuldet der Arbeitslosigkeit verfallene Volksgenossen wieder zu nutzbringender Tätigkeit für die Gesamtheit herangezogen werden. Gleichzeitig kann sonst brachliegendes Volksvermögen neu verwertet werden durch Erstellung von Einrichtungen für das öffentliche Wohl.

Im Zusammenhang mit dieser für Gelsenkirchen überaus wichtigen sozialpolitischen und finanziellen Frage gaben die Beiräte eine Reihe von Anregungen und Wünsche, vor allem bezüglich der Schaffung neuer Kinderspielplätze und Grünanlagen. Im übrigen hielten auch die Beiräte für die Fortführung der städtischen Arbeitsfürsorge für unerlässlich. Sie gaben der Erwartung Ausdruck, dass es möglich sein werde, hierfür einen Weg zu finden, dem auch die Aufsichtsbehörde zustimme. Denn nur dann, wenn dieser Weg gefunden und tatkräftig beschritten wird, ist es möglich, alle die Volksgenossen, die sonst mehr oder weniger als Dauererwerbslose ohne ihr Verschulden untätig und nur als Unterstützungsempfänger in der Volksgemeinschaft stehen, wieder zu mitschaffenden Gliedern dieser Volksgemeinschaft zu machen.

+ + + + +

12. Januar

Der "Verkehrsverein Gelsenkirchen e.V." veröffentlicht einen längeren Artikel, in dem er dafür eintritt, dass auch in Gelsenkirchen der Karneval gefeiert wird. In dem Artikel heisst es u. a.: Ein Recht auf Freude und Lachen zur richtigen Zeit und am rechten Ort frommt auch unseren Gelsenkirchener Volksgenossen und gerade ihnen, weil sie nach harter Arbeit am Hochofen, im Pütt, in Werk- und Schreibstuben Ausspannung und Erholung in besonderem Masse verdienen. Sie werden es also dankbar begrüessen, wenn wir ihnen Stunden des Frohsinns, Feierstunden im Fasching und Karneval bereiten.

In dem Artikel des Verkehrsvereins wird ferner mitgeteilt, dass sich in unserer Stadt eine neue Gesellschaft unter dem Namen "Gelsenkirchener Stadtgarde" gebildet hat, die bereits am Samstag, den 10. Januar im "Tiergarten" das Gelsenkirchener Karnevalstreiben 1937 mit einer grossen Prunksitzung eröffnen wird.

+ + + + +



In der überfüllten Aula des Oberlyzeums im Ortsteil Buer liest die westfälische Dichterin Josefa Behrens-Totenohl aus ihren Werken.

+ + + + +

Nach des Führers Willen soll das Jahr 1937 das Jahr der Heimbeschaffung für die HJ werden. Auch in Gelsenkirchen, wo bisher schon mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und unter Aufbietung aller Kräfte die Errichtung von würdigen Heimen für die HJ betrieben wurde, soll nunmehr mit verstärktem Nachdruck die Heimbeschaffungsaktion befördert werden. In einer von der Kreisleitung der NSDAP einberufenen Sitzung wird der "Verein zur Förderung der Jugend" gegründet. Der Zweck des Vereins ist die Aufbringung von Geldmitteln und Materialien, die zur Errichtung von Kindergärten, Jugendheimen, sportlichen Einrichtungen und zur Beschaffung von Gegenständen, die zur körperlichen und geistigen Ertüchtigung Jugendlicher benötigt werden, verwandt werden sollen.

Die "National-Zeitung" schreibt zu der Gründung des "Vereins zur Förderung der Jugend" u.a. folgendes: "Jeder Volksgenosse, der den Nachweis seiner arischen Abstammung und politischen Zuverlässigkeit erbringen kann, wird gegen Zahlung eines Jahresmindestbeitrags von 10 RM aufgenommen. Der Vorstand des Vereins setzt sich zusammen aus Kreisleiter Pg. Kossol, Oberbürgermeister Pg. Böhmer, Kreispropagandaleiter Pg. Bunse, Kreisrechtsamtsleiter Pg. Koch, Kreiskassenleiter Pg. Göllner, Kreisobmann Pg. Leininger, Kreisamtsleiter der NSV Pg. Hoffmann, Bannführer Pg. Kreutz, Jungbannführer Pg. Schuhmacher, als Siedlungsbeirat Pg. Bauer und Luftsportoberführer Pg. Dr. MARBACH. Durch die Zusammenarbeit zwischen der Partei, ihren Gliederungen und der Stadtverwaltung soll in ganz besonderem Maße die Mitwirkung der Arbeitsfürsorge erzielt werden, deren Material und Arbeitskräfte einerseits zusammen mit den Geldmitteln des Vereins, andererseits die Grundlagen für eine stetig wachsende Anzahl von Heimen bilden sollen, die insofern etwas ganz neues darstellen, als mit ihnen zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden; die Heime sollen nämlich morgens und nachmittags den zweieinhalbjährigen und fünfjährigen Kindern als Kindergarten dienen, die von den Kräften der NSV betreut werden, um dann abends den Gliederungen der national-



sozialistischen Jugend Unterkunft für ihre Heimabende zu bieten. Hier werden dem mit der Projektierung der Heime beauftragten Architekten besondere Aufgaben erwachsen, da für eine derartige Lösung bisher jedes Vorbild fehlt, und wir glauben, dass der "Verein zur Förderung der Jugend" in seinem Mitglied, dem Architekten Pg. Lindenberg, der bisher in den verschiedensten Fällen erfolgreich mit der Arbeitsfürsorge zusammengearbeitet hat, einen Künstler gefunden hat, der dieser Schwierigkeiten erfolgreich Herr werden wird.

"Wir wollen nicht unwürdige Räume notdürftig reparieren und auffrischen, sondern etwas Neues und wirklich Schönes schaffen, in dem sich die Jugend tatsächlich wohl fühlen kann."

So kennzeichnete der Kreisleiter die Aufgaben des neu gegründeten Vereins und gab unter lebhafter Zustimmung aller Parteigenossen bekannt, dass sich sämtliche Ratsherren und Ehrenbeamte der Stadt zu einem Verzicht auf ihre Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen zugunsten des "Vereins zur Förderung der Jugend" bereit erklärt haben, wodurch dem Verein nebst einer nennenswerten, als Grundstock bereits vorhandenen Summe eine feste materielle Unterlage gegeben wird.

+ + + + +

13. Januar

Der grosse Saal des Hans-Sachs-Hauses ist bis zum letzten Platz gefüllt, als der Ortsgruppenleiter der NS-Kulturgemeinde, Kreiskulturwart Jäger, die westfälische Dichterin Josefa Behrens-Totenohl begrüsst, die heute in Gelsenkirchen aus ihren Werken liest.

Wie schon im vergangenen Jahre so entzündete auch diesmal die Dichterin durch ihr Werk, durch die sprachliche Gestaltung ihres Erlebens die Seelen der Zuhörer. Solche Veranstaltungen sind wahrlich Feierstunden im Getriebe des Alltags, die lange nachwirken bei allen, die an ihnen teilnahmen.

+ + + + +

In der Sondervortragsreihe aus Recht, Wirtschaft und Politik sprach vor einer zahlreichen Zuhörerschaft im grossen

Saal des Hans-Sachs-Hauses Professor Oberbürgermeister a.D.  
Dr. Most über: Die Lage des deutschen Aussenhandels in der  
Weltwirtschaft.

+ + + + +

14. Januar

Die "National-Zeitung" berichtet, dass die Volksschulen  
im Ortsteil Buer von Judenkindern frei seien und dass die  
deutschen Eltern dies der Schulaufsicht zu danken wissen.

Durch eine Anordnung des Oberbürgermeisters müssen die  
jüdischen Volksschüler aus den Ortsteilen Buer und Horst seit  
Ostern 1936 die jüdische Volksschule im Ortsteil Gelsenkirchen  
besuchen.

+ + + + +

Das von der NSV geschaffene "Ernährungshilfswerk des  
deutschen Volkes" hat sich die Aufgabe gestellt, sämtliche  
in Deutschland bisher nicht verwerteten Küchen- und Nahrungs-  
mittelabfälle zu erfassen, um sie für eine zusätzliche Schei-  
nemast zu verwenden. Der Menge der nicht verwerteten Anfälle  
reicht aus, um eine Million Schweine zusätzlich zu mästen.  
Die hierfür vorgesehenen Schweine werden den Bauern kostenlos  
durch das Ernährungshilfswerk zur Verfügung gestellt. Für  
Gelsenkirchen kommen etwa 4000 "Patenschweine" infrage, für  
deren Futter die Gelsenkirchener Hausfrauen in der Weise zu  
sorgen haben, dass sie die Küchen- und Nahrungsmittelabfälle  
sorgsam aufheben und dem Ernährungshilfswerk überlassen. Durch  
ehrenamtliche Helfer werden die Küchenabfälle abgeholt und  
den betreffenden Bauern zur Fütterung an die Patenschweine  
zugeleitet.

+ + + + +

Die NSV konnte heute wieder einer Anzahl notleidender  
Volksgenossen neue und gute Betten zur Verfügung stellen.

+ + + + +

Die Ortspresse besichtigt die durch die städtische Ar-  
beitsfürsorge errichteten HJ-Heime, die am Sonntag, den 24.  
Januar eingeweiht werden sollen und berichtet darüber in be-  
bilderten Artikeln.

+ + + + +



einen Ueberblick über ihre Tätigkeit im Jahre 1936, aus dem hervorgeht, dass das heimische Handwerk auch in dem abgelaufenen Jahre in unermüdlicher Weise an der Aufbauarbeit mitgearbeitet hat. Im ganzen sind im Ortsteil Buer 20 Innungen vorhanden und 1250 Handwerksmeister.

+ + + + +

15. Januar

Der Ehrenbürger der Stadt Gelsenkirchen, Stabschef Viktor Lutze, hat an den Oberbürgermeister für das nachfolgende Schreiben für die ihm übermittelten Neujahrswünsche gesandt:

"Für die an mich gerichteten Glückwünsche danke ich vielmals und verbinde hiermit meine besten Wünsche für das neue Jahr.  
Heil Hitler! Viktor Lutze."

+ + + + +

Hauptschriftleiter Dr. Brephol, der Leiter der Forschungsstelle für das Volkstum im Ruhrgebiet hält im Rahmen der Bildungsmaßnahmen der Deutschen Arbeitsfront vor der Kreisbetriebsgemeinschaft "Druck" einen Vortrag über: Menschen an der Ruhr.

+ + + + +

16. Januar

Frau Josef Berger, Sevenarstrasse 18 begeht heute ihren 83. Geburtstag.

+ + + + +

Zur Erinnerung an den grossen nationalsozialistischen Wahlsieg in Lippe am 15. Januar 1933 findet heute und morgen, wie schon in den Vorjahren das grosse Erinnerungstreffen aller Mitkämpfer des Führers statt, denen die Durchbruchsschlacht in Lippe zu verdanken ist. Auch die alten Kämpfer unserer Stadt sind wieder auf dem historischen Boden des Lipper Ländchens versammelt, um an den eindrucksvollen Kundgebungen, an denen ausser Reichsstatthalter Gauleiter Dr. Meyer, Reichsleiter Alfred Rosenberg und der Stabschef der SA sprechen, teil zu nehmen.

+ + + + +

Die öffentlichen Veranstaltungen der Polizei aus Anlass des Tages der deutschen Polizei geben der Ortspresse Veranlassung an einer Streifenfahrt teilzunehmen, über die ausführliche Berichte erscheinen.

+ + + + +

Die Strassensammlung zum Besten des Winterhilfswerks, die von der Polizei durchgeführt wurde, brachte wieder ein gutes Ergebnis. Es wurden innerhalb der Gesamtstadt 9 553,84 RM gesammelt. Ein Ergebnis, das selbst die kühnsten Erwartungen übertraf.

Im gesamten Präsidiabezirk Recklinghausen betrug der Betrag der Sammlung rund 25 000 RM.

+ + + + +

Aus Anlass des Tages der deutschen Polizei veröffentlicht das Polizeipräsidium Recklinghausen eine Ehrentafel, der durch Verbrecherhand getöteten Polizeibeamten innerhalb des Präsidiabezirks. 30 pflichttreue Polizeibeamten starben im Kampf um Deutschlands Befreiung, im Kampf um die Rettung von Volk und Land in der Zeit von 1918 - 1933.

+ + + + +

In sämtlichen Räumen des Hans-Sachs-Hauses findet in altergebrachter Weise das Fest der Gelsenkirchener Flieger statt, das diesmal unter dem Motto "Mondnacht am Rauhen Hang" steht. Wie früher, so sind auch diesmal die Festräume überfüllt. Rund 2000 Gelsenkirchener Volksgenossen und Volksgenossinnen verbringen einige Stunden in froher Geselligkeit.

+ + + + +

Der Aufruf des Verkehrsvereins Gelsenkirchen (siehe Chronik Seite 16) für den "Gelsenkirchener Karneval" hat insofern einen guten Erfolg gehabt, dass die erste karnevalistische Sitzung der Gelsenkirchener Stadtgarde im Tiergarten einen guten Besuch aufzuweisen hatte.

+ + + + +



Die Witwe Franz Wiebringhaus kann heute ihren 90. Geburtstag begehen.

+ + + + +

Bergrat a.D. Westphal, der frühere Leiter des Bergrevieramtes Buer, ist plötzlich an einem Herzschlag gestorben.

+ + + + +

Der Wächter Bernhard Schroer kann auf eine 25jährige Dienstzeit bei der Stadtverwaltung Gelsenkirchen zurückblicken.

+ + + + +

17. Januar

Johann Olshewski in Gelsenkirchen-Buer, Königgrätzer Strasse 36 begeht heute seinen 92. Geburtstag.

+ + + + +

Die "National-Zeitung" veröffentlicht einen ganzseitigen Bericht über eine Schulungsfahrt von 40 HJ-Führern des Standorts Gelsenkirchen-Buer durch die Kampfgebiete von Flandern.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Zeitung" bringt eine interessante Darstellung "Gelsenkirchener Familiennamen".

+ + + + +

18. Januar

Der Polizeihauptwachtmeister Ernst Josephs kann auf eine 25jährige Dienstzeit bei der Stadtverwaltung Gelsenkirchen zurückblicken.

+ + + + +

19. Januar

Mit der Durchführung der Schulreform wird vom 1. April dieses Jahres an den höheren Schulen nur noch eine Prima bestehen. Es wird mithin zu Ostern sowohl die Oberprima als auch die unterprima zur Reifeprüfung zugelassen. In den Gelsenkirchener höheren Lehranstalten sind vorhanden und werden sich der Prüfung unterziehen im Adolf-Hitler-Gymnasium 16, im Realgymnasium 24 (dazu 4, die ihre Reifeprüfung vor Weihnachten be-

standen haben), in der Schlageter-Oberrealschule 7, im Hindenburg-Gymnasium im Ortsteil Buer 14, im Realgymnasium im Ortsteil Buer 10 Oberprimaner. Unterprimaner sind vorhanden im Adolf-Hitler-Gymnasium 18, im Realgymnasium 33, in der Schlageter-Oberrealschule 8, im Hindenburg-Gymnasium in Buer 7 und im Realgymnasium in Buer 10.

+ + + + +

Der Veteran Johann Fährich in Buer-Hassel, Polsumer Strasse 195 feiert heute seinen 82. Geburtstag.

+ + + + +

20. Januar

In den Ortszeitungen wird der statistische Vierteljahresbericht für das 3. Vierteljahr 1936 veröffentlicht. Einige Zahlen des Berichtes mögen hier festgehalten werden. Beim Arbeitseinsatz entwickelte sich die Lage weiterhin günstig. Die Zahl der Gesuche ging zurück und die Stellenvermittlung stieg langsam. Die Zahl der in der offenen Fürsorge laufend unterstützten Personen nahm weiter ab, sie sank von 21 054 Parteien im Monat Juli 1936 auf 20 529 im Monat September. Die Ausgaben sanken von 2 648 905,- RM im Vorvierteljahr auf 2 361 973,- RM im Berichtsvierteljahr. Die Bautätigkeit nahm besonders zu; es kamen in Zugang 64 Gebäude gegenüber 48 im Vorvierteljahr, davon 48 Wohngebäude gegenüber 39 im Vorvierteljahr.

Der Hafenverkehr nahm erheblich zu. Der Güterumschlag betrug im Berichtsvierteljahr im ganzen 1380 425 Tonnen gegenüber 1321 188 Tonnen im Vorvierteljahr. Der Güterumschlag im Stadthafen belief sich auf 54 679 Tonnen gegenüber 40 904 Tonnen im 2. Vierteljahr 1936.

Die Ergebnisse des Vierteljahrsberichtes lassen im ganzen genommen auch weiterhin den zwar langsam aber doch stetigen Aufstieg auch unserer heimischen Wirtschaft erkennen. Die besonderen Verhältnisse unserer Stadt bringen es, worauf auch mehrfach in dieser Chronik hingewiesen worden ist, mit sich, dass die Aufwärtsentwicklung hierlangsamer vor sich gehen muss als anderswo. Aber dennoch: die Wendung zum Besseren ist unverkennbar und es wird im übrigen kein Mittel unversucht gelassen, die Entwicklung zur restlosen Gesundung herbeizuführen.

+ + + + +



In einer Feier der Kreishebammenfachschaft werden die Hebammenschwestern Frau Grau-Ueckendorf, Frau Böttcher und Frau Diedenberg aus Rotthausen in Anerkennung ihrer 40jährigen Berufstätigkeit, sowie die Hebammenschwestern Frau Rohmann, Frau Neumann und Frau Spahn aus Schalke aus Anlass ihres 25-jährigen Dienstjubiläums geehrt.

+ + + + +

21. Januar

Im Zusammenhang mit der in diesen Tagen stattfindenden Pferdemusterung, bei der insgesamt 1400 Pferde vorgeführt wurden, veröffentlicht die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" einen bebilderten Bericht mit Vergleichszahlen aus früheren Jahrzehnten. In dem Artikel, der überschrieben ist "Pferde gegen Pferdekräfte" werden interessante Zahlen über die Entwicklung der Maschinenkräfte in Gelsenkirchen mitgeteilt.

+X+ + + +

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei Himmler gibt in einem Runderlass an alle Polizeibehörden seine Vereinbarungen mit dem Korpsführer des NSKK Hühnlein über den Einsatz des NSKK-Verkehrs-Erziehungsdienstes bekannt. Dieser Dienst ist aus besonders geschulten Führern und Männern des NSKK für das gesamte Reich geschaffen worden. Seine Aufgabe ist die Belehrung und Erziehung der Verkehrsteilnehmer bei verkehrswidrigem Verhalten im Einzelfalle auf der Strasse. Die Belehrung erfolgt mündlich. In Gelsenkirchen werden vom 23. Januar 77 NSKK-Männer für Zwecke der Verkehrserziehung eingesetzt, in Essen 113 Männer, in Duisburg-Hamborn 98 Männer, in Mülheim 53 Männer, in Oberhausen 51 Männer, in Dortmund 101 Männer, in Bochum 41 Männer, in Wanne-Eickel, Herne und Recklinghausen ebenfalls je 41 Männer eingesetzt.

+ + + + +

Die Tageszeitungen berichten über eine Besprechung beim Arbeitsamt Gelsenkirchen unter Leitung des Abteilungsleiters für Berufsberatung Dr. Schmülling, bei der über die beruflichen Unterbringungsmöglichkeiten der Landjahrkinder in Gelsenkirchen



verhandelt wurde. Die Führer sämtlicher Landjahrläger, in denen die Gelsenkirchener Jugend untergebracht war, nahmen an dieser Besprechung teil, ebenfalls Stadtschulrat Winkel.

+ + + + +

Die Kreisleitung der NSDAP im Ortsteil Buer hat die Politischen Leiter zu einer Tagung einggerufen. Kreisleiter Pg. Schulte führt den neuen Propagandaleiter Pg. Fritz sowie die neuen Ortsgruppenleiter Rätz (Ortsgruppe Buer-Mitte II) und Kaspar (Ortsgruppe Buer-Hassel) in ihre Aemter ein. In seinem Appell an die Politischen Leiter führt der Kreisleiter u.a. aus: Der Nationalsozialismus überzeuge nicht mit Gewalt, sondern durch Vorleben, durch Taten und durch Wahrheit. Die Kampfbereitschaft der Partei dürfe und werde nicht einen einzigen Augenblick nachlassen. Die Geschichte dürfe dereinst nicht sagen können: "Jawohl, es hat Kämpfer und Sieger gegeben im neuen Deutschland, aber ihr Nachwuchs war zum Kampf zu schlapp und zu feige." Nur im Kampf erhalte der Nationalsozialismus seine Auslese, und durch Kampf gebe es einen Sieg. Tagtäglich biete sich dieser Kampf. Von dem heutigen Parteigenossen werde die Tat der Aufklärung verlangt, aber niemals dürfe der Parteigenosse den Gegner, den böswilligen oder den dummdreisten, an sich herankommen lassen. Der wahre Nationalsozialismus greife an, wo sich die Gelegenheit biete eingedenk des Gelöbnisses, als Verschworener des Führers seine Pflicht zu tun."

+ + + + +

In der "National-Zeitung" werden Jahreszahlen aus der Statistik des Amtsgerichts in Gelsenkirchen-Buer veröffentlicht.

+ + + + +

22. Januar

Einen Gedanken, der Nachahmung verdient, hat die Stinneszeche durchgeführt, sie prämiert die bestgepflegten Wohnungen der Mieter. Im Stadtteil Horst handelt es sich dabei hauptsächlich um die Siedlung an der Steinrottstrasse und an mehreren anderen Strassenzügen in Horst-Nord. Die Prämierung setzt nicht etwa eine möglichst kostspielige Ausstattung der Wohnräume voraus, es handelt sich lediglich um schonende Behand-



lung und gute Pflege der Wohnhäuser und Wohnungen. Die Prämie besteht im Erlass bzw. einer halben Monatsmiete und bedeutet für die fraglichen Mieter eine fühlbare wirtschaftliche Erleichterung. Beim letzten Male, vor einigen Wochen, sind insgesamt in Horst und Karnap rund 1400 Wohnungen geprüft worden. 1100 davon konnten prämiert werden.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" berichtet über einen Besuch in dem Atelier des Bildhauers Hubert Nietsch auf dem Halfmannshof.

+ + + + +

In dem Bestreben, dem deutschen Luftsportgedanken in den Gelsenkirchener Betrieben einen noch stärkeren Eingang als bisher zu ermöglichen, veranstaltet heute die Ortsgruppe Gelsenkirchen des Deutschen Luftsportverbandes eine Besichtigungsfahrt der Betriebsobmänner im DAF-Kreis Gelsenkirchen nach Dortmund zum Standort des Horst-Wessel-Geschwaders. Der Besuch bei der Luftwaffe hat auf alle Teilnehmer den stärksten und nachhaltigsten Eindruck gemacht.

Nach Rückkehr findet im Werksgasthaus ein gemeinschaftliches Abendessen statt, an dem neben den Betriebsobmännern auch Kreisobmann der Deutschen Arbeitsfront Leininger teilnehmen, ferner Major Jüngling <sup>von</sup> im Gelsenkirchener Wehrbezirkskommando, sowie Kreisamtsleiter Drawert, Kreisfachschaftsleiter Wönkhaus, Polizeiamtsleiter Reg. Rat Dr. Zenke. Der Ortsgruppenführer Dr. Ing. Marbach gibt in seiner Ansprache einen Ueberblick über die Arbeit für den deutschen Luftsport, die seit Jahren in Gelsenkirchen geleistet wird. Kreisobmann Leininger ruft die Betriebsobmänner zu tätiger Mitarbeit für den deutschen Luftsportgedanken auf. Jeder Betriebszellenobmann hat die Pflicht, sich bei seinen Arbeitskameraden für die Idee des Luftwehrgroschens einzusetzen.

+ + + + +

23. Januar

Aus Gründen starker beruflicher Inanspruchnahme hat der Führer der Motorstaffel III/M 66 des NSKK, Staffelführer Pg.



Bastek, bereits seit längerer Zeit den Wunsch nach einer Ablösung von der Führung des regional ausserordentlich umfangreichen Staffebereichs gehabt. Unter gleichzeitiger Berufung in den Stab der westfälischen Motorbrigade ist nunmehr Staffelführer Pg. Bastek von der Führung der Staffel III/M 66 entbunden worden.

+ + + + +

Im Zuge der Schulreform treten auch in Gelsenkirchen mit dem neuen Schuljahr grundsätzliche Veränderungen im höheren Schulwesen ein. Bei den höheren Lehranstalten für Knaben bleibt nur das Adolf-Hitler-Gymnasium in Gelsenkirchen als Gymnasium in der bisherigen Form erhalten, nur tritt anstelle des Französischen das Englische als Pflichtfach. Die übrigen Knabenanstalten nämlich das Realgymnasium an der Adolf-Hitler-Strasse, die Schlageter-Oberrealschule an der Hammerschmidtrasse sowie das Hindenburg-Gymnasium mit realprogymnasialem Ersatzunterricht und die Oberrealschule im Ortsteil Buer sowie das Realprogymnasium im Ortsteil <sup>Uhlen</sup> werden ab Ostern 1937, beginnend mit der Sexta, in die neue Hauptform umgewandelt mit Englisch als erster Fremdsprache und Latein als zweiter Fremdsprache.

Die beiden Mädchenanstalten werden von Ostern 1937 ab in der Weise umgestellt, dass mit der Sexta beginnend Englisch als erste Fremdsprache gilt.

+ + + + +

"2 Jubiläen im Ruhrbergbau - 200 Jahre Bergämter - 170 Jahre Knappschaftskasse" unter dieser Ueberschrift veröffentlicht die "National-Zeitung" einen aufschlussreichen geschichtlichen Ueberblick unserer bergbaulichen Entwicklung im Ruhrgebiet.

+ + + + +

24. Januar

Die Abschlusszahlen des Güterumschlags im Stadthafen Gelsenkirchen für das Jahr 1936 zeigen, dass der gewaltige Aufschwung, den die deutsche Wirtschaft im letzten Jahre genommen hat, auch eine starke Belebung des Hafenbetriebs im Gefolge hatte. Der Gesamtgüterumschlag im Stadthafen zu Wasser



und zu Lande belief sich im Jahre 1936 auf 400 657 Tonnen gegenüber 302 424 Tonnen im Jahre 1935. Es ist somit eine Steigerung des Umschlags um 32,5 Prozent gegenüber dem Vorjahre zu verzeichnen gewesen, also fast um ein Drittel. Im einzelnen gestaltete sich der Güterumschlag folgendermassen: Zu Lande wurden 199 595 Tonnen umgeschlagen gegenüber 154 439 Tonnen im Vorjahre und zu Wasser 201 062 Tonnen gegenüber 147 589 Tonnen im Jahre 1935.

Auch diese Zahlen zeugen von dem Erfolg nationalsozialistischer Wirtschaftsführung.

+ + + + +

Die alte Rektoratschule im Ortsteil Horst wird angebrochen werden. Mit diesem schon viele Jahrzehnte alten Gebäude ist ein gutes Stück Horster Heimatgeschichte verbunden. Es hat lange Jahre als Schule, dann als höhere Knabenschule, gedient, später waren in ihm ausserdem Mädchenschulklassen untergebracht. Die Horster Volksgenossen werden sich im Zusammenhang mit der alten Schule auch des vor Jahren verstorbenen "alten Rats", Sanitätsrat Dr. Strunden, entsinnen, der damals zur Hebung der Horster Schulverhältnisse und überhaupt für die Entwicklung des damaligen Amtes Horst, das noch zum Landkreis Recklinghausen gehörte, sehr viel getan hat. Nun wird auch dieses alte Gebäude der Spitzhacke zum Opfer fallen, aber seine Geschichte wird weiterleben im Gedenken vieler alter Horster. Auch seine Erwähnung in unserer Chronik soll es vor dem Vergessenwerden bewahren.

+ + + + +

Adolf Eickhoff im Ortsteil Buer, Lindenstrasse 61 wird heute 80 Jahre alt. Er konnte bereits vor 3 Jahren das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

+ + + + +

Gleichfalls seinen 80. Geburtstag begeht heute ein alter Gelsenkirchener Volksgenosse J. Cordes, Merkampstrasse 41, der über 50 Jahre als Bergmann auf der Zeche Consolidation beschäftigt war.

+ + + + +



Die "Gelsenkirchener Zeitung" setzt in <sup>ihrem</sup> ~~einer~~ Artikelserie "Aus Gelsenkirchens alten Tagen" einen Ueberblick über die Geschichte unserer Stadt fort und schreibt über die Einführung der Reformation, die Notzeit des 30jährigen Krieges, sowie über fremde Kriegsvölker in Gelsenkirchen.

+ + + + +

Aus dem Volksbuch von Dr. Hans ~~Spethmann~~ "Wie unser Ruhrgebiet wurde" veröffentlicht die "Gelsenkirchener Zeitung" in einem dreispaltigen Artikel eine Reihe von Auszügen.

+ + + + +

Auf dem Sportplatz im Schürenkamp erfolgt die Weihe von 10 HJ-Heimen und ihre feierliche Uebergabe in die Standortführung der HJ. Die Heime sind sämtlich von der Stadtverwaltung im Zuge der Arbeitsfürsorge errichtet worden. Die Vertretung des Oberbürgermeisters, der die Uebergabe selbst vornehmen wollte, aber durch dringende Dienstgeschäfte in Berlin festgehalten wurde, spricht Stadtrat Dr. Wendenburg und übergibt die Heime dem Bannführer Kreutz. Zum Schluss der Feier spricht Kreisleiter Kossol, der den Versammelten in der HJ und dem BDM zusammengeschlossenen Jungen und Mädels zuruft: "Wir übergeben Euch heute 10 Heime in einer Stadt, in der noch die Sorge durch manche Häuser geht . . . in der mancher vielleicht fragen wird, wozu die neuen Heime, indessen noch andere in armen Wohnungen hausen." Er gab die Antwort hierauf: "Weil Ihr unser kostbarstes Gut seid." Sie sollten sich dessen bewusst sein, was ihnen hiermit gegeben würde, sie sollten nicht vergessen, Kämpfer zu sein, Kämpfer zum Werden des deutschen Volkes und zur Reinerhaltung des Blutes. "Glaubt an Deutschland, glaubt an Gott, an unser Volk, an die heilige Fahne."

+ + + + +

Die "National-Zeitung" veröffentlicht im Zusammenhang mit der Heimbeschaffungsaktion der HJ sowie aus Anlass der heutigen feierlichen Einweihung der 10 HJ-Heime in Gelsenkirchen einen fast ganzseitigen bebilderten Artikel unter der Ueberschrift: "Gelsenkirchen in der Heimbeschaffungsaktion der HJ an der Spitze."

+ + + + +



25. Januar

Um die einheitliche Arbeit und Ausrichtung der Ortsgruppen in Gelsenkirchen zu gewährleisten, beschreibt, wie die "National-Zeitung" mitteilt, die Kreisleitung der NSDAP einen neuen Weg. Wenn dies bisherigen Dienstbesprechungen mehr oder fast nur dazu bestimmt waren, von dem Kreisleiter die Richtlinien für die weitere Arbeit zu empfangen, so lässt sich auf diesen Arbeitstagungen, die künftig alle Monate abgehalten werden, der Kreisleiter von den einzelnen Ortsgruppen- bzw. Amtsleitern die Vorschläge und Wünsche vortragen, die dann zusammengefasst nach ihrem praktischen Sinn ausgewertet werden.

+ + + + +

26. Januar

Ihren 80. Geburtstag begeht heute in körperlicher und geistiger Frische Frau Karoline Luska, Schalker Strasse 119a. 5 Kinder und 15 Enkelkinder gratulieren der Jubilarin zu ihrem Ehrentag.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" veröffentlicht ein Bild, das das Eisengerüst eines neuen Kühlers auf dem Gelände der Zeche Wilhelmine-Viktoria in Hassel zeigt. Das Blatt benutzt diese Gelegenheit zu einigen grundsätzlichen Ausführungen über die Schönheit der Industriebauten. „Wer nur ein Jahrzehnt das Gesicht Gelsenkirchens mit all seinen Runzeln und Falten in sich aufgenommen hat, der ist mit dieser Stadt unlösbar verbunden. Zugegeben Deutschland hat schönere Gaue, mit allen landschaftlichen Reizen auf das reichhaltigste ausgestattet, doch die Verbundenheit mit der Industriestadt Gelsenkirchen lässt sich nicht von heute auf morgen lösen. Wer hier gross geworden ist, gearbeitet, gute und schlechte Tage hinter sich gebracht hat, lässt auch von der schönsten Gegend Deutschlands sich nicht den Eindruck verwischen, den Jahre der Arbeit und des Aufbaues in das Herz eingeprägt haben. Kraft strahlt das Bild Gelsenkirchens aus, und das ist es, was wir so an ihm lieben. Schornsteine in einer nicht anzunehmenden Zahl, Industriebauten grösseren und kleineren Formates,



eine gewaltige Hochofenanlage, die vielen Kokereien, Fördertürme und manches andere mehr gestalten im Verein mit den behördlichen und privaten Bauten das Bild Gelsenkirchens, das uns so vertraut ist und auch bleibt.

Wenn auch in den Vorkriegsjahren, in den Jahren des rastlosen Aufbaues der Nachkriegszeit hinsichtlich der verschönernden Ausgestaltung des Stadtbildes nicht übermässig viel getan wurde, so ist doch anzuerkennen, dass die letzten Jahre hier einen grundlegenden Wandel mit sich brachten. Drängte die sich immer mehr ausbreitende Industrie das Grün der Landschaft immer mehr zurück, so schleicht letzteres in letzter Zeit immer mehr auf den alten Raum zurück, so dass hier ein neues Bild entsteht, das eine prächtige Mischung des landschaftlichen Grün mit den durchweg dunklen Farben der Industrie zeigt, das sich zu mindest besser ansehen lässt, als die nüchterne zweckmässige Aufmachung der Industriebauten einer bestimmten Zeit."

+ + + + +

Eine eindrucksvolle Kundgebung veranstaltet die NS-Kriegsopferversorgung Gelsenkirchen im Evangelischen Vereinshaus. Hier sprach der Gauamtsleiter der NSKOV, Staatsminister a.D. Spangemacher über den kameradschaftlichen Geist und die unauslöslliche Verbundenheit der Kameraden der NSKOV. Der Redner behandelt die Massenfrage und zeigte die Gefahr des Bolschewismus für Europa und die Welt.

+ + + + +

Im Rathaussaal zu Münster findet die feierliche Uebergabe der Winterhilfs-Opferbücher des Gaues Westfalen-Nord an die Kreisleiter durch den Gauleiter Reichsstatthalter Dr. Meyer statt. Bei der Veranstaltung wirkte auch das städtische Orchester unter Dr. Folkerts mit. Der Gauleiter wies darauf hin, dass die Uebergabe der Opferbücher eine Handlung von besonderer Bedeutung sei. Es gelang, im vorigen Jahr durch die Opferbücher fast 800 000 <sup>Bücher</sup> zu mobilisieren und dem Winterhilfswerk zur Verfügung zu stellen. Unendlich viel Not und Kummer konnte damit im Gaugebiet beseitigt und viel Freude <sup>bereitet werden.</sup> Der Gauleiter betonte, das Wichtigste aber sei, dass durch solche Werke der Liebe und Sorge der Glaube der noch notleidenden Volksgenossen an eine wahre Solidarität und an eine wahre Volksgemeinschaft immer wieder gefestigt würde. Dadurch



werde das Gefühl der Geborgenheit, der Ruhe und Sicherheit in den Herzen vieler noch schwer um ihre Existenz ringender Volksgenossen Platz greifen. Unterschätzen wir das nicht, rief der Gauleiter aus: "Denken wir immer daran, dass der Nährboden für den Bolschewismus Not, Sorge und Elend sind und dass der Bolschewist lauert, in solchen Nährboden die Saat seiner vernichtenden Lehre zu senken. Erinnern wir uns daran, dass es einmal in Deutschland 6 Millionen Kommunisten gegeben hat, die zum grössten Teil aus Not, Verzweiflung und Klassenhass Kommunisten geworden sind."

Der Gauleiter schloss seine Rede mit den Worten: "Wir bilden eine einzige Not- und Schicksalsgemeinschaft und fühlen uns blutverbunden und verwandt. Genau so wie im vorigen Jahr, so werden wir auch in diesem Jahr, die Namen der Opfernden und Spender Seite um Seite diese Opferbücher füllen. Namen um Namen werden eingetragen werden und noch in ferneren Generationen zeugen vom Edelmut und Opfersinn der Vorfahren. Es mag noch Menschen geben, denen im nationalsozialistischen Deutschland dies oder das nicht passt.

Sie mögen sich beklagen und Beschwerde führen oder weiß Gott, was sonst noch. Niemals aber dürfen sie ihren Groll dahin auslassen, dass sie sagen "so,, weil dies oder das uns nicht gepasst hat, spende ich nicht". Das hiesse die notleidenden Volksgenossen etwas büssen lassen, wofür sie garnichts können. Das hiesse, das WHW sabotieren, das grösste Liebeswerk aller Zeiten. Das hiesse letzten Endes, die Geschäfte des Bolschewismus besorgen. Damit würde man Landes- und Hochverrat begehen. Ich weiss, dass die Liebe und die Sorge um den deutschen Menschen die Hand derer führen wird, die ihren Namen und ihre Spenden in diese Bücher eintragen werden. In einem Kampfe, den wir mit der schwersten und furchtbarsten Gefahr, dem Weltbolschewismus, zu bestehen haben, darf keiner sich versagen Opfer, damit ihr selbst nicht Opfer werdet. In dem unerschütterlichen Glaube an die Liebe und Treue der Westfalen und Lipper im Gau Westfalen-Nord übergebe ich Ihnen, meine Kreisleiter, diese Opferbücher. Sie, die alten Kämpfer, werden nun alles wieder mobilisieren, alles bewegen und begeistern zu der Einsatzbereitschaft, die notwendig ist, damit auch diese Aktion des WHW ein voller Erfolg wird im Sinne des Führers Adolf Hitler für den deutschen Menschen und für Deutschland."

+ + + + +



27. Januar

Die Photographische Gesellschaft in Buer hat seit einigen Tagen im Vereinshaus Goldberghaus einige Bilder ausgestellt, die zunächst als Wandschmuck gedacht sind. Gleichzeitig geben die Bilder auch den Besuchern einen Einblick in das Schaffen der Vereinsmitglieder. Zur Ausstellung gelangten Buersche Motive und zwar: Ehrenmal in Buer, Winter im Stadtwald, Brunnen auf Schloss Berge im Lampenlicht und Alt-Buer. Das Bild Alt-Buer zeigt ein Motiv vom früheren Teich am Pastorengarten an der Freiheit in Buer. Nur die ältere Generation Buers wird sich dieses Teiches noch erinnern.

Die Mitglieder der Photographischen Gesellschaft Buer wollen allmonatlich die Bilder wechseln, so dass die Ausstellung zu einer Dauereinrichtung würde.

+ + + + +

Kreisjägermeister Matthes gibt bekannt, dass in sämtlichen Bezirken seines Reviers in dem Jagdjahr 1936/37 nachstehende Mengen Wild an notleidende Volksgenossen ausgegeben werden konnten:

Rotwild	36	Stück
Damwild	3	"
Rehwild	345	"
Schwarzwild	20	"
Hasen	2 860	"
Kaninchen	2 496	"
Fasanen	266	"
Rebhühner	8	"
Verschiedenes	18	"
	6 052	Stück.

+ + + + +

29. Januar

Im Jahre 1936 sind in Gelsenkirchen wiederum 1400 Ehestandsdarlehn gewährt worden. Seit Inkrafttreten des Gesetzes über die Gewährung von Ehestandsdarlehn am 1. Juli 1933 wurden innerhalb des gesamten Stadtbezirks bis Ende 1936 insgesamt 5401 Ehestandsdarlehn gewährt. Auf die einzelnen Ortsteile entfallen folgende Zahlen: Ortsteil Gelsenkirchen 3581, Ortsteil Gelsenkirchen-Buer 1394, Ortsteil Gelsenkirchen-Horst 426. Wenn man die Summe der gewährten Darlehn sowie das Eigengeld der Eheschliessenden zusammen nimmt, dann ergibt sich auch bei niedrigster Berechnung



eine Gesamtsumme von rund 642 Millionen Mark, die dem heimischen Wirtschaftsleben durch die Ehestandsdarlehn zu gute gekommen sind.

+ + + + +

29. Januar

An der Durchführung der Grossen Deutschen Luftschutzausstellung in Gelsenkirchen im Oktober vergangenen Jahres hatten sich auch die Gelsenkirchener Schulen in einer Sonderabteilung "Luftschutz und Schule" beteiligt. Diejenigen Schüler, die für diese Abteilung die besten Arbeiten geliefert hatte, wurden nun im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in der Luftschutzschule belohnt. Der Einladung der Ortsgruppe Gelsenkirchen des Reichsluftschutzbundes waren ausser den Behördenvertretern und den in Betracht kommenden Kindern auch deren Eltern, sowie die Lehrer der betreffenden Schulen erschienen. In Vertretung des verhinderten Ortsgruppenführers begrüsst Ortsgruppenschulungsleiter Schulte-Matler die Anwesenden. Bürgermeister Dr. Schumacher überbrachte die Grüsse des Oberbürgermeisters, wies auf die Notwendigkeit der Zusammenarbeit aller Behörden zur Durchführung der Aufgaben des Luftschutzes sowie auf die Mitarbeit jedes einzelnen Volksgenossen hin. Schulrat Winkel wandte sich vor allem an die Schüler und Schülerinnen und mahnte sie in eindringlicher Weise an die Pflichten, die sie im Dienst der Volksgemeinschaft, besonders auf dem Gebiete des Schutzes ihres Vaterlandes zu erfüllen hätten. Dann nahm der Werbewart der Ortsgruppe, Studienrat Mönikes, die Preisverteilung vor. Zehn Schüler ein Buch und 64 ein Göring-Bild als Belohnung für ihre Arbeiten. Bei dieser Gelegenheit wurde auch den Lehrern, die sich um die Abteilung "Luftschutz und Schule" verdient gemacht hatten, der Dank der Ortsgruppe ausgesprochen. Die Feier fand ihren Abschluss mit der Vorführung des Films "Volk in Gefahr". An der Veranstaltung nahm auch als Vertreter des Polizeipräsidenten Hauptmann Buchholz teil.

+ + + + +

Oberbürgermeister Böhmer, der zu seinem grössten Bedauern die Weihe der neuerrichteten 10 HJ-Heime am 24. Januar nicht selbst vornehmen konnte, weil er dienstlich abwesend war, hat



sofort nach seiner Rückkehr Gelegenheit genommen, die Heime zu besichtigen. An der Besichtigungsfahrt nahmen Stadtrat Dr. Wendenburg, Standortführer Bannführer Kreutz sowie die Untergaueführerin Else Kronz und Untergaueführerin Arnold teil.

Der Oberbürgermeister brachte bei seiner Unterredung mit den Gefolgschaftsführern, den Jungzugführern sowie den Gruppenführerinnen immer wieder zum Ausdruck, dass er, soweit es ihm immer möglich sei, sich dafür einsetzen wolle, dass die Heimbeschaffungsaktion in Gelsenkirchen in ihrem ganzen Umfange einen vollen Erfolg bringen werde. Denn es darf nicht übersehen werden, dass auch die jetzt schon vorhandenen Heime nur einen Anfang darstellen, wenn man das grosse Betreuungswerk der HJ und des BDM dabei ins Auge fasst, das an der gesamten Jugend Gelsenkirchens zu erfüllen ist.

Die Besichtigungsfahrt vermittelte allen Teilnehmern einen Einblick in den Aufgabenkreis der HJ und des BDM und in den Geist, in dem diese Aufgaben gelöst werden. Die Heime sind Stätten gemeinsamen Erlebens der deutschen Jugend. Sie sind Pflegestätten des Nationalsozialismus. Hier wird deutsche Jugend zu wahrhafter Kameradschaft geformt und zu den höchsten Tugenden, zu Treue, Tapferkeit, Einsatzbereitschaft, Disziplin, zu Fleiss und Anständigkeit, zu allem Guten, Edlen und Schönen erzogen. Hier wächst eine Jugend heran, die, rein an Körper, Geist und Seele, jederzeit geschlossen hinter dem Führer steht und mit heiligem Willen der Vollendung seines Werkes dienen wird.

+ + + + +

Die "National-Zeitung" veröffentlicht einen Artikel "60 Jahre Schlachthofwesen im Ruhrgebiet", aus dem unter anderm auch hervorgeht, dass der Schlacht- und Viehhof Gelsenkirchen im März 1913 der Oeffentlichkeit übergeben wurde.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" veröffentlicht einen heimatkundlichen Artikel unter der Ueberschrift "Ein Bauer aus Hüllen der Zauberei beschuldigt, Hexemprozesse in Essen, Bochum und Dortmund."

+ + + + +



30. Januar

30. Januar 1933! Der Tag des Sieges der nationalsozialistischen Erhebung. Vier Jahre sind seitdem verflossen; vier Jahre Aufbauarbeit des Führers; vier Jahre Einsatz der gesamten Bewegung; vier Jahre Dienst für Deutschland! Immer wird dieser 30. Januar ein festlicher Tag, ein Tag der Freude, ein Tag der Dankbarkeit sein!

Der Führer hält vor den Abgeordneten des deutschen Reichstages und vor der gesamten Weltöffentlichkeit in der Krolloper zu Berlin seine grosse 2 1/2stündige Rede, die ein Rechenschaftsbericht über das Werk des ersten Vierjahresplans ist, und gibt zugleich die Richtlinien für den zweiten Vierjahresplan an, zudem Adolf Hitler das gesamte deutsche Volk auf dem Reichsparteitag der Ehre 1936 aufgerufen hat. Ueberall in Stadt und Land hört das schaffende Deutschland, hören Männer und Frauen und die deutsche Jugend die Rede des Führers im Gemeinschaftsempfang. Alle deutschen Volksgenossen und Volksgenossinnen, die nicht in lebenswichtigen Betrieben tätig sind, hören des Führers Worte.

Auch in Gelsenkirchen ist alles zum Gemeinschaftsempfang versammelt, um in gewaltigen Kundgebungen die Uebertragung der denkwürdigen Reichstagsitzung mitzuerleben und zum Schluss dem Führer und der deutschen Nation aufs Neue die Treue zu geloben. Abends finden in allen Ortsgruppen Versammlungen statt, in denen die Redner der Bewegung noch einmal auf die Bedeutung des Tages und die überwältigende Rede des Führers hinweisen.

+ + + + +

Durch die Sonderbetreuungsaktion des Winterhilfswerks am Gedenktage der nationalsozialistischen Revolution werden den hilfsbedürftigen Volksgenossen für 93 000 RM Wertgutscheine, ferner 32 654 Kohलगutscheine verabfolgt. Hinzu kommen noch Zuwendungen an Schuhen und Kleidungsstücken. Das sind Großtaten politischer Hilfe, das ist ein Tatsozialismus, der auch dem letzten und ärmsten Volksgenossen vor Augen führt, dass er zur deutschen Volksgemeinschaft gehört und dass die Volksgemeinschaft sich ihm gegenüber verpflichtet fühlt, wenn und solange er sich in Not befindet.

+ + + + +



Die "National-Zeitung" hat aus Anlass des Gedenktages der nationalsozialistischen Erhebung eine Sonderbeilage herausgegeben unter dem Gesamttitel "Bauen und Siedeln". Stadtbaurat Fuchslocher veröffentlicht in dieser Beilage einen grundlegenden Artikel über die neuen baugesetzlichen Grundlagen des nationalsozialistischen Staates. Ausserdem enthält diese Beilage einen Artikel: Gedanken über die wirtschaftliche Nutzung des Stadtgebietes Gelsenkirchen, ferner eine Wiedergabe des Wirtschaftsplans und des Baustufenplanes der Stadt Gelsenkirchen, sowie Abbildungen von Volkswohnungen und Kleinsiedlungen.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" veröffentlicht zum Andenken an den 30. Januar ein dreispaltiges Bild "Vor 4 Jahren in Gelsenkirchen". Das Bild zeigt den Gauleiter Dr. Meyer und führende Gelsenkirchener Parteigenossen bei einer Kundgebung auf dem "Platz der SA und SS".

+ + + + +

Im Zusammenhang mit dem 30. Januar gibt die "Buersche Zeitung" einen Ueberblick über die kommunalpolitische Entwicklung von 1933 - 1937. Der Artikel trägt die Ueberschrift "Unaufhaltsam aufwärts".

+ + + + +

### 31. Januar

Im Rahmen der Veranstaltungen der städtischen Kunstsammlung wird eine Ausstellung des Gelsenkirchener Malers Fritz Schwarz eröffnet. Stadtrat Schossier begrüsst die zahlreich erschienenen Kunstfreunde im Auftrage des Oberbürgermeisters. Die schlichte künstlerische Morgenfeier erhält einen besonders würdigen Rahmen durch die Uraufführung einer Musik für Streichquartett von Hermann Dvorak-Gelsenkirchen.

+ + + + +

Seit etwa 3 Wochen weilen rund 800 ostpreussische SA-Kameraden im hiesigen Gebiet, davon etwa 100 in Gelsenkirchen. Sie haben hier überall eine gastliche und kameradschaftliche Aufnahme gefunden. Die Führung der SA-Standarte 137 sowie die



Kreisleitung haben alles getan, um den ostpreussischen Kameraden die Eigenarten und die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt zu zeigen und ihnen so unsere Stadt der 1000 Feuer näherzubringen. Besichtigungen industrieller Werke und städtischer Einrichtungen, Gruppenfahrten und kameradschaftliche Veranstaltungen wechselten einander ab. Auch die Arbeitsgemeinschaft Gelsenkirchen des rheinisch-westfälischen Hauptverbandes Heilmattreuer Ost- und Westpreussen hatten ihre Landsleute aus dem Osten an einem Abend um sich versammelt.

Heute nun verlassen die Gäste wieder unsere Stadt, nicht ohne herzlichen Dank für die prachtvolle Aufnahme, die sie hier gefunden haben. SA-Obersturmführer Braun gab seinem Dank an die Gelsenkirchener SA-Kameraden beim Abschied Ausdruck. Er fasste diesen Dank in die Worte: "Der westfälischen SA und der Gelsenkirchener Bevölkerung ein dreifaches Kampfeil!"

+ + + + +

1. Februar

Der Oberbühneninspektor unseres Stadttheaters, Hermann Hensel, kann heute den Tag seines 40jährigen Bühnenjubiläums begehen. Er begann seine Laufbahn am Münchener Staatstheater unter Lautenschläger (Erfinder der Drehbühne). Sein ganzes Leben stand unter dem Zeichen des Aufbaues neuer Theater. Die Staatsoper in Stockholm, das Stadttheater in Zürich, das Theater am Nollendorfplatz in Berlin und schliesslich unser Gelsenkirchener Stadttheater entstanden unter seiner Mitarbeit. Königsberg, Kiel, Stettin, Riga, Hannover, Gladbach-Rheydt und wieder Berlin bilden weitere Abschnitte in seinem arbeitsreichen Wirken an deutschen Bühnen, das nur durch die Kriegsjahre und mehrere Großfilmbauten bei der Ufa unterbrochen wurde.

Im Sommer 1935 wurde Hermann Hensel von Intendant Braun als technischer Leiter an unser Theater gerufen, wo er Gelegenheit fand, seine in vier Jahrzehnten erworbenen reichen Kenntnisse und Erfahrungen beim Aufbau des technischen Apparates einzusetzen und die grossen Schwierigkeiten überwinden zu helfen, die einem geordneten Theaterbetrieb hier zunächst gegenüberstanden.

+ + + + +



Die "National-Zeitung" gibt einen Ueberblick über die Arbeit der Gauschule des Reichsmütterdienstes, des "Hauses der Frau" im Ortsteil Horst. Diese Gauschulungsstätte wurde vor 2 Jahren ihrer Bestimmung übergeben. Im Jahre 1935 sind insgesamt 750 Frauen und Mütter praktisch und weltanschaulich geschult worden. Im Jahre 1936 stieg die Zahl dieser Kurssteilnehmerinnen auf 850. Hierzu traten im Jahre 1935 noch 450 Mädels, die die Zeit ihrer Erwerbslosigkeit dazu ausnutzten, sich in Vormittagskursen schulen zu lassen. Die Zahl dieser Mädels ging im Jahre 1936 auf 200 zurück. Dieser Rückgang erklärt sich aus der erfreulichen Tatsache, dass der weitaus grösste Teil der früher erwerbslosen Mädels im Haushalt, in der Landhilfe usw. inzwischen eine Stelle antreten konnten. Etwa 200 Mädchen sind als Schulungsleiterinnen herangebildet worden und zum grössten Teil schon praktisch als Leiterinnen tätig.

Die "National-Zeitung" benutzt die Gelegenheit der Berichtserstattung über die Arbeit der Gauschule, der Stadtverwaltung Gelsenkirchen für die Unterstützung und Förderung zu danken, die sie dem "Haus der Frau" in den 2 Jahren ihres Bestehens zuteil werden liess.

+ + + + +

In 3 Schulen im Ortsteil Buer werden heute neue Schulungsleiter durch den Kreisschulrat Pg. Ellermann eingeführt und zwar Rektor Uhlmann an der katholischen Hilfsschule Buer-Mitte, Rektor Ulrich an der Ludwig-Knickmann-Schule und Lehrer Erber an der katholischen Volksschule Beckhausen.

+ + + + +

Frau Wwe Johanna Horstmann, knappenstrasse 25 vollendet heute ihren 80. Geburtstag.

+ + + + +

Unter der Ueberschrift "Ein Gelsenkirchener Brautwagen vor 150 Jahren" veröffentlicht die "Gelsenkirchener Zeitung" einen Artikel aus dem Nachrichtenblatt des Familienverbandes Eickenscheidt-Nienhausen. Der Artikel interessiert uns Gelsenkirchener deshalb ganz besonders, weil die Urkunde, die über diesen Wagen Auskunft gibt, in den Papieren der Familie Nienhausen vom Nienhauser Hof in Kotthausen gefunden wurde.

+ + + + +



2. Februar

Frau Wwe Rippelmaier in Buer-Mitte, Mühlenstrasse 96 wird heute 80 Jahre alt.

+ + + + +

Wie die "National-Zeitung" mitteilt, ist Kreisleiter Kossol zu einer vierwöchentlichen Dienstleistung in den Stab des Stellvertreters des Führers berufen worden. Mit seiner Vertretung sind die Pg. Buase bzw. Hanewinkel beauftragt worden.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" hat aus den Ergebnissen der Volkszählung von 1933 den Altersaufbau in Gelsenkirchen bearbeitet und veröffentlicht interessante Schlussfolgerungen. Der betreffende Artikel ist mit einem Schaubild versehen, aus dem hervorgeht, dass Gelsenkirchen mit den jüngeren Jahrgängen erheblich über dem Reichsdurchschnitt steht. Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" zeichnet deshalb mit Recht Gelsenkirchen als eine Stadt der Jugend.

+ + + + +

Unter Bezugnahme auf den vorstehend erwähnten Artikel der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung" sei nachstehend der Altersaufbau der Gelsenkirchener Bevölkerung nach der Volkszählung vom 16. Juni 1933 zahlenmässig dargestellt:

Altersgruppen in Jahren		insgesamt	männlich
	unter 6	33 791	17 242
6 bis	14	56 532	28 854
14 "	16	7 546	3 859
16 "	18	7 793	3 858
18 "	20	12 750	6 293
20 "	25	31 695	15 826
25 "	30	32 858	16 800
30 "	40	56 716	29 029
40 "	45	20 708	9 768
45 "	50	18 921	9 528
50 "	60	29 950	15 158
60 "	65	9 543	4 878
65 und darüber		13 742	6 462
	Insgesamt	332 545	167 501

+ + + + +

Im Polizeipräsidium in Recklinghausen erfolgt die feierliche Einweihung einer Ehrenhalle für die 31 Polizeibeamten

des Präsidialbezirks, die in Ausübung ihres Dienstes und treuer Pflichterfüllung durch Angriffe verbrecherischer Element ermordet wurden. (Siehe die Namenstafel der Gefallenen Seite 20 der Chronik)

Der Polizeipräsident, SA-Brigadeführer Vogel weist in seiner Ansprache darauf hin, dass der Tod der gefallenen Polizeibeamten an eine Zeit tiefster Erniedrigung und Zerrissenheit gemahne. Wir Lebenden aber müssen ihnen nacheifern in der Pflichterfüllung und ihnen Kameradschaft geloben über das Grab hinaus.

+ + + + +

### 3. Februar

Die "National-Zeitung" berichtet unter der Ueberschrift "Die Wehrmacht als Auftraggeber heimischer Künstler" von einem Besuch in dem Atelier des Gelsenkirchener Bildhauers Pg. Nietsch und in der Schmiedewerkstatt des Gelsenkirchener Schmiedekünstlers Zens.

+ + + + +

Ueber den Ursprung und die Entstehung einiger Gelsenkirchener Strassenbezeichnungen macht die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" aufschlussreiche Mitteilungen.

+ + + + +

### 4. Februar

Oberbürgermeister Böhmer hat dem Ehrenbürger der Stadt, Staatsrat Gauleiter Florian, zu seinem heutigen Gebutstage das nachfolgende Telegramm gesandt: "Die Stadt Gelsenkirchen sendet ihrem Ehrenbürger zum 43. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche.

Glückauf und Heil Hitler!

Böhmer, Oberbürgermeister".

+ + + + +

Der Beauftragte der Partei für die Stadt Gelsenkirchen, Gauinspekteur Bergemann, hat den Bergwerksdirektor Bergassessor Pg. Luyken auf Vorschlag der Kreisleitung der NSDAP zum Rats-herrn der Stadt Gelsenkirchen an Stelle des ausgeschiedenen



Ratsherrn Bleckmann berufen. Die "National-Zeitung" teilt hierzu noch folgendes mit: "Die Wahl der Partei wurde massgebend von dem mit dem Vierjahresplan zusammenhängenden Erwägungen, die sich nach der letzten Rede des Führers ja besonders auf den Bergbau auswirken werden, bestimmt und darf gleichzeitig als besondere Anerkennung für das vorbildliche Wirken des Pg. Bergassessor Luyken im Sinne der Ziele der Deutschen Arbeitsfront und ihres Amtes Schönheit der Arbeit betrachtet werden.

+ + + + +

Ueber Schreibeise und Bedeutung der Ortsnamen und über Vornamen berichtet die "Gelsenkirchener Zeitung" in einem ausführlichen Artikel unter der Ueberschrift "Noch ein Kapitel heimischer Namenskunde".

+ + + + +

Ueber die Belebung des Verkehrs in den Häfen Gelsenkirchen am Rhein-Herne-Kanal berichtet die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung". Im sämtlichen Gelsenkirchener Häfen betrug im Jahre 1936 der Güterumschlag rund 5 Millionen Tonnen gegenüber 4,6 Millionen Tonnen im Jahre 1935.

+ + + + +

5. Februar

Im Zusammenhang mit dem am 26. Januar 1937 verkündeten Beamtengesetz werden in der "Gelsenkirchener Zeitung" aufschlußreiche Zahlen über die in Gelsenkirchen vorhandenen Beamten veröffentlicht. Zu Grunde gelegt sind hierbei die Ergebnisse der Volkszählung im Juni 1933. Darnach betrug damals die Zahl der Beamten innerhalb der Stadt Gelsenkirchen 4674, darunter befinden sich 673 weibliche Beamten. Gelsenkirchen liegt bezüglich der Zahl seiner Beamten erheblich unter dem Reichsdurchschnitt. Während nämlich im Reich durchschnittlich 5% Beamten gezählt werden, haben wir in Gelsenkirchen nur 1,4 %.

+ + + + +

Die Gauleitung der NSDAP hat mit Beginn des Jahres 1937 ihr neues Verwaltungsgebäude, das Haus am Aasee in Münster be-

zogen. Die "National-Zeitung" bringt nun heute in einem grossen bebilderten Artikel einen geschichtlichen Ueberblick über die 6 Gaudienststellen der NSDAP, seit die erste Dienststelle des Gaues in den Kellerräumen des Hauses Westholter Strasse 1 in Gelsenkirchen-Buer am 5. Januar 1931 bezogen wurde.

+ + + + +

#### 6. Februar

Das Presseamt hat eine Uebersicht über die Geburten, Sterbefälle, sowie über den Geburtenüberschuss und die Eheschliessungen in den Jahren 1928/36 zusammengestellt und der Presse übergeben. Die "National-Zeitung" hat diese Uebersicht in einem zweiseitigen Artikel unter der Ueberschrift "Gelsenkirchen eine wachsende Stadt" veröffentlicht. Wir lassen die Uebersicht an dieser Stelle folgen:

<u>Jahr</u>	<u>Geburten</u>	<u>Sterbefälle</u>	<u>Geburtenüberschuss</u>	<u>Eheschliessungen</u>
1928	7289	3231	4058	3376
1929	7018	3768	3250	3355
1930	6736	2946	3790	3159
1931	5886	2926	2960	3033
1932	5340	2889	2451	3280
1933	5317	3212	2105	3913
1934	6491	2918	3573	3798
1935	6548	2968	3580	3011
1936	6384	3337	3047	2853

+ + + + +

Heute und morgen findet die 5. Reichsstrassensammlung des Winterhilfswerks 1936/37 statt. Die alten Frontsoldaten der nationalsozialistischen Kriegsopferversorgung und des Reichskriegerbundes, sowie die Amtsträger des RLB und die Fliegersturme des DLV geben ein vorbildliches Beispiel wahrer Volksgemeinschaft und rufen die Volksgenossen und Volksgenossinnen zum Kampf gegen Hunger und Not auf. Das Ergebnis dieser friedlichen Schlacht ist wiederum ein überwältigendes. Die Sammlungen haben alle Erwartungen übertroffen.

+ + + + +

#### 7. Februar

In ihrer Artikelfolge "Aus Gelsenkirchens alten Tagen" gibt die "Gelsenkirchener Zeitung" Ueberblicke über die geschichtliche Entwicklung der Stadtteile Schalke und Hüllen.

+ + + + +



In der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung" wird von einem Besuch bei dem Gelsenkirchener Künstler Fritz Schwartz berichtet.

+ + + + +

Frau Geheimrat Falckenberg, Johanna geborene Hiltenkamp, die Jahrzehnte lang in der sozialen Arbeit Gelsenkirchens in vordester Reihe gestanden hat, ist heute im Alter von fast 75 Jahren gestorben. Die Zeitungen widmen der heute Heimgegangenen ehrende Nachrufe. Oberbürgermeister Böhmer faßt das Andenken an die Verstorbene in einem Nachruf folgendermassen zusammen: "Ø Lange Jahre hindurch hat Frau Falckenberg in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung die Not vieler ~~und~~ armer und kranker Volksgenossen lindern helfen. Die soziale Arbeit, die sie als stellvertretende Vorsitzende des Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz geleistet hat, ist segensreich gewesen und wird immer in dankbarem Gedenken bleiben nicht nur bei den von ihr betreuten Volksgenossen, sondern auch bei der Stadtverwaltung. So ist ihr ein ehrendes Andenken in der Stadt ihres Wirkens gesichert."

+ + + + +

Die "National-Zeitung" bringt einen grossen bebilderten Artikel von Gauschulungsleiter Wilhelm Rosenbaum über die Schule der nationalsozialistischen Weltanschauung im Gau Westfalen-Nord. Es wird darin auch die Schule des Amtes für Volkswohlfahrt in Gelsenkirchen erwähnt.

+ + + + +

### 8. Februar

In diesen Tagen hat das städtische Strassenbauamt mit den ersten Arbeiten zum weiteren Ausbau des örtlichen Radfahrwegesnetzes begonnen. Und zwar handelt es sich um je eine Radfahrbahn beiderseits der Essener und der Horster Strasse von der Buer-schen Hagenstrasse bis Horst-Mitte in einer Gesamtlänge von rund 10 Kilometern. Die Verwirklichung eines zweiten grossen Radfahrwegeprojektes ist ebenfalls in diesen Tagen in Buer-Erle in Angriff genommen worden, und zwar durch eine Radfahrwegeanlage entlang der ganzen Bismarckstrasse von der Grenzstrasse bis zum Forsthaus. Insgesamt handelt es sich um mehr

als 15 Kilometer neue Radfahrwege, mit deren Anlage die Stadtverwaltung ein neues Beispiel auf diesem viel vernachlässigten Sondergebiet gemeindlicher Verkehrsfürsorge gibt, abgesehen davon, dass eine solch umfangreiche Massnahme einen nicht geringen Beitrag zur öffentlichen Arbeitsbeschaffung darstellt.

+ + + + +

9. Februar

Der Mitbegründer der Firma Wirtz & Co., Herr Gustav Wirtz, begeht heute seinen 80. Geburtstag. Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" benutzt die Gelegenheit zu einer Darstellung der Geschichte der Firma Wirtz unter der Ueberschrift "Aus der heimischen Industrie". Aus der Darstellung geht hervor, dass die Firma 1889 gegründet wurde.

+ + + + +

Frau Wwe Helene Wohlgenuth, Heinrichstrasse 67, begeht heute ihren 85. Geburtstag. 7 Kinder und zahlreiche Enkelkinder bringen ihr ihre Glückwünsche dar.

+ + + + +

10. Februar

Frau Wwe. Friederike Keller, Gelsenkirchen, Jägerstrasse 4, kann heute ihren 85. Geburtstag im Kreise von 6 Kindern, 29 Enkeln, 11 Urenkeln begehen.

+ + + + +

11. Februar

Unter der Ueberschrift "Unsere Frauenschaft braucht ein "Haus der Frau"", bringt die "National-Zeitung" einen fast ganzseitigen Artikel über das deutsche Frauenwerk und über die Notwendigkeit eines eigenen Heimes für den Reichsmütterdienst. Hierfür ist das der Stadt gehörige Haus Ecke Bismarck- und Annastrasse in Aussicht genommen.

Um die Verwirklichung ihres <sup>Jul</sup> Planes erreichen zu können, findet in den Tagen vom 13. - 15. Februar ein grosses Familienfest des Frauenwerks in sämtlichen Räumen des Hans-Sachs-Hauses statt.

+ + + + +



12. Februar

In der Ortsgruppe des Reichskolonialbundes, Abteilung IV (Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft) hält ein alter "Afrikaner", Postinspektor Köhler, einen Vortrag über die deutsche Pionierarbeit in den einstigen deutschen Kolonien. Der Redner war vor dem Weltkrieg selbst lange Zeit in Kamerun und hat auch den Weltkrieg in den Kolonien mitgemacht. In anschaulicher und überzeugender Weise entwickelte der Vortragende ein Bild der kolonisatorischen Tätigkeit Deutschlands in Afrika. Dabei wies er die Koloniallüge des Versailler Vertrages, wonach Deutschland unfähig sei, Kolonien zu verwalten, mit aller Entschiedenheit und zwar durch zahllose Beispiele einer aktiven deutschen Kolonialpolitik zurück. Der Vortrag wurde durch zahlreiche Lichtbilder ergänzt.

+ + + + +

Der Antikominternzug, der die Ausstellung "Weltfeind Nr. 1" beherbergt, trifft im Ortsteil Buer ein. Die Ausstellung wird durch Kreispropagandaleiter Pg. Fritz eröffnet, der auf den krassen Gegensatz zu den Bildern der Not und des Grauens hinweist, die die Ausstellung dem Beschauer vor Augen führt und den Bildern, die als Zeichen der deutschen Volksgemeinschaft den Abschluss der Ausstellung bilden.

Wie die am 1. Dezember 1936 in den Ausstellungshallen in Gelsenkirchen von der Gaupropagandaleitung des Gaues Westfalen-Nord veranstaltete Ausstellung "Weltfeind Bolschewismus" so wird auch die Ausstellung "Weltfeind Nr. 1" tausende von Volksgenossen herbeirufen und ihnen die Augen öffnen über die Brutalität und Grausamkeit des Bolschewismus und seiner Hintermänner.

+ + + + +

13. Februar

Das Presseamt hat den Zeitungen eine Uebersicht über die Entwicklung der Besucherzahlen im Stadtbad in der Zeit von 1933 - 1936 übergeben und daran ausführliche Untersuchungen über die Richtigkeit der nationalsozialistischen Politik auf dem Gebiete des Badewesens geknüpft. Die nach nationalsozialistischen Grundsätzen durchgeführte Preispolitik in



unserem Stadtbad hat nicht nur die erhoffte Aufwärtsentwicklung im Badebetrieb gebracht. Sie war auch finanzpolitisch gesehen richtig. Die niedrigeren Preise haben keineswegs zu einer Mindereinnahme geführt; im Gegenteil: durch die erhöhten Besucherzahlen haben sich die Einnahmen nicht nur auf der früheren Höhe gehalten, sie sind zum Teil sogar gestiegen. Die wesentlichsten Zahlen lassen wir nachstehend folgen:

	1933	1934	1935	1936
Schwimmbäder	172 917	232 224	249 097	250 679
Wannenbäder	20 364	28 366	30 009	32 341
Brausebäder	35 548	36 356	31 714	31 471
Heilbäder	10 284	13 690	14 802	15 419
	239 113	309 636	325 622	329 910

Die vorstehenden Betriebszahlen stellen noch bei weitem nicht die Gesamtbesucherzahlen des Stadtbades dar. diese betragen jährlich noch rund 150 000 bis 160 000 mehr, weil in den vorstehenden Ziffern die Zahlen des planmässigen Volksschwimmens, also die Schwimmbäder der Schulen, sowie die Schwimmbäder der Stadtpolizeibeamten und auch die Brausebäder für die städtischen Arbeiter nicht enthalten sind.

Wie sehr vor allem die halben Preise für die Schwimmbäder an sämtlichen Nachmittagen von 15 Uhr ab zu einer Erhöhung der Besucherziffern des Schwimmbades geführt haben, geht aus folgender Zahlenreihe hervor: Im Jahre 1933, als nur an zwei Nachmittagen in der Woche die ermässigten Preise Geltung hatten, wurden 45 716 solcher Volksbäderkarten ausgegeben, im Jahre 1934 dagegen 159 534, im Jahre 1935 167 141 und im Jahre 1936 163 733.

+ + + + +

Die den Zeitungen zugestellte Statistik über die Bautätigkeit in westdeutschen Städten hat die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" veranlasst, eine eingehende Darstellung über Gelsenkirchens Bautätigkeit in den Nachkriegsjahren zu geben. Der instruktive Artikel trägt die Ueberschrift: 13 000 Neuwohnungen seit 1918.

+ + + + +



14. Februar

Im grossen Saal des Hans-Sachs-Hauses beginnt die dreitägige Großveranstaltung des Deutschen Frauenwerks zum Besten eines eigenen "Hauses der Frau" für den Reichsmütterdienst. (Siehe Chronik Seite 44).

+ + + + +

Unter der Ueberschrift "Gelsenkirchen in auswärtigen Museen" veröffentlicht die "Gelsenkirchener Zeitung" eine Aufstellung von heimatgeschichtlichen Funden, die sich in auswärtigem Privatbesitz oder in auswärtigen Museen befinden

+ + + + +

Der heutige 5. Eintopfsonntag für das Winterhilfswerk 1936/37 hat in unserer Stadt wieder einen guten Erfolg zu verzeichnen gehabt. Dank des stets opferbereiten Einsatzes unserer Bevölkerung konnten im ganzen 23 046,88 RM gesammelt werden. Dieser Betrag verteilt sich auf die Ortsgruppen in folgender Weise:

Alstadt	3 730,--	RM
Bismarck	1 656,42	"
Bulmke	1 779,90	"
Horst	1 252,06	"
Rotthausen	1 527,10	"
Schalke	4 044,30	"
Ueckendorf	2 393,40	"
Buer-Mitte	1 941,18	"
Buer-Hugo	677,50	"
Buer-Beckhausen	562,39	"
Buer-Erle	1 142,80	"
Buer-Resse	635,64	"
Buer-Hassel	892,55	"
Knappschaft	91,--	"
Rotes Kreuz	25,--	"
	<hr/>	
	23 046,88	RM

+ + + + +

In einer Feierstunde im kleinen Saal des Hans-Sachs-Hauses erfolgt die Auflegung des Opferbuches für das Winterhilfswerk durch Gauinspekteur Bergemann. Er würdigte die Bedeutung der wahren Solidarität und echten Volksgemeinschaftsgesinnung, die in den bisherigen Großtaten der NSV und des Winterhilfswerks zum Ausdruck gekommen sei. Gerade in unserer Stadt der Arbeit liege es nahe, der unentwegten Treue derer

eingedenk zu sein, die trotz Not und Arbeitslosigkeit stets zum Führer gestanden haben. Das Opferbuch sei das Ehrenbuch, das von neuem Gelegenheit biete, die sozialistische Gesinnung zu beweisen.

+ + + + +

In einer grossen Maschinenhalle des Schalker Vereins wird der diesjährige Reichsberufswettkampf in Gelsenkirchen eröffnet. Auch die Kreisbetriebsgemeinschaft "Handel" veranstaltet in einer Reihe von Schulen eindrucksvolle Feierstunden, als Auftakt zum friedlichen Wettstreit unserer Jugend. 3500 Jungen und Mädels sind zum Berufswettkampf angetreten.

In der Maschinenhalle beim Schalker Verein begrüsst der Standortführer der Gelsenkirchener HJ, Bannführer Kreutz, die Gäste sowie die zum Wettkampf angetretenen Jungen und Mädels. Reichsredner Kohnen weist auf die Bedeutung des Reichsberufswettkampfes für die deutsche Jugend und für die deutsche Nation. "Wenn wir in Deutschland wieder einen Platz an der Sonne haben wollen, dann werden wir ihn nicht mit Soldaten erkämpfen, sondern auf eine andere Weise, indem wir das Beste schaffen, wie wir es in Deutschland gewohnt sind durch beste Leistung, durch Qualitätsleistung.

+ + + + +

In den oberen Räumen des Hotels Hans-Sachs begehen die nationalsozialistischen Beamten in einer Jubiläumsfeier den Tag, an dem vor 7 Jahren der allen alten Gelsenkirchener Nationalsozialisten wohlbekannte Pg. Max Drwawert den Auftrag zur Gründung einer NS-Beamten-Arbeitsgemeinschaft erhielt.

+ + + + +

Im Restaurant "Tiergarten" findet die Jahreshauptversammlung des Mietervereins Gelsenkirchen statt, in der ein Ueberblick über die Jahresarbeit der Mieterbewegung, die mit ihren rund 4000 Mitgliedern eine bedeutende Organisation im Leben unserer Stadt darstellt, gegeben wird.

+ + + + +



15. Februar

Heute vor 25 Jahren wurde in der Gelsenkirchener Stadtverordnetenversammlung einer Vorlage zugestimmt, nach der die "Rheinisch-Westfälische Flug- und Sportplatzgesellschaft m. b. H." errichtet werden sollte. Gleichzeitig wurde der Beteiligung der Stadt Gelsenkirchen in diesem Unternehmen mit einer Summe von 300 000 Mark zugestimmt. Es handelte sich hierbei um die Errichtung des ersten Flugplatzes im Industriebezirk. Das zum Flugplatz notwendige Gelände wurde in Rotthausen von dem Gutsbesitzer Nienhausen, von den Landwirten Grosse-Grollmann und Lange-Beckmann sowie von der Zeche Zollverein gepachtet. Dieser 15. Februar 1912 gilt als der Geburtstag des Flugplatzes Gelsenkirchen-Rotthausen. Aus Anlass dieses Jubiläums wird in der "Gelsenkirchener Zeitung" eine historische Darstellung gegeben, die die wechselvolle Geschichte unseres Flugplatzes schildert.

+ + + + +

In einer Ortsgruppensitzung der Ortsgruppe Gelsenkirchen des Deutschen Luftsportverbandes wurde über die fliegerische Ertüchtigung der Jugend im Bereich der Ortsgruppe verhandelt. Gewerbeschuldirektor Preuß stellte einen eingehenden Plan für diese überaus wichtige Aufgabe der Ortsgruppe für das Jahr 1937 auf. Danach sollen die im Bereich der Luftsportortsgruppe im Dienst der Flugertüchtigung der Jugend tätigen Schulen in Bezirke eingeteilt werden, die sich nach Möglichkeit mit den Stadtteilen decken. Für jeden Bezirk wird ein Bezirksleiter für die Modellbaugruppen bestimmt. Die Bezirkseinteilung sowie die Bestellung der Bezirksleiter sollen durch die Stadtschulräte erfolgen. Diese organisatorischen Massnahmen werden sofort in Angriff genommen, damit sie bereits am 1. April in Kraft treten können.

Stadtschulrat Winkel teilt u. a. mit, dass augenblicklich 2500 Schüler der Volks- und Mittelschulen im Ortsteil Gelsenkirchen im Modellbau unterrichtet würden. Es stehen dabei rund 50 Lehrer zur Verfügung. Es seien Vorbereitungen getroffen, dass im Ortsteil Buer noch im Laufe dieses Jahres rund 1000 Schüler an dem Modellbauunterricht teilnehmen können. Der Mangel an Werkstätten sowie an ausgebildeten Lehrkräften werde behoben.

Ortsgruppenführer Luftsportoberführer Dr. Ing. Marbach



teilte noch mit, dass Oberbürgermeister Böhmer das Protektorat über den grossen "Gelsenkirchener Flugtag 1937" übernommen habe. Diese Großveranstaltung wird das größte flugsportliche Ereignis sein, das bisher in Gelsenkirchen veranstaltet wurde.

+ + + + +

16. Februar

"Die National-Zeitung" teilt mit, dass Pg. Lindemann aus beruflichen Gründen um die Enthebung von seinem Amt als Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Schalke der NSDAP gebeten habe. Mit der Führung der Geschäfte der Ortsgruppe ist vorläufig Pg. Schwaben beauftragt worden.

+ + + + +

Im Rahmen des "100-Tage-Kampfes für Leistungserziehung in der heimischen Industrie" stattet die Gauverwaltung Westfalen-Nord der Deutschen Arbeitsfront der Aktiengesellschaft für heimische Industrie im Stadtteil Schalke einen Besuch ab. Die Aktiengesellschaft für heimische Industrie gehört zu den größten Betrieben dieser Art im ganzen Bezirk und kann auf eine mehr als 50jährige Entwicklung zurückblicken. Die Führung durch die Betriebsanlagen erfolgte durch den Gefolgschaftsführer, Direktor Dr. Wissel.

+ + + + +

Im NS-Lehrerbund des Ortsteils Buer spricht der Professor für Vorgeschichte Dr. Stieren über "Werden und Wirken des Germanentums im westfälischen Raum unter besonderer Berücksichtigung Westfalens auf Grund neuerer Ausgrabungen".

+ + + + +

Der Lehrer Franz Schütte von der katholischen Volksschule Gelsenkirchen-Buer-Beckhausen, Horster Strasse 254 kann auf eine 25-jährige Amtstätigkeit im Volksschuldienst der Stadt zurückblicken.

+ + + + +

Der Arbeiter Hermann Kammler kann heute auf eine 25-jährige Dienstzeit bei der Stadtverwaltung zurückblicken.

+ + + + +



17. Februar

Der Bezirksvorsteher im Armenpflegerbezirk 38 im Ortsteil Horst Anton Büscher kann auf eine 25-jährige Tätigkeit als Armenpfleger bzw. Bezirksvorsteher zurückblicken. In einer Bezirksversammlung widmete der Referent des Wohlfahrtsamtes, Stadtamtmann Schmidtman, die Verdienste des Jubilars und überreichte ihm ein herzlich gehaltenes Glückwunschsreiben des Oberbürgermeisters sowie ein Blumenangebinde.

+ + + + +

Rektor Michael Franz Siebert, durch viele Jahrzehnte Leiter der Cäcilien-schule in Rotthausen, starb heute kurz nach der Vollendung seines 78. Lebensjahres. Viele Generationen der Rotthausener Bürgerschaft hat er während seines langen Lebens mit dem notwendigen Wissensrüstzeug für den Lebenskampf versehen. Er war ein vorbildlicher Lehrer und ein guter, liebenswerter Mensch, der sich über den engeren Wirkungskreis der Schule hinaus eifrig um das Wohlergehen seiner Mitbürger und um die Dinge des öffentlichen Lebens kümmerte. Vielen hat seine immer hilfsbereite Hand geholfen, viele danken ihm wertvollen Rat und Hilfe fürs Leben. Manche Jahre war Rektor Siebert Gemeindevertreter und Stadtverordneter. Für seine tatkräftige Arbeit im Kriege wurde ihm das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

+ + + + +

Im Stadtteil Buer-Erle findet die Weihe eines neuen Heimes für den BDM statt, das in der Schule an der Wodanstrasse eingerichtet worden ist. Es ist dies das 5. HJ-Heim im Bereich des Bannes 228 Buer. Die Weiherede hält Bannführer Arnold.

+ + + + +

Ein Gruppe Brasilianischer Professoren und Medizinstudenten besichtigt im Rahmen einer Deutschlandreise ein Hochofen- und Walzwerk der Deutschen Eisenwerke.

+ + + + +

18. Februar

Alte Aufzeichnungen aus einem vergilbten Haushaltsbuch des Schlosses Berge veröffentlicht die "Buersche Volkszeitung".

+ + + + +

Im Rahmen der Sondervortragsreihe über Gegenwartsfragen aus Recht, Wirtschaft und Politik spricht Rechtsanwalt Dr. Daniels über "Die neuen Beamtengesetze".

+ + + + +

19. Februar

Die "National-Zeitung" bringt einen grossen gebilderten Artikel unter der Ueberschrift "Die Buerschen Parteigenossen im Kampf gegen den Bolschewismus". Es werden darin Erinnerungen an die Kampfzeit mit ihren Saalschlachten und Ueberfällen wach gerufen.

+ + + + +

Das Arbeitsamt Gelsenkirchen übergibt der Presse einen Bericht über die Beschäftigungslage und Arbeitslosigkeit im Monat Januar. In dem Bericht heisst es u.a.: Im Berichtsmontat ist es erstmalig gelungen, den Tiefstand der winterlichen Arbeitslosigkeit im ersten Monat des neuen Jahres erfolgreich zu überwinden.

+ + + + +

Der Obermeister-Stellvertreter der Elektro-Innung Buer, Elektromeister Fritz Prüssmann, ist gestorben. Er gehörte zu jenem alten kerndeutschen Handwerkerschlag, der auch in den Zeiten des Niederganges den Glauben an die grosse Sendung des deutschen Handwerks nicht verloren hat. Als im Jahre 1933 Kreisleiter Schulte neben dem Amtes des Kreishandwerksmeisters auch das des Obermeisters der Elektro-Innung übernahm, konnte er keinen würdigeren Stellvertreter in seinem Obermeisteramt finden als Meister Prüssmann, der dann auch in der Folgezeit seinem Obermeister manche Arbeit freudig und selbstlos abgenommen hat. Bieder, aufrecht, ehrlich, kameradschaftlich und als ein Mann von ausgleichendem Charakter wird er in der Erinnerung vor allem all derer fortleben, die ihn kannten und schätzten.

+ + + + +

In einer gewaltigen Grosskundgebung der Deutschen Arbeitsfront im Hans-Sachs-Haus=Saal spricht Gauleiter Dr. Meyer über "Schönheit der Arbeit im Vierjahresplan". In einer aufrüttelnden Rede stellt er die Bedeutung der freudigen Mitarbeit des



deutschen Arbeiters bei der Durchführung des Vierjahresplanes des Führers in den Vordergrund. Der Führer hat den deutschen Arbeiter aus der Umklammerung des Bolschewismus gelöst und ihn wieder nach Deutschland zurückgeführt. Es muss unsere Sorge sein, dass er nie wieder seinem Vaterland verloren geht. Es gab einmal eine Zeit, da glaubten Millionen deutsche Arbeiter an nichts mehr. Ihnen hat der Führer den Glauben an Deutschland wiedergegeben. Sorgen wir dafür, dass der deutsche Arbeiter nie mehr diesen Glauben verliert, dass ihm dieser Schicksalsstunde das Bekenntnis zur deutschen Volksgemeinschaft und zu Deutschland eine Selbstverständlichkeit wird.

In der Kundgebung erstattet der Gauobmann der Deutschen Arbeitsfront, Pg. Schürmann, den eindrucksvollen Rechenschaftsbericht für das verflossene Jahr.

+ + + + +

Der Reichssender Köln besucht heute die Industrieschule Gelsenkirchen. Im Rahmen seiner abendlichen "Momentaufnahme" sendet er das Ergebnis seines Besuches. Es wird in plastischer Weise gezeigt, wieder Nachwuchs in der Metallindustrie in unserer Industrieschule eine gründliche Fachschulung erfährt. Auch über die Umschulung erwerbsloser Bergleute und Angehöriger anderer Berufe wird berichtet.

+ + + + +

Wie die "Westfälische Landeszeitung - Rote Erde" mitteilt, übersandte Generalfeldmarschall von Mackensen Emil Tibusch in Gelsenkirchen, Josefinenstrasse 61, ein Bild mit eigenhändiger Unterschrift nebst einer Urkunde. T. hat sich in den Karpatenkämpfen und in der Durchbruchsschlacht bei Gorlice im Juni 1915 in besonderer Weise ausgezeichnet.

+ + + + +

20. Februar

Das Presseamt hat eine Uebersicht über die bisher in Gelsenkirchen gewährten Ehestandsdarlehn zusammengestellt (siehe Chronik Seite 32). Diese Uebersicht hat die "Gelsenkirchener Zeitung" als Unterlage für eine ausführliche Darstellung der Darlehnsaktion und ihre Auswirkung auf die heimische Wirtschaft benutzt. Der Artikel wird heute veröffentlicht.

+ + + + +



Die Ortsgruppe Gelsenkirchen der "Freunde germanischer Vorgeschichte" veranstaltet einen Vortragsabend, in dem Dr. Beyer, der Abteilungsleiter der Pflegstätte für Germanenkunde in Dortmund, über das Thema "Was überliefert uns das westfälische Bauernhaus an altem Wissen?" hält; über 100 Lichtbilder ergänzen den Vortrag.

+ + + + +

In einer schlichten aber doch eindrucksvollen Feierstunde wird in der Gartenbruchsule in Rotthausen eine Gedenktafel enthüllt, auf der die Namen von 23 ehemaligen Schülern für alle Zeiten verewigt sind, die im Weltkrieg fielen. Die Tafel ist von Rektor Witte entworfen und angefertigt worden. Schulrat Winkel hält die Gedächtnisrede. Er ruft den Schülern zu, dass sie diesen Helden nacheifern sollen, damit sie bereit seien, wenn die Pflicht sie einmal rufen sollte, ihr Leben für Deutschland zu opfern.

+ + + + +

21. Februar

Heldengedenktag! Auch Gelsenkirchen gedenkt in würdigen Feiern der Toten des Krieges und der für die Bewegung gefallenen Helden. Auf dem Ehrenfriedhof in Hessler findet unter Teilnahme von Vertretern der Partei und der Behörden und unter Beteiligung sämtlicher Gliederungen der Partei sowie des Reichskriegerbundes und Vertretern der neuen Wehrmacht sowie unter Teilnahme einer Hundertschaft der deutschen Polizei eine erhebende Gedenkfeier statt. Es sprechen Stadtschulrat Winkel als Vertreter des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge, Major a.D. Baas als Vertreter des Reichskriegerbundes sowie Oberbürgermeister Böhmer.

Der Oberbürgermeister wies darauf hin, dass die Opfer der Gefallenen nicht umsonst gebracht wurden. Der Glaube an den Ewigkeitwert der Hingabe für Volk und Vaterland habe sich durchgesetzt. Das neue Deutschland habe ein gutes und ruhiges Gewissen, es hat den Kampf um seine innere und äussere Freiheit im Geiste der Gefallenen geführt. Es ist einig, wahrhaft und frei. "Wir geloben erneut, eine Leben der Ehre, der Pflichterfüllung und der Volksgemeinschaft zu führen, wie es uns die



teuren Toten mit ihrem heldischen Sterben vorgezeichnet haben. Mit dem Bekenntnis der Treue zum Führer und Vaterland senken wir die Fahnen des Dritten Reiches, entblößen das Haupt und heben wir die Hand zum Gruss im heiligen Gedenken unserer Helden, unserer unsterblichen Kameraden!"

Auch in den Ortsteilen Buer und Horst finden Gedenkfeiern zu Ehren der gefallenen Helden in würdiger Weise statt.

+ + + + +

Heute feiert in geistiger und körperlicher Frische Frau Witwe Hallmann, Georgstrasse 22, ihren 86. Geburtstag.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Zeitung" berichtet in ihrer Artikelreihe "Aus Gelsenskirchens alten Tagen" weiter über die geschichtliche Entwicklung der einzelnen Stadtteile und behandelt diesmal Bismarck (Braubauernschaft) und Bulmke.

+ + + + +

Die Vereinsführer sämtlicher Schützenvereine Gross-Gelsenskirchens treten zur ersten Kreistagung des im Schützenverband eingerichteten Schützenkreises Gelsenkirchen zusammen. Es sind vertreten 33 Vereine mit insgesamt rund 3 200 Mitgliedern.

+ + + + +

22. Februar

Im Hans-Sachs-Haus findet eine Aussprache zwischen den bildenden Künstlern aus dem Märkisch-Vestischen Kulturkreis statt, an der ausser zahlreichen Künstlern auch Museumsleiter sowie Vertreter der Presse teilnehmen.

+ + + + +

Ein alter Bueraner, der Invalide Hermann Pierenkämper, begeht heute seinen 80. Geburtstag. Er war früher recht rege im öffentlichen Leben tätig und gehörte dem Gemeinderat in Buer an, als die Gemeinde sich anschickte aus einem Ackerdorf zur Großstadt heranzuwachsen und als Gutsbesitzer Theodor Otte Gemeindevorsteher und De la Chevallerie Bürgermeister war. Der



Jubilar entstammt einer alten westfälischen Leineweberfamilie. Er hat Jahrzehnte lang im Bergbau gearbeitet.

+ + + + +

In einer vom "Verein Deutscher Ingenieure" einberufenen Versammlung spricht Oberingenieur Goetschmann - Breslau über "Ost-Asien von heute, China und Japan". Der Redner weist dabei darauf hin, dass es für Deutschland dringend notwendig sei, sein Interesse neben der Kolonialfrage der Frage vertiefter Bindungen zu Ostasien zu zuwenden.

+ + + + +

### 23. Februar

Wegen Verstosses gegen die Preis- bzw. Preisauszeichnungsvorschriften sind folgende Personen bestraft worden: Metzgermeister Albert Helnerus in Gelsenkirchen, Wanner Strasse 123 mit 100 RM; Metzgermeister Johann Sturm in Gelsenkirchen, Kreuzstrasse 9 mit 80 RM; Händlerin Frau Anna Duda in Gelsenkirchen-Buer, Teutstrasse 11 mit 40 RM; Händler Johann Radtke in Gelsenkirchen-Buer, Theodor-Otte-Strasse 83, der Metzger Hermann Wassmann in Gelsenkirchen-Buer, Marktstrasse 14 mit je 30 RM; Der Schuhmachermeister Franz Hunnecke in Gelsenkirchen-Buer, Horster Strasse 165 und der Metzger Eduard Mrosek in Gelsenkirchen-Buer, Sedanstrasse 33 und der Kaufmann Adolf Hawig in Gelsenkirchen-Buer, Horster Strasse 107 mit je 10 RM; der Händler Hermann Lohkamp in Gelsenkirchen-Buer, Hochstrasse 20 mit 5 RM.

+ + + + +

### 24. Februar

Nachdem die Vorbereitungen für den neuen Haushaltsplan des Rechnungsjahres 1937 abgeschlossen sind, werden die Ratsherren der Stadt Gelsenkirchen am 26. Februar die Beratung des Haushaltsplanes und der Haushaltssatzung vornehmen. Um die Presse zu unterrichten und mit ihr den Haushaltsplan durchzusprechen, findet heute eine Pressekonferenz statt, in der der Kämmerer Bürgermeister Dr. Schumacher die folgenden Aufklärungen gibt:

Der neue Haushaltsplan schliesst in den Ausgaben ab mit 63 375 400 RM, in den Einnahmen mit 54 775 400 RM. Der Fehlbetrag beträgt somit 8 600 000 RM. Der Fehlbetrag aus den Jahren 1935 und früher in Höhe von 1 345 700 RM ist hierin enthalten.



Ohne diesen Betrag stellt sich allein für das Haushaltsjahr 1937 die Ausgabe auf 62 029 700 RM und mithin der Fehlbetrag auf 7 254 300 RM. Die zu erwartenden Staatsbeihilfen sind hierbei unberücksichtigt geblieben.

In dem ausserordentlichen Haushaltsplan belaufen sich die Einnahmen und die Ausgaben auf 1 499 000 RM. Ueber die Entwicklung des Haushaltsplanes im Rechnungsjahr 1936 macht der Kämmerer u.a. folgende Ausführungen. Die Gesundung der städtischen Finanzen hat im Jahre 1936 weitere Fortschritte gemacht, obwohl die Folgen des bis 1933 zu verzeichnenden Niedergangs nur langsam beseitigt werden können. Trotz der Reichs- und Staatsbeihilfen, die jedoch nicht entfernt ausreichen, um der Stadt Gelsenkirchen die so dringend notwendige Grundlage einer ausgeglichenen Haushaltswirtschaft zu geben, konnten die Fehlbeträge nur Schritt für Schritt heruntergedrückt werden.

Im Haushaltsplan 1936 waren noch als Fehlbeträge der Vorjahre, und zwar ausschliesslich 1935, veranschlagt 3447 800 RM. Infolge höherer Einnahmen, vor allem bei den Steuern, sowie durch Staatsbeihilfen und Ausgabeersparnisse ergab der Rechnungsabschluss 1935 eine Verbesserung um 2 102 100 RM, sodass sich der restliche Fehlbetrag aus Vorjahren und zwar einschliesslich 1935, wie oben schon bemerkt, auf 1 345 700 RM senkte. Ausser der Belastung aus der Vergangenheit war im Haushaltsplan allein für das laufende Jahr 1936 ein Fehlbetrag von 8 680 000 RM veranschlagt. Nach den bisherigen Ergebnissen und nach den Schätzungen der Einnahmen und Ausgaben bis zum Jahresabschluss wird sich dieser veranschlagte Fehlbetrag um 6 252 100 RM vermindern, sodass aller Voraussicht nach nur noch ein Fehlbetrag von 2 428 800 RM verbleiben wird.

Hierin sind die Zahlungsrückstände (Ausgabereste) von 2 222 900 RM nicht enthalten.

+ + + + +

Die "National-Zeitung" veröffentlicht einen dreispaltigen bebilderten Artikel unter der Ueberschrift: "In Buer-Resse begann der Kampf", Pg. Stangier gründete die erste Ortsgruppe in Westfalen-Nord.

+ + + + +



25. Februar

Heute bringt die "National-Zeitung" wiederum einen dreispaltigen bebilderten Artikel aus der Kampfzeit unter der Ueberschrift: "Die Alten des Führers im Kampf um Deutschland, wie der Altgardist Pg. Klann seinen Hochzeitstag "feierte"."

+ + + + +

26. Februar

Die Witwe Hulda Schäfer, geborene Glumm in Buer-Bülse, Bachstrasse 16 feiert heute in bester Gesundheit ihren 84. Geburtstag.

+ + + + +

Die Ratsherren beraten den Haushaltsplan für 1936. Zum ersten Mal seit der feierlichen Einführung der Ratsherren der Stadt Gelsenkirchen am 8. März 1935 nimmt auch die Presse wieder an den Beratungen teil. Oberbürgermeister Böhmer begrüsst die Ratsherren sowie den Beauftragten der Partei Gauinspekteur Bergemann und nimmt dann Veranlassung auch der Presse besondere Worte der Begrüssung zu widmen. Er gibt dabei der Hoffnung Ausdruck, dass Stadtverwaltung und Presse auch in Zukunft so gut zusammenarbeiten möchten wie das in den letzten vier Jahren der Fall gewesen sei. Er selbst läge Wert darauf, dass die Presse sich durch Teilnahme an den Beratungen der Ratsherren ein eigenes Bild von der Arbeit machen könne, die hier zum Besten der Allgemeinheit geleistet werde.

Es folgt die feierliche Einführung und Vereidigung des zum Ratsherren neu berufenen Bergwerksdirektor Bergassessor Pg. Luyken. statt.

Nach einer Reihe von finanziellen Angelegenheiten und Grundstücksfragen legt der Kämmerer, Bürgermeister Dr. Schumacher den Haushaltsplan für 1937 vor. In fast zweistündiger Rede schildert er die Entwicklung der städtischen Finanzen seit der Städtezusammenlegung im Jahre 1928 und geht dabei den Gründen für die schwierige Finanzlage der Stadt im einzelnen nach. Er erwähnt dann vor allem auch die in Angriff genommenen und durchgeführten Massnahmen zur Gesundung der städtischen Finanzen seit der nationalsozialistischen Machtübernahme.

Er erläutert sodann die Einzelheiten des neuen Haushaltsplanes sowie dessen Abschlussziffern & (siehe hierzu die in



der Pressekonferenz vom 24. Februar, Chronik Seite 56, mitgeteilten Abschlußzahlen).

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern sollen nach der Haushaltssatzung wie folgt festgesetzt werden:

1. Grundvermögenssteuer I 375 v.H. des staatlich veranlagten Grundbetrages,
2. Grundvermögenssteuer II (für den landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich und gärtnerisch genutzten Besitz) 327,5 des staatlich veranlagten Grundbetrages,
3. 290% des staatlich veranlagten Grundbetrages für den älteren Neuhausbesitz,
4. Sonderzuschlag zur staatlichen Grundvermögenssteuer von den Eigentümern solcher im Stadtbezirk Gelsenkirchen belegenen Grundstücke, die nach den ortstatutarischen Bestimmungen und den polizeilichen Vorschriften an die in Frage kommende Gemeindeveranstaltungen angeschlossen sind,
  - a) 22 v.H. des staatlich veranlagten Grundbetrages für Strassenreinigung bei bebauten Grundstücken,  
11. v.H. des staatlich veranlagten Grundbetrages für Strassenreinigung bei unbebauten Grundstücken,
  - b) 20 v.H. des staatlich veranlagten Grundbetrages für Müllabfuhr,
  - c) 60 v.H. des staatlich veranlagten Grundbetrages für Kanalbenutzung,
5. Gewerbesteuer
  - a) nach dem Ertrage und dem Kapital 220% der festgesetzten einheitlichen Steuermeßbeträge,
  - b) nach dem Ertrage und dem Kapital von den gewerblichen Filialbetrieben 286% der festgesetzten einheitlichen Steuermeßbeträge,
  - c) nach der Lohnsumme 1180% der festgesetzten Steuermeßbeträge nach der Lohnsumme,
  - d) nach der Lohnsumme von den gewerblichen Filialbetrieben 1534% der festgesetzten Steuermeßbeträge nach der Lohnsumme,
6. Bürgersteuer 500 v.H. des Reichssatzes.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im laufenden Rechnungsjahr zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Gemeindekasse in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 500 000 RM festgesetzt. Die auf Grund von Ermächtigungen früherer Haushaltssatzungen in Anspruch genommenen Kassenkredite sind sämtlich zurückgezahlt.

Die Aufnahme von Darlehen zur Bestreitung von Ausgaben des ausserordentlichen Haushaltsplanes ist nicht beabsichtigt.

Die Ratsherren stimmten der Haushaltssatzung zu.

Oberbürgermeister Böhmer nimmt sodann Gelegenheit in einer



ausführlichen Rede sich gleichfalls über die Finanzlage zu äussern. Er führt u.a. folgendes aus:

"Meine Ratsherren! Aus dem Vortrag des Kämmerers ersehen Sie, dass sich seit 1933 die Fehlbeträge und damit auch die Staatszuschüsse von Jahr zu Jahr gesenkt haben. Das alles ist nur dadurch möglich gewesen, dass alle Ausgaben, die zur Erhaltung des Vermögens und zur Erfüllung der Aufgaben, die dem Wohle der Bevölkerung dienen, zurückgestellt oder unnormal stark gedrosselt wurden. Wir haben damit das Bestreben des Reiches, möglichst alles für die Erringung einer starken Wehrmacht einzusetzen, nach besten Kräften unterstützt. Ein solches Sparsystem, das nur die Erfüllung der primitivsten Bedürfnisse gestattet, ist begreiflicherweise nur vorübergehend, wie ein Kriegszustand, aber nicht auf die Dauer ohne üble Folgen zu ertragen.

Dass Gelsenkirchen nicht in dem Masse finanziell folgen konnte, wie es bei einem grossen Teil der Großstädte mit besserer Bevölkerungsschicht der Fall ist, hat seine Ursache in dem vergangenen hier besonders stark hervorgetretenen Wirtschaftsverfall, der absolut einseitigen Bevölkerungsschichtung und der damit verbundenen auffallend niedrigen Steuerkraft.

Gelsenkirchen ist ein Kind der vergangenen sogenannten modernen Wirtschaftsentwicklung, in der die Konjunkturzeiten eine Zusammenballung ungeheurer Arbeitermassen mit ihren Folgen brachte. Es gab hier seit der Stadtwerdung vor über 60 Jahren stets ein gewaltiges Auf und Ab, wie man es in Städten, die nicht vom Kohlenbergbau abhängig sind, kaum kennt. Die Gemeindelasten wuchsen mit dem Zuzug in Konjunkturzeiten und überschlugen sich bei Konjunkturrückschlägen. Dazu kam das Rivalisieren der Industriestädte, die zeitweise Trübung der Erkenntnis der wirklichen Steuerkraft und die saudumme Politik der Systemgrössen. Die hierher geholten Arbeiter konnten bis 1933 zu 50 Prozent und darüber wohl aus den Betrieben, aber nicht aus der Stadt entlassen werden, und zu den laufenden Lasten kam nun noch die Unterstützung eines grossen Arbeitslosenheeres. Erst durch die Regierungsübernahme der Nationalsozialisten trat in allerhöchster Not ein Wandel ein und damit auch ein planvolles Lenken der Wirtschaft.

Das Beispiel unserer Stadt mit 80 Prozent Arbeiterbevölkerung beweist, dass sie sich nur durch eine gleichbleibende, von jeder Konjunktur unabhängige Beschäftigung über Wasser



halten kann. Weil eine gleichbleibende Beschäftigung auf der ganzen Linie durch planvolle Lenkung angestrebt wird und demnächst nicht mehr von einer sich selbst überlassenen Wirtschaft die Rede sein kann, sind mir meine grössten Sorgen um Gelsenkirchen genommen. Wir haben Ursache zu neuer Hoffnung und zu neuem Mut, denn der Vierjahresplan wird nicht an Gelsenkirchen vorbeigehen.

Der Führer hat das wahrgemacht, was er uns vor drei Jahren bei der Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes sagte, daß auch für den Bergbau demnächst eine bessere Zeit komme."

+ + + + +

"Vor 20 Jahren, am 26. Februar 1917, wurde das "Gesetz betreffend den Erwerb der Aktien der Bergwerksgesellschaft Hibernia durch den Staat" erlassen. Damit fand ein Wirtschaftskampf ein Ende, der vom Preussischen Handelsminister Möller-Brackwede anfang des Jahres 1904 eröffnet wurde, indem er mit der Dresdener Bank ein Geheimabkommen über den Ankauf von Hibernia-Aktien schloß."

So beginnt ein geschichtlicher Ueberblick in der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung" unter der Ueberschrift "Als Hibernia Staatsbesitz wurde".

+ + + + +

27. Februar

Zu einer eindrucksvollen Kundgebung gestaltete sich eine Tagung der Fachschaft "Bühne" in unserem Stadttheater. Gauleiter Pg. Frauenfeld, der Geschäftsführer der Reichstheaterkammer hält dabei einen grundlegenden Vortrag über "Das Theater im neuen Staat". Er spricht über Verpflichtung des Künstlers zu seinem Volke und betont, dass der Künstler seine hohe ethische Aufgabe an seinem Lande nur dann erfüllen könne, wenn er sich auch seiner völkischen Verpflichtung bewusst wäre. Künstlertum dürfe sich nicht auf unsicheren Fundamenten aufbauen. An der Kundgebung nahmen teil die "Spitzen der Partei", so u.a. Gauinspekteur Bergemann, Bürgermeister Dr. Schumacher, die dem Gast Begrüßungsworte widmeten. Intendant Braun schloss die Kundgebung, bei der auch das städtische Orchester unter persönlicher Leitung von Musikdirektor Dr. Folkerts mitwirkte,

mit der Führer- und Deutschlandehring.

+ + + + +

28. Februar

Für die neue Ortsgruppeneinteilung des Kreises Gelsenkirchen der NSDAP (siehe Chronik Seite 11) sind folgende Ortsgruppen gebildet worden:

Ortsgruppe	Altstadt	mit	12	Zellen
"	Wildenbruch	"	10	"
"	Wiese	"	9	"
"	Bismarck-West	"	13	"
"	Bismarck	"	13	"
"	Bulmke	"	8	"
"	Hüllen	"	10	"
"	Schalke	"	13	"
"	Schalke-Ost	"	10	"
"	Feldmark	"	6	"
"	Hessler	"	15	"
"	Rotthausen-West	"	9	"
"	Rotthausen-Ost	"	9	"
"	Neustadt	"	7	"
"	Ueckendorf	"	11	"
"	Aschenbruch	"	8	"

+ + + + +

Die Kameraden des Reichskriegerbundes (Kyffhäuser bund) im Kreisverband Gelsenkirchen haben sich an der Durchführung eines Schiessens zum Besten des Winterhilfswerks beteiligt. Fast vollzählig sind 78 Kameradschaften des Kreisverbandes mit rund 6000 alten Soldaten für das Winterhilfs-Schiessen zur Stelle gewesen. Der Gesamtertrag des Winterhilfsschiessens im Kreisverband beläuft sich auf 1 208,-- RM, der an die zuständige Stelle weitergeleitet wird. Diese schöne Summe ist fast dreimal so groß als die Summe des Winterhilfs-Schiessens im Vorjahre.

+ + + + +

1. März

Der Gefolgschaftsführer der Zentralkokerei Buer-Scholven, Pg. Matthes, hat einer alten Tradition folgend, die alte Garde der "Nazi-Kokerei" zum Gefolgschaftsfest der Zentralkokerei in den Vestischen Hof in Gladbeck eingeladen. Als Ehrengäste nehmen an der festlichen Veranstaltung u.a. teil Gauleiter Staatsrat Florian, stellvertretender Gauleiter Staatsrat Stangie

+ + + + +



Der Stadtinspektor Heinrich Berg kann auf eine 25jährige Dienstzeit bei der Stadtverwaltung Gelsenkirchen zurückblicken.

+ + + + +

Der Dienststellenleiter des Hauptbahnhofes Gelsenkirchen, Reichsbahnoberinspektor Walter, kann heute auf eine 40jährige Dienstzeit zurückblicken.

+ + + + +

### 2. März

Der Oberbürgermeister hat nach Anhörung der Ratsherren durch eine Entschliessung die Berufsschulbeiträge für das Rechnungsjahr 1936 wie folgt festgesetzt. Es werden erhoben von den Gewerbetreibenden für ihre Betriebsstätten im Gemeindebezirk

47 v.H. der Grundbeträge der Gewerbesteuer nach dem Ertrage,  
188 v.H. der Grundbeträge der Gewerbesteuer nach der Lohnsumme,  
von den nicht gewerbetreibenden Arbeitsgebern für jeden von ihnen beschäftigten Arbeiter und Angestellten, soweit die Jugendlichen der einzelnen bei ihnen beschäftigten Arbeiter- und Angestelltengruppen berufsschulpflichtig sind, 6.49 RM.

+ + + + +

### 3. März

Im Zusammenhang mit ihrer Artikelserie "Geschichten unserer Stadt" veröffentlicht die "Gelsenkirchener Zeitung" einen Artikel "Eine sächsische Ringburg in Bulmke".

+ + + + +

### 4. März

Die "Buersche Zeitung" veröffentlicht einen Artikel "Vor 90. Jahren - ein Spaziergang durch einen Zeitungsband".

+ + + + +

### 5. März

Das Presseamt hat einen ausführlichen Artikel über die personellen Einsparungen im Haushaltsplan mit Vergleichszahlen aus den Vorjahren verfasst und der Presse zur Verfügung gestellt. In der Veröffentlichung ist dargestellt, dass der Besoldungs-

aufwand der allgemeinen Verwaltung für das Rechnungsjahr 1937 noch um 32 000 RM geringer ist als im Jahre 1933, das heisst vor der Machtübernahme durch die NSDAP. Die Gesamtzahl der im Stellenplan für 1937 aufgeführten Beamten und Angestellten beträgt 1429 gegenüber 1428 im Jahre 1936. Die sparsame Personalpolitik bei der Stadtverwaltung geht daraus hervor, dass bei den meisten Großstädten auf 1000 Einwohner rund 6 Beamte und Angestellte entfallen, während die Gelsenkirchener Stadtverwaltung nur rund 4 Beamte und Angestellte auf 1000 Einwohner beschäftigt.

In dem Artikel ist auch die im Jahre 1935 durchgeführte Neuorganisation der Verwaltung behandelt. Die gesamte Verwaltung ist in 6 Hauptgruppen aufgeteilt, die den 6 Dezernaten entsprechen. Diese werden durch den Oberbürgermeister und 5 Beigeordnete (Stadträte) geführt. Vor der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus war die Gelsenkirchener Verwaltung in acht Dezernate eingeteilt. Ausser dem Oberbürgermeister waren damals 7 Beigeordnete vorhanden. Es werden also jetzt 2 Beigeordnetenstellen eingespart.

+ + + + +

Hüttendirektor Walther von der Gutehoffnungshütte, Abteilung Gelsenkirchen begeht heute seinen 65. Geburtstag. In der Ortspresse wird eingehend das Wirken des Jubilars und seine Bedeutung für das Gelsenkirchener Wirtschaftsleben geschildert.

+ + + + +

#### 6. März

In der Sondervortragsreihe über Gegenwartsfragen aus Recht, Wirtschaft und Politik hält der Schulungsleiter der Schulungsburg Wettin, Pg. Gerhard Schinke, den letzten der diesjährigen Vorträge. Er spricht über: "Die Partei als Willensträger des Volkes".

+ + + + +

Die 6. Reichsstrassensammlung für das Winterhilfswerk 1936/37 die heute und morgen stattfindet, wird von den Männern der SA, SS, NSKK sowie von den Mitgliedern des Reichsbundes der Kinderreichen durchgeführt. Trotz Regen und Schneegestöber erfüllen auch diesmal die Sammler freudig ihre Pflicht. Dass auch die Bevölkerung unserer Stadt sich wieder zum Opfergedanken bekannt hat, zeigt das Ergebnis dieser Sammlung:



Altstadt	1 735,65 RM
Bismarck	680,49 ""
Bulmke-Hüllen	876,98 ""
Horst	738,93 ""
Rotthausen	800,37 ""
Schalke	1 374,25 ""
Ueckendorf	876,85 ""
Buer-Mitte	1 139,62 ""
Buer-Hugo	355,30 ""
Buer-Beckhausen	284,62 ""
Buer-Eyle	451,27 ""
Buer-Resse	350,96 ""
Buer-Hassel	336,90 ""
Buer-Scholven	357,32 ""
	<hr/>
	10 359,51 RM

Oberbürgermeister Böhmer hat als Mitglied des Ehrenführer-  
ringes im Reichsbund der Kinderreichen sich ebenfalls in den  
Dienst der Sammeltätigkeit gestellt und am Hauptbahnhof mit  
der Büchse die Opfertüte der Gelsenkirchener entgegen genommen.

+ + + + +

#### 7. März

Im Georgshaus wird eine neue Ausstellung "Deutsche Land-  
schaft" mit Werken von Alfred Thomas-Dresden, Karl Quarck-Dres-  
den und Wille Schenk-Lübben (Spreewald), ausserdem Plastiken  
von Wittener Künstlern eröffnet.

+ + + + +

Ueber den Um- und Ausbau des Sportplatzes "Union" wird  
in den Ortszeitungen auf Grund von Unterlagen, die das städti-  
sche Presseamt zur Verfügung gestellt hat, berichtet.

+ + + + +

Heute kann der Invalide Karl Duscha, Gelsenkirchen, Wald-  
strasse 21, in noch körperlicher und geistiger Frische seinen  
82. Geburtstag feiern.

+ + + + +

Der Schriftleiter der "National-Zeitung", Gauinspekteur  
Pg. Bergemann, ist durch den Gauleiter mit Wirkung vom 15.  
März zum Hauptschriftleiter des "Westfälischen Volksblattes"  
in Paderborn berufen worden. In einer Sitzung des Kreisvereins  
Gelsenkirchen im Reichsverband der Deutschen Presse, dessen  
Vereinsleiter Pg. Bergemann seit Mitte 1934 war, nimmt Pres-



seamtsleiter Dinger Gelegenheit, dem Scheidenden im Namen der Berufskameraden ein herzlich gehaltenes <sup>Wort</sup> zuzurufen. Der Redner erinnert an die Arbeit, die Bergemann für die Durchführung des Schriftleitergesetzes vom Oktober 1933 und damit für die Neuordnung im Pressewesen unserer engeren Heimat geleistet habe. Er würdigt dabei die besonderen Schwierigkeiten, die sich aus den früher vorhandenen weltanschaulichen Gegensätzen der Berufskameraden bei der Neuordnung naturgemäss ergeben mussten und hebt dann weiter die kluge und verständnisvolle Art der Ueberwindung dieser Schwierigkeiten durch den scheidenden Kreisvereinsleiter hervor. Presseamtsleiter Dinger schliesst seine Ausführungen mit folgenden Sätzen: "Ihre Arbeit, sehr geehrter Berufskamerad Bergemann, die Sie als Kreisvereinsleiter geleistet haben, die schwere, verantwortungsvolle aber deshalb auch schöne und dankbare Arbeit für die Neuordnung des Pressewesens in unserem Bezirk ist jetzt im Grossen und Ganzen beendet. Die Aufstellung der Berufsliste ist im wesentlichen abgeschlossen und so scheiden Sie in einem Augenblick, in dem Sie die Ihnen auferlegte Aufgabe so gut wie abschliessend erfüllt haben. So bleibt denn Ihr Name mit der Geschichte des Kreisvereins für immer verknüpft und zwar im Guten und im Schlimmen. Im Guten: das soll heissen überall da, wo nach innen und nach aussen der Beweis einer einheitlich ausgerichteten, dem deutschen Wiederaufstieg dienenden Gelsenkirchener Presse erbracht worden ist. Und im Schlimmen: damit will ich andeuten, dass gerade wir, die wir mit Ihnen gemeinsam in der internen Arbeit gestanden haben, uns auch dessen stets erinnern werden, dass Sie als eine ausgesprochene Kämpfernatur feste gehobelt haben, wenn und wo Sie es für notwendig hielten und dass dabei dann auch Spähne geflogen sind, wie das eben bei festem Zupacken nicht ausbleibt.

Wenn ich also sage, dass Ihr Name mit der Geschichte unseres Vereins im Guten und im Schlimmen verknüpft bleibt, so soll das zugleich die erfreuliche Feststellung sein, dass Sie bei aller Betonung und Betätigung Ihres alten nationalsozialistischen Kampfgeistes doch auch, wo Sie anständiger Gesinnung und unbedingter Charakterfestigkeit bei den Berufskameraden begegnet sind, den Ausgleich bewusst herbei geführt haben.

Und so dürfen Sie mit der Gewissheit Ihr Amt als Kreisvereinsleiter in andere Hände legen, hier einen Kreis von Berufskameraden zu verlassen, der einheitlich, geschlossen und



mit dem Willen der Einsatzbereitschaft bis zum Letzten dem deutschen Aufbauwerk zu dienen als seine Lebensaufgabe ansieht.

Sie dürfen gewiss sein, dass jeder von uns freudig und mit letzter Hingabe der schönen Arbeit dient, die der Führer gerade uns deutschen Schriftleitern im Fahnen seines grossen Rettungswerkes für die deutsche Nation zugewiesen hat.

Für Ihren neuen Wirkungskreis begleiten Sie unsere besten Wünsche. Wiederum werden Sie auf einen schwierigen Posten gestellt und daran mögen Sie das besondere Vertrauen erblicken, das der Gauleiter in Sie setzt. Wir sind gewiss, dass Sie dieses Vertrauen rechtfertigen.

Hierzu und auch für Ihr persönliches Wohlergehen ein herzliches Glückauf!"

Schriftleiter Bergemann dankt dem Redner für die anerkennenden Worte und betont, dass er sich stets gern seiner Zusammenarbeit mit den Gelsenkirchener Berufskameraden erinnern werde. Er führte daraufhin seinen Nachfolger mit der Schriftleitung der "National-Zeitung" und auch mit der Führung des Kreisvereins Gelsenkirchen im Reichsverband der Deutschen Presse, Pg-Hiemisch, in sein Amt ein.

Der Geschäftsführer des Landesverbandes Westfalen im Reichsverband der Deutschen Presse, Paffrath, übermittelte Herrn Bergemann den Dank und die Anerkennung des Landesverbandsleiters.

+ + + + +

"Die "Gelsenkirchener Zeitung" berichtet in ihrer Artikelserie "Aus Gelsenkirchens alten Tagen" über die Geschichte der Stadtteile Hessler, Ueckendorf und Rotthausen.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" erzählt vom Schützenleben in Gelsenkirchen aus alten Chroniken.

+ + + + +

### 6. März

In dem Atelier unseres Kunstmalers Josef Arnes auf dem Halbmanshof findet ein Deutsch-Jugoslavischer Freundschaftsabend statt. Zahlreiche Ehrengäste nehmen daran teil, so u.a. der Jugoslawische Generalkonsul Dr. Pantic - Düsseldorf, der König-



liche Emissär Matekovic, ferner Gauleiter Florian und Gauinspekteur Bergemann. Als Vertreter des Regierungspräsidenten in Düsseldorf war Regierungsrat Freiherr von der Leyen erschienen. Auch zahlreiche Gelsenkirchener Freunde der Künstlerkolonie Halfmannshof sowie die Presse nahmen an der Veranstaltung teil.

+ + + + +

Seit der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus ist die Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen erfreulicherweise immer mehr gesunken, und zwar in einem Umfange, dass es nicht mehr notwendig ist, eine besondere Abteilung der Wohlfahrtserwerbslosen-Unterstützungsempfänger bei der Stadtverwaltung zu unterhalten. Die Wohlfahrtserwerbslosenabteilung wird daher aufgelöst. Bei der Neuordnung des Fürsorgeamtes wird der größte Wert auf die

Durchführung der Familienfürsorge gelegt. Die Einteilung der Kreisstellen erfolgt daher nicht mehr wie bisher nach den Buchstaben der Familiennamen, sondern stadtteilweise bzw. bezirkweise unter Anlehnung an die Ortsgruppen und Zellen der NSDAP bzw. der NSV.

Für den Ortsteil Gelsenkirchen werden zur einheitlichen Betreuung der Unterstützungsempfänger der Allgemeinen Fürsorge, der Sozialrentnerfürsorge, der Wohlfahrtserwerbslosenfürsorge und der zusätzlich zu unterstützenden Alu- und Kru-Empfänger 8 Kreisstellen gebildet:

Kreisstelle 1: Ahstrasse 17, für Altstadt-Neustadt; Kreisstelle 2: Ahstrasse 17, für Wildenbruch-Pulmke; Kreisstelle 3: Dickkampstrasse 2, für Hüllen-Aschenbuch; Kreisstelle 4: Ahstrasse 17, für Deckendorf; Kreisstelle 5: Ahstrasse (Georgshaus), Rotthausen-West, Rotthausen-Ost und Feldmark; Kreisstelle 6: Wildenbruchstrasse 11-13, für Heßler und Wiese; Kreisstelle 7: Wildenbruchstrasse, für Schalke und Schalke-Ost; Kreisstelle 8: Wildenbruchstrasse, für Bismarck-West und Bismarck.

In einer weiteren Kreisstelle 9, Dickkampstrasse 2: für Anstaltsfürsorge erfolgt die Betreuung in Anstalten untergebrachter Personen. Ausserdem befindet sich hier die Bearbeitungsstelle für Ehestandsdarlehn für Alt-Gelsenkirchen. Weitere Alt-Gelsenkirchener Kreisstellen sind Kreisstelle 10, Dickkampstrasse 2, für Kriegsofferfürsorge, Kreisstelle 11, Dickkampstrasse 2, Registrier- und Verteilungsstelle mit Erledigung der Unterstüt-



zung von Heeres- und Arbeitsdienstangehörigen, Kleinrentner- und Gleichgestelltenunterstützung, Kinderbeihilfen, Härtebeihilfen, Vorzugsrenten, Kreisstelle 13, Georgshaus, Sichtungsstelle, Zentralkartei, Sichtung der arbeitsfähigen Unterstützungsempfänger, Vermittlung in Fürsorge- und Pflichtarbeit, Umschulungskurse.

Ortsteil Gelsenkirchen-Buer:

In der Verwaltungsstelle im Ortsteil Buer ist bereits kürzlich eine Kreisstelleneinteilung nach Stadtbezirken und innerhalb der Stadtbezirke, alphabetisch geordnet, durchgeführt worden. Sie wird vorerst beibehalten.

Ortsteil Gelsenkirchen-Horst:

Die Verwaltungsstelle im Ortsteil Horst bildet eine Kreisstelle, die die Bezeichnung Kreisstelle 15 erhält

+ + + + +

9. März

Frau Witwe Heinrich Matena verwitwete Barlage geborene Wilhelmine Gierig feiert am heutigen Tage in voller geistiger und körperlicher Frische ihren 80. Geburtstag. Die Jubilarin entstammt der alten Buerschen Familie Gierig. Ihr Vater, im Jahre 1806 geboren, war der erste Anstreichermeister in Buer.

+ + + + +

10. März

Im grossen Saal des Hans-Sachs-Hauses findet ein Volksliederabend des Kleinen Chores der Innsbrucker Liedertafel statt. Diese Veranstaltung hat für uns eine besondere Bedeutung. Die Oesterreichischen Stammesbrüder in Tirol haben ihre Verbundenheit gerade mit Gelsenkirchen während der Ruhrbesatzung in hochherzigster und tatkräftigster Weise unter Beweis gestellt durch die Betreuung vieler Hunderter von Fuhrkindern. Mit eigenen Sonderzügen haben sie die Gelsenkirchener Kinder abgeholt, und ihnen, während ihre Eltern die Schrecknisse der Besatzungszeit über sich ergehen lassen mussten, Monate sorglosen Aufenthaltes in dem schönen Land Tirol gewährt. Ausserdem haben weit über 5000 Schüler und Schülerinnen durch Vermittlung der Stadtverwaltung bis zum Jahre 1932 ihre Ferien in dem schönen Tiroler Land verlebt. Wir freuen uns daher, dass nun nach langen Jahren wieder einmal die Oesterreichischen Stammesbrüder

aus Tirol zu uns kommen. Kreisleiter Kossol und Oberbürgermeister Böhmer fordern in Aufrufen zum Besuch der Veranstaltung auf.

Das Konzert stand auf namhafter künstlerischer Höhe.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Zeitung" berichtet heute weiter "Aus dem alten Gelsenkirchen" und zwar von Bürgern und Bauern um die Mitte des vorigen Jahrhunderts.

+ + + + +

Die "Forschungsstelle für das Volkstum im Ruhrgebiet" hat den ersten Band einer Schriftenreihe "Volkstum im Ruhrgebiet" herausgegeben und zwar eine Arbeit von Dr. Eberhard Franke unter dem Titel "Die Ostpreussen an der Ruhr". Die Schrift wird in der gesamten Bezirkspresse besprochen. Darüber hinaus wird in den Zeitungen über die Aufgabe und über die Entwicklungsgeschichte der Forschungsstelle berichtet. (Siehe Chronik Seite 19).

+ + + + +

Ein alter Gelsenkirchener, der Seifenfabrikant Paul Schmidt, ist im Alter von 69 Jahren gestorben. Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" widmet dem Verstorbenen einen Nachruf und verbindet damit einige heimatgeschichtliche Betrachtungen. Sie schreibt u.a.: "Die Familie Schmidt stammt aus dem Siegerland. Im Jahre 1869 kam der Vater des nunmehr Gestorbenen, Friedrich Schmidt, nach Gelsenkirchen und kaufte die damals schon bestehende Engelsche Seifensiederei an der damaligen Seifenstrasse, am heutigen Moltkesplatz. Das große Eckhaus an der Bochumer Strasse war zu jener Zeit noch ein bäuerlicher Hof mit Scheune. Friedrich Schmidt überwand die vielen Schwierigkeiten der sogenannten Gründerzeit, zielklar wurde das Unternehmen fortgeführt und im Laufe der Zeit derart vergrößert, weil die Räume nicht mehr ausreichten. 1896 starb Friedrich Schmidt, sein Nachfolger wurde Paul Schmidt, der 1906 das neue Werk an der Bleckstrasse im Stadtteil Bismarck errichtete. Durch eine notwendig gewordene Vergrößerung im Jahre 1911 wurde die Seifenfabrik Schmidt die zehntgrößte Fabrik Deutschlands überhaupt.



Nach dem Kriege vereinigte sich eine Anzahl Seifenfabriken zu den Dreiringwerken, wobei Paul Schmidt in deren geschäftsführenden Ausschuss eintrat. Nach beinahe 40-jähriger Tätigkeit trat er 1933 in den Ruhestand.

Der Tod von Paul Schmidt ruft Erinnerungen an die alte Neustadt hervor. Das Gelände um den Moltkeplatz herum war eine einzige grosse Wiese. Dort graste das Vieh, alles war noch auf Landwirtschaft eingestellt. Wohl bestand Vogelsangs Pulverfabrik, sonst aber war von der Industrie in der Neustadt noch nicht viel zu sehen. Der grösste Teil der Bandereien gehörte dem Lohgerber Franke. Erst nach und nach schälte sich ein festerer Kern heraus, der Moltkeplatz wurde angelegt, die Bochumer Strasse erhielt feste Gestalt. Und an dieser Entwicklung hat die Familie Schmidt regen Anteil gehabt."

+ + + + +

11. März

Der Stadtarchitekt Wilhelm Eisfeld kann heute auf eine 25-jährige Dienstzeit bei der Stadtverwaltung Gelsenkirchen zurückblicken.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" bringt einen dreispaltigen obbilderten Artikel über die Bedeutung der Gelsenkirchener Trabrennbahn.

+ + + + +

Der Reichssender Köln stattet den Hochöfen des Schalcker Werks einen Besuch ab. Von der Arbeit selbst sollte die Rede sein. Hermann Probst ging mit dem Mikrophon an den Arbeitsplatz unserer heimischen Arbeiter und vermittelte über den Aether einen anschaulichen Bericht von der Schwere der Arbeit. Am Ofen 3 schilderte er den Arbeitsvorgang eines Abstichs. Dann wanderte das Mikrophon zu den einzelnen Arbeitern, die von ihrer Arbeit berichteten, die auch an Sonn- und Feiertagen nicht ruhen darf.

Aufschlußreich waren auch die Ausführungen von Betriebsleiter Dipl. Oberingenieur Kintzinger, der den MeBraun und die Beschickung der Hochöfen schilderte. Interessant waren seine

Ausführungen über die Auswirkung des Vierjahresplans beim Schalker Verein, weil man jetzt fast ausschließlich inländische Erze verarbeitet. Die Schmelzer und alle anderen Arbeiter wußten über manches Aufschluß zu geben. Betriebszellenobmann Jensen sprach über betriebliche Angelegenheiten.

Abschliessend ermahnte Hermann Probst die Hörer, der schweren Arbeit dieser Männer zu gedenken, wenn sie mit der Köln-Mindener Bahn an den Hochöfen vorbeifahren.

+ + + + +

12. März

Oberbürgermeister Böhmer an den Reichs- und Preussischen Minister des Innern Dr. Frick aus Anlass seines 60. Geburtstages das nachstehende Telegramm gesandt: "Als Zeichen des Dankes und der besonderen Verbundenheit übermittle ich Ihnen zur Vollendung des 60. Lebensjahres im Namen der Bevölkerung der Stadt Gelsenkirchen die herzlichsten Glückwünsche.

Böhmer, Oberbürgermeister."

+ + + + +

Die Stadtparkasse Gelsenkirchen und die Zweckverbandsparkasse Gelsenkirchen-Euer und Westerholt veröffentlichen ihren Jahresabschlüsse sowie die Geschäftsberichte. Die Stadtparkasse weist einen Zuwachs an Spareinlagen von 755 135,-- RM sowie einen Reingewinn von 223 974,81 RM aus, die Zweckverbandsparkasse eine Zunahme der Spareinlagen um 197 918,-- RM und einen Reingewinn von 73621,71 RM.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" berichtet über einen Besuch bei dem Gelsenkirchener Mosaikkünstler Walter Klocke.

+ + + + +

Frau Witwe Wilhelmine Falkenrich, Marktstrasse 2, begeht heute ihren 80. Geburtstag. Fünf Kinder und sieben Enkelkinder gratulieren zum Wiegenfeste.

+ + + + +



Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" berichtet weiterhin über das "Schützenleben im Dorf Gelsenkirchen".

+ + + + +

Die Reichsbetriebsgemeinschaft Bergbau hat zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensverhältnisse des Bergmanns eine Reichsausstellung zusammengestellt, die unter dem Titel "Schönheit der Arbeit im Bergbau" heute in Gelsenkirchen der Öffentlichkeit übergeben wird. In einer Eröffnungskundgebung spricht der stellvertretende Leiter des Amtes "Schönheit der Arbeit" Steinwarz über die vordringlichsten Aufgaben im Bergbau und nennt hier dem Um- und Neubau von Waschkäufen, bessere und freundlichere Zugänge zum Schacht, die Beseitigung der unwürdigen Schalterverhältnisse im Steigerraum und bessere Abortverhältnisse unter Tage. Das Amt "Schönheit der Arbeit" wolle nicht nur selbst Anregung mit dieser Ausstellung geben. Es lege den allergrössten Wert auf die Mitarbeit der Gefolgschaftsführer sowie der Gefolgschaft selber. Die grossen Aufgaben des Vierjahresplanes könnten nur erfüllt werden, wenn die Erfüllung der sozialistischen Aufgabe Schritt halte mit der Erfüllung der wirtschaftlichen Aufgabe.

Der Leiter der Reichsbetriebsgemeinschaft Bergbau, Pg. Padberg, führte u.a. aus: Wenn wir dem deutschen Arbeiter im Augenblick auch keine finanziellen Vorteile bringen können, dann sind wir unsomehr verpflichtet, alles zu tun, ihm die Freude an der Arbeit zu geben und ihm die Stellung zuzuweisen, die ihm auf Grund seiner Opfer und seiner Leistung zukommt.

Gaubmann Pg. Schürmann überbringt die Grüsse des Schirmherrn der Ausstellung, des Gauleiters und Reichsstatthalter Dr. Meyer. Er weist darauf hin, dass die Betriebsführer und all die zehntausenden von Besuchern dieser Reichsausstellung sich auch selbst Gedanken darüber machen müssten, wie das Los des Bergmanns erleichtert werden könne. Wenn das der Fall sei, dann werde sie ihren Zweck voll erfüllen.

+ + + + +

13. März

Wie die "National-Zeitung" mitteilt, hat der Gauleiter bestimmt, dass auch das diesjährige Gautreffen des Gaues Westfalen-Nord wiederum in Gelsenkirchen stattfindet und zwar am 26. und 27. Juni.



Die "National-Zeitung" schreibt dazu u.a.: "Ganz Gelsenkirchen wird sich gerade in diesen Tagen der prophetischen Worte des Führers, anlässlich der Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes unserer Stadt der Kohle und des Eisens erinnern, wo Adolf Hitler vor nunmehr drei Jahren erklärte, dass seine ganz besondere Sorge dem deutschen Bergmann gelte, und dass auch hier Mittel und Wege gefunden werden würden, um Not und Sorge in Zufriedenheit und ein auskömmliches Dasein zu verwandeln.

So ist zum anderen gerade die gigantische Schlacht des Vierjahresplanes, der Deutschlands wirtschaftliche Freiheit als Voraussetzung für eine wahrhafte Lösung der sozialen Frage im Sinne der Verwirklichung der Parole "Gütervermehrung bedeutet gesteigerten Wohlstand und Ausgabensenkung für alle" zum Ziel hat, der zweite Grund, der den Gauleiter veranlasst hat, das Gautreffen 1937 nach Gelsenkirchen zu verlegen.

Sollte die grösste politische Gaukundgebung des Jahres 1936 der arbeitenden Bevölkerung Gelsenkirchens eindringlich vor Augen führen, dass sich deutsche Arbeit nur unter dem Schutz des blanken und scharfen Schwertes frei entfalten kann, so wird das Gautreffen 1937 eindeutig unter Beweis stellen, daß der Gau Westfalen-Nord und Gelsenkirchen als dessen grösste Industriestadt an der Spitze verstanden haben, dass Wehr- und Wirtschaftsfreiheit gemeinsam zum friedlichen Aufbau und zur glücklichen Zukunft unseres Vaterlandes unerlässliche Voraussetzungen sind.

Die Bevölkerung der Stadt der tausend Feuer dankt dem Gauleiter für seinen Entschluß aus freudigem Herzen und wird ihre Ehre darin setzen, das Gautreffen 1937 zu einem noch überwältigenderen Gemeinschaftsbekenntnis zu gestalten als das letztjährige."

+ + + + +

Gelegentlich eines volksdeutschen Abends im VDA spricht Dr. Graf über den Kampf des Deutschtums auf vorgeschobenem Posten.

+ + + + +

Im Hotel Hans-Sachs findet auf Einladung des Kreisleiters Pg. Kossol eine Abschiedsfeier für den als Hauptschriftleiter an das "Westfälische Volksblatt" berufenen Pg. Bergemann statt,



an der Vertreter der Partei, der Behörden und der Wehrmacht teilnehmen, u.a. Oberbürgermeister Böhmer, sowie der Hauptschriftleiter der "National-Zeitung", Pg. Graf von Schwerin, und Brigadeführer Polizeipräsident Vogel. Ausser dem Kreisleiter widmet Oberbürgermeister Böhmer, Luftsportoberführer Dr. Ing. Marbach, Kreisleiter Kunz-Bottrop, SS-Strumbannführer Ewald Kreisleiter Bockermann-Gladbeck und Bannführer Kreutz herzliche Worte des Abschieds, für die Gauinspekteur Bergemann ebenso herzlich und mit der Versicherung dankt, dass er sich gern seiner Zusammenarbeit mit den Parteigenossen in Gelsenkirchen erinnere. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Führer der Gliederungen in Gelsenkirchen weiterhin in alter treuer Kameradschaft zum Wohle der Bewegung zusammenstehen würden.

+ + + + +

14. März

Die "National-Zeitung" nimmt in einem längeren Artikel Abschied von ihrem Gelsenkirchener Lokalschriftleiter Pg. Bergemann. Das Kreispresseamt spricht Pg. Bergemann in einem besonderen Artikel Dank und Anerkennung aus. Ebenfalls widmet Gauamtsleiter und Oberbürgermeister Böhmer dem scheidenden Pg. Bergemann einen Abschiedsgruss.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Zeitung" bringt im Rahmen ihrer heimatgeschichtlichen Betrachtung heute einen dreispaltigen Artikel "Orders vom "Alten Fritz"".

+ + + + +

Das Städtische Lyzeum sowie die Städtische Gewerbeschule veranstalten Ausstellungen von Arbeiten ihrer Schülerinnen. Die Ortszeitungen bringen darüber ausführliche Berichte.

+ + + + +

Unser Gelsenkirchener Boxer Olympiasieger Michael Murach hat in Bremen die deutsche Meisterschaft im Weltergewicht errungen. Er wird von den Sportfreunden und zahlreichen Volksgenossen am Hauptbahnhof Gelsenkirchen empfangen. Als Vertreter der Stadtverwaltung begrüsst Bürgermeister Dr. Schumacher den deutschen Meister. Der Gauleiter Reichsstatthalter Dr.



Meyer beglückwünscht Murach durch folgendes Telegramm:

"Sehr geehrter lieber Herr Murach! Mit stolzer Freude höre ich, daß Sie in Bremen die deutsche Meisterschaft im Weltergewicht sich erkämpft haben.

Für den Gau Westfalen-Nord spreche ich Ihnen zu diesem schönen Siege meine herzlichsten Glückwünsche aus. Wir sind stolz darauf, daß von den 8 in Bremen erkämpften deutschen Meisterschaften 2 Meisterschaften auf den Gau Westfalen-Nord durch Ihren großartigen Kampf gefallen sind. Mit deutschem Gruß und

Heil Hitler!

Alfred Meyer, Gauleiter."

+ + + + +

Auf dem Flugplatz in Gelsenkirchen-Rotthausen findet der Modellflugwettbewerb der Modellbaulehrgänge in den Gelsenkirchener Schulen statt. Rund 400 Modelle unter 1200 mm Spannweite starten. Die Ortsgruppe Gelsenkirchen des Deutschen Luftsportverbandes gibt den modellbautreibenden Schülern wieder Gelegenheit, nun auch in der Öffentlichkeit zu zeigen, was sie im Modellbau geleistet haben. Der erste Gruppenpreis (ein wertvoller Werkzeugschrank) fällt der Johannesschule zu, der zweite Gruppenpreis (Hermann-Göring-Bild) der Grimm- und Kanzlerschule. Es werden fernerhin 73 Einzelpreise vergeben. Die fünf ersten Preisträger sind Josef Hewust, Grimm- und Kanzlerschule, Winkler Junior, 216,6 Sekunden (Werkzeugkasten); H. Schmidtmeier, Grimm- und Kanzlerschule, Winkler Junior, 215,2 Sekunden (ein Freiflug); Fr. Moers, Georgschule, Knirps, 181,0 Sekunden (ein Freiflug); E. Bakowski, Johannesschule, Winkler Junior, 159,0 Sekunden (ein Buch: Jagd in Flanderns Himmel); R. Klein, Johannesschule, Winkler Junior, 158,0 Sekunden (ein Buch: Jagd in Flanderns Himmel).

+ + + + +

Rund 200 Werkschärmänner werden in feierlicher Weise in die SA überführt und vereidigt.

+ + + + +

Der Männergesangsverein "Einigkeit" Schalke, dessen Chorleiter Bernhard Bittscheidt-Essen übernommen hat, stellt sich



mit seinem Dirigenten in einem Groß-Konzert vor, bei dem auch der mit der "Einigkeit" freundschaftlich verbundene Männergesangsverein "Wupperhof" sowie der Knabenchor der Moeller-vanden-Bruck-Schule Solingen mitwirken. Der grosse Hans-Sachs-Haus-Saal ist fast überfüllt. Das Konzert, das auf hervorragender künstlerischer Höhe steht, darf wohl als die bedeutendste Chorveranstaltung der letzten Jahre angesehen werden. Der veranstaltende Verein sowie namentlich die Gäste werden herzlich gefeiert.

+ + + + +

Am heutigen Sonntag findet die letzte Eintopfspende im Rahmen des diesjährigen Winterhilfswerks statt. Dieser letzte Eintopfsonntag hat wiederum einen vollen Erfolg gehabt. Das Ergebnis läßt mit 23 423,85 RM erkennen, dass der Opferwille weiterhin gestiegen ist, denn es liegt um rund 400 RM höher als im Vormonat. Im einzelnen gab die Eintopfspende folgendes Ergebnis:

Altstadt	3	850,--	RM
Bismarck	1	663,72	"
Bumke-Hüllen	1	817,22	"
Horst	1	259,33	"
Rotthausen	1	550,97	"
Schalke-Heßler	4	205,--	"
Ueckendorf	2	417,95	"
Buer-Mitte	1	870,72	"
Buer-Hugo		679,46	"
Buer-Beckhausen		597,31	"
Buer-Erle	1	137,73	"
Buer-Resse		640,--	"
Buer-Hassel		908,97	"
Buer-Scholven		707,72	"
Knappschaftskrankenhaus		92,75	"
Deutsches Rotes Kreuz		25,--	"

Die Kreisamtsleitung der NSV dankt in der Ortspresse allen opferbereiten Volksgenossen sowie auch allen Sammlern für ihre Mitarbeit.

+ + + + +

15. März

Im Zusammenhang mit der Ausstellung "Schönheit der Arbeit im Bergbau" bringt die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" einen geschichtlichen Ueberblick über die erste Bergmannsausstellung in Gelsenkirchen.

+ + + + +



Auf Anordnung des Gauleiters soll nach Beendigung der Arbeit für das Winterhilfswerk ein großzügiger Aufklärungs- und Werbefeldzug zu Gunsten der NSV mit dem Ziel durchgeführt werden, die Mitgliederzahl der NSV innerhalb des Gaubietes zu erhöhen. Im Hans-Sachs-Haus findet eine Pressebesprechung statt zu der neben den Vertretern der Presse vor allem die politischen Leiter erschienen sind. Der Gaubeauftragte Pg. Siebert gibt einen eingehenden Tätigkeitsbericht über die Arbeit der NSV im Gau Westfalen-Nord und gibt die Richtlinien für die Durchführung der Werbeaktion bekannt.

+ + + + +

Die Ortsgruppe Buer-Mitte I der NSDAP nimmt Abschied von einem alten Vorkämpfer des Nationalsozialismus, von dem Altgardisten Pg. Hans Lenz, dessen Name mit der Geschichte des Kreises Buer eng verbunden ist. Der Ortsgruppenleiter Pg. Heimann widmet dem Scheidenden, der einen Posten als Heimverwalter in Bad Meinberg übernimmt herzliche Worte des Dankes.

+ + + + +

16. März

Das Presseamt hat den Zeitungen eine Uebersicht über die Aufwärtsentwicklung des Gelsenkirchener Bauwesens seit der Machtübernahme übermittelt. Die Zahl der Baugenehmigungen im Jahre 1933 betrug im ganzen 944. Diese Zahl stieg in den folgenden Jahren auf über 1300 und im Jahre 1936 nahezu auf 1600. Hierbei ist noch folgendes zu bemerken: Neben einer bedeutenden Erweiterung zahlreicher Industrieanlagen macht sich auch eine starke Belebung der Wohnungsbautätigkeit bemerkbar, vor allem auch durch private Bauherren. Hierüber möge folgende Darstellung Aufschluß geben: Die Zahl der errichteten Wohnhäuser und Wohnungen stieg von 1933 bis 1936 in folgender Weise: Im Jahre 1933 wurden 88 Wohnhäuser mit 333 Wohnungen errichtet, davon waren 76 Kleinhäuser mit 273 Wohnungen. Im Jahre 1934 betrug die Zahl der errichteten Wohnhäuser 114 mit 479 Wohnungen, hiervon waren 102 Kleinhäuser mit 387 Wohnungen. Im Jahre 1935 wurden im ganzen 168 Wohnhäuser errichtet mit 506 Wohnungen, darunter 160 Kleinhäuser mit 333 Wohnungen. Im Jahre 1936 stieg



17. März

Das Arbeitsamt Gelsenkirchen gibt die Monatsübersicht über den Arbeitseinsatz im Monat Februar bekannt. Aus dem Bericht geht hervor, dass die Zahl der Arbeitssuchenden im Monat Februar um 1239 zurückgegangen ist, obwohl noch über 2000 Zugänge an Arbeitsgesuchen zu verzeichnen war. Die Abgänge liegen um über 1000 höher als im Vormonat. Für den kommenden Monat ist, wie das Arbeitsamt feststellt, mit weiterem Abgang bestimmt zu rechnen, da bereits Abrufe vom Bergbau und vom Baugewerbe vorliegen. Nach dem Bericht betrug die Gesamtzahl der durch das Arbeitsamt besetzten Dauer-Arbeitsplätze im November 1936 2092, im Dezember 1936 1962, im Januar 1937 2184 und im Februar 1937 2272.

+ + + + +

Die "National-Zeitung" veröffentlicht eine Unterredung mit der Gründerin der NS-Frauenschaft in Groß-Gelsenkirchen, Frau Alexander aus Horst, der ältesten Parteigenossin, die sich offiziell zu Adolf Hitler bekannte. Der dreispaltige Artikel ist mit mehreren Bildern versehen.

+ + + + +

Im Zusammenhang mit den Beratungen des Haushaltsplanes hat das städtische Bauamt einen Rechenschaftsbericht für seine Tätigkeit vorgelegt, dem wir u.a. folgendes entnehmen: Da die für die pflichtmassige Erledigung der Aufgaben des Bauamtes notwendigen Mittel in den verflossenen Jahren nicht in vollem Umfang zur Verfügung gestellt werden konnten, war das Bauamt genötigt, zur Durchführung seiner Unterhaltungs- und Ergänzungsarbeiten im Hochbau, Tiefbau und Gartenbau die zusätzlichen Leistungen des Fürsorgeamtes (Beschäftigung von Fürsorgearbeitern und Fürsorgepflichtarbeitern, Baustofflieferungen) mit heranzuziehen. Die Knappheit der Mittel drosselte die an sich erforderlichen Arbeiten so weit, dass diese mitunter nicht das Notwendigste umfassen konnten. Es wird daher nicht zu umgehen sein, in späteren Jahren mit ganz erheblichen Mitteln die ungenügende Ergänzung und Unterhaltung der öffentlichen Gebäude, Strassen, Kanäle und Grünanlagen nachzuholen.

Die Zeit des Mangels an grösseren Bauausführungen wurde dazu benutzt, die planmässige Gestaltung der Stadt für die Zukunft vorzubereiten und zu sichern.

+ + + + +



die Gesamtzahl der errichteten Wohnhäuser auf 220 mit 838 Wohnungen. Die Zahl der hierin enthaltenen Kleinhäuser belief sich auf 175 mit 608 Wohnungen.

+ + + + +

18. März

Die im Erläuterungsheft zum Haushaltsungsplan für 1937 aufgeführte Uebersicht über die Unterbringung der städtischen Dienststellen wird von einem Teil der Ortspresse veröffentlicht unter der Ueberschrift "54 Häuser mit städtischen Gebäuden" mit dem Untertitel "Ein Wegweiser zum Aufsuchen der Gelsenkirchener städtischen Dienststellen".

+ + + + +

"Ein Blick in die heimische "Napoleonszeit"", so überschreibt die "Gelsenkirchener Zeitung" einen interessanten Briefwechsel zwischen den beiden Gelsenkirchener "Maires" vor 125 Jahren.

+ + + + +

Der "Verkehrsverein Gelsenkirchen e.V." übergibt der Presse eine scharf gehaltene Protesterklärung gegenüber dem Entwurf der Reichsbahndirektion Essen zum Sommerabschnitt des Jahresfahrplans 1937/38. In der Erklärung wird von neuem die Vernachlässigung der Köln-Mindener Linie hervorgehoben.

+ + + + +

Gauleiter Reichsstatthalter Dr. Meyer besucht die Reichsausstellung "Schönheit der Arbeit im Bergbau" in Begleitung des Kreisleiters Pg. Kossol und des Kreispropagandaleiters Pg. Bunse. Vorher fand eine eingehende Besichtigung der neuen Diensträume der Kreisleitung in der Munkelstrasse durch den Gauleiter statt.

+ + + + +

In einer machtvollen Großkundgebung der in der Schauburg Buer spricht Gauleiter Dr. Meyer. Der Gauleiter verbreitet sich in ausführlicher Rede über alle politischen und kulturpolitischen Fragen der Gegenwart. Er macht besonders bemerkens-



werte Ausführungen über die Gemeinschaftsschule. Energisch wies er alle Auslassungen zurück, dass in Deutschland die Religion in Gefahr sei. Es gäbe kein Land auf der Erde, in dem die Religion so gut aufgehoben sei, wie im nationalsozialistischen Deutschland.

+ + + + +

19. März

Der "Verkehrsverein Gelsenkirchen e.V." hat schon vor Monaten einen entscheidenden Schritt zur Vereinheitlichung der Strassenbenennungen bzw. zur Beseitigung der Doppelbezeichnungen von Strassen innerhalb unseres Stadtgebietes getan. (Siehe Chronik 1936 Seite 211). Nachdem die Beiräte für das Verkehrswesen sich mit den Vorschlägen des Verkehrsvereins zur Umbenennung von über 100 Strassen einverstanden erklärt haben und auch die weiteren Vorarbeiten bei der Stadtverwaltung nunmehr zum Abschluss gelangt sind, hat der Oberbürgermeister diesen Vorschlägen zugestimmt und sie dem <sup>Polizei</sup>Regierungspräsidenten mit der Bitte um Genehmigung unterbreitet. Durch die vorgeschlagenen Namen sollen alte Flurbezeichnungen wieder aufleben sowie verdienstvolle Kämpfer der Bewegung und Helden des Weltkrieges geehrt werden.

+ + + + +

Unter der Ueberschrift "Gelsenkirchen, Hochburg des Schießsportes" bringt die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" eine Uebersicht über die Schießstände innerhalb des Stadtbezirks.

+ + + + +

20. März

Heute und morgen findet die letzte (7. Reichsstrassensammlung) zum besten des Winterhilfswerks 1936/37 statt. Diesmal sind es die Männer der Deutschen Arbeitsfront, die sich in den Dienst der Hilfsbereitschaft stellen. Etwa 1500 Sammler sind innerhalb des gesamten Stadtbezirks eingesetzt. Ihre Arbeit hat sich vollauf gelohnt, denn das Gesamtergebnis der Strassensammlung beläuft sich auf 13 236,87 RM. Im einzelnen erzielten die Ortsgruppen folgende Beträge:



Altstadt	2	500,00	RM
Bismarck		926,30	"
Bulmke-Hüllen	1	229,00	"
Horst		617,15	"
Rotthausen	1	057,74	"
Schalke-Heßler	1	552,00	"
Ueckendorf		845,54	"
Buer-Mitte	1	034,51	"
Buer-Hugo		627,47	"
Buer-Beckhausen		439,04	"
Buer-Erle		520,42	"
Buer-Resse		436,03	"
Buer-Hassel		513,75	"
Buer-Scholven		937,92	"

+ + + + +

Dieß "Buersche Zeitung" bringt unter der Ueberschrift "Wie die Staatsgruben wurden", "Ueberstandene Sorgen eines Staatsbergbaues im Vest" einen geschichtlichen Ueberblick über die Entwicklung der staatlichen Zechen.

+ + + + +

Einen schweren Verlust hat die alte Garde der NSDAP in unserer Stadt erlitten. Einer der ältesten Kämpfer Adolf Hitler in Gelsenkirchen, Pg. Willi Demsky, ist heute in Todtmoos im Schwarzwald, wo er Genesung suchte, an den Folgen eines Leidens verstorben, das er sich in der Kampfzeit zugezogen hat. Die "National-Zeitung" widmet dem verstorbenen Kämpfer herzliche Worte des Gedenkens. Sie überschreibt ihren Nachruf mit den Worten "Er war der Getreuesten einer".

Pg. Demsky war seit Mitte 1933 bei der Stadtverwaltung tätig. Oberbürgermeister Böhmer widmet im folgenden Nachruf: "Am 21. März starb im Alter von 36 Jahren nach langer-schwerer Krankheit, jedoch plötzlich und unerwartet, der Tarif-angestellte

Herr Willi Demsky.

Der Verstorbene stand seit dem 15. Juli 1933 im Dienste der städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke. Er hat in dieser Zeit stets mit ernstem Pflichtgefühl, grosser Gewissenhaftigkeit und Arbeitsfreudigkeit seinen Dienst versehen und war sowohl seinen Vorgesetzten als auch seinen Mitarbeitern ein lieber Kamerad, der von allen geachtet und geschätzt wurde. Sein Andenken wird immer in Ehren gehalten werden."

+ + + + +



21. März

Die "National-Zeitung" veröffentlicht unter der Ueberschrift "Unsere Frauen im Kampf für Deutschland", "Schon früh kamen Buersche Frauen zum Führer" einen zweiseitigen Artikel über die Arbeit der ältesten Mitkämpferinnen Adolf Hitlers in Buer.

+ + + + +

In der "Gelsenkirchener Zeitung" wird die Artikelserie "Ordere vom "Alten Fritz" in Gelsenkirchen" (Siehe Chronik Seite 75) fortgesetzt.

+ + + + +

Ein Teil der Ortszeitungen veröffentlicht aus dem Erläuterungsheft zum städtischen Haushaltsplan 1937 Uebersichten über die städtischen Parkanlagen und Grünflächen unter der Ueberschrift "Lungen der Tausendfeuerstadt".

+ + + + +

Nachdem am 14. März (Siehe Chronik Seite 76) der Modellflugwettbewerb der Ortsgruppe Gelsenkirchen des Deutschen Luftsportverbandes für die Modelle unter 1200 mm Spannweite stattfand, starteten heute auf dem Flugplatz in Gelsenkirchen-Rotthausen über 200 Modelle mit einer Spannweite von über 1200 mm. Den Wanderpreis der Ortsgruppe Gelsenkirchen des Deutschen Luftsportverbandes, das Hermann-Böring-Wappen, fiel an die Industrieschule Gelsenkirchen, die 911,4 Punkte erreichte. Zweiter Gruppensieger wurde mit 895,6 Punkten die Werkschule des Schalker Vereins, die im vergangenen Jahre den Wanderpreis errang und ihn diesmal vergeblich verteidigte. Einzelsieger wurden :

1. H. Lange (Gewerbeschule, 182,4 Sek mit "Grunau 2),
2. H. Sadowski (Werkschule Schalker Verein, 170,4 Sek. mit "Strolch",
3. Th. Schurig (Gewerbeschule, 171,0 Sek. mit "Baby"),
4. Kl. Schmidt, (Gewerbeschule, 131,0 Sek. mit "Strolch"),
5. W. Freimuth (Werkschule Schalker Verein, 120,0 Sek. mit "Strolch",
6. H. Kaufer (Industrieschule, 120,0 Sek. mit "Gr. Winkler").

Der vom Kommandeur des Wehrbezirkskommandos Gelsenkirchen Oberst Oster für die beste Bauleistung gestiftete Preis fiel an Konnegen von der Berufsschule Buer.

+ + + + +



22. März

Das Presseamt übergibt den Zeitungen einen Artikel über die Tätigkeit des Strassenbauamtes seit der Machtübernahme in Verbindung mit einer Uebersicht über die im Haushaltsplan für 1937 vorgesehenen Mittel für die ordnungsmässige Unterhaltung des Strassennetzes.

+ + + + +

23. März

Im grossen Saale des Hans-Sachs-Hauses findet eine Veranstaltung des Kuratoriums "Deutsches Ahnenerbe" statt, das vor 2 Jahren unter dem Protektorat des Reichsführers SS, Himmler, begründet wurde. Der Hauptschriftleiter der volkscundlichen Zeitschrift "Germanien", Dr. Platzmann, spricht über das deutsche Ahnenerbe in alten Sagen und Märchen, die sich aus der germanischen Vorzeit bis heute erhalten haben. Der Redner fand eine dankbare und aufmerksam lauschende Zuhörerschaft, zumal er es verstand, Aufklärung über die Bestrebungen des deutschen Ahnenerbes zu geben. Die Veranstaltung war als Auftakt gedacht für die vom 19. - 21. Mai in Gelsenkirchen stattfindende "Germanenkundliche Reichsausstellung 1937".

+ + + + +

24. März

Im Schulgebäude der Martinschule an der Wodanstrasse wird eine Ehrentafel zum Gedenken an die 314 im Weltkrieg gefallenen ehemaligen Schüler der Martinschule in einer schlichten Feierstunde enthüllt. Die Gedenktafel besteht aus Schiefer, oben links sieht man vor 3 Kreuzen einen Helm und die Jahreszahlen 1914 - 1918, darunter die Inschrift: "Den im Weltkrieg gefallenen 314 Schülern" und in der Mitte ein Eisernes Kreuz. Unten links stehen die Worte: In Treue und Ehrfurcht die Martinschule 24.3.1937, rechts daneben symbolhaft für die Kampfbereitschaft des deutschen Volkes ein von 2 Fäusten aufrecht gehaltenes Schwert. Die Tafel wurde von dem Bildhauer Meier angefertigt. Die Gedenkrede hielt Stadtschulrat Winkel.

+ + + + +



Der Altgardist Willi Demsky wird unter gewaltiger Beteiligung zu Grabe getragen. Die alten Kämpfer der Bewegung, die Spitzen der Partei und Behörden, die Gliederungen der Partei, ferner Polizei, Wehrmacht, Luftschutz, Luftsportortsgruppe und Hunderte von Freunden und Bekannten des toten Kameraden nehmen an der Beisetzung teil. Vor dem Gebäude der städtischen GWE-Werke auf der Wiese hatte man den toten Kampfgefährten aufgebahrt. Die alten Kampfgenossen Willi Demskys hielten bei ihm die Totenwache. Nachdem sich der Trauerzug vor dem Hause der Kreisleitung an der Munkelstrasse formiert hatte, wurde die sterbliche Hülle des Dahingeshiedenen vom Dienstgebäude der GFW-Werke zum Altstadt-Friedhof in der Kirchstrasse geleitet. Als Vertreter des Gauleiters spricht Gauinspekteur Schulz-Münster, für die Stadtverwaltung Oberbürgermeister Böhmer, für die Kreisleitung Kreisleiter Kossol, für die SA Obersturmführer Linden. Ein gewaltiger Hügel von Kränzen wölbt sich über die Gruft eines der ältesten Nationalsozialisten und treuesten Kämpfers Adolf Hitlers in Gelsenkirchen.

+ + + + +

Neben den zahlreichen Urlaubern aller Waffengattungen, die die Ostertage bei ihren Familien verbringen werden, kehren heute auch die Gelsenkirchener Arbeitsdienstmänner als "Reservisten" wieder in ihre Heimatstadt zurück. Ein halbes Jahr lang sind sie durch die harte Schule der Nation gegangen und haben in allen deutschen Gauen, vorwiegend aber im Emsland mit dem Spaten in der Hand Ehrendienst für die deutsche Nation geleistet. Sie alle dürfen mit dem stolzen Bewusstsein das Ehrenkleid des Arbeitsdienstes ablegen, an ihrem Teil mit dazu beigetragen zu haben, die Ernährungsgrundlage des deutschen Volkes weiterhin zu sichern.

+ + + + +

25. März

Wie die "National-Zeitung" mitteilt, werden etwa 30 Jugendführer des faschistischen Italiens, an ihrer Spitze der Führer der Opera Balilla, Unterstaatssekretär Ricci, im April nach Deutschland kommen und zunächst nach Westfalen. Der erste offizielle Empfang findet in Münster durch den Reichsjugend-



führer und den Gauleiter Dr. Meyer statt. Bei der Fahrt durch das Gebiet Westfalen wird auch Gelsenkirchen besucht und zwar ist eine grosse Kundgebung auf einem Industrierwerk vorgesehen.

+ + + + +

26. März

Der Polizeipräsident hat auf Vorschlag des Oberbürgermeisters folgende Strassen und Plätze umbenannt. Der "Oberbürgermeister-Machens-Platz" erhält die Bezeichnung "Machens-Platz", die "Schlachthofstrasse" in Buer ist in "Immermannstrasse" und die Strasse "Am Markwald" in Gelsenkirchen-Buer in "Graf-Spee-Strasse" umbenannt. Ferner wird der südlich der Reichsbahn und zwar zwischen der Ost- und Markenstrasse im Stadtteil Resse belegene Teil der Brauckstrasse umbenannt in "Am Knabenbach".

+ + + + +

Die "Buersche Zeitung" bringt eine zweispaltigen Artikel über die Bedeutung des Ortsnamens Buer.

+ + + + +

Die gewaltige Arbeit, die das Winterhilfswerk 1936/37 auch in der Gesamtstadt Gelsenkirchen in den verflossenen Wintermonaten wieder hat durchführen können, gelangt in diesen Tagen zum Abschluß. Wieder einmal konnte der Kampf der ganzen Volksgemeinschaft gegen Hunger und Kälte siegreich zur Durchführung gebracht werden. Diesmal wird der Abschluß des Gelsenkirchener Winterhilfswerks in besonders schöner Weise gekrönt durch eine grosse Osterspende der NS-Volkswohlfahrt, mit deren Verteilung in sämtlichen Ortsgruppen der NSV-Kreisamtsleitung vor einigen Tagen begonnen worden ist. Ueber 90 000 hilfsbedürftige Volksgenossen der Gesamtstadt gelangen durch diese Spende zum Osterfest in den ausreichenden Besitz besonders gebräuchlicher Lebensmittel wie Mehl, Zucker, Reis, Bohnen, Käse usw. Die Verteilungsaktion gelangt im Laufe des heutigen Karfreitags zum Abschluß. Damit zugleich geht die Winterarbeit der NSV zu Ende und es beginnt neben der ebenfalls schon eingeleiteten Großwerbeaktion die große Sommerarbeit des Winterhilfswerks "Mutter und Kind".

+ + + + +



27. März

Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" veröffentlicht einen zweiseitigen heimatgeschichtlichen Artikel unter der Ueberschrift "als noch die Postkutsche fuhr".

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Zeitung" bringt einen ganzseitigen bebilderten Leitartikel unter der Ueberschrift "Kleines Theater, grosse Namen, Gelsenkirchener Publikumslieblinge von einst."

+ + + + +

28. u. 29. März

Ostern! Das Fest des Frühlings fällt in diesem Jahre besonders früh. Es ist daher kaum zu verwundern, dass das Wetter durchaus unbeständig ist. Schon am Karfreitag und am Kar Samstag war starkes Schneegestöber zu verzeichnen, das auch am ersten Osterfeiertag teilweise noch anhält. Erst langsam tritt Wetterberuhigung ein, sodass am zweiten Ostertag die Möglichkeit zu Spaziergängen besteht, ohne befürchten zu müssen, dass man in ein Schneegestöber gerät.

Wie immer an den hohen Feiertagen finden keine öffentlichen Veranstaltungen statt.

+ + + + +

Der frühere Organist der evangelischen Kirche in Heßler, Rektor i.R. Ludwig Schulz, ist im Alter von 67 Jahren gestorben.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Zeitung" veröffentlicht in ihrer Osterausgabe einen dreispaltigen bebilderten Artikel unter der Ueberschrift "Spaziergang durch die grünende Stadt", der eine Uebersicht über die in letzter Zeit entstandenen Grünanlagen und Kinderspielplätze enthält.

+ + + + +

Die "National-Zeitung" berichtet in ihrer Osterausgabe über fast vergessene Osterbräuche in Buer unter der Ueberschrift "Altes heimatliches Osterbrauchtum".

+ + + + +



Ein eingehender Bericht in der "National-Zeitung" über die erzieherischen Aufgaben der städtischen Volksbüchereien befasst sich mit der Zusammensetzung der Leser nach Berufen. Auch über die Benutzung der verschiedenen Gebiete der Kunst und des Wissens wird berichtet.

+ + + + +

30. März

Ueber die Förderung der Staatsjugend durch die Stadtverwaltung Gelsenkirchen wird in einem Teil der Ortszeitungen an Hand der städtischen Haushaltspläne aus den letzten Jahren berichtet. In diesem Artikel wird, worauf in der Chronik schon mehrfach hingewiesen wurde, erneut betont, dass die Stadt Gelsenkirchen im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden Mittel und Möglichkeiten versucht, der nationalsozialistischen Staatsjugend jede erreichbare Förderung angedeihen zu lassen.

+ + + + +

Wie die "National-Zeitung" mitteilt, werden die Standortführer der HJ, Bannführer Heinz Kreuz und der Standortführer des Deutschen Jungvolks, Jungbannführer Schumacher, Gelsenkirchen verlassen, um im erdbraunen Kleide des Arbeitsdienstes Dienst zu tun.

+ + + + +

Der Führer des HJ-Bannes 228 Buer, Bannführer Gustav Arnold, ist von Gebietsführer Langanke in den Stab der Gebietsführung Westfalen nach Münster berufen worden. In einer Abschiedsfeier, die in der Aula des Hindenburggymnasium im Ortsteil Buer stattfindet, überbringt Unterbannführer Zilonka dem Scheidenden, der den HJ-Bann 228 seit April 1936 führte, die Abschiedsgrüsse der Gefolgschaft.

+ + + + +

Der Major der Schutzpolizei und Abschnittskommandeur Rupp tritt wegen Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand. Aus diesem Anlass findet in den Räumen der Polizeiunterkunft im Ortsteil Buer eine Abschiedsfeier in Anwesenheit des Polizeipräsident SA-Brigadeführer Vogel statt.

+ + + + +



31. März

Im grossen Saale des Hans-Sachs-Hauses findet eine eindrucksvolle Kundgebung statt für die scheidenden Gelsenkirchener Jugendführer, Standortführer der HJ Bannführer Kreuz und Jungbannführer Schumacher, an der zahlreiche Ehrengäste teilnehmen, so u.a. Oberbürgermeister Böhmer, Bürgermeister Dr. Schumacher, Arbeitsamtsdirektor Dr. Schmidt, Schulrat Winkel. Kreisleiter Kossol widmet den Scheidenden herzliche Abschiedsworte, ebenfalls Gebietsführer Langanke, der gleichzeitig mitteilt, dass er zum Nachfolger von Bannführer Kreuz den Gefolgschaftsführer Heinrich Weitz und als Nachfolger des Jungbannführers Schumacher den Fähnleinführer Brause *Brause führt.*

+ + + + +

Ein Gelsenkirchener Volksgenosse, der Arbeiter Gustav Koritkowski, hat vor kurzem dem Führer eine Geige zum Geschenk gemacht, die er selbst gebaut hat. Der Führer hat darauf hin durch seine Privatkanzlei eine Nachprüfung der Verhältnisse unseres Volksgenossen angeordnet und bestimmt, dass ihm baldmöglichst eine passende Beschäftigung zugewiesen wird. Zu Ostern hat der Führer ihm dann noch eine besondere Freude zuteil werden lassen durch ein Schreiben der Privatkanzlei und der Ueberweisung eines namhaften Geldbetrages.

+ + + + +

Im ersten Vierteljahr 1937 starben bei der Stadtverwaltung Gelsenkirchen folgende Gefolgschaftsmitglieder: Sparkassenangestellter August Esser, Strassenaufseher Bernhard Elbracht, Tarifangestellter Altgardist Willi Demsky, Architekt Theodor Steinfurt.

+ + + + +

1. April

Heute können folgende Gefolgschaftsmitglieder der Stadtverwaltung auf eine 25-jährige Dienstzeit zurückblicken: Stadt-oberinspektor Hermann Horstmann, Strassenmeister August Klapproth, Stadtingenieur Wilhelm Marenbach, Strassenmeister Heinrich Plenker.

+ + + + +



Der Lehrer Paul Elias von der Lutherschule in Gelsenkircher Horst kann heute auf eine 25-jährige Amtstätigkeit im Volksschuldienst der Stadt Gelsenkirchen zurückblicken.

+ + + + +

Die älteste ortseingesessene Gelsenkirchnerin Frau Mathilde Erdkener geborene Schulte-Brockhoff wird heute 90 Jahre alt. Die Ortszeitungen verbinden mit der Schilderung des Lebenslaufes der Jubilarin eine kurze geschichtliche Darstellung des ältesten und grössten Alt-Gelsenkirchener Bauernhofes, von Schulte-Brockhoff, aus dem die Neunzigjährige stammt. Dieser Hof lag in der Stadtmitte und zwar zwischen der heutigen Brockhoffstrasse dem Alten Markt und der Adolf-Hitler-Strasse. Die "National-Zeitung" hat Gelegenheit genommen, das Geburtstagskind aufzusuchen und veröffentlicht einen zweiseitigen, bebilderten Artikel unter der Ueberschrift "Eine alte Gelsenkirchnerin erzählt".

+ + + + +

Der Kreisbeauftragte für das Winterhilfswerk, Kreisamtsleiter Hoffmann, bringt den Dank an die Gelsenkirchener Bevölkerung für die Hilfsbereitschaft zum Besten des Winterhilfswerks 1936/37 in folgendem Aufruf zum Ausdruck, der heute in der Ortspresse veröffentlicht wird:

"Am gestrigen Tage hat das Winterhilfswerk 1936/37 seinen Abschluß gefunden. Schon heute können wir die vorläufige Bilanz ziehen, dass in unserer Stadt dieses vierte Winterhilfswerk des Deutschen Volkes alle bisher durchgeführten Winterhilfswerke übertrifft.

Dieser überwältigende Erfolg ist durch die Opferfreudigkeit der Bevölkerung in erster Linie unseren ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen zu verdanken. Rastlos und unermüdlich tätig, ihre Freizeit opfernd, stellten sie sich in hilfsbreiter Kameradschaft in die Winterhilfsfront. Sie erwarten nicht klingenden Lohn, sondern opferten und arbeiteten in tiefer Dankbarkeit zum Führer und zu seinem Werk für das ewige Deutschland.

In herzlicher Verbundenheit mit all den tausend ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen danken wir im Namen der betreuten Volksgenossen für ihre vorbildliche Arbeit im Dienste eines wahren christlichen Tatsozialismus.

So wollen wir am Abschluß des WHW 1936/37 in der gleichen



Hilfs- und Opferbereitschaft für die bevorstehenden grossen Aufgaben der NS-Volkswohlfahrt zusammenstehen zum Wohle und zum Segen unseres deutschen Vaterlandes.

Heil Hitler!

Hoffmann,

Kreisbeauftragter für das WEW.

+ + + + +

Major der Schutzpolizei Stockhofe ist mit Wirkung vom 1. April 1937 von der Polizeiverwaltung Magdeburg zur staatlichen Polizeiverwaltung Recklinghausen versetzt worden. Er wird mit der Führung des Abschnittskommandos III (Gelsenkirchen) beauftragt.

+ + + + +

Oberbürgermeister Böhmer hat der Stadt Herne aus Anlass ihres 40-jährigen Stadtjubiläums folgenden Glückwunsch übermittelt: "Gelsenkirchen, die Stadt der Kohle und des Eisens, übermittelt der Stadt Herne zu ihrem 40-jährigen Stadtjubiläum die besten Wünsche. Beide Gemeinden haben unter der Wirtschaftsnote der Systemzeit besonders stark gelitten. Beide dürfen nun wieder mit Mut und Hoffnung in die Zukunft blicken dank der Wiederaufbauarbeit des Nationalsozialismus und der Wirtschaftsführung des Dritten Reichs. Glückauf und Heil Hitler!

Böhmer, Oberbürgermeister."

+ + + + +

Auf das Glückwunschsreiben, das Oberbürgermeister Böhmer dem Reichsminister des Innern, Dr. Frick, zu seinem 60. Geburtstag zugehen ließ, hat der Minister dem Oberbürgermeister nunmehr folgendes Dankschreiben übersandt: "Für Ihre freundlichen Glückwünsche zu meinem 60. Geburtstag, die mich als Beweis der Verbundenheit mit mir und meiner Mitarbeit am Aufbauwerk des Führers aufrichtig freuten, spreche ich Ihnen meinen herzlichen Dank aus.

Berlin, im März 1937.

Frick".

Gleichzeitig hat Minister Dr. Frick dem Oberbürgermeister ein Lichtbild seiner von Fritz Klinsch hergestellten Bronzestatue zugehen lassen.

+ + + + +



2. April

Unser heimischer Maler Binroth, der auf der letzten Ausstellung im Essener Folkwang-Museum starke Beachtung fand, wurde mit einem ehrenvollen Auftrag bedacht. Das Haus der Deutschen Erziehung in Bayreuth lässt einzelne Räume mit Bildern ausschmücken, die in ihrer Motivwahl die Eigenart der einzelnen deutschen Gaue berücksichtigen. Binroth erhielt den Auftrag für das "Westfalen-Zimmer" ein Bild zu schaffen, das eine interessante Eigenart des Landes der Roten Erde zur Vorlage nimmt, nämlich die Verquickung von Acker und Industrie.

+ + + + +

Wie die "National-Zeitung" mitteilt, ist die bisherige SA-Reserve, die aus der alten aktiven SA hervorgegangen ist, nunmehr wieder in die aktive SA übergeführt worden. Die "National-Zeitung" veröffentlicht in diesem Zusammenhang ein dreispaltiges Bild der bisherigen SA-Reserve 137.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" berichtet über "Kleine Tatsachen aus Gelsenkirchen". Der Artikel enthält interessante geschichtliche Daten so u. a. über die Stadtrechte Gelsenkirchens bzw. Buers.

+ + + + +

Infolge der gesteigerten Kohlenausfuhr nach dem In- und Auslande hat auch die Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft ihren Absatz steigern können und zwar bei der Gruppe Gelsenkirchen im Jahre 1936 gegenüber dem Vorjahre um 17%. Die Kohlenförderung betrug dabei 6 971 920 Tonnen = 11,69 Prozent mehr, die Kokserzeugung betrug 1 562 540 = 40,65 Prozent mehr, die Gasabgabe betrug 495 304 000 Kubikmeter = 25,78 Prozent mehr als im Vorjahre.

Die Belegschaft der Gesellschaft erhöhte sich mit zunehmender Förderung weiter, allerdings infolge Fortfalls der Feierschichten nicht im gleichen Verhältnis zur Mehrförderung. Im September 1936 waren bei der Gruppe Gelsenkirchen 15 067 Arbeiter angelegt. Im Laufe des Berichtsjahres wurden 961 Arbeiter eingestellt. Die Gesamtgefolgschaft einschliesslich alle:



Beamten beträgt heute 16 131.

Bei der Gruppe Gelsenkirchen sind über Tage 755 Bergjungleute beschäftigt (im Vorjahre 551), unter Tage 752 (im Vorjahre 636).

+ + + + +

Die "National-Zeitung" veröffentlicht unter der Ueberschrift "Ueber 10 Millionen Reichsmark für Gelsenkirchener Schulen" einen dreispaltigen Artikel, in dem die im Erläuterungsheft zum Haushaltsplan für 1937 mitgeteilten statistischen Angaben verarbeitet sind.

+ + + + +

3. April

Das Eisenwerk König im Ortsteil Buer begeht sein 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass berichtet die "National-Zeitung" über eine Werksfeier.

+ + + + +

Die "National-Zeitung" bringt unter der Ueberschrift "Großmutter, Eltern und 10 Kinder" ein Bild der Familie des Pg. Funkenberg, der an der Hafenstrasse in Hessler wohnt. Der Führer hat beim 9. und Ministerpräsident Göring beim 10. Kind der Familie die Ehrenpatenschaft übernommen.

+ + + + +

Der neue Jahrgang des Reichsarbeitsdienstes wird eingezogen. Hunderte von jungen Gelsenkirchener Volksgenossen folgen dem Rufe des Vaterlandes, um in gemeinsamer Pflichterfüllung der Volksgemeinschaft zu dienen.

+ + + + +

Der NSKK-Verkehrs-Erziehungsdienst ist seit heute auch in Gelsenkirchen eingesetzt worden, (Siehe Chronik Seite 23) und zwar an 5 Kontrollpunkten: am Schalker Markt, am Neumarkt, Am Bahnhofsvorplatz, an der Kreuzung Schützen-Bulmker-Wanner-Strasse sowie an der Kreuzung Kirch-Bismarckstrasse.

+ + + + +

4. April

Im Georgshaus wird im Rahmen der Ausstellungen der "Städtischen Kunstsammlung" eine Schau eröffnet mit Werken des Berliner Malers Josef Steib.

+ + + + +

Magistratsbaurat i.R. Eduard Kill ist im Alter von 58 Jahren gestorben.

+ + + + +

Wiederum ist ein langjähriger Kämpfer für Adolf Hitler im Ortsteil Buer verstorben: der SA-Kamerad Fritz Bednarz aus Buer-Resse. Die Ortsgruppe der NSDAP sowie die SA-Standarte "Ludwig Knickmann" widmen dem Verstorbenen herzlich gehaltene Nachrufe.

Fritz Bednarz war beim städtischen Strassenreinigungsamt beschäftigt.

+ + + + +

Die "National-Zeitung" veröffentlicht einen grossen vier-spaltigen Artikel unter der Ueberschrift "Die Bedeutung der Strassennamen". Es werden dort die alten und neuen Strassen-namen noch einmal gegenüber gestellt und die Bedeutung der neuen Namen gewürdigt resp. begründet.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Zeitung" setzt ihre Artikelserie "Aus Gelsenkirchens alten Tagen" fort und wirft einen Ueberblick auf die älteste Zeit der handwerklichen und gwerb-lichen Tätigkeit innerhalb unserer Stadt.

+ + + + +

5. April

Der älteste SA-Mann im Ortsteil Buer, SA-Obertruppführer Johann Marx, Sedanstrasse 44, wird heute 70 Jahre alt. Die "National-Zeitung" widmet ihm einen mit seinem Bild versehenen längeren Geburstatgsglückwünsch.

+ + + + +



Aus Anlass des zweijährigen Bestehens der Kreisschule Gelsenkirchen bringt die "National-Zeitung" einen bebilderten Artikel, aus dem hervorgeht, dass in diesen beiden Jahren bereits 1200 politische Leiter mit 30 Lehrgängen dort geschult worden sind.

+ + + + +

#### 6. April

In einer Besprechung, die im Sitzungszimmer des Hans-Sachs Haus stattfindet, gibt Gauleiter Dr. Meyer das Programm für das Gautreffen 1937. Gelsenkirchen bekannt. Der Gauleiter betont, dass das Gautreffen deswegen wiederum nach Gelsenkirchen gelegt worden sei, um dadurch den schwerschaffenden Menschen, die im Rahmen des Vierjahresplans besonders angestrengt werden, eine Anerkennung zuteil werden zu lassen und ihnen durch das Erleben des Gautreffens Freude und Ausspannung zu geben. Der Gauleiter hob dabei noch einmal lobend die Einsatzbereit der Gelsenkirchener Bevölkerung während des vorjährigen Treffens hervor. Das diesjährige Treffen findet in den Tagen vom 25. - 27. Juni statt. Das ausführliche Programm wird in der "National-Zeitung" veröffentlicht.

+ + + + +

Der am 31. März in Düsseldorf im Alter von 54 Jahren verstorbene frühere Beigeordnete der Stadt Gelsenkirchen, Rechtsanwalt Karl Kornemann wird heute im Krematorium zu Düsseldorf ingeäschert. Der Verstorbene, der früher Regierungsrat bei der Regierung in Arnsberg war, ist im Jahre 1921 als Beigeordneter in die Dienste der Stadt Gelsenkirchen getreten. Am 1. April 1932 trat er in den Ruhestand. Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" würdigt dem Verstorbenen einen ausführlichen Nachruf.

+ + + + +

#### 7. April

Der Bergmann Hugo Sommer aus Gelsenkirchen, Königgrätzer Strasse 65 hat in seiner Freizeit das Modell eines alten Schiffes in durchaus künstlerischer Weise gebaut. Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" bringt ein Bild des Modells.

+ + + + +

8. April

Die "National-Zeitung" bringt einen heimatgeschichtlichen Artikel unter der Ueberschrift "Der grosse Buersche Brand im Jahre 1688" - "Vollständige Vernichtung der Freyheit Buer - Das erste "Buhrische Archiv" verbrannt".

+ + + + +

Der Ehrenbürger unserer Stadt, Geheimrat Emil Kirdorf, vollendet heute sein 90. Lebensjahr. Die Zeitungen im ganzen Reich bringen ausführliche mit dem Bild des greisen Jubilars versehene Lebensbeschreibungen. Auf dem Ruhesitz von Geheimrat Kirdorf, dem Streithof in Mühlheim-Ruhr, treffen hunderte von Gratulanten ein, an der Spitze der Führer selbst, ferner der Stellvertreter des Führers Reichsminister Rudolf Hess, Reichswirtschaftsminister und Reichsbankpräsident Dr. Schacht, ferne Vertreter des Bergbaues, der Industrie, sowie die Vertreter der Partei, an ihrer Spitze Oberpräsident Gauleiter Staatsrat Terboven. An Stelle des durch eine Dienstreise verhinderten Oberbürgermeisters brachte Bürgermeister Dr. Schumacher die Wünsche und Grüsse der Stadt Gelsenkirchen. Er teilte in seiner Ansprache an Geheimrat Kirdorf mit, dass die Stadt Gelsenkirchen erneut der Verehrung für ihren Ehrenbürger dadurch Ausdruck verliehen habe, dass der Strassenzug, der die frühere Arbeitsstätte des Jubilars "Rheinelbe" mit dem "Kirdorf-Hain" verbindet, die Glückaufstrasse und die Südstrasse "Kirdorfstrasse" benannt worden sei.

Geheimrat Kirdorf dankte für diese Ehrung und gab seine besten Wünsche für die weitere Entwicklung der Stadt Gelsenkirchen dem Vertreter der Stadtverwaltung mit auf den Weg.

+ + + + +

Aus Anlass der Vollendung des 90. Lebensjahres Geheimrat Kirdorfs bringen die Ortszeitungen zum Teil Erinnerungen aus dem Lebenswerk des Jubilars.

+ + + + +

9. April

Die Zechenanlageverwaltung der Schachtenanlage Hugo II hat einen vorbildlichen nachahmenswerten Beweis von Arbeits-



kameradschaft gegeben, in dem sie für ihre Werkscharen ein Tagesheim zur Verfügung gestellt hat. Die "National-Zeitung" veröffentlicht ein Bild des Heimes mit einer eingehenden Würdigung der Raumaufteilung.

+ + + + +

10. April

In letzter Zeit sind wegen Verstosses gegen die Preis- bzw. Preis-Auszeichnungsvorschriften folgende Personen bestraft worden: im Ortsteil Gelsenkirchen Fleischgroßhändler Johann Klößner, Schlachthof mit 300 RM, Fleischgroßhändler Karl Wiegand, Schlachthof mit 150 RM; Händlerin Rosa Tornow, Hochumer Str. 2 mit 50 RM; Händler Johann Stauder, Hüller Strasse 15 mit 20 RM; Frau Elisabeth Bertram, Kotthauser Strasse 25 und Händler Josef Kratochwill, Friedrichstrasse 15 mit je 10 RM; die Händler Willi Faak, Adolf-Hitler-Strasse 17, Heinz Syska, Wilhelminenstrasse 144 mit 5 RM, Fritz Tewes, Wilhelminenstrasse 108 mit 5 RM.

Im Ortsteil Gelsenkirchen-Buer: Kaufmann R. Gottbrath hochstrasse 126 mit 50 RM; Kaufmann Karl Drautzberg, Essener Strasse 12 mit 30 RM; Händlerin Marta Rödchen, Ostfalenstrasse 13 mit 25 RM; Händlerin Luise Pagalies, Kannenstrasse 6, Händler Hermann Lohkamp, Bachstrasse 20; Händlerin Marie Wrobel Wilhelminenstrasse 34 mit je 20 RM; Frau Erna Erlekotte, Feldhauser Strasse 117 und Frau Hedwig Gatzmeier, Ackerstrasse 2 mit je 10 RM; die Händlerin Antonie Roßler Holthauser Strasse 18 mit 3 RM.

+ + + + +

Die Reichsausstellung "Schönheit der Arbeit im Bergbau", die heute geschlossen wird, hat eine Gesamtbesucherzahl von über 50 000 zu verzeichnen gehabt. Damit hat die Reichsausstellung den Erfolg, den man von ihr erwartet hatte, in vollem Masse erbracht. Den Hauptteil der Besucherschaft stellten natürlicherweise die bergbaulichen Gebiete des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirks. Darüber hinaus waren aber auch die Stein- und Braunkohlenbezirke Aachen, Mitteldeutschland, Schlesien usw. durch erfreulich starke Beteiligungsziffern vertreten. Auch aus dem Auslande haben nicht nur Einzelgäste sondern auch Gruppen die Ausstellung besucht, die somit auch

eine beachtliche Anerkennung im Ausland gefunden hat.

+ + + + +

11. April

Unter der Ueberschrift "10 Jahre Kämpferin für Adolf Hitler" berichtet die "National-Zeitung" über das 10-jährige Partejubiläum der Pgn. Bergemann. Es wird das Schicksal einer alten Kämpferfamilie in den schweren Jahren der Weimarer Systemzeit geschildert und zugleich an dem Beispiel dieser tapferen Kämpferin gezeigt, dass der Glaube an den Nationalsozialismus und Adolf Hitler stärker gewesen sit, als alle Schikanen und Verfolgungen in den Kampffahren.

+ + + + +

In der "Deutschen Allgemeinen Zeitung" befasst sich Josef Windschuh mit der von der Forschungsstelle für das Ruhrgebiet herausgegebenen Veröffentlichung "Ostpreussen an der Ruhr". Die "Gelsenkirchener Zeitung" übernimmt diesen Artikel und veröffentlicht ihn in ihrer heutigen Ausgabe.

+ + + + +

In ihrer Artikelserie "Aus Gelsenkirchens alten Tagen" berichtet die "Gelsenkirchener Zeitung" heute über die Löhne in mittelalterlichen Zeiten "Was die Gelsenkirchener Handwerker und Arbeiter früher verdienten".

+ + + + +

Gelsenkirchener Geschichte im Essener Stadthaus "Heimat", so überschreibt die "Gelsenkirchener Zeitung" einen dreispaltigen Artikel, aus dem hervorgeht, dass das oben eröffnete Heimatmuseum der Stadt Essen auch einen Ueberblick über die Geschichte Gelsenkirchens gibt.

+ + + + +

12. April

Wie im Vorjahre so beteiligt sich auch diesmal die gesamte Gefolgschaft der Stadtverwaltung, die Beamten, Angestellten und Arbeiter an dem Dankopfer der Nation. Die Einzeichnungsliste für die Gefolgschaftsmitglieder liegt im Sitzungszimmer des Hans-Sachs-Hauses bis zum Samstag dieser Woche auf, Der Oberbürgermeister betont in einer Verfügung, dass er wohl nicht



besonders darauf hinzuweisen brauche, dass auch die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Stadtverwaltung dem Führer für das, was er bisher für Volk und Vaterland getan habe, zu besonderem Dank verpflichtet sei. Es müsse also für jeden eine Selbstverständlichkeit sein, auch seinerseits durch die Einzeichnung in die Ehrenliste ein besonderes Dankopfer zu bringen.

+ + + + +

13. April

Die "National-Zeitung" veröffentlicht unter der Ueberschrift "Unsere Schwestern in brauner Tracht", "9 NS-Gemeindegewestern-Stationen in Gross-Gelsenkirchen" einen ausführlichen bebilderten Artikel über die Arbeit der NS-Gemeindegewestern in unserer Stadt. In diesen Tagen werden es zwei Jahre, dass die NS-Schwesternstation in Buer-Resse eingerichtet wurde. Es folgten dann die Stationen in Ueckendorf, Bismarck, Rotthausen, Schalke, Scholven, Erle, Hassel und Bulmke. Das Ziel der NS-Volkswohlfahrt ist es, in jedem Ortsgruppengebiet eine solche Schwesternstation einzurichten.

+ + + + +

14. April

Ueber Gelsenkirchens Ortsbezeichnungen aus aller Welt wird in der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung" geplaudert. Dabei wird u.a. auch festgestellt, dass es im afrikanischen Urwald einen Ort gibt, der Resse heisst.

+ + + + +

Die Kreisabteilungsleiterin der Abteilung "Volkswirtschaft - Hauswirtschaft", Frau von Gropp, schreibt in der "National-Zeitung" über die Aufgaben und Ziele, vor allem über die Aufklärungsarbeit der von der Reichsfrauenführerin im Jahre 1934 ins Leben gerufenen Abteilung "Volkswirtschaft - Hauswirtschaft"

+ + + + +

Frau Witwe Maria Bara in Gelsenkirchen, Heidestrasse wird heute 95 Jahre alt.

+ + + + +

Die Kreisleitung Gelsenkirchen der NSDAP hat die bisherigen Ergebnisse der Sammlung von Altmaterial und Abfallstoffen im Bereich von 14 Ortsgruppen zusammengestellt. Aus ihr ergibt sich, dass bis einschliesslich Februar in diesen 14 Ortsgruppen 41 282 Kilogramm Altmaterial gesammelt wurde. Der Gesamterlös hierfür erbrachte einen Betrag von 851,91 RM, der ohne Abzug an die örtliche Dienststelle des Amtes für Volkswohlfahrt abgeführt worden ist.

Die Zusammenstellung gibt ein überzeugendes Bild von der Wichtigkeit der Altmaterial-Sammlung, nicht nur im Rahmen des Vier-Jahres-Planes, sondern ganz allgemein aus volkswirtschaftlichen Erwägungen heraus.

+ + + + +

Helmut Dignas, der bekannte heimische Pianist hat einen Ruf an die staatliche Musikhochschule in Tokio erhalten. Er wird diesem Rufe Folge leisten und hat sich zunächst für 2 Jahre für diesen neuen Wirkungskreis verpflichtet.

+ + + + +

Der Kindergarten der Zeche Bergmannsglück in Buer-Hassel kann heute auf ein 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Gleichzeitig feiern die Kindergärtnerinnen Fräulein Behn und Fräulein Müller ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

+ + + + +

Unter der Ueberschrift "Das tägliche Brot Gelsenkirchens" bringt die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" einen mit statistischen Zahlen versehenen Artikel über den Brotverbrauch und die Verwertung der einzelnen Mehlsorten innerhalb unserer Stadt.

+ + + + +

Heute können die Lehrerin Elisabeth Wieneke von der evangelischen Volksschule Buer-Mitte, der Lehrer Josef Funke von der katholischen Almaschule und der Lehrer Gustav Engels von der Lutherschule beide in Gelsenkirchen auf eine 25-jährige Dienstzeit zurückblicken.

+ + + + +



Im Hotel "Zur Post" im Ortsteil Buer findet die Arbeits-  
tagung des Kreiskriegerverbandes Gelsenkirchen statt, in der  
Kreiskriegerverbandsführer Major a.D. Baas in grossen Zügen  
die organisatorische Neuordnung des Kyffhäuser Bundes bekannt  
gibt.

+ + + + +

Eine Gelsenkirchnerin, der die Partei sehr viel zu danken  
hat, ist heute gestorben, Frau Schwietering, die Wirtin des  
Evangelischen Vereinshauses, die "alte Parteiwirtin", wie die  
"National-Zeitung" die Verstorbene bezeichnet. Obwohl Frau  
Schwietering der Bewegung nicht offiziell angehört hat, hat  
sie sich jedoch wie kaum eine andere Frau für die Belange der  
Partei eingesetzt. Sie wird, wie es in dem Nachruf der "Na-  
tional-Zeitung" heisst, als eine aufrechte deutsche Frau für  
immer mit der Geschichte der nationalsozialistischen Bewegung  
in Gelsenkirchen verbunden bleiben.

+ + + + +

18. April

Der Vorarbeiter Heinrich Horn aus der Hauptwerkstatt der  
Abteilung "Schalker Verein" der Deutschen Eisenwerke erhielt  
als schönste Auszeichnung anlässlich seines 50-jährigen Dienst-  
jubiläums ein Glückwunschsreiben des Führers.

+C+ + + + +

Aus einer Mitteilung der Kreisamtsleitung der NSV an die  
Presse geht hervor, dass in diesem Jahre über 6000 Kinder aus  
Groß-Gelsenkirchen in die verschiedensten Gaue Deutschlands  
zur Erholung geschickt werden. Hierzu kommen noch die vielen  
Hunderte von Kindern, die in der Freiluftschule und im Hege-  
heim im Ortsteil Buer untergebracht werden.

+ + + + +

"Vielhundertjährige Kirchenbücher öffnen sich", unter die-  
ser Unterschrift bringt die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung"  
eine Abhandlung über Dokumente und Zeugnisse, die aus Kirchen-  
büchern zu uns sprechen. In dem Artikel wird auch mitgeteilt,  
dass das älteste vorhandene Kirchenbuch der Evangelischen Kir-  
chengemeinde Gelsenkirchen bis zum Jahre 1716 zurückreicht. Auf



Auf dem Titelblatt dieses Kirchenbuches steht mit Handschrift verzeichnet: In diesem Buch habe ich die Namen der Geburten, der Getauften, Getrauten und Gestorbenen eingetragen. Konrad Giesbert Stohlmann, Pfarrer in Gelsenkirchen." Eine Seite dieses ältesten Kirchenbuches ist klischiert worden und wird in dem Artikel der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung" abgedruckt. Sie enthält die Eintragungen von drei Täuflingen aus bekannten Gelsenkirchener Familien.

+ + + + +

Der Lehrer Hermann Spiess von der Theodor-Körner-Schule in Gelsenkirchen kann heute auf eine 25-jährige Amtstätigkeit im Volksschuldienst der Stadt Gelsenkirchen zurückblicken.

+ + + + +

#### 17. April

Anlässlich des Landesgruppenwettbewerbs für Segelflugmodelle der Landesgruppe 10 im Deutschen Luftsportverband in den Borkenbergen ist in der Reichssegelflugführerschule in den Borkenbergen zum ersten Mal eine Kunstaussstellung veranstaltet worden, die ausschliesslich Werke bringt, die mit dem Luftsport im Zusammenhang stehen. Neben Kohlezeichnungen des Oerlinghausener Lagerkommandanten Kowitz brachte diese Ausstellung ausschliesslich Werke unseres Gelsenkirchener Malers Josef Arens.

+ + + + +

In dem Monatsbericht des Arbeitsamtes Gelsenkirchen für den Monat März wird ausgeführt, dass der Arbeitseinsatz auch im März zufriedenstellend gewesen ist. Die Vermittlungsziffer erreichte zwar nicht die Höhe des Vormonats; die Ursache hierfür lag in den ungünstigen Witterungsverhältnissen. Alle Anzeichen lassen jedoch, wie der Bericht weiter ausführt, den Schluß zu, dass im kommenden Monat eine lebhafte Nachfrage nach Arbeitskräften einsetzt.

+ + + + +

#### 18. April

Die Lehrerin Gertrud Fuesers von der Hindenburgschule in Gelsenkirchen kann heute auf eine 25-jährige Amtstätigkeit im



Volksschuldienst der Stadt Gelsenkirchen zurückblicken.

+ + + + +

Die gestern und heute durchgeführte Sammlung für Jugendherbergen und Jugendheime hatte trotz des schlechten Wetters einen recht guten Erfolg. Im Ortsteil Buer konnten, wie die "National-Zeitung" mitteilt, im ganzen 3 230,10 RM gesammelt werden. Im Vorjahre ergab das Sammelergebnis im Ortsteil Buer insgesamt 2 675,59 RM; es ist also in diesem Jahre eine Steigerung des Sammelergebnisses um 21% zu verzeichnen.

In Alt-Gelsenkirchen ergab die Sammlung eine Summe von 5 799,61 RM gegenüber 3 559,40 RM im Vorjahre.

+ + + + +

Kreisleiter Kossol weiht das jüngste Parteibanner Gelsenkirchens, die neue Fahne der Ortsgruppe Bismarck-Ost der NSDAP. Der Kreisleiter wies u.a. darauf hin, dass die Fahne für die Parteigenossen stets das Mahnmal sein müsse, im Sorgen und Mühen um den deutschen Menschen nicht nachzulassen, in jedem deutschen Menschen ohne Rücksicht auf Stand und Konfession den Volksgenossen, Kamerad und Bruder zu sehen und auch keine Unterschiede zwischen den Angehörigen der verschiedenen Parteiliederungen zu machen.

+ + + + +

Eine heimatgeschichtliche Betrachtung über das Wappen "von Schadelike" veröffentlicht die "National-Zeitung" unter Beifügung des Wappenschildes.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Zeitung" setzt ihre Artikelreihe "Aus Gelsenkirchens alten Tagen" fort mit einem Bericht über das Schulwesen im alten Gelsenkirchen.

+ + + + +

In der "Gelsenkirchener Zeitung" erscheint ein Bildbericht über einen Besuch in der Freiluftschule der NSV in der Zeppe-linallee.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Zeitung" veröffentlicht nach den Informationen des Presseamtes einen dreispaltigen Artikel mit der Ueberschrift "Das Heimatbuch Gelsenkirchen entsteht". Es wird darin u.a. über die Chronik der Stadt Gelsenkirchen berichtet.

+ + + + +

19. April

Major der Schutzpolizei Stolpmann ist mit Wirkung vom 1. April von der Polizeiverwaltung Hamburg zur Polizeiverwaltung Recklinghausen versetzt und mit der Führung des Abschnittskommando II in Gelsenkirchen beauftragt worden.

+ + + + +

Drei Gefolgschaftsmitgliedern der Bergwerksdirektion Zweckel, Ortsältester Josef Jany, Steiger Ax und das Mitglied der Rettungstruppe Bruno Würfel von der Zeche Scholven wurden für ihren heldenhaften Einsatz bei der Bergung der drei am 24. Dezember 1936 verschütteten Hauer Zimmermann, Hölderle und Jekutsch im Rahmen einer kleinen Feier auf der Zeche Scholven durch die Berufsgenossenschaft die Ehrenurkunde und das Ehrenzeichen für Unfallverhütung ausgehändigt.

+ + + + +

An dem Gauentscheid im Reichsberufswettkampf in Münster nehmen 55 Jungen und Mädels aus dem Kreise Gelsenkirchen teil. Von den 82 Gausiegern, die zum Reichsentscheid nach München fahren, stellt der Kreis Gelsenkirchen allein 11 und zwar 6 Jungen und 5 Mädels. Dieser Erfolg ist umso höher zu bewerten, wenn man bedenkt, dass vor 2 Jahren Gelsenkirchen nur 6 Gausieger und im Vorjahre gar nur 1 stellen konnte. Das Ergebnis des Reichsberufswettkampfes zeigt also, dass die Gelsenkirchener Jugendgenossen vor allen anderen Kreisen des Gaus Westfalen-Nord an der Spitze marschieren. Ein deutlicher Beweis dafür, dass in der Stadt der Kohle und des Eisens erfolgreiche Arbeit an der Jugend geleistet wird und dass die beteiligten Jungen und Mädels von stärkstem Leistungswillen beseelt sind.

+ + + + +

In der festlich geschmückten Ballonhalle der Zeche Rheinelbe findet die feierliche Verpflichtung des Jahrganges 1927



in das deutsche Jungvolk statt. Nach der Uebertragung der Rede des Reichsjugendführers Baldur von Schirach, der von der stolzen Marienburg in Marienwerder zu dem überall im deutschen Reiche angetretenem Jungvolk sprach, nahm Stammführer Krankenhagen die Verpflichtung vor. Klar und deutlich mit heissem Herzen sprachen die Jungen die Vereidigungsformal nach: "Ich verspreche in der Hitler-Jugend allezeit meine Pflicht zu tun in Liebe und Treue zum Führer und unserer Fahne, so wahr mir Gott helfe!"

Gebietsführer Walter Kröcher ermahnte die Jungen zur Treue und zur Kameradschaft. Ohne Unterschied des Standes, des Berufes und der Herkunft würden sie in der grossen Gemeinschaft der deutschen Jugend nach dem grossen Ziele ausgerichtet, das der Führer vorgezeichnet hat.

+ + + + +

20. April

Des Führers Geburtstag! Wieder prangt ganz Gelsenkirchen im Flaggenschmuck. Man darf mit Freude feststellen, dass in der Tat kaum ein einziges Fenster innerhalb des weiten Stadtgebietes vorhanden ist, das nicht zum Zeichen freudiger Begeisterung mit Fähnchen und Wimpeln geschmückt ist. Sicherlich ein erneuter Beweis für die Liebe und die Verehrung, die Adolf Hitler in unserer Arbeiterstadt findet.

Die von der Partei veranstalteten Feiern haben einen Massenbesuch aufzuweisen. In der grossen Rundhalle der städtischen Ausstellungshallen findet die feierliche Vereidigung von 2826 Politischen Leitern durch Kreisleiter Kossol statt.

Aus seiner mehr als einstündigen Rede sei folgendes hier festgehalten: "Ihr, die Ihr nun hier angetreten seid, um auf den Führer vereidigt zu werden, ihr sollt noch einmal bedenken, dass ihr euch als Freiwillige in eine Kampfgemeinschaft auf Lebenszeit verpflichtet. Ihr sollt daher nicht irgendeinen Nutzen für selbst suchen oder erwarten, sondern dem Führer mehr nützen wollen, als euch selbst. Ihr sollt euch nicht nur da für seine Befehle einsetzen, wo es alle Welt sieht, sondern dort, wo euer täglicher Platz, euer privater Machtbereich ist und eure persönliche Verantwortung vielleicht von niemandem gesehen und geprüft wird.

Ihr sollt die kleinen und alltäglichen Sorgen eurer Volksgenossen ebenso überwinden helfen, wie ihr in Stunden gros-



ser Entscheidung ihr Vertrauen, ihren Mut und ihren Glauben vermehren müsst. Ihr habt als Parteigenossen des Führers die Pflicht, Vorbild in allen Sachen der Nationa zu sein. Und diese Pflicht steht höher als eure Rechte. Komme, was da kommen mag, ihr habt nur einen Befehl, der euch binden darf: den Befehl Adolf Hitler. Seid ihr so durch eure Leistungen gleich denen, die seit langem unter den Fahnen der NSDAP marschiert sind, dann sollt ihr ihnen auch im Recht, Ansehen und in der Kameradschaft gleich sein. Das aber ist unsere allerhöchste Ehre, dass wir Kameraden des Führers werden durften, dass er unser bester Kamerad geworden ist, das lasst uns ihm nie vergessen. Es lebe Adolf Hitler, damit Deutschland niemals sterben wird!"

+ + + + +

Oberbürgermeister Böhmer hat dem Führer zu seinem 48. Geburtstag folgendes Glückwunschtelegramm zugehen lassen:

"Mein Führer! Gelsenkirchen, die Stadt der Kohle und des Eisens, gedenkt seines Ehrenbürgers an seinem 48. Geburtstage ganz besonders und verbindet mit den herzlichsten Glückwünschen das Versprechen unwandelbarer Treue und Ergebenheit.

Böhmer, Oberbürgermeister."

+ + + + +

21. April

Beim 17. Kind der Eheleute Adolf Kasperek, Bismarckstrasse übernahm der Führer und Reichskanzler die Patenschaft. Mit der Urkunde liess der Führer dem Patenkind gleichzeitig ein grösseres Geldgeschenk zukommen. Auch beim 14. Kind der Eheleute Kasperek hat der Führer bereits die Patenschaft übernommen, während Reichsminister Generaloberst Göring Pate des 15. Kindes ist.

+ + + + +

22. April

Ueber die Wasserversorgung im Ortsteil Buer bringt die "National-Zeitung" einen behilderten Artikel unter der Ueberschrift "140 km Wasserrohrleitungen in Buer".

+ + + + +



23. April

Die NS-Kulturgemeinde veröffentlicht in der "National-Zeitung" über ihre Theaterwerbearbeit im Ortsteil Horst im verflossenen Winterhalbjahr.

+ + + + +

Der Kreisamtsleiter des NSLB im Ortsteil Buer, Pg. Schuh, ist in den Stab des NSLB-Gauamtes berufen worden. Zu seinem Nachfolger wurde Rektor Sundermann ernannt, der heute durch den Kreisschulungsleiter Pg. Ulrich in sein neues Amt eingeführt worden ist.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Zeitung" erinnert in einem zweispaltigen Artikel daran, dass vor 75 Jahren, am 23. April 1862, ein von der Zeche "Glückauf-Tiefbau" mit westfälischen Kohlen beladener Sonderzug die Station Barop mit der Nordseeküste als Ziel verliess. Die Kohlen waren bestimmt für die Preussische Marinestation im Jahde Busen. In dem Artikel werden weiter geschichtliche Daten des Ruhrbergbaues aufgeführt.

+ + + + +

Im Schievenfeld im Ortsteil Buer wurden wieder 3 Urnen gefunden und dem Kulturmuseum "Heimaterde" im Ortsteil Buer untergebracht. Die Zahl der dort befindlichen Urnen beläuft sich nunmehr auf rund 90 Stück. In der "National-Zeitung" werden eingehende Ausführungen zu dem neuesten Urnenfund auf Buerschem Gebiet gemacht.

+ + + + +

24. April

Die 11 Gausieger im Reichsberufswettkampf (siehe Chronik Seite 103) fahren heute nach Münschen zum Reichsentscheid. Die Namen der Gausieger: Angele Irsch, Hans-Kaufmann, Ruth Hoffmann, Joh. Schmelter, Otto Kropp, Helene Nölting, Paul Groß, Else Offermann, Elfriede Edelbrauck, Ewald Schulte, Fritz Schulz.

+ + + + +

Heute vollendet unser Mitbürger Georg Lehneis, Gelsenkir-

kirchen, Johann-Strauß-Weg 4, seinem 85. Lebensjahr. 7 Kinder, 19 Enkel, 5 Urenkel scharen sich um den Jubilar, der das älteste Mitglied der Kameradschaft Haeseler-Bund in Rotthausen ist.

+ + + + +

25. April

Heute hat Gelsenkirchen wieder Besuch aus dem Ausland. Eine Gruppe Engländer von der englischen Public School Shrewsbury besuchen unter Leitung von Studienrat Kränzlein unsere Stadt und statten der Deutschen Libbey-Owens-Gesellschaft einen Besuch ab.

+ + + + +

Der Führer der italienischen Jugend Exellenz Ricci trifft in Begleitung des Reichsjugendführers und Gauleiters Reichsstatthalter Dr. Meyer sowie zahlreicher namhafter Vertreter aus Partei und Staat mit seinem Stabe von Münster kommend in Gelsenkirchen ein. Auf der Kokerei Scholven ist die westfälische HJ in Stärke von 30 000 Jungen angetreten. Nach der Begrüßungsansprache von Generaldirektor Tengelmann spricht der Reichsjugendführer. Nach Beendigung der Groß-Kundgebung fahren die Gäste nach Gelsenkirchen, wo Oberbürgermeister Böhmer auf der Wiese sie herzlichst in der Stadt der Kohle und des Eisens begrüßt. Zum Andenken an ihren Besuch überreicht der Oberbürgermeister dem Reichsjugendführer sowie der Führer der italienischen Jugend eine brennende Grubenlampe aus Messing mit der Inschrift "Zur Erinnerung an die grösste Kohlenstadt des Kontinents. Gelsenkirchen, den 25. April 1937." Ausserdem erhielten die beiden Führer der deutschen und der italienischen Jugend sowie die Offiziere der Balilla ein Bild (Industriemotiv) unseres Malers Josef Arens mit folgender Widmung: "Zur Erinnerung an die Westfalen-Fahrt und zum Dank für den Besuch der grössten Kohlenstadt des Kontinents, die Stadt der Kohle und des Eisens und der 1000 Feuer gewidmet. Gelsenkirchen, den 25. April 1937. Böhmer, Oberbürgermeister". Die Gäste fahren dann durch die Stadtmitte weiter nach Bochum; überall aufs Herzlichste von den Menschenmassen begrüßt.

+ + + + +



Die "Gelsenkirchener Zeitung" veröffentlicht Urkunden aus dem heimischen Schulwesen aus den Jahren 1763 - 1860.

+ + + + +

26. April

Reichsjugendführer Baldur von Schirach sowie der italienische Jugendführer Staatssekretär Exzellenz Ricci weilen heute, von Bochum kommend noch einmal in unserer Stadt, um den deutschen Eisenwerken einen Besuch abzustatten. Die 22 Balilla Offiziere besuchen vorher die Zechen Konsolidation und Graf Bismarck und unternehmen dort Grubenfahrten.

+ + + + +

Anlässlich des Besuches des Reichsjugendführers Baldur von Schirach und des Führers der italienischen Jugend, Exzellenz Ricci, führte die Werkjugend des "Schalker Vereins" einen Sprechchor von solcher künstlerischer Wirkung auf, dass der Reichsjugendführer dieser Jugendgruppe als einziger im deutschen Reich erlaubt hat, auch weiter den Sprechchor zu verwenden und zu pflegen. - Als Belohnung für ihre Leistungen bewilligte der Betriebsführer den Jugendlichen des Werkes für dieses Jahr einen dreitägigen Sonderurlaub.

+ + + + +

27. April

Die "Horster Zeitung" veröffentlicht eine "Chronik" der früheren Bürgermeisterei Buer, die manche interessante Daten und Begebenheiten aufzählt.

+ + + + +

Unser Mitbürger Friedrich Bökenkröger, Bulmker Strasse 35 feiert heute seinen 83. Geburtstag. Ausserdem kann Frau Burgsmüller, Grenzstrasse 34 ihren 80. Geburtstag feiern und zwar im Kreise von 2 Kindern, 14 Enkelkindern und 10 Urenkeln.

+ + + + +

28. April

Vor 60 Jahren, am 28. April 1877, wurde der erste Bürgermeister der Stadt Gelsenkirchen, Wilhelm Vattmann, in sein Amt eingeführt. Aus diesem Anlass bringen die "Gelsenkirchener

Allgemeine Zeitung" und die "Gelsenkirchener Zeitung" längere Artikel über die damalige Lage und über die Verhältnisse in unserer Stadt.

+ + + + +

Die "National-Zeitung" veröffentlicht heute wieder einen Artikel "Als Schalke noch Schadelig" hiess und berichtet von einem alten Bauernhaus, in dem einer von dem Geschlechte wohnte nach dem Schalke seinen Namen erhielt.

+ + + + +

29. April

Gauleiter Dr. Meyer veröffentlicht die nachstehende Danksagung an die Volksgenossen des Gaues Westfalen-Nord: "Der Bevölkerung des Münsterlandes spreche ich für die herzliche Aufnahme des Reichsjugendführers und seiner italienischen Gäste meinen besten Dank aus.

Ich bin davon überzeugt, dass auch dieser italienische Besuch dazu beigetragen hat, die Beziehungen zwischen dem nationalsozialistischen Deutschland und dem faschistischen Italien zu vertiefen.

Heil Hitler!

Alfred Meyer,

Gauleiter und Reichsstatthalter".

+ + + + +

Die "National-Zeitung" bringt unter der Ueberschrift "Hinter den Kulissen des Gelsenkirchener Hauptbahnhofes" eine aufschlussreiche Darstellung des Verkehrs auf dem Hauptbahnhof unserer Stadt. Daraus geht u.a. hervor, dass täglich 24 Personenzüge den Hauptbahnhof passieren, davon allein 64 Ruhr-schnellzüge. Für das Gautreffen im vergangenen Jahre sind 30 Sonderzüge eingelegt worden.

+ + + + +

Kaufmann Peter Gartemaker feiert heute seinen 80. Geburtstag.

+ + + + +



Vor 30 Jahren, am 29. April 1907, starb im Alter von fast 75 Jahren Friedrich Küppersbusch, der Gründer, der heute weltbekannten Gelsenkirchener Herdfabrik. Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" würdigt in einem längeren Artikel die Lebensarbeit des damals Verstorbenen und gibt dabei einen Ueberblick über die Entwicklung der Küppersbusch-Werke.

+ + + + +

30. April

Auf Antrag des Direktors des Instituts für Hygiene und Bakteriologie zu Gelsenkirchen, Prof. Dr. Gundel, ist durch die Regierung und den Vorstand des Vereins zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im Ruhrgebiet genehmigt worden, dass die Bezeichnung des Instituts mit sofortiger Wirkung geändert wird in: "Hygienisches Institut des Ruhrgebiets zu Gelsenkirchen". Durch diese Umbenennung ist das besondere Aufgabengebiet des Instituts glücklicher als bisher gekennzeichnet. Im Gegensatz zu vielen anderen Instituten von rein örtlicher Bedeutung hat das Gelsenkirchener Institut regionale Aufgaben zu erfüllen, die der Seuchenerkennung, der Seuchenbekämpfung und der allgemeinen Hygiene dienen, und die nicht auf die Stadt Gelsenkirchen beschränkt, sondern auf das gesamte Ruhrgebiet, Sauer- und Siegener Land abgestellt sind und grosse Teile der Regierungsbezirke Düsseldorf, Münster und den Regierungsbezirk Arnsberg umfassen.

+ + + + +

1. Mai

An dem heutigen Nationalfeiertag des deutschen Volkes nimmt tatsächlich jeder Volksgenosse und jede Volksgenossin unserer grossen Arbeiter- und Industriestadt teil. Keiner will sich ausschliessen, wenn es egilt, durch Teilnahme an den Aufmärschen und an den sonstigen Veranstaltungen auch äusserlich zu beweisen, dass er die Bedeutung der deutschen Maifeier im Dritten Reich erfasst hat. Und so beweisen denn die Aufmärsche Riesenzahlen auf, wie sie auch in den Vorjahren nicht erreicht worden sind. In Gelsenkirchen sind die Massen auf dem Wildenbruchplatz versammelt, in Buer auf dem Adolf-Hitler-Platz und in Horst auf der Rennbahn. In Gelsenkirchen würdigt Kreisleiter Kossol die Bedeutung des Tages und ehrt im Rahmen seiner



Ansprache die Kreissieger aus dem Reichsberufswettkampf. In Buer spricht Kreisleiter Schulte und in Horst Ortsgruppenleiter Pg. Joseph. Anschliessend hört ganz Gelsenkirchen die Führerrede aus Berlin.

Nachmittags und abends finden überall die Kameradschaftsfeiern der Betriebe statt, bei denen die jetzt Wirklichkeit gewordene Betriebsgemeinschaft unter Beweis gestellt wird.

+ + + + +

Die Ortszeitungen bringen in Verbindung mit dem Nationalfeiertag des deutschen Volkes eingehende Berichte über den wirtschaftlichen Wiederaufstieg Deutschlands und ganz besonders Gelsenkirchens seit der Machtübernahme durch Adolf Hitler.

+ + + + +

Der Schalker Verein hat auf seinem Werksgelände zum Gedenken an die 400 Gefallenen Arbeitskameraden ein Ehrenmal errichten lassen, das am Nationalfeiertag seine Weihe erhält. Unter Beteiligung der gesamten Gefolgschaft des Werkes und in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, unter denen sich Kreisleiter Kossol und Oberbürgermeister Böhmer befinden, wird hier eine schlichte Feierstunde veranstaltet, die die Erinnerung an die gefallenen Kameraden wachruft und bei allen Teilnehmern den Willen verstärken wird, stets in gleicher Treue und Hingabe für Volk und Vaterland ihre Pflicht zu tun, wie die gefallenen Kameraden es getan haben. Nach einer Ansprache des Kreisleiters Kossol fällt die Hülle des Denkmals. Die Ehrenwache nimmt Aufstellung und die Vertreter der Partei und Behörden legen Kränze zur Erinnerung der Gefallenen nieder,

+ + + + +

Der Führer hat zum 1. Mai 30 Betrieben im ganzen Reich die Auszeichnung "Nationalsozialistischer Musterbetrieb" verliehen. Unter dem vom Führer so ausgezeichneten Betrieben befindet sich auch die Bochum-Gelsenkirchener Strassenbahn Aktiengesellschaft.

Im Gau Westfalen+Nord hat ausserdem noch der Betrieb der Firma Dr. Oetker in Bielefeld diese hohe Auszeichnung erhalten.

+ + + + +



Die heute 69-jährige Hausangestellte Lina Bartscher, die 51 Jahre lang als Hausangestellte in der Familie des Schreinermeisters Kellermann, Lützowstrasse 10 tätig ist, hat für treue Dienste ein Anerkennungsschreiben des Führers erhalten, das folgenden Wortlaut hat:

"Der Führer und Reichskanzler Berlin, den 1. Mai 1937.

Aus Anlass der Vollendung einer 51-jährigen Dienstzeit spreche ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche sowie meine besondere Anerkennung für die treuen Dienste aus, die Sie in ununterbrochener und hingebender Arbeit geleistet haben.

Adolf Hitler

Fräulein Lina Bartscher

Hausgehilfin im Haushalt der Familie Kellermann,

Gelsenkirchen.  
Lützowstr. 10."

+ + + + +

Rektor Hermann Kusch, der weit über die Grenzen unserer Stadt bekannt ist, begeht heute sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Die Liebe zur Heimat und Natur in der Großstadtjugend zu verankern, ist seit Jahrzehnten das Ziel seiner Lebensarbeit. Er ist im Jugendherbergverband seit seinem Bestehen tätig und wurde im Jahre 1920 der Begründer der Gelsenkirchener Ortsgruppe und der schönen Jugendherberge in Hervest an der Lippe. Darüber hinaus ist er bei allen Wanderfreunden durch die Schaffung des vorbildlichen Wanderwegenetzes im Münsterlande bekannt geworden.

+ + + + +

#### 2. Mai

Heute feiert die Witwe Katharina Möller, Roonstrasse 45 ihren 85. Geburtstag.

+ + + + +

Der Reichs- und Preussische Wirtschaftsminister hat dem Schlosser Karl Rimek, Gerätewart der Grubenrettungswehr, und dem Bergmann Josef Köhler, Mitglied der Grubenwehr der Zeche Dahlbusch, das Erinnerungszeichen für Verdienste um das Grubenrettungswesen verliehen.

+ + + + +



3. Mai

Der neue Branddirektor der Stadt Gelsenkirchen, Scholten, wird durch den Oberbürgermeister den Mitgliedern der Beigeordneten-Konferenz vorgestellt. Er hat heute seinen Dienst angetreten.

+ + + + +

Der Kreisamtsleiter der NSV, Pg. Hoffmann, legt am Grabe des heute vor drei Jahren verstorbenen Gauamtsleiters der NSV, Pg. Schlimme, einen Kranz nieder und führte in einer kurzen Ansprache aus, dass die alten und die neuen Mitstreiter der NSV das Andenken des Verstorbenen stets in Ehren halten würden

+ + + + +

4. Mai

In der Städtischen Handelsschule finden im Laufe dieser Woche eine Reihe von Lichtbilder-Vorträgen über die Notwendigkeit deutscher Kolonien statt, die der Gauredner des Deutschen Kolonialbundes, Schneidersmann, hält, der ein ~~er~~ gründlicher Kenner der deutschen Kolonien ist, weil er selbst als deutscher Pflanze lange Jahre dort tätig war. Es verdient auch an dieser Stelle festgehalten zu werden, dass sich die Handelsschule in den Dienst der Aufklärungsarbeit über die Kolonialfrage stellt.

+ + + + +

Die "National-Zeitung" und die "Gelsenkirchener Zeitung" veröffentlichen Abbildungen von heimatgeschichtlichen Bodenfunden und verbinden damit heimatgeschichtliche Abhandlungen.

+ + + + +

In Hamburg, wo er einen neuen Wirkungskreis aufgenommen hatte, ist einer der populärsten Gelsenkirchener Sportsleute, Michel Gogalla, plötzlich gestorben.

+ + + + +

5. Mai

Unter den 50 Reichssigern im Reichsberufswettkampf, die am Tage der Nationalen Arbeit dem Führer vorgestellt wurden, befindet sich auch die sechszehnjährige Gelsenkirchnerin El-



friede Edelbrauck. Die junge Reichssiegerin lernt im zweiten Jahr in der Lehrwerkstatt für Wäschenäherinnen in der Gelsenkirchener Hausfrauenschule der Deutschen Arbeitsfront.

+ + + + +

Aus einer Veröffentlichung der Deutschen Arbeitsfront des Kreises Buer geht hervor, dass heute 28 000 schaffende Volksgenossen aus dem Ortsteil Buer in der Deutschen Arbeitsfront zusammengeschlossen sind. Der Bergbau stellt mit 15 000 Mitgliedern weit über die Hälfte der Buerschen Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront.

+ + + + +

Auf die Glückwünsche, die Oberbürgermeister Böhmer dem Führer und Reichskanzler zu seinem 48. Geburtstage im Namen der Stadt Gelsenkirchen übermittelt hat, hat der Führer in folgendem Schreiben dem Oberbürgermeister seinen Dank ausgesprochen:

"Der Führer und Reichskanzler Berlin, den 21. April 1937.

An den Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen

Herrn Böhmer,

Gelsenkirchen.

Für die namens der Einwohnerschaft übermittelten guten Wünsche, mit denen Sie mich zu meinem Geburtstag erfreut haben, danke ich Ihnen herzlich.

Mit deutschem Gruss!

Adolf Hitler."

+ + + + +

6. Mai

Am heutigen Himmelfahrtstag findet eine von der Luftsportortsgruppe Gelsenkirchen mit Unterstützung der Deutschen Arbeitsfront durchgeführte Groß-Veranstaltung auf dem Flugplatz in Gelsenkirchen-Rotthausen statt, die unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Böhmer steht. Dieser "Groß-Flugtag Gelsenkirchen 1937" gilt zugleich als Jubiläumsveranstaltung aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Gelsenkirchener Flugplatzes. Fast 40 000 Menschen wohnen der Abwicklung eines erstklassigen flugsportlichen Programms bei. Am Abend vereinigen sich Tausende von Teilnehmern des Groß-Flugtages



und sonstige Freunde des Flugsportes mit den Mitgliedern der Luftsportortsgruppe zu einem Fliegerball im Hans-Sachs-Haus.

Es sei an dieser Stelle einiges über die Geschichte des Gelsenkirchener Flugplatzes gesagt:

Am 15. Februar 1912 fasste die Stadt Gelsenkirchen den Beschluß, sich an der "Rheinisch-Westfälischen Flug- und Sportplatz Gesellschaft m.b.H." zu beteiligen. Die Herrichtung des Geländes wurde alsbald in Angriff genommen und bereits am Pfingstsonntag des Jahres 1912, am 25. Mai, konnte der Flugplatz eingeweiht werden. Ein grosses Festprogramm mit Flügen der damals bekanntesten Piloten Dr. Hoos, Mürau, Hirth, Focker, Sedelmeyer, Schlatter und Suwelack bildeten den Auftakt in der Reihe der flugsportlichen Veranstaltungen auf diesem Platz. Mitte Mai 1914, wenige Wochen vor dem Kriege, waren 50 000 Zuschauer zu einem Groß-Flugtag nach hier zusammen geströmt. Dann ruhte das flugsportliche Leben während der Kriegsjahre. Auch die erste Nachkriegszeit, die dem Lande an der Ruhr und auch unserer Stadt die fremde Besatzung brachte, liess natürlicherweise eine flugsportliche Betätigung nicht zu. Aber schon bald nach dem Abzug der fremden Besatzungstruppen trat der damalige "Luftfahrtverein" wieder mit Groß-Veranstaltungen an die Oeffentlichkeit. In den Tagen vom 7. - 10. Mai 1926 fanden unter dem Protektorat und in Anwesenheit von Dr. Eckener die "Westdeutschen Flieger-Wiedersehenstage" hier statt. Und im Jahre 1928 konnte Gelsenkirchen gelegentlich eines Groß-Flugtages den Ozeanflieger Hermann Köhl begrüßen.

Der Name Gelsenkirchen ist aber nicht nur dadurch mit der Geschichte der deutschen Fliegerei besonders eng verknüpft, weil hier der erste Flugplatz mit Geldmitteln der Gemeinde geschaffen wurde, Gelsenkirchen ist auch die Wiege der deutschen Segelfliegerei. In unserer städtischen Gewerbeschule wurden bereits am 1. Oktober 1926 in Zusammenarbeit mit dem deutschen Luftfahrtverein Jungfliegerkurse ins Leben gerufen, die bald auch in anderen Städten eingerichtet wurden. Diese Luftfahrtlehrgänge sind grundlegend geworden für die von den Preussischen Ministerien herausgegebenen Richtlinien bezw. Erlasse über die Errichtung von Luftfahrtlehrgängen an den Berufsschulen.

Aber was nutzt der Bau von Segelflugzeugen, wenn keine Möglichkeit zum praktischen Fliegen besteht? Im Jahre 1928



ging Gelsenkirchen dazu über, seinen Lehrgängen auch den praktischen Gleit- und Segelflug anzugliedern, zumal die erforderlichen Schulmaschinen bereits von den Jungfliegern im Werkstattunterricht fertiggestellt waren. Der Durchführung stellten sich zunächst zahlreiche und grosse Schwierigkeiten in den Weg die aber dank eines gesunden Optimismus überwunden wurden. Das flache und dicht bevölkerte Industriegebiet zwang dazu, in den 40 km von Gelsenkirchen entfernt liegenden "Borkenbergen", nordöstlich der Bahnstrecke Haltern - Dülmen, Umschau zu halten. Mehrfache Besichtigungen des Geländes liessen es als geeignet erscheinen. Andererseits war man sich aber klar darüber, dass die in der weiten Entfernung liegenden Schwierigkeiten durch Errichtung von Unterbringungsmöglichkeiten für Flugzeuge und Schüler im Gelände behoben werden mussten. Auch diese Frage ist, wenn auch unter erheblichem Kraft- und Kostenaufwand, zu einer glücklichen Lösung gebracht worden.

So hat dann auch das grosse Werk der Borkenberge hier in Gelsenkirchen seinen Anfang genommen. Wir haben den Ausbau des Borkenberger Fliegerlagers durch die Stadtverwaltung mit allen Mitteln unterstützt und dort etwas geschaffen, was dem deutschen Luftsportverband und dem jetzt durch den Führer neugegründeten Nationalsozialistischen Fliegerkorps von grossem Nutzen ist.

Wenn wir heute an dem Jubiläumsflugtag aus Anlass des 25-jährigen Bestehens unseres Flugplatzes in grossen Zügen einen Rückblick über diese geschichtliche Zeitspanne werfen, dann gebührt auch ein Wort des Dankes den Männern, die die nicht immer leichte Pionierarbeit auf dem Gebiete des Flugportes in Gelsenkirchen geleistet haben. Aus der grossen Reihe der Namen, die da genannt werden müssten, seien hier nur zwei herausgenommen, weil sie am unmittelbarsten mit der Arbeit verbunden sind. Die Energie und die Einsatzbereitschaft, die Herr Dr. Marbach und Herr Gewerbeschuldirektor Preuss stets bewiesen, haben wesentlich mit zu den Erfolgen dazubeigetragen, die Gelsenkirchens Arbeit für die deutsche Fliegerei zu verzeichnen hat.

Der heutige Groß-Flugtag ist ein weiteres Stück dieser Arbeit und die Gelsenkirchener Flieger werden auch im Nationalsozialistischen Fliegerkorps ihre Pflicht erfüllen, eingedenk



des stolzen Wortes, das stets der Leitspruch unserer Gelsenkirchener Fliegerarbeit gewesen ist:

"Volk fliege wieder und Du wirst Sieger  
durch Dich allein!"

+ + + + +

Eine erschütternde Trauerbotschaft, die vor allem das deutsche Volk bis ins Tiefste erschüttert, durchheilt die ganze Welt: das stolze Luftschiff "Hindenburg" ist bei seiner Landung in Lakehurst durch eine Katastrophe vernichtet worden. Zahlreiche Angehörige der Besatzung, an ihrer Spitze der Führer des Luftschiffes, Kapitän Lehmann, haben ihren Heldenmut mit dem Tode bezahlen müssen. Unter den Toten befinden sich auch viele Fahrgäste. Die Nachricht von der Vernichtung des Luftschiffes "Hindenburg" hat auch in Gelsenkirchen herzliche Teilnahme ausgelöst.

Unter den Verletzten befindet sich auch ein Gelsenkirchener der Steuermann Kurt Schönherr, über dessen Befinden allerdings im Augenblick noch nichts feststeht. Es ist nur bekannt, dass er sich unter den Geretteten befindet.

+ + + + +

7. Mai

In einer öffentlichen Sitzung der Kreisleitung der NSDAP spricht Gauleiter Frauenfeld im grossen Saale des Hans-Sachs-Hauses vor tausenden von begeisterten Volksgenossen und Volksgenossinnen über die Rassenfrage: "Wir sind nicht allein mit Stolz Nationalsozialisten, weil durch die Initiative neue Strassen, neue Tanks und Flugzeuge gebaut wurden, sondern weil wir glauben gelernt zu haben, das Rauschen unseres Blutes zu hören. Die Wikingers durchkreuzten einstamals ohne Landkarte und Kompaß die Meere. Sie rissen alte Reiche nieder und bauten bessere auf. Aehnlich so war es mit den politischen Soldaten Adolf Hitlers in der Zeit des Kampfes. Wir Nationalsozialisten kennen heute unser letztes Ziel und werden unseren Kampf um die letzte Freiheit zum sicheren Ende führen."

+ + + + +



8. Mai

Die Witwe Maria Klein, Buer, Ostfalenstrasse 34 begeht heute ihren 81. Geburtstag.

+ + + + +

Die Mutter des im Oktober 1933 von einem kommunistischen Mordbuben niedergestochenen SA-Mannes Josef Woltmann, Frau Theresia Woltmann ist im Alter von 59 Jahren verstorben. Die "National-Zeitung" widmet der Verstorbenen einen herzlichen Nachruf und betont, dass die Bewegung das Andenken an Frau Woltmann stets in Ehren halten wird.

+ + + + +

Im Groenhoff-Saal des Hauses Gelsenkirchen im Fliegerlager Borkenberge findet die Liquidationsversammlung der Borkenbergesellschaft statt. Der Vorsitzende der Borkenbergesellschaft, Dr. Ing. Marbach, gedachte zunächst der Toten der Luftschiff-Katastrophe in Lakehurst. Er wies sodann daraufhin, dass die Borkenbergesellschaft nunmehr endgültig aufgelöst werden könne, nachdem sie mit der Ueberführung in die Luftsportlandesgruppe und mit der Fertigstellung ihrer Pläne in den Borkenbergen ihr Ziel in vollem Umfange erreicht habe. Er gab sodann einen ausführlichen geschichtlichen Ueberblick, woran sich ein Bericht des Schatzmeisters der Borkenbergesellschaft, Bankdirektor Zimmermann, anschloß.

Der Landesgruppenführer des Deutschen Luftsportverbandes, Oberstleutnant Witte, dankte Dr. Marbach sowie allen führenden Männern der Borkenbergesellschaft für die Arbeit, die sie im Laufe der Jahre geleistet haben, bis schliesslich das stolze Werke der Borkenberge geschaffen wurde.

Auch Bürgermeister Siebbel - Seppenrade und Bürgermeister Dr. Schumacher, als Vertreter des Gelsenkirchener Oberbürgermeisters sprachen Dr. Marbach vor allem auch dem Gewerbeschuldirektor Preuss Dank und Anerkennung für die mühevollen Arbeit aus.

+ + + + +

In Düsseldorf wird die grosse Reichsausstellung "Schaffendes Volk", die in erster Linie dem Vierjahresplan dienen soll,



durch den Beauftragten des Führers für den Vierjahresplan, Generaloberst Göring, eröffnet. An dieser Ausstellung sind auch eine Reihe Gelsenkirchener Firmen und Künstler beteiligt.

+ + + + +

Die Kameradschaft Ehemaliger Afrikaner und Ostasiaten feiert ihr 30-jähriges Stiftungsfest. Aus diesem Anlass veröffentlicht die Kameradschaft in der Presse einen bebilderten Artikel, über die Tätigkeit der Schutztruppe in den deutschen Schutzgebieten, insbesondere während des Eingeborenen-Aufstandes im Jahre 1907 - 1909.

+ + + + +

Der zu den Geretteten des Luftschiffes "Hindenburg" gehörige Steuermann Kurt Schönherr aus Gelsenkirchen hat während der Fahrt des "Hindenburg" an seinen Bochumer Bekannten Frank eine Karte geschrieben, die heute im "Bochumer Anzeiger" abgebildet wird.

+ + + + +

9. Mai

Der Führer der italienischen Jugendbewegung, Exzellenz Ricci, hat an Oberbürgermeister Böhmer ein in italienischer Sprache gehaltenes Telegramm, das in deutscher Uebersetzung lautet:

"Herrn Oberbürgermeister Böhmer, Gelsenkirchen.

Dank noch für Ihren und der Bevölkerung Gelsenkirchens freundlichen Empfang für mich und das Offizierkorps der Balilla.

Herzlichst Renato Ricci."

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Zeitung" berichtet in ihrer Fortsetzung über die Geschichte unserer Stadt von dem Anbruch und der ersten Entwicklung in der industriellen Zeit, den Anschluß Gelsenkirchens an die Köln-Mindener-Bahn, sowie über die ersten Mutungen und Abtufungen.

+ + + + +

Der Verein Groß-Gelsenkirchens des Bundes heimattreuer Ost- und Westpreussen, der mit seinen rund 13 000 Mitgliedern



die grösste Bundesgruppe in ganz Deutschland darstellt, hält seine Jahreshauptversammlung ab. Sie gestaltet sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung und gibt einen Ueberblick über wertvolle Volkstumsarbeit, die im vergangenen Jahre geleistet wurde.

+ + + + +

Auch die heimattreuen Schlesier traten zu einer Kundgebung zusammen, in der Bundesgebietsleiter Westfalen-Nord, sowie Pg. Holewa - Berlin grundsätzliche Ausführungen über die Bundesarbeit machen.

+ + + + +

10. Mai

Der Verein für Orts- und Heimatkunde im Ortsteil Buer hält seine Jahreshauptversammlung ab, in der Professor Schmitt den Jahresbericht erstattet.

+ + + + +

Der Ehrenobermeister der Klempnerinnung Gelsenkirchen, Klempnermeister Leopold Beer, begeht heute seinen 70. Geburtstag. Die Innung gedenkt in einem längeren Artikel der Verdienste ihres auch heute noch geistig und körperlich frischen Ehrenobermeisters.

+ + + + +

11. Mai

In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste erfolgt die Ueberreichung des Leistungsabzeichen der Deutschen Arbeitsfront an die Lehrgiesserei der Deutschen Eisenwerke (Schalker Verein). Die Ueberreichung erfolgte im Auftrage des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley durch Pg. Professor Arnold.

+ + + + +

Oberbürgermeister Böhmer hat die Mitglieder der NS-Kommunalen Arbeitsgemeinschaft, deren Vorsitzender er ist, zu einer Tagung nach Gelsenkirchen eingeladen. Gauwirtschaftsberater Pg. Franke, Präsident der Handelskammer Münster, hält auf der Tagung eingehenden Vortrag über die Arbeit der Gemeinden im Vierjahresplan. Es sei notwendig, dass jeder Einzelne sich über Aufgabe



und Ziel des Vierjahresplanes klar werde und sich mit allen Kräften für seine Verwirklichung einsetze. Es sei daher auch selbstverständlich, dass sich die Gemeinden vollauf in den Aufgabenkreis des Vierjahresplans einschalten müssen, um innerhalb ihres Bereiches alle Möglichkeiten auszunutzen, die sich für sie ergeben. An einer besonderen Stelle müsse diese Arbeit der Gemeinden zusammengefasst werden, um sie einheitlich und zielklar zu lenken. Der sachlich und fachlich geeignetste Beamte müsse diese Stelle leiten.

Der Leiter der Forschungsstelle für das Volkstum im Ruhrgebiet, Hauptschriftleiter Dr. Brepohl, hielt einen Vortrag über die Volkstumspflege im Ruhrgebiet.

Ausser den Beratungen fanden Besichtigungen von industriellen Werken, so u.a. der Deutschen Eisenwerke, ferner der grossen Seidenraupenzuchtanlage im Ortsteil Buer statt, ausserdem wurden den Teilnehmern einige Sportplätze sowie HJ-Heime gezeigt.

+ + + + +

Gelegentlich eines Kameradschaftsabends im Hans-Sachs-Haus, zu der sämtliche Kreisamtsleiter, Ortsgruppenleiter, die Führer der Gliederungen der Formationen sowie die Männer der alten Garde sich zusammen gefunden hatten, berichtete Kreisleiter Kossol über seine Eindrücke im Stabde des Stellvertreters des Führers und auf der Kreisleitertagung in der Ordensburg Vogel-sang.

+ + + + +

12. Mai

Heute kann die Witwe Sophie Drost, geborene Borowski in körperlicher und geistiger Frische ihren 94. Geburtstag feiern.

+ + + + +

Der Hauptschriftleiter der jugoslawischen Zeitung, Jutro, der mehrere Wochen in Deutschland weilte und fast eine Woche Gelsenkirchen besuchte, veröffentlicht in seiner Zeitung einen längeren Artikel über seine Eindrücke in Deutschland, in dem er auch in begeisteter Weise über Gelsenkirchen schreibt. Die hiesigen Zeitungen bringen Auszüge aus diesem Artikel.

+ + + + +



Die Eröffnung und Einweihung der neuen Kampfanlage "Gel-senguss Kampfbahn" erfolgt im Rahmen eines Fussballspieles zwischen Gelsengüss und der Meistermannschaft von Schalke 04, das zu Gunsten der Schalcker mit 4:1 ausläuft.

+ + + + +

13. Mai

Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" bringt eine ausführliche mit Bildern versehene Besprechung des neuen Heimatbuches von Dr. Hans- Spethmann - Essen: die geschichtliche Entwicklung des Ruhrbergbaues um Witten und Langendreer.

+ + + + +

Im Zusammenhang mit der Katastrophe des Luftschiffes "Hindenburg" in Lakehurst bringt die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" einen längeren Artikel unter der Ueberschrift: Gel-senkirchen und die Zepeline!

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Zeitung" erinnert daran, dass am 15. Mai 1874, also vor 90 Jahren, der erste Gelsenkirchener Bahnhof eröffnet worden ist. In einem längeren Artikel berichtet sie über geschichtliche Erinnerungen "Rund um den alten Hauptbahnhof". Der Artikel enthält auch ein Bild, das die Unterschrift trägt: So sah es vor 50 Jahren am Gelsenkirchener Bahnhof aus.

+ + + + +

Die Beiräte für das Fürsorgewesen sowie die Beiräte für das Gesundheitswesen der Stadt Gelsenkirchen unternahmen am Donnerstag eine Besichtigungsfahrt zu der Provinzialheilanstalt in Aplerbeck. In dieser Anstalt sind bekanntlich seit Jahren auch zahlreiche Gelsenkirchener Kranke untergebracht worden. An der Besichtigung nahmen weiterhin teil: von der Stadtverwaltung Bürgermeister Dr. Schumacher sowie die zuständigen Dezer-nenten, Stadtrat Dr. Wendenburg und Amtsarzt Medizinalrat Dr. Huebner, ferner die Sachbearbeiter des Fürsorgeamtes und des Gesundheitsamtes.

Die Führung durch die Provinzialheilanstalt hatte der leitende Direktor Obermedizinalrat Dr. Pohlmann selbst übernom-



men. Er lege, so führte er in einer kurzen Begrüßungsansprache aus, Wert darauf, den Besuchern alle Einrichtungen und Anlagen der Anstalt zu zeigen, damit sie sich aus eigenem Erschauen ein zuverlässiges Bild über die Bedeutung der Arbeit in der Heilanstalt sowie über die Unterbringung, Behandlung und Verpflegung der Kranken machen könnten.

+ + + + +

#### 14. Mai

Der einzige noch lebende Gründer der Kriegerkameradschaft Schalke sowie Mitbegründer des Evangelischen Männervereins in Schalke, Hermann Schumacher, Grillostrasse 22 wird heute ~~89~~ (89) Jahre alt. Er war ungefähr 56 Jahre bei der Gutehoffnungshütte in Schalke tätig.

+ + + + +

Wie die "National-Zeitung" mitteilt, hat der Gefolgschaftsführer eines Groß-Betriebes in Gelsenkirchen-Rotthausen für alle Gefolgschaftsmitglieder mit einer Werkzugehörigkeit von mindestens 10 Jahre eine Lebensversicherung in Höhe von 1 000,- RM und fürs alle Werksangehörigen mit einer Beschäftigungsdauer von 5 Jahren eine Versicherung von 500,- RM abgeschlossen. Die Versicherungssumme wird beim Tode bzw. bei Erreichung des 65. Lebensjahres, bei Gefolgschaftsmitgliedern von über 60 Jahren nach spätestens fünfjähriger Laufzeit fällig. Der Versicherungsaufwand wird von der Unterstützungskasse der Firma aufgebracht. Die Gefolgschaftsmitglieder brauchen also selbst keinerlei Beiträge zu zahlen. - Mit Recht überschreibt die "National-Zeitung" diese Meldung: eine Vorbildliche soziale Tat!

+ + + + +

Das Arbeitsamt Gelsenkirchen veröffentlicht die Uebersicht über den Arbeitseinsatz im Monat April, aus der zu ersehen ist, dass die Arbeitslosigkeit in Gelsenkirchen immer mehr zurückgeht. Die Zahl der Arbeitssuchenden betrug am 31. Januar 1933, also bei Beginn der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus 41 266, am 30. April 1936, also vor einem Jahre 23 274, am 31. März dieses Jahres 15 127 und am 30. April dieses Jahres 13 192. Sie ist auch im Laufe des Monats April um fast 2000 zurückgegangen.

+ + + + +



15.u.16.Mai

Im Zusammenhang mit dem heutigen Pfingstfest berichtet die "Gelsenkirchener Zeitung" als Fortsetzung ihrer Artikelserie "Aus Gelsenkirchens alten Tagen" über Pfingsten und Maibräuche im alten Gelsenkirchen und seiner Nachbarschaft.

+ + + + +

Der "Essener Anzeiger" veröffentlicht einen zweiseitigen bebilderten Artikel: Essener Pflugpfingsten vor 25 Jahren, in dem auch eingehend über die Einweihung des Flugplatzes in Gelsenkirchen-Rotthausen zu Pfingsten 1912 berichtet wird.

+ + + + +

"Das Vest treibt Seidenbau - Buer und Gladbeck im Industriegebiet an der Spitze", so überschreibt der "Essener Anzeiger" einen ganzseitigen bebilderten Artikel mit einer ausführlichen Darstellung der Seidenraupenzucht im hiesigen Bezirk.

+ + + + +

Nachdem bis zum 1. Januar der bisherige stellvertretende Arbeitsamtsdirektor als Referent an das Landesarbeitsamt in Dortmund berufen worden ist, wurde Arbeitsamtsdirektor Dr. Mertens mit der einstweiligen Wahrnehmung der Geschäfte des stellvertretenden Vorsitzenden betraut. Dr. Mertens ist nunmehr in gleicher Eigenschaft an das Arbeitsamt Herne versetzt worden. Seit dem 1. Mai ist der bisherige stellvertretende Vorsitzende des Arbeitsamtes Meschede, Dr. Krause, zum komm. stellvertretenden Vorsitzenden des hiesigen Arbeitsamtes berufen.

+ + + + +

16. Mai

Die Witwe Katharina Elfering, Steinfurthstrasse 37, begeht heute ihren 80. Geburtstag. Zu ihrem Geburtstag können 8 Kinder, 14 Enkelkinder und 10 Urenkel gratulieren.

+ + + + +

17. Mai

Die Witwe Karoline Pfeffermann feiert heute ihren 80. Ge-



burtstag. 4 Kinder und 11 Enkelkinder bringen der Jubilarin ihr Glückwünsche dar.

+ + + + +

### 18. Mai

Die "Vereinigung der Freunde germanischer Vorgeschichte im deutschen Ahnenerbe" hat ihre Mitglieder und Anhänger zur 10. öffentlichen germanenkundlichen Tagung nach Gelsenkirchen eingeladen. Die Tagung beginnt heute und dauert bis einschließlich 21. Mai. Ausser verschiedenen Lichtbilder-Vorträgen, die im Hans-Sachs-Haus stattfinden und bei denen u.a. sprechen der Gründer und Leiter der Vereinigung, Professor Teudt - Detmold, Dr. Spethmann - Essen (2000 Jahre Ruhrlan), Professor Wüst - München (der arische Sonnenheld), Dr. Platzmann (der arische Sonnenheld in der deutschen Sage), Otto Sigfrid Reuter (germanische Astronomie) sind Fahrten zu altgermanischen Kultstätten in der näheren und weiteren Umgebung vorgesehen.

In der Eröffnungskundgebung begrüsst zunächst der Leiter der Ortsgruppe Gelsenkirchen, Lehrer Wilms, die Teilnehmer. SS-Obersturmführer Sievers - Berlin, überbringt die Grüsse des Kurators des deutschen Ahnenerbes, Reichsführer SS Himmler. Bürgermeister Dr. Schumacher begrüsst die Festversammlung im Auftrage des Oberbürgermeisters Böhmer. Sodann spricht von herzlichem Beifall begrüsst Professor Teudt, ausserdem Studiendirektor Dr. Beyer, der Abteilungsleiter bei der Pflegstätte für Germanenkunde in Detmold. Den Abschluss des Eröffnungsabends bildet der Lichtbildervortrag von Dr. Spethmann "2000 Jahre Ruhrlan".

+ + + + +

### 19. Mai

Nachdem die letzten Vorarbeiten zum Bau der schon im Jahre 1934 in Aussicht genommenen Kriegsoffizierssiedlung am Festweg in Ueckendorf beendet sind, soll nunmehr in allernächster Frist mit dem Bau begonnen werden. Die NSKOV-Siedlung in Gelsenkirchen wird 37 Häuser umfassen und soll bereits am 1. Oktober bezugsfertig sein. Das zur Verfügung stehende Gelände bietet weiterhin noch Raum für 43 Siedlerstellen. Die Stadtverwaltung wird sich im Verein mit der Siedlungsleitung der NSKOV bemühen, auch an der Beabugung dieses Geländes heranzugehen.

+ + + + +



Die Mitglieder des Aquarien-Liebhaber-Vereins haben mit viel Liebe und noch grösserer Ausdauer im Laufe der letzten Jahre sich an der Mühlenstrasse einen "Kleintierzoo" geschaffen, der zu Pfingsten wieder der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht worden ist. In der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung" wird in einem zweiseitigen Artikel eine eingehende Schilderung dieser Anlage gegeben, aus der ersichtlich ist, was trotz geringer Mittel, Idealismus, Arbeitsopfer und Sachkenntnis zu leisten im Stande sind. Die Stadtverwaltung hat dem Verein ein weiteres Stück Land pachtweise zur Verfügung gestellt. Auf diesem Gelände ist eine Erweiterung des "Zoo" in Aussicht genommen und zwar soll dort eine Voliere errichtet werden sowie eine Heizanlage.

+ + + + +

In der "Glückauf"-Kampfbahn findet ein grosses Freundschafts-Fussballspiel zwischen unserem Fussballklub Gelsenkirchen-Schalke 04 und dem FC Brentford London vor 40 000 Zuschauern statt, <sup>12</sup>6:2 von Schalke gewonnen wird.

+ + + + +

20. Mai

Ueber die <sup>S</sup>teigerung im Schiffsverkehr auf dem Rhein-Herne-Kanal und dem <sup>im</sup>Güterumschlag in den Gelsenkirchener Häfen berichtet in einem längeren Artikel die "Gelsenkirchener Zeitung."

+ + + + +

Unter der Ueberschrift "1872 - ein Jahr wichtigsten Geschehens" veröffentlicht die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" einen Artikel über eine Reihe von wirtschaftlichen Neugründungen der damaligen Zeit.

+ + + + +

Die "Buersche Volkszeitung" veröffentlicht einen ganzseitigen Artikel "Von der Geistlichkeit des Vestes Recklinghausen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts 1799 - 1857."

+ + + + +



21. Mai

Die 10. germanenkundliche Tagung der Vereinigung der Freunde germanischer Vorgeschichte im deutschen Ahnenerbe findet mit einem gemeinschaftlichen Mittagessen der Teilnehmer auf Schloss Berge ihren Abschluss.

+ + + + +

Die Witwe Anna Meyer, geborene Kemmerer feiert heute ihren 94. Geburtstag. 5 Kinder, 17 Enkel, und 22 Urenkel und 1 Ur-enkel können ihr ihre Glückwünsche darbringen.

+ + + + +

"In Sachen Vattmann contra Bäcker", so überschreibt die "Gelsenkirchener Zeitung" einen heimatkundlichen Artikel, der den Untertitel führt: wie der erste Gelsenkirchener Oberbürgermeister den Bauern ihre Preise vorzuschreiben versucht.

+ + + + +

22. Mai

Der Zweigverein Gelsenkirchen des Vaterländischen Frauenvereins vom Deutschen Roten Kreuz begeht heute sein 40-jähriges Bestehen im Rahmen einer Gross-Kundgebung im Hans-Sachs-Haus. Ausser den Vertretern der Partei und zahlreicher anderer Behördenvertreter ist auch Oberbürgermeister Böhmer und eine Reihe leitender Beamte der Stadtverwaltung zugegen. Der Oberbürgermeister gedenkt in einer kurzen Ansprache der segensreichen Tätigkeit des Vaterländischen Frauenvereins in den 4 Jahrzehnten seines Bestehens. Der verbindet damit den Aufruf an alle Volksgenossen die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes tatkräftig zu unterstützen.

+ + + + +

Der in Gelsenkirchen beheimatete Steuermann Kurt Schönherr der die Unglücksfahrt des LZ "Hindenburg" nach Nordamerika mitgemacht hat, teilt den Gelsenkirchener Volksgenossen aus Neuyork mit, dass er wohl behalten sei. Er schreibt:

"Ihnen allen deutsche Grüsse aus fernem Lande Ihr Schönherr. Mir geht es sehr ordentlich. Den Glauben an unsere Sache kann uns niemand nehmen. Wir fahren weiter." (Siehe Chronik Seite 119).

+ + + + +

Im Hafengelände findet die Grundsteinlegung zu der ersten Lehrwerkstatt für das Baugewerbe in Westdeutschland statt, die von der Kreisverwaltung der Deutschen Arbeitsfront errichtet wird.

+ + + + +

Die "National-Zeitung" bringt einen grossen dreispaltigen bebilderten heimatgeschichtlichen Artikel über "Haus Leithe".

+ + + + +

### 23. Mai

Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" veröffentlicht Urkunden aus dem Jahre 1694 unter der Ueberschrift "Alte Dokumente erzählen". Es wird darin der Kampf Gelsenkirchener Bürger für ihren Kram- und Viehmarkt mit der Arnberger Regierung geschildert.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Zeitung" berichtet in der Fortführung ihrer Artikelfolge "Aus Gelsenkirchens alten Tagen" über Erzfunde auf der Zeche Hibernia.

+ + + + +

Die 78-jährige Frau Diebisch aus Gelsenkirchen, Grenzstrasse 27 hat dem Führer zu seinem Geburtstag einen eingerahmten Spruch übersandt und den Führer gebeten, dieses kleine Geschenk doch anzunehmen, denn sie schenke mit vollem Herzen. Der alten Gelsenkirchener Mitbürgerin ist nunmehr vom Führer folgendes Schreiben zugegangen:

"Nehmen Sie bitte für die Freude, die Sie mir durch die Aufmerksamkeit anlässlich meines Geburtstages erwiesen haben, meinen aufrichtigen Dank entgegen.

Adolf Hitler".

+ + + + +

In Düsseldorf findet ein Freiballon-Wettbewerb um den Wanderpreis der "Rheinischen Landeszeitung" statt, ~~an dem~~ im ganzen 16 Ballone, darunter auch der Ballon "Emil Kirdorf" der Ortsgruppe Gelsenkirchen des NSFK, teilnehmen. Führer des Ballons "Emil Kirdorf" ist der Gelsenkirchener Ballonführer, Dr. Buschmann, der damit seine 28. Fahrt macht. Mit 13 Stunden,



13 Minuten Fahrtdauer wurde der Gelsenkirchener Ballon Sieger. Er landete bei Wassenaar in Holland.

+ + + + +

24. Mai

Die Ortsgruppe Gelsenkirchen des NSFK kann einen neuen flugsportlichen Erfolg verzeichnen. Der Segelfliegersturmführer Segelflughauptlehrer Nieland, der augenblicklich an dem Ausscheidungswettbewerb für den demnächst stattfindenden Rhönwettbewerb teilnimmt, führte heute mit dem Segelflugzeug "Ludwig Knickmann" Typ "Rhönadler", einen Ueberlandflug von der Wasserkuppe bis nach Schmalleberg im Sauerland aus. Die von dem Gelsenkirchener Flieger zurückgelegte Strecke beträgt 145 Klm.

+ + + + +

25. Mai

Die "National-Zeitung" veröffentlicht einen bebilderten Bericht über das Zigeunerlager an der Dorstener Strasse (siehe hierzu Chronik 1936 Seite 9).

+ + + + +

Aus dem Jahresbericht der Allgemeinen Ortskrankenkasse Gelsenkirchen für das Jahr 1936 geht hervor, dass die Mitgliederzahl eine erfreuliche Steigerung erfahren hat, dass aber auch ein Sinken des Fehlbetrages festzustellen ist und zwar als Ergebnis des anhaltenden wirtschaftlichen Aufschwungs. Die Mitgliederzahl stieg im Jahre 1936 von 22 023 auf 23 257. Das Vermögen der Allgemeinen Ortskrankenkasse Gelsenkirchen beläuft sich auf rund 1 Million Reichsmark.

+ + + + +

Im grossen Saal des Hans-Sachs-Hauses spricht in einer öffentlichen Kundegebung der Deutschen Arbeitsfront Gaupropagandaleiter und LandesstellenleiterPg. Schmidt - Münster über das Theam: Wir alle helfen dem Führer.

+ + + + +

26. Mai

Das von dem Gelsenkirchener Maler, Gewerbeoberlehrer Wilhelm Binroth, als Wandschmuck für das westfälische Zimmer im "Haus der deutschen Erziehung" in Bayreuth geschaffene Aquarell (Siehe Chronik Seite 91) wird heute in einer fotografischen Wiedergabe in den Ortszeitungen veröffentlicht.

+ + + + +

Der Reichssender Köln bringt einen Funkbericht von Hermann Probst über einen Besuch bei den Hochöfen des Schalker Vereins unter dem Titel: Feuer glühen durch die Nacht.

+ + + + +

27. Mai

Durch Vermittlung des Kreisamtsleiters der NSV weilen augenblicklich 25 verdiente politische Leiter und SA-Kameraden auf Grund der Hitler-Freiplatzspende 3 Wochen zur Erholung in unserer Stadt. Wie die "National-Zeitung" mitteilt, sind die Kameraden zu einer Kameradschaft "Marschblock Josef Woltmann" zusammengefasst. Sie haben bereits eine Reihe von Besichtigungen industrieller Werke und Grünanlagen vorgenommen.

+ + + + +

28. Mai

Heute jährt sich zum 14. Male der Tag, an dem das Heldenschicksal Albert Leo Schlageters auf der Golzheimer Heide in Düsseldorf sich erfüllte. Die Zeitungen gedenken dieses Tages und bringen zum Teil bebilderte Artikel über das Leben, Wirken und Sterben des für Deutschland Gefallenen.

+ + + + +

29. Mai

Die Ortsgruppe Rotthausen der NSDAP kann heute den Tag ihres 7-jährigen Bestehens begehen. Aus diesem Anlass veröffentlicht die "National-Zeitung" einen bebilderten Artikel mit Erinnerungen aus der Kampfzeit.

In einer Kundgebung, die aus Anlass der Ortsgruppengründung stattfindet, gibt der jetzige Leiter der Ortsgruppe, Pg. Siebrecht, einen Ueberblick über die Entwicklung der Bewegung. Er gedenkt dabei auch des Mitbegründers der Ortsgruppe und in-



zwischen verstorbenen Pg. Otto Schlimme. Kreisleiter Kosdol ermahnt die Parteigenossen auch weiterhin zur Einigkeit. Seine Ansprache klingt in das Treuebekenntnis zum Führer und zum deutschen Vaterland aus.

+ + + + +

Der Ausschuss für Beamte des Technischen Dienstes beim Reichswalter des Reichsbundes der Deutschen Beamten sowie die technischen Gauobmänner besuchen im Anschluss an eine Tagung in Düsseldorf auch unsere Stadt. Sie besichtigen das Hydrierwerk in Scholven sowie städtische Einrichtungen und Erholungsanlagen. Beim gemeinsamen Mittagessen auf Schloß Berge begrüßt Stadtbaurat Fuchslocher im Auftrage des verhinderten Oberbürgermeisters die Gäste herzlich.

+ + + + +

30. Juni *Ami*

Die "National-Zeitung" bringt einen Beitrag zur Sippenforschung in Gelsenkirchen unter der Ueberschrift: Die eingewanderten Gelsenkirchener im Jahre 1810.

+ + + + +

Einen verkehrspolitisch interessanten Ueberblick über die Eisenbahnverhältnisse in unserem Bezirk vor 75 Jahren veröffentlicht die "Gelsenkirchener Zeitung" unter der Ueberschrift: Gelsenkirchen, die erste Kohlenexpeditionsstelle.

+ + + + +

Auf der Reichsausstellung "Schaffendes Volk" in Düsseldorf sind zahlreiche Gelsenkirchener Firmen vertreten. (Siehe Chronik Seite 119). Die "Gelsenkirchener Zeitung" bringt hierüber eine interessante Uebersicht.

+ + + + +

In der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung" wird ein ganzseitiger bebildeter Artikel über eine Unterhaltung mit dem Sieger der Freiballonwettfahrt um den Wanderpreis der RLZ. Dr. Buschmann, (Siehe Chronik Seite 128) veröffentlicht.

+ + + + +



31. Mai

Die Welt erfährt von dem verbrecherischen Bombenangriff der Valencia-Bolschewisten auf das Panzerschiff "Deutschland" auf der Reede von Ibiza. Das Schiff gehört zu den für die internationale Seekontrolle bestimmten Streitkräfte. ~~XX~~ 23 Tote 19. Schwer- und 64 Leichtverletzte hat dieser verbrecherischer Anschlag gefordert. In der Erklärung der Reichsregierung über den unerhörten Vorfall heisst es u.a.: "Am 29. Mai zwischen 6 - 7 Uhr abends wurde das Panzerschiff plötzlich von zwei im Gleitflug niedergehenden Flugzeugen der roten Valencia-Regierung mit Bomben beworfen. Da das Schiff in Ruhe lag, befand sich die Mannschaft in dem im Vorderschiff befindlichen ungeschützten Mannschaftsraum. Eine der roten Bomben schlug ähnlich wie neulich bei dem italienischen Schiff in die Offiziersmesse, diesmal mitten in die Mannschaftsmesse. 20 Tote und 73 Verletzte sind die Folge dieses verbrecherischen Anschlags. Eine zweite Bombe traf das Seitendeck, richtete dort aber nur geringe Beschädigungen an. Das Schiff, das vollkommen gefechts- und fahrklar ist, fuhr nach Gibraltar um dort die Verwundeten auszuladen. Das Schiff hatte auf die Flugzeuge keinen Schuss abgegeben.

Nachdem die rote Valencia-Regierung vom Nichteinmischungsausschuss und von der deutschen Regierung zweimal gewarnt wurde, weitere Angriff auf die im Dienst der internationalen Kontrolle stehenden Schiffe auszuführen, zwingt dieser neue verbrecherische Anschlag auf ein deutsches die deutsche Reichsregierung zu Massnahmen, die sie unverzüglich dem Nichteinmischungsausschuß mitteilen wird."

Im Laufe des heutigen Vormittags wird amtlich mitgeteilt: "Für Vergeltung des verbrecherischen Anschlages roter Bombenflugzeuge auf das vor Anker liegende Panzerschiff "Deutschland" wurde heute in den Morgenstunden von deutschen Seestreitkräften der befestigte Seehafen von Almeria beschossen.

Nachdem die Hafenanlagen zerstört und die gegnerischen roten Batterien zum Schweigen gebracht worden sind, wurde die Vergeltungsaktion abgebrochen und beendet."

"Der deutsche Vertreter im Nichteinmischungsausschuß hat die Weisung erhalten, dem Vorsitzenden des Ausschusses den amtlich festgestellten Tatbestand des verbrecherischen Ueberfalls in Ibiza mitzuteilen und ihm dabei folgenden Beschluss der



Reichsregierung zu notifizieren:

Die Reichsregierung wird sich an dem Kontrollsystem und an den Beratungen des Nichteinmischungsausschusses solange nicht mehr beteiligen, als ihr nicht sichere Gewähr gegen eine Wiederholung derartiger Vorkommnisse verschafft worden ist. Die gegenüber den roten Machthabern als Antwort auf den unerhört tückischen Ueberfall zu ergreifenden Massnahmen wird die Reichsregierung selbstverständlich nach ihrem eigenen Ermessen beschliessen. Sie hat ausserdem für die Dauer dieses Zustandes ihre Kriegsschiffe angewiesen, jedes sich nähernde oder rote spanische Flugzeug oder Kriegsschiff mit der Waffe abzuwehren."

Wie amtlich mitgeteilt wird, werden sofort weitere Schiffe der deutschen Kriegsmarine zur Verstärkung unserer Streitkräfte in den spanischen Gewässern in See gehen."

Aus Anlass des mörderischen Verbrechens der Bolschewisten und des dadurch herbeigeführten Heldentodes deutscher Matrosen tragen alle öffentlichen Gebäude und die meisten Privathäuser Trauerbeflaggung.

Wie die meisten Zeitungen im Reich, so erscheinen auch die Gelsenkirchener Ortszeitungen mit Trauerberandung und bereits mit eigenen Kommentaren zu dem bolschewistischen Mordüberfall auf die "Deutschland".

Nach den letzten Meldeungen hat sich die Zahl der Toten inzwischen auf 27 erhöht.

+ + + + +

Eine ehrenvolle Auszeichnung auf der grossen Reichsnährstandsschau in München ist der Molkerei "Schweizerhof", Inhaber Johann Stadtfeld - Gelsenkirchen, zuteil geworden. Sie erhielt in dem Preiswettbewerb für Milch und Milcherzeugnisse in der von ihr beschickten Gruppe für Schlagsahne und Milch-Mischgetränke die höchste Auszeichnung und zwar je einen ersten Preis. Ausserdem erhielt die Molkerei Wessam in Westfalen, Besitzer Bronkhorst & Sohn, Gelsenkirchen, Essener Strasse, auf der Reichsnährstandsschau im Wettbewerb für Schlagsahne und Milch die höchste Auszeichnung und zwar auch je einen 1. Preis.

+ + + + +



1. Juni

Aus dem Geschäftsbericht des gemeinnützigen Bauvereins Gelsenkirchen geht u.a. hervor, dass die Genossenschaft im letzten Jahre einen erheblichen Zugang an Mitgliedern zu verzeichnen hatte. Der Wohnungsbestand hat sich um 6 Wohnungen erhöht, ausserdem stehen weitere 45 Wohnungen vor der Vollendung.

+ + + + +

Gauleiter Dr. Meyer hat das diesjährige Gautreffen der alten Garde auf den 9. und 10. Juni festgesetzt. Der Gauleiter richtet aus Anlass des Treffens an alle Behörden und Betriebsführer, die Mitglieder der Alten Garde beschäftigen, folgende Bitte: "Am 9. und 10. Juni findet das Treffen der Alten Garde des Gaues Westfalen-Nord statt. Um jedem Mitglied der Alten Garde die Teilnahme zu ermöglichen, werden die Behörden und Betriebsführer gebeten, sie für diese beiden Tagen unter Weiterzahlung der Bezüge zu beurlauben."

+ + + + +

Der Reichs- und Preuss. Minister des Innern hat in einem Runderlass angeordnet, dass die Presseämter bzw. Pressestellen der Gemeinden und Gemeindeverbände die einheitliche Bezeichnung "Nachrichtenstelle" tragen sollen. Die Bezeichnung "Pressestelle" soll den Stellen vorbehalten bleiben, die den Landesstellen des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda angegliedert sind.

In Ausführung dieses Erlasses hat der Oberbürgermeister bestimmt, dass das städtische Presseamt nunmehr die Bezeichnung "Nachrichtenstelle" führt.

+ + + + +

Im grossen Saale des Hans-Sachs-Hauses findet im Rahmen der Werkeaktion des Deutschen Frauenwerks eine Kundgebung statt, in der die Gaufrauenschaftsführerin des Gaues Koblenz-Trier, Fräulein Gerling, spricht. Auch die Gaufrauenschaftsführerin des Gaues Westfalen-Nord, Frau Polster, eine alte Vorkämpferin für die Sache Adolf Hitlers im Ortsteil Gelsenkirchen-Buer richtet herzliche Worte an die Gelsenkirchener Frauen.

+ + + + +



2. Juni

Auf der Lichtbildausstellung des Westfalentages 1937 in Paderborn wurden auch 3 Mitglieder der fotografischen Gesellschaft Buer mit Preisen ausgezeichnet und zwar Kley mit der silbernen Gauplakette, mit der bronzenen Reichsbundplakette und mit einer RDAF-Urkunde; L<sup>m</sup>ohard mit der bronzenen Gauplakette und Weber mit der bronzenen Reichsbundplakette.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Zeitung" veröffentlicht eine Uebersicht über den Rundfunkaufbau in Gelsenkirchen, aus der hervorgeht, dass am 1. April 1937 bereits jeder 10. Einwohner Rundfunkhörer ist. Im einzelnen weist die Entwicklung folgende Zahlen auf:

Ortsteil Gelsenkirchen im Jahre 1934	5 145
1935	14 966
1936	17 525
1937	20 086.

Für die Ortsteile Buer und Horst werden nur die gegenwärtigen Teilnehmerziffern angegeben und zwar für Buer mit 6 960 und Horst mit 2 263.

+ + + + +

Dem Oberbürgermeister gehen zahlreiche anonyme Schreiben zu, die ihn veranlassen haben, der Oeffentlichkeit folgendes zu unterbreiten: "Es ist ein erfreuliches Zeichen für die lebhafteste Teilnahme aller Bevölkerungskreise an dem gemeindlichen Leben, dass dem Oberbürgermeister zahlreiche Wünsche und Anregungen sowie auch Beschwerden auf brieflichem Wege unterbreitet werden. Selbstverständlich werden alle diese Schreiben vom Oberbürgermeister den zuständigen Sachabteilungen der Stadtverwaltung zur Stellungnahme bzw. zur Bearbeitung weitergeleitet. Ebenso selbstverständlich werden vorgetragene Wünsche und Anregungen, soweit es möglich ist, berücksichtigt und berechtigte Beschwerden untersucht. Leider sind zahlreiche dem Oberbürgermeister zugehende Schreiben anonym.

Es ist das unverständlich, denn wer irgend etwas vorzutragen hat und wer glaubt, Anregungen geben zu können, der soll das mit vollem Namen tun. Es braucht niemand zu befürchten, dass ihm durch die Nennung seines Namens irgendwelche Unannehmlichkeiten

entstehen. Dagegen j zeugt jedes anonyme Schreiben von einer Feigheit des Verfassers. Also: keiner braucht sich zu scheuen, das, was er glaubt dem Gemeindeleiter brieflich vortragen zu müssen, mit seinem Namen zu unterzeichnen, im Gegenteil: nur dann beweist er, dass er nicht nur mit Ernst und Verantwortung seine Angelegenheiten vorzutragen bereit ist, dass er vielmehr auch, wie es sich für jeden aufrechten Bürger geziemt, den Mut hat, zu dem Inhalt seines Schreibens zu stehen.

+ + + + +

Im Rahmen der Kinderlandverschickung der NSV geht wieder ein Transport von 135 Gelsenkirchener Jungen und Mädels ab, die im Gau Hamburg eine vierwöchige Erholung finden.

+ + + + +

50 Studenten der Hochschule für Lehrerbildung in Bonn verbringen einen viertägigen Studienaufenthalt in Gelsenkirchen.

+ + + + +

"Von den alten Zünften in Buer" handelt ein Artikel, der heute in der "National-Zeitung" erscheint.

+ + + + +

"Aus der Arbeit der Gelsenkirchener Zollämter" berichtet in einem ausführlichen Aufsatz die "National-Zeitung".

+ + + + +

### 3. Juni

In dem Heim der Werkscharen des Schalker Vereins ist eine Heimstoff-Wanderausstellung untergebracht, in der Erzeugnisse aus deutschem Holz, aus Kunstharz, Buna, Eisen und Stahl, Aluminium, Legierungen, sowie Oele, Fette, Treibstoffe und Textilien gezeigt werden. Die Ausstellung steht unter dem Motto: "Deutschland muss in 4 Jahren wirtschaftlich unabhängig vom Ausland sein."

+ + + + +

Die von der "Rhein.-Westf. Wohnstätten AG" an der Hedwigstrasse im Stadtteil Hüllen errichteten 75 Wohnungen sind in



diesen Tagen bezugsfertig geworden und zum grössten Teil bereits bezogen. Es handelt sich dabei um 60 2-Zimmerwohnungen und um 15 3-Zimmerwohnungen.

+ + + + +

Ueber die Entwicklung des Ruhrgebietes und seiner Städte im letzten Jahrhundert werden in einem Artikel, der heute in den meisten Tageszeitungen des Bezirks veröffentlicht wird, aufschlußreiche Zahlen auch über Gelsenkirchen mitgeteilt.

+ + + + +

Die Lehrerin Hendrina Jansen von der katholischen Schule in Gelsenkirchen-Buer-Erle, Sutumer Strasse kann heute auf eine 25-jährige Amtstätigkeit im Volksschuldienst der Stadt Gelsenkirchen zurückblicken.

+ + + + +

Das Gesetz über die <sup>Leistung</sup> Verfügung von der Pflicht zum Ersatz von Fürsorgekosten vom 22. Dezember 1936, das am Weihnachtsabend des vergangenen Jahres veröffentlicht wurde, das sogenannte "Befreiungsgesetz" wurde mit recht als eine grosszügige soziale Tat des Führers von allen Volksgenossen und Volksgenossinnen begrüsst, die einmal Fürsorgeunterstützung erhalten hatten. Die städtische Nachrichtenstelle hat der "National-Zeitung" Material des Fürsorgeamtes über die Auswirkungen der Fürsorge-Amnestie innerhalb Gelsenkirchens zur Verfügung gestellt. Die "National-Zeitung" veröffentlicht das Material unter der Ueberschrift: in Gelsenkirchen bereits 2 200 000 Reichsmark Unterstützungsschulden niedergeschlagen, weitere Millionen durch eine grosszügige örtliche Regelung. Bis jetzt sind rund 50 000 Unterstützungsakten des Fürsorgeamtes als erledigt aus dem Geschäftsgang herausgenommen worden.

+ + + + +

#### 4. Juni

In einer Pressebesprechung berichtet Stadtrat Dr. Wendenburg, der vom Oberbürgermeister zum Beauftragten der Stadt zur Wahrnehmung aller Möglichkeiten für die Durchführung des Vierjahresplanes im Stadtgebiet ernannt worden ist, über seinen Auf-



gabenkreis. Bei einer anschliessenden Besichtigungsfahrt wird den Vertretern der Presse gezeigt, in welcher Weise die Eingliederung der Beschäftigung von Unterstützungsempfängern in den Aufgabenbereich des Vierjahresplanes ermöglicht werden soll.

+ + + + +

Einen heimatkundlichen Artikel: "Alle ~~men~~enden in der Freyheit Buer", veröffentlicht die "National-Zeitung".

+ + + + +

Unter der Ueberschrift: "Gelsenkirchens grosse Bausaison 1937" wird in den Ortszeitungen ein Artikel veröffentlicht, der auf Grund amtlichen Materials zusammengestellt wurde und aus dem hervorgeht, dass im Laufe der diesjährigen Bausaison rund 1000 Wohnungen innerhalb des Stadtgebietes erstellt werden. Hiervon entfallen auf den Ortsteil Gelsenkirchen rund 400, auf den Ortsteil Buer rund 350 und auf den Ortsteil *Wingert* rund 250.

+ + + + +

#### 5. Juni

Heute beginnt in den Ausstellungshallen das diesjährige grosse Volksfest der NSDAP unter dem Motto "Zwei rote Rosen???". Wie immer so treffen sich auch in diesem Jahre wieder zehntausende von Gelsenkirchener Volksgenossen, um einige Stunden wirklicher Freude bei einem "Bombenbetrieb" zu erleben.

+ + + + +

Im Georgshaus findet die Eröffnung der Juni-Ausstellung der städtischen Kunstsammlung statt, die Werke von Kallmann, Arens, Ballin, Binroth und Lottermoser enthält.

+ + + + +

#### 6. Juni

Die "National-Zeitung" veröffentlicht Zahlen aus der zweiten Spielzeit 1936/37 unseres Stadttheaters unter der Ueberschrift "122 087 Gelsenkirchener gingen ins Theater".

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Zeitung" bringt unter der Ueberschrift "Wieder einmal in der Kohlakademie" einen vierspaltigen Bildbe-



richt über die Gemüsebauschule an der Zeppelinallee.

+ + + + +

In Ihrer Artikelfolge "Aus Gelsenkirchens alten Tagen" berichtet die "Gelsenkirchener Zeitung" noch einmal ausführlich über die ersten Gelsenkirchener Zechen, vor allen Dingen über die Arbeit der englischen und irischen Unternehmern.

+ + + + +

In Köln findet vor rund 70 000 Zuschauern die Vorschüßrunde um die deutsche Fussballmeisterschaft zwischen unserem heimischen Fussballmeister FC Gelsenkirchen-Schalke 04 und dem FVB Stuttgart statt, die von den Schalkern mit 4:2 gewonnen wird.

+ + + + +

#### 7. Juni

Das Volksfest der NSDAP. geht zu Ende.

+ + + + +

Rund 75 Amtswalterinnen des deutschen Frauenwerks besichtigen die Künstlerkolonie Halfmannshof und anschliessend die Westfalia-Keramik in der Dessauerstrasse.

+ + + + +

#### 8. Juni

Die "National-Zeitung" erinnert daran, dass sich heute vor 50 Jahren auf der Zeche Hibernia, der jetzigen Versuchsgrube in der Nähe des Hauptbahnhofes ein furchtbares Bergwerksunglück ereignete, bei dem 52 Bergleute den Tod fanden. Im Rahmen eines Gedenkartikels gibt das Blatt eine eingehende Schilderung des Unglücks und der Beerdigung der Toten der Arbeit.

+ + + + +

In einer Grosskundgebung der Deutschen Arbeitsfront im Stadtteil Buer-Hassel spricht Gauleiter Staatsrat Florian zu seinen alten buerschen Kameraden. Er gedenkt in seiner Rede auch des 25-jährigen Werksjubiläums des Altgardisten Pg. Rosteck. Staatsrat Florian benutzt seinen Aufenthalt in seinem alten

Wirkungskreis auch zu einer Grubeneinfahrt auf der Zeche Bergmannsglück.

+ + + + +

Zur Prüfung der Finanzlage sowie der gesamten wirtschaftlichen und strukturellen Verhältnisse unserer Stadt treffen eine Reihe von Ministerialbeamten, Mitglieder des Rechnungshofes für das deutsche Reich unter Führung des Präsidenten Baron von Stempell hier ein. Die Prüfung, zu der im Laufe der Zeit noch weitere Beamte und Sachbearbeiter herangezogen werden sollen, wird mehrere Monate in Anspruch nehmen.

+ + + + +

9. Juni

Einen interessanten geschichtlichen Artikel über unsere heimische Wirtschaft veröffentlicht die "National-Zeitung" und zwar werden die ersten Versuche zu einer Eisenerzförderung in Gelsenkirchen in den 60er Jahren geschildert.

+ + + + +

"Unsere Vaterstadt und die jüdische Invasion", so überschreibt die "National-Zeitung" einen Artikel über das Treiben zahlreicher jüdischer Geschäftsinhaber in den 80er Jahren, vor allem in der Bahnhofstrasse. Mit Recht weist die "National-Zeitung" darauf hin, dass durch die Geschäftspraktiken, die in dem Artikel gebrandmarkt werden, das Märchen vom "anständigen Juden" widerlegt wird.

+ + + + +

Ueber die Entstehung der ersten Apotheke in Gelsenkirchen unter Wiedergabe der Genehmigungsurkunde aus dem Jahre 1838 berichtet in einem dreispaltigen geschichtlich-interessanten Artikel die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung".

+ + + + +

"Vom Pütt in den Urwald" bei Gelsenkirchener Landleuten in Brasilien", so lautet die Ueberschrift eines Berichtes des Gelsenkirchener Rudolf Rettig über einen Besuch bei einem früheren Gelsenkirchener Landsmann Alfons Otremba in Brasilien.



In dem Bericht kommt nicht nur die Wiedersehensfreude zweier Gelsenkirchener Volksgenossen zum Ausdruck, sondern auch die gerade heute für uns erfreuliche Gewissheit, dass nun der schon seit Jahrzehnten in Brasilien ansässige Landsmann seine Heimat nicht vergessen hat und dass er mit dem neuen Deutschland Adolf Hitlers auf dem Wege über Zeitungen und Illustrierte Zeitschriften in stetiger Verbindung bleiben möchten.

+ + + + +

Unser Gelsenkirchener Europameister im Boxen, Michel Murack der augenblicklich als deutscher Vertreter der Europa-Box-Staffel in Amerika weilt, sendet mit seinen Kameraden Herbert-Nürnberg, H. Runge und H. Hieronimus den Sportzeitungen der Gelsenkirchener Ortspresse Kartengrüsse.

+ + + + +

10. Juni

Im festlich mit den Symbolen des Dritten Reiches geschmückten Konferenzzimmer der städtischen Handelslehranstalten fand in Anwesenheit der Vertreter von Regierung, Stadtverwaltung, der Gau- und Kreisamtsleitung des NSLB, der hiesigen Berufsschulen, des gesamten Lehrkörpers und der Angestellten der Schule die feierliche Einführung des neuen Leiters, Direktor Pg. Richter, statt.

Der städtische Schuldezernent, Stadtrat Schossier, gedachte in seiner Anführungsansprache zunächst in ehrenden Worten des im vergangenen Jahre verstorbenen Direktors Dr. Linneweber, dessen Arbeit und Sorge bis zuletzt dem Aufbau und Wohlergehen der Schule gegolten habe und dessen Andenken in Gelsenkirchen stets in Ehren gehalten werden.

Stadtrat Schossier wies dann darauf hin, dass der neue Leiter, Pg. Richter, nicht nur eine hervorragende fachliche Eignung mitbringe. Er sei als Erzieher, Charakter und Organisator für den schwierigen Posten eines Berufsschuldirektors besonders geeignet. Darum sei auch die Wahl des Oberbürgermeisters auf ihn gefallen. Nachdem der Minister die Wahl bestätigt habe, sei es für ihn, so führte Stadtrat Schossier weiterhin aus, eine Freude, den neuen Direktor im Auftrage des Oberbürgermeisters in sein Amt einzuführen. Er gab der Hoff-



nung Ausdruck, dass der neue Direktor, so wie er es bereits während seines Probendienstjahres getan habe, auch in Zukunft sein Amt zum Wohle der Jugend und damit zum Besten von Stadt und Staat verwalten werde.

Als Vertreter des Regierungspräsidenten überbrachte Oberregierungsrat Pg. Große dessen Glückwünsche. In längeren Ausführungen verpflichtete er dann den neuen Anstaltsleiter, sich mit seiner ganzen Persönlichkeit dafür einzusetzen, dass im Rahmen des Vierjahresplanes gerade an dieser berufsbildenden Schule eine Leistungssteigerung erreicht werde. Er verlangte, dass alle für den kaufmännischen Beruf nicht geeigneten unbedingt ausgemerzt würden. Der Redner lenkte noch einmal die Aufmerksamkeit auf die selbstverständliche Forderung, dass gerade im schulischen Leben alles Wirken im streng nationalsozialistischen Geiste zu erfolgen habe.

Für die Gau- und Kreisamtsleitung des NSLB überbrachte Pg. Harnacke (Münster) bzw. Pg. Theegarten (Gelsenkirchen) die Glückwünsche. Nachdem Diplom-Handelslehrer Haupt für das Kollegium und Direktor Preuß für die anwesenden Direktoren der hiesigen Berufsschulen ihre Glückwünsche ausgesprochen hatten, dankte Direktor Pg. Richter für die ehrenden Worte und die ihm von allen Seiten ausgesprochenen Glückwünsche und betonte, dass er sich mit seiner ganzen Kraft einsetzen werde, um das in ihn gesetzte Vertrauen auch weiterhin zu rechtfertigen.

Mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer schloß diese feierliche Stunde.

+ + + + +

Ueber die Entwicklung des Strassenwesens während eines Zeitraumes von rund 30 Jahren in Gelsenkirchen berichtet die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" unter der Ueberschrift: "400 Kilometer Strassen in Gelsenkirchen".

+ + + + +

11. Juni

Frau Wilhelm Epping, Hüttenstrasse 58 vollendet heute ihr 80. Lebensjahr. 6 Kinder und 8 Enkelkinder können der Mutter und Großmutter ihre Glückwünsche darbringen.

+ + + + +



12. Juni

In dem Reichsmodellwettbewerb für Segelflugzeuge auf der Wasserkuppe nahmen auch zwei Hitler-Jungen aus Gelsenkirchen teil: Kurt Huwald mit einem Stahldrahtmodell und Willi Eulensch mit einem Tandemflugzeug. Ueber ihre Erlebnisse, über ihr Glück und ihr Pech, berichten die beiden Hitler-Jungen in der "National-Zeitung".

+ + + + +

Zur Vorbereitung des diesjährigen Gautreffens des Gaues Westfalen-Nord in Gelsenkirchen trifft die Gauorganisationsleitung hier ein. Sie bezieht die Räume des Verkehrsamtes und der Nachrichtenstelle im Hans-Sachs-Haus. Die beiden genannten Dienststellen werden für die Dauer der Anwesenheit der Gauorganisationsleitung in anderen Räumen des Hans-Sachs-Hauses untergebracht.

+ + + + +

13. Juni

Ueber die Studienfahrt von rund 50 Studenten der Hochschule für Lehrerbildung in Bonn (siehe Chronik Seite 136) veröffentlicht der Leiter des Presseamtes des NSDStB. der Hochschule für Lehrerbildung in der "National-Zeitung" einen ausführlichen Bericht.

+ + + + +

Die Gefolgschaft der Firma Albert Wildfang erhält ein eigenes Erholungsheim. Ein Vertreter der Firma in Lössel bei Letmathe hat 3 Morgen seines Geländes "Auf der Heide" zum Bau eines grossen Wochenendhauses zur Verfügung gestellt. Das grosse Stück liegt inmitten der Berge. Mit dem Bau soll sofort begonnen werden, sodass durch diese wahrhaft soziale Tat die Gefolgschaftsmitglieder der Firma sich schon bald, spätestens im nächsten Jahre draussen im Sauerland erholen können.

+ + + + +

14. Juni

Die "Gelsenkirchener Zeitung" erinnert in einer geschicht-



lichen Betrachtung daran, dass Alfred Nobel, der Erfinder des Dynamits und Begründer der Nobelstiftung vor 70 Jahren ins Ruhrgebiet kam und in den Emscherwiesen unweit des alten Ritterschlosses Crange seine ersten Sprengversuche machte.

+ + + + +

Dem alten Parteigenossen Emil Claus, Gelsenkirchen, Im Rosenhag 10 wurde das goldene Parteiabzeichen verliehen und durch den Ortsgruppenleiter von Ueckendorf, Pg. Metzger, in feierlicher Weise überreicht. Pg. Claus hat die Mitgliedsnummer 67 928.

+ + + + +

#### 15. Juni

Aus dem Monatsbericht des Arbeitsamtes Gelsenkirchen geht hervor, dass die Zahl der Erwerbslosen Ende des Monats Mai nur noch 11 462 beträgt gegenüber 41 266 bei der Machtübernahme. Die Aussichten in fast allen Berufsgruppen seien günstiger als zuvor, in mehreren Berufen fehlten bereits Facharbeiter.

+ + + + +

Am Neumarkt sind grössere Strassenbauarbeiten durchgeführt worden, die jetzt zu Ende geführt sind. Durch die Umgestaltungsarbeiten haben auch die Verkehrsverhältnisse in diesem Zentralpunkt des innerstädtischen Verkehrslebens sich erheblich verbessert. Einen bebilderten Artikel über die durchgeführten Arbeiten bringt heute die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung".

+ + + + +

#### 16. Juni

Mit dem Bau von 108 Volkswohnungen, die in 27 Doppelwohnhäusern hergerichtet werden sollen, wird die Westfälische Heimstätte Dortmund im Stadtteil Buer-Erle und zwar "Im Wäldgatter" und "Im Hirschwinkel" beginnen. Die Fertigstellung dieser Volkswohnungen soll noch im Laufe dieses Jahres erfolgen.

+ + + + +



Aus einer Uebersicht des statistischen Reichsamtes über Steuereinnahmen ergibt sich u.a., dass in Gelsenkirchen im Jahre 1934 insgesamt 85 367 Einkommenssteuerpflichtige vorhanden waren mit einem Einkommen von rund 22 341 000,- RM. Die hiervon zu entrichtende Einkommensteuer wurde mit rund 2 226 000,- RM festgesetzt. Die Zahl der Körperschaftsteuerpflichtigen betrug in Gelsenkirchen im Jahre 1934 insgesamt 102 mit einem Gesamteinkommen von 8 197 000,- RM und mit einer Körperschaftssteuer von 1 552 000,- RM.

+ + + + +

Die "National-Zeitung" berichtet in einem heimatkundlichen Artikel über die Geschichte von "Haus Goor", die Emscherburg im alten Hessler.

+ + + + +

Unser Gelsenkirchener Olympiasieger im Boxen, Michel Murach, hat in Italien den Titel des Europameisters im Weltergewicht erkämpft. Er konnte dann als Mitglied der europäischen Auswahlmannschaft in Amerika zwei grosse Siege erringen. Nach zweimonatlicher Abwesenheit kehrt er heute in die Heimatstadt zurück, die ihn auf dem Hauptbahnhof feierlich empfängt. Als Vertreter des Gauleiters ist Gauschatzmeister, Pg. Miez erschienen, als Vertreter der Partei Kreispropagandaleiter Bunse und als Vertreter des Oberbürgermeisters Dr. Schumacher, ausserdem Vertreter der Gliederungen der Partei. Im Triumphzug wird Michel Murach nach seiner Wohnung in der Horst-Wessel-Strasse geleitet. Im Vereinsheim der Schalker findet noch eine herzliche Begrüssung des Europameisters statt.

+ + + + +

17. Juni

In einem eingehenden heimatgeschichtlichen Artikel gibt die "National-Zeitung" einen Ueberblick über die Entwicklung des buerschen Verkehrslebens im Jahre 1770 bis heute.

+ + + + +

Die Tage des Gautreffens rücken heran. Die "National-Zeitung" bringt eine erste Uebersicht über die Veranstaltungen und über die Vorbereitungen zu der bevorstehenden diesjährigen



grossen Heerschau im Gau Westfalen-Nord, 45 000 uniformierte Nationalsozialisten werden in Gelsenkirchen marschieren, 38 Sonderzüge werden eingesetzt.

+ + + + +

18. Juni

Am 18. Juni 1907, also heute vor 30 Jahren, wurde durch "Gesetz betreffend die Abänderung des allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865", das sogenannte Vorbehaltsgesetz verkündet. Die "Buersche Zeitung" nimmt diese Gelegenheit zum Anlass, die damaligen Auseinandersetzungen über die Bergbaufreiheit noch einmal darzustellen. Auf Grund des Vorbehaltsgesetzes wurden dem Staat 159 Maximalfelder im Münsterland, 9 in den Borkenbergen im Kreis Lüdinghausen, 40 im Kreis Rees und im Kreis Geldern 30 Maximalfelder verliehen.

+ + + + +

Die Lehrerin Antonie Nachbarschulte von der katholischen Schule I in Hassel kann auf eine 25-jährige Amtstätigkeit im Volksschuldienst der Stadt Gelsenkirchen zurückblicken.

+ + + + +

"Gelsenkirchener Dorfmarken" überschreibt die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" einen heimatgeschichtlichen Artikel über die Reste altgermanischen Siedlungswesens.

+ + + + +

19. Juni

Die NS-Kulturgemeinde im Ortsteil Buer veröffentlicht eine Uebersicht über ihre Veranstaltungen im vergangenen Winter. Insgesamt erfasste der Ortsring Buer eine Mitgliederzahl von 1365. Diese Zahl verteilt sich auf 342 Mitglieder in der Jugendgruppe, 933 im Theaterring, 73 im Vortragsring und der Rest auf den Kunstring und den Buchring.

+ + + + +

Aus dem Verwaltungsbericht des Versicherungsamtes der Stadt Gelsenkirchen für das Rechnungsjahr 1936, also für die Zeit vom 1. April 1936 bis 31. März 1937 ist zu ersehen, dass



die Zahl der Mitglieder der in der Gesamtstadt vorhandenen zwei Ortskrankenkassen, acht Betriebskrankenkassen und zwei Innungskrankenkassen sich gegenüber dem Vorjahre um 4313 vermehrt hat. Das ist sicher auch ein erneuter Beweis für die stetige fortschreitende Gesundung unserer heimischen Wirtschaft. Die Gesamtmitgliederzahl der genannten Kassen am Ende des Rechnungsjahres, also am 31. März 1937, belief sich auf 53 785. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahre entfällt fast restlos auf die männlichen Versicherten.

+ + + + +

20. Juni

Der Gelsenkirchener Bildhauer, Pg. Nietsch, von der Künstlersiedlung Halfmannshof hat drei neue Plastiken hergestellt, den Kopf eines Arbeiters, eines Bauern und eines Soldaten, die er im Auftrage des Heeresbauamtes in Bielefeld für das Wirtschaftsgebäude einer Kaserne geschaffen hat. Während des Gaultreffens werden die Plastiken auf grossen Holzpostamenten auf der grossen Anlage gegenüber dem Hauptbahnhof aufgestellt. Die "National-Zeitung" bringt fotografische Wiedergaben der Plastiken.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Zeitung" setzt ihre Artikelserie "Aus Gelsenkirchens alten Tagen" mit einer Betrachtung des alten Gelsenkirchener Ortscharakters fort.

+ + + + +

Im Olympiastadion in Berlin findet vor 100 000 Zuschauern das Endspiel um die deutsche Fussballmeisterschaft zwischen dem Titelverteidiger, dem 1. FC Nürnberg, und unserem FC Gelsenkirchen-Schalke 04 statt. Mit 2:0 schlagen unsere Knappen die Nürnberger und erringen somit zum 3. Male den Titel eines deutschen Fussballmeisters. Unendlicher Jubel herrscht in der ganzen Stadt über den Sieg der Königsblauen und alles rüstet schon zum morgigen Empfang. Oberbürgermeister Böhmer hat die Schalcker Elf nach Berlin begleitet und dem Endspiel zugesehen; er wird sie auch auf der Rückfahrt begleiten.

+ + + + +



21. Juni

Man kann ohne Uebertreibung sagen, dass der Empfang des deutschen Fussballmeisters in der Heimatstadt noch herzlicher und gewaltiger war als in den Vorjahren. Es kann an dieser Stelle auch nicht andeutungsweise die freudige Stimmung wiedergegeben werden, die über den sicher fast hunderttausenden Menschen lag, die aus der ganzen Stadt zusammengeströmt waren, um die Schalcker Jungen zu begrüßen. Die Presseberichte mögen einigermassen ein Stimmungsbild vermitteln.

Nach dem Empfang am Hauptbahnhof findet auf dem Schalcker Markt die Begrüssung und Ehrung der Sieger durch Oberbürgermeister Böhmer und Kreisleiter Kossol statt. Der Oberbürgermeister führte in seiner Ansprache u.a. aus, dass er jedem Einzelnen der Spieler ein besonders wertvolles Geschenk überreichen werde. Ausserdem habe er für die Klubräume in dem Tribünenbau ein grosses Bild ausersuchen und werde die Errichtung eines Erinnerungsmales in Keramik vor der Tribüne bald in Auftrag geben.

+ + + + +

Am Grab Ludwig Knickmanns auf dem Ehrenfriedhof in Buer findet zur Erinnerung an die Ermordung dieses Ruhrkämpfers und ersten Todesopfer der Bewegung wie alljährlich eine Gedenkfeier statt. Es spricht der Freund des Ermordeten, Standartenführer Karl Jackstien. Anschliessend legt Obergruppenführer Knickmann, der Bruder des Helden, am Grabe des SA-Kameraden Josef Woltmann ebenfalls einen Kranz nieder.

Die Zeitungen bringen Erinnerungsartikel, die sich mit dem Leben und Sterben Ludwig Knickmanns befassen.

+ + + + +

22. Juni

Ministerpräsident Generaloberst Göring hat bei dem elften Kinde, dem Sohne Rudolf der Eheleute Bergmann Hermann Jung in Gelsenkirchen, Klarastrasse, die Ehrenpatenschaft übernommen und zugleich seinem Patenkinde eine Ehrengabe übermitteln lassen. Die Ehrenpatenschaft über das 10. Kind der Eheleute Jung hatte seinerzeit der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler übernommen.

+ + + + +



23. Juni

Ueber kleine Fischwunder im Aquarium des kleinen Tierzoo (siehe Chronik Seite 126) wird in den Ortszeitungen ausführlich berichtet.

+ + + + +

In der "Buerschen Zeitung" werden Aufzeichnungen eines alten Buer-Beckhauseners, des Gastwirtes Theodor Uhländer, unter der Ueberschrift "Holthausen - Beckhausen - Sutum in früherer Zeit" veröffentlicht.

+ + + + +

Nach nur kurzer aber heimtückischer Krankheit verstarb heute für alle, die ihn gekannt haben, nicht nur plötzlich und unerwartet, sondern auch vielzu früh der technische Oberinspektor und Leiter des Stadtbades Karl Ladwig im Alter von 56 Jahren. Der Verstorbene stand seit dem Jahre 1915 im Dienste der Stadtverwaltung und hat seit dieser Zeit seinen Arbeitseifer und seine fachlichen Kenntnisse dem Auf- und Ausbau der städtischen Badeanstalt gewidmet. Oberbürgermeister Böhmer widmet dem Heimgegangenen einen Nachruf in dem es heisst, dass er stets mit ernstem Pflichtgefühl, grosser Gewissenhaftigkeit und Arbeitsfreudigkeit seinen Dienst unermüdlich versehen hat und dass er seinen Mitarbeitern ein lieber Kamerad gewesen sei, der von allen geachtet und geschätzt wurde. Sein Andenken wird stets in Ehren gehalten. Die Tageszeitungen widmen dem Verstorbenen herzlich gehaltene Worte des Gedenkens und würdigen zum Teil in ausführlicher Weise sein Wirken und seinen edlen Charakter.

+ + + + +

24. Juni

Des Wehrbezirkskommando Gelsenkirchen, dem auch die Wehrmeldeämter Gladbeck und Bottrop unterstehen, teilt mit, dass es seine Diensträume am 1. Juli von der Wildenbruchstrasse 11 - 13 in das Gebäude Gelsenkirchen, Kaiserstrasse 2, Ecke Kaiserplatz verlegt.

+ + + + +



25., 26., 27. Juni

Heute beginnt das diesjährige Gautreffen in unserer Stadt. Die Nationalsozialisten des Gaues Westfalen-Nord marschieren wiederum, um in der Stadt der 1000 Feuer Zeugnis von der Einheitlichkeit und Geschlossenheit der Bewegung, von der Treue und Einsatzbereitschaft zum Führer und von ihrer Verbundenheit mit unserer Stadt der Arbeit und ihrer Bevölkerung abzulegen. Ein Meer von Fahnen und Wimpeln, von Girlanden und Häuserschmuck begrüsst die Gäste. Die Grubenlampe, das Symbol Gelsenkirchens, gibt dem festlichen Bild sein charakterisches Gepräge. Frohe, leuchtende Gesichter empfangen die Gäste. Die gesamte Bevölkerung nimmt Anteil an den Veranstaltungen dieser Tage.

An dieser Stelle auch nur Einzelheiten aus dem Gesamtrahmen der dreitägigen Heerschau des Gaues Westfalen-Nord aufzuführen, ist unmöglich angesichts der Fülle dessen, was auf uns alle, die wir diese festlichen Tage miterleben dürfen, einströmt. Wir müssen uns darauf beschränken, hier nur eine kurze Uebersicht des Programms wiederzugeben und im übrigen auf die Sonderausgabe der Zeitungen zu verweisen.

+ + + + +

25. Juni

Minuten-Programm des Gautreffens 1937 Gelsenkirchen.

Freitag, den 25. Juni 1937

	15,00 Uhr:	Grosser Saal des Hans-Sachs-Hauses: Feierliche Eröffnung des Gautreffens durch den Gauleiter und Reichsstatthalter Dr. Meyer.
	15,05 "	Nach Eintreffen des Reichsorganisationsleiters Pg. Dr. Ley und des Gauleiters Einmarsch der Standarten und Fahnen des Kreises Gelsenkirchen. Präludium von Heuer (Orgel). Begrüssung durch den Oberbürgermeister. Ansprache des Gauleiters. Schlußwort des Kreisleiters Pg. Kossol.
Gegen	16,00 "	Führer-Ehrung.
	16,15 "	Obere Räume des Hans-Sachs-Hauses: Siegerehrung der Ehrenpreisträger im Reichsberufswettkampf 1937.
	17,00 "	Grosser Saal des Hans-Sachs-Hauses: Sondertagung des Deutschen Frauenwerks. Es spricht die Reichsfrauenchaftsführerin Frau Scholtz-Klink.
	19,00 "	Abendessen der Ehrengäste im Restaurant des Hans-Sachs-Hauses.
	20,30 "	Wildenbruchplatz: Großkundgebung der DAF. Eröffnung durch den Gauwaller der Deutschen Arbeitsfront Pg. Schürmann. Chöre der Werkscharen. Es spricht der Reichsleiter Pg. Dr. Ley. Es spricht der Gauleiter.



22,15 Uhr Hans-Sachs-Garten: Fackelzug und Vorbeimarsch der Werkschirmänner sowie Abordnungen der SA, NSKK, HJ, Pol. Leiter, RAD und SS.

Sonnabend, den 26. Juni

- Bis 10,00 Uhr Eintreffen der Sonderzüge mit Politischen Leitern.
- 11-13,00 " Strassenbahnhalfe Adolf-Hitler-Strasse: Grosse Führertagung des Gaués Westfalen-Nord. Fahne-einmarsch.  
Fanfarenruf der HJ.  
Eröffnung der grossen Führertagung durch den stellv. Gauleiter Pg. Stangier.  
Totenehrung durch den SA-Gruppenführer Pg. Schramme.  
Es spricht der Gauleiter.
- 14,30 " Glückauf-Kampfbahn: Sportliche Vorführungen der NS-Gliederungen, Fussballspiel Schalke 04 gegen die Gauauswahlmannschaft.
- 15-17,00 " Sondertagung der Gauämter der NS-Gliederungen.
- 19,00 " Gemeinsames Abendessen der Ehrengäste im kleinen Saal des Hans-Sachs-Hauses als Gäste des Gauleiters.
- 20,00 " Wildenbruchplatz: Hitler-Jugend-Kundgebung.  
Eröffnung durch Gebietsführer Pg. Langanke.  
Es spricht der Reichspropagandaleiter Reichsminister Pg. Dr. Goebbels.  
Es spricht der Gauleiter.
- 22,00 " Feuerwerk.  
Anschliessend Volksfeste in folgenden Stadtteilen:  
Wildenbruchplatz: Ausstellungshalle.  
Stadtteil Bulmke: Schalker Markt.  
Stadtteil Bismarck: Gasthaus Mehring.  
Stadtteil Feldmark: Schillerplatz.

Sonntag, den 27. Juni

- 7,00 Uhr Gedenkfeier am Knickmann-Grab in Buer.  
Abfahrt der Ehrengäste vom Hotel Hans-Sachs zur Teilnahme an der Gedenkfeier 6,30 Uhr.  
Ansprache des Stabschefs des Führers, Reichsleiter Pg. Lutze.  
Kranzniederlegung des Stabschefs und des Gauleiters.
- 7,30 " Ende der Feier und für die teilnehmenden Ehrengäste Frühstück auf Schloß Berge.
- 10,00 " Rückfahrt zum Hans-Sachs-Haus.
- 11,00 " Wildenbruchplatz: Generalappell des Gaués Westfalen-Nord.
- 11,05 " Eintreffen des Gauleiters mit dem anwesenden Reichsleiter und dem Führerstab.  
Abschreiten der Formationen.  
Fahne-einmarsch.  
Fanfarengruss der HJ.  
Es spricht der Gauleiter.  
Es spricht der Reichsminister, Reichsleiter Pg. Frank.  
Schlußwort des Gauleiters.



- Führer-Führung, Deutschland- und Horst-Wessel-Lied.
- 12,15 Uhr Ende des General-Appells.  
Nach Beendigung des General-Appells begeben sich die Ehrengäste zum Hans-Sachs-Garten, wo der Vorbeimarsch der Gliederungen vor dem Gauleiter stattfindet.
- 12,30 " Beginn des Vorbeimarsches im Hans-Sachs-Garten.  
Nach Beendigung des Vorbeimarsches gemeinsamer Imbiß der Ehrengäste im Hotel Hans-Sachs, kleiner Saal, als Gäste des Gauleiters.
- 16,00 " Beginn des Volksfestes in der Ausstellungshalle und den verschiedenen Stadtteilen.

+ + + + +

Den Auftakt zum Gautreffen bilden Betriebsappelle in allen Betrieben Gelsenkirchens.

Die Gefolgschaft der Stadtverwaltung hält ihren Betriebsappell aus Anlass des Gautreffens bereits um 7,15 Uhr im festlich geschmückten grossen Saal des Hans-Sachs-Hauses ab. Bürgermeister Dr. Schumacher überbringt zunächst den Gefolgschaftsmitgliedern die Grüsse des Oberbürgermeisters, der zu seinem grossen Bedauern wegen der Vorbereitungen zum Gautreffen an der Teilnahme verhindert ist. In seiner Ansprache weist Bürgermeister Dr. Schumacher sodann auf den Sinn und die Bedeutung der Betriebsappelle hin. Es gelte immer wieder erneut, die Verbundenheit von Gefolgschaftsführern und den einzelnen Gefolgschaftsmitgliedern zu bekunden. Darüber hinaus habe der heutige Betriebsappell eine besondere Bedeutung. Er solle den Auftakt zu dem grossen <sup>Gautreffen</sup> ~~Auftakt~~ bilden und damit zum Ausdruck bringen, dass zwischen allen schaffenden Volksgenossen und der nationalsozialistischen Bewegung ein inniges Band der Zusammengehörigkeit und des Vertrauens bestehe. Wenn der Gauleiter das Gautreffen zum zweiten Mal nach Gelsenkirchen gelegt habe, und darüberhinaus auch für die Zukunft Gelsenkirchen zur Stadt der Gautreffen bestimmt habe, dann wolle er dadurch in erster Linie dokumentieren, dass die Partei sich gerade mit den schaffenden Volksgenossen am engsten verbunden fühle. Sie wolle durch die Tat beweisen, dass die den Adel der Arbeit und zwar jeder Arbeit wieder hergestellt habe. Die Partei benutze mit Recht jede Gelegenheit, um ins Volk hineinzugehen und somit für immer mit dem Volke in engster Fühlung und Verbindung zu bleiben. Sie habe erkannt, dass es nur so möglich sei, das Herz auch des letzten Volksgenossen



für den Nationalsozialismus und das Werk des Führers zu gewinnen. Bürgermeister Dr. Schumacher stellt sodann die Bedeutung des zweiten Vierjahresplanes des Führers heraus und versicherte dass auch die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Stadtverwaltung ebenso wie alle anderen Volksgenossen freudig und mit grosser Hingabe an der Verwirklichung des Vierjahresplanes mitarbeiten werden. Mit dem Treuegelöbnis zum Führer und der Deutschlandehrung schliesst der kurze aber würdige Betriebsappell, der durch Orgelvorträge feierlich umrahmt wird.

In den Verwaltungsstellen Buer und Horst finden ebenfalls Betriebsappelle der Gefolgschaft der Stadtverwaltung statt, in denen in gleicher Weise auf die Bedeutung des Gaultreffens hingewiesen wird.

+ + + + +

26. Juni

In einem heimatkundlichen Artikel berichtet die "Gelsenkirchener Zeitung" über "Die älteste Instruktion für das Gelsenkirchener Dorfparlament!" Es wird erzählt, wie ~~XXXXXX~~ anno dazumal die Gemeindeväter zur Beratung einberufen wurden.

+ + + + +

27. Juni

"Vom Grundgewinn", im Gelsenkirchener Nachbarbuch wird in einem heimatkundlichen Artikel der "Gelsenkirchener Zeitung" berichtet.

+ + + + +

28. Juni

Die Ratsherren der Stadt Gelsenkirchen treten zu einer Sitzung zusammen, die infolge Verhinderung des Oberbürgermeisters durch Bürgermeister Dr. Schumacher geleitet wird. Er weist zu Beginn der Sitzung auf den entsetzlichen Ueberfall der Bolschewisten auf unser Panzerschiff "Deutschland" hin. Mitten im Frieden sei dieser Ueberfall erfolgt. 31 Tote, mehr als 70 mehr oder weniger Schwerverletzte sind die Opfer dieses unerhört feigen und verbrecherischen Ueberfalls. Die Entrüstung darüber und die tiefe Trauer über die Opfer, so führt Bürgermeister Dr. Schumacher weiter aus, zittern noch in uns nach. Die Toten



29. Juni

Gauleiter Dr. Meyer lasst folgenden Aufruf des Dankes an alle, die zum Gelingen des Gautreffens beitrugen:  
"Das Gautreffen Westfalen-Nord 1937 hat einen ausgezeichneten Verlauf genommen. Es ist mir ein herzliches Bedürfnis, allen denen, die sich in den Dienst dieses grossen Gautreffens gestellt und zu seinem Gelingen beigetragen haben, meinen Dank auszusprechen. Vor allem möchte ich aber dem Kreis Gelsenkirchen der NSDAP., dem Oberbürgermeister der so gastfreundlichen Stadt und der Bevölkerung im Namen aller Teilnehmer des Gautreffens für die herzliche Aufnahme meinen tiefempfundenen Dank aussprechen.

Alfred Meyer, Gauleiter."

+ + + + +

Gauleiter Dr. Meyer hat einen Wanderpreis für den besten Pistolenschützen der politischen Leiter gestiftet und den jungen Gelsenkirchener Silberschmied Ernst Löwe mit der Gestaltung des Wanderpreises betraut. Die "National-Zeitung" veröffentlicht ein Bild des Kunstwerkes, das dort folgendermassen beschrieben wird: "Auf dem Sockel mit dem gehämmerten Lorbeerkranz erhebt sich eine Säule, die in der Linienführung der Architektur der grossen Bauwerke des nationalsozialistischen Deutschlands gehalten ist. Die erhabene, strenge Flächenwirkung kommt hier besonders stark zum Ausdruck. Die Säule schmückt ein abhebbarer Deckel mit dem Hoheitszeichen, das besonders fesselnd und eigenartig ausgestaltet worden ist. Die Säule enthält zur Aufnahme der Siegerurkunde einen Hohlraum. Das ganze ist aus Messing gearbeitet."

+ + + + +

30. Juni

Professor Naendrup von der Universität Münster hatte mit einigen Kollegen von der juristischen und philosophischen Fakultät sowie mit einer grösseren Gruppe ausländischer Studenten, Chinesen, Japaner, Rumänen und Norwegen dem Gautreffen beigewohnt. Einige der ausländischen Gäste äusserten sich zu Pressevertretern in hervorragender Weise über die Organisation des Gautreffens und über ihre Eindrücke in Gelsenkirchen. Unter der Ueberschrift "Ausländer sahen Gelsenkirchen"



wird über die Unterredung mit den ausländischen Gästen in der "Gelsenkirchener Zeitung" ausführlich berichtet.

+ + + + +

Auch in der "National-Zeitung" gibt ein Münsteraner ein Stimmungsbild über das Erlebnis des ausländischen Studententrupps von der Universität Münster beim diesjährigen Gautreffen.

+ + + + +

Einige Pressevertreter statteten kürzlich dem Rheinisch-Westfälischen Feuerwehrmuseum, das von dem verstorbenen Gelsenkirchener Fabrikanten Hermann Franken, dem langjährigen Vorsitzenden und späteren Ehrenvorsitzenden des Rheinisch-Westfälischen Feuerwehrverbandes, begründet wurde und in einem städtischen Gebäude an der Kaiserstrasse untergebracht ist, einen Besuch ab. In einigen Blättern erscheinen Berichte über diesen Besuch, in denen gefordert wird, dass das Feuerwehrmuseum nicht in Vergessenheit geraten darf.

+ + + + +

Im zweiten Vierteljahr 1937 starben folgende Gefolgschaftsmitglieder der Stadtverwaltung: Obergärtner Heinrich Stöver, Direktorstellvertreter Leo Reis, Techniker Max Anders, Studienrätin Elisabeth Thoma, Badeoberinspektor Karl Ladwig.

+ + + + +

+ + + +

+ +

Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen



1. Juli

Anlässlich des diesjährigen Gautreffens wurde der Familie des Bergmanns Jendrewski aus der Westfalenstrasse im Stadtteil Hüllen eine besondere Freude zuteil, in deren Mittelpunkt ein Zwillingspaar - Junge und Mädchen - stand, das vor wenigen Tagen das Licht der Welt erblickte. Es ist dies das zweite Zwillingspaar, das innerhalb von drei Jahren von der Mutter zur Welt gebracht wurde. Das erste Zwillingspaar hat als Paten den verstorbenen Reichspräsidenten von Hindenburg. Die Patenschaft des nächstgeborenen Knaben übernahm der Führer selbst.

Die Familie wurde durch einen persönlichen Besuch des Reichsstatthalters und Gauleiters Dr. Meyer und des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley geehrt, wurden. Hierbei erfuhr man von dem freudigen Ereignis, das sich wenige Tage vor dem Gautreffen ereignet hatte. Angesichts der Tatsache, dass durch die Geburt der beiden jüngsten Familienmitglieder die Zahl der lebenden Kinder auf 12 gestiegen ist, übernahm zur allgemeinen Freude der Anwesenden Reichsstatthalter und Gauleiter Dr. Meyer die Patenschaft der Zwillingspöblinge, die ausserdem noch darauf stolz sein können, dass sich Generaloberst Göring gleichzeitig als Pate für das Zwillingspärchen hat eintragen lassen.

Diese Tatsache löste unbeschreibbare Freude in der Familie des Gelsenkirchener Kumpels aus, der mit bewegten und tief von Herzen kommenden Worten dem Gauleiter für diese Ehrung dankte.

Reichsstatthalter und Gauleiter Dr. Meyer sowie Generaloberst Göring haben den Eltern des Zwillingspaares ein angemessenes Geldgeschenk übermitteln lassen.

+ + + + +

Der Strassenmeister Rudolf Müller kann auf eine 25-jährige Dienstzeit bei der Stadtverwaltung Gelsenkirchen zurückblicken.

+ + + + +

Das Gewerbeaufsichtsamt Gelsenkirchen erfährt heute in dieser umfassenden Neugliederung des gesamten deutschen Aufsichtswesens eine bedeutsame Erweiterung seines Zuständigkeitsbereichs. Das bisherige Gewerbeaufsichtsamt Recklinghausen,



dem der Stadt- und Landkreis Recklinghausen und die Städte Gladbeck und Bottrop angehörten, wird mit dem heutigen Tage aufgehoben und dem Gewerbeaufsichtsamt Gelsenkirchen zugeteilt. Damit ist dann das Gewerbeaufsichtsamt Gelsenkirchen zuständig für die Gesamtstadt Gelsenkirchen und das ganze Vest Recklinghausen. Die Diensträume befinden sich im Hause Gelsenkirchen, Kaiserstrasse 5.

+ + + + +

### 2. Juli

Die "Gelsenkirchener Zeitung" erinnert daran, dass die Gelsenkirchener Kanalisation am 4. Juli ihr 25-jähriges Jubiläum begehen kann. Am 4. Juli 1912 wurden die neu geschaffenen grossen Sammelkanäle zur Emscher dem Betrieb übergeben. In einem ausführlichen Artikel wird die Geschichte des Gelsenkirchener Kanalisationswesens geschildert und dabei festgestellt, dass das heutige Gelsenkirchener Stadtgebiet 295 km Kanalnetz aufweist gegenüber 87 km im Jahre 1912.

+ + + + +

### 3. Juli

Der BDM-Obergau 9 Westfalen hält heute und morgen in unserer Stadt ein grosses Sportfest ab, dem Oberbürgermeister Böhmer folgendes Grusswort widmet:

"Unsere schöne "Glückauf"-Kampfbahn wird heute und morgen wieder ein buntes Bild sportlichen Wettbewerbs bieten. Das BDM-Obergau Sportfest für den Obergau 9 Westfalen soll die sportliche Betätigung im BDM und die Steigerung der sportlichen Leistungen unserer Mädel, vor allem die sportliche Gemeinschaftsarbeit, unter Beweis stellen. Gerade die systematische Pflege der Leibesübungen im BDM schafft gesunde, lebensfrohe und lebensstarke Mädel, die mit stolzer Freude die Pflichten erfüllen werden, die sie als deutsche Mütter für die Zukunft unseres deutschen Volkes dereinst zu erfüllen haben.

Ich wünsche dem Obergau-Sportfest einen vollen Erfolg.

Böhmer,  
Oberbürgermeister."

+ + + + +



Im Stadtteil Buer-Erle an der Panhüttenstrasse sind neue Eigenheim-Siedlungen fertiggestellt. 20 Häuser konnten bereits in diesen Tagen bezogen werden.

+ + + + +

4. Juli

"Vom Nachbarschaftswesen in Gelsenkirchen" berichtet in einem ausführlichen heimatkundlichen Artikel die "National-Zeitung".

+ + + + +

Heute kann die Witwe Anna Lethmate in Buer, Resser Strasse 116 ihren 80. Geburtstag feiern.

+ + + + +

Vom Füllplatz "Ruhrland" aus an der städtischen Gasantsalt in Gelsenkirchen-Schalke starten 10 Freiballone zum Wettbewerb um den Emil-Kirdorf-Pokal. Die Veranstaltung wird wiederum ausgerichtet von der Ortsgruppe Gelsenkirchen des NSFK.

+ + + + +

Die Kameraden des Regimentsverbandes des ehemaligen Königs-Infanterie-Regiments 145 treffen sich in Gelsenkirchen, um auf den Schießständen im Bismarckhain ihr Verbandsschiessen abzuhalten. Oberbürgermeister Böhmer widmet den Gästen den nachstehenden Willkommensgruss:

"Den Kameraden des Regimentsverbandes des ehem. Königs-Infanterie-Regiments 145, die zu dem Verbandsschiessen um den Wanderpreis des Verbandes am Sonntag in unserer Stadt der xxx tausend Feuer weilen, ein herzliches Willkommen. Wir freuen uns, dass in unserer Stadt, die nicht nur als Industrie-Großstadt, sondern auch als Stadt des Sportes längst ihre Bedeutung erlangt hat, wiederum Volksgenossen aus dem ganzen Reiche zusammenkommen, um hier ihre Leistungen im Schießsport zu zeigen und den Wettbewerb um den Wanderpreis auszutragen.

Ihnen allen ein herzliches Glückauf!

Böhmer, Oberbürgermeister."

+ + + + +



Im Ortsteil Buer findet in althergebrachter Weise das Schützenfest statt und zwar ab heute bis einschliesslich 6. Juni.

+ + + + +

5. Juli

Auf dem neuen Rissenschornstein der Zeche Bismarck I/IV im Stadtteil Gelsenkirchen-Bismarck weht der Richtkranz. Der Schornstein hat eine Höhe von 135 m.

+ + + + +

6. Juli

In der "National-Zeitung" erscheint ein heimatkundlicher Artikel, der sich mit alten Gehöften und Kotten als Zeugen der Vergangenheit beschäftigt.

+ + + + +

Der Installateur Wilhelm Schirpenbach kann heute auf eine 25-jährige Dienstzeit bei der Stadtverwaltung Gelsenkirchen zurückblicken.

+ + + + +

7. Juli

Das deutsche Frauenwerk hat das den Erben Hermann Franken gehörige Haus Kaiserstrasse 44 für die Kurse des Reichsmütterdienstes gemietet. Nach Beendigung der erforderlichen Umbauarbeiten hofft man, etwa im Oktober, die Kreismüterschule dort einrichten zu können. Der ursprüngliche Plan, das städtische Gebäude Bismarckstrasse (siehe Chronik Seite 44) für die Zwecke des Deutschen Frauenwerks herzurichten, musste aufgegeben werden, weil dieses Haus eine anderweitige Verwendung findet.

+ + + + +

In der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung" werden kleine Erzählungen von alten Dorforiginalen in Gelsenkirchen veröffentlicht.

+ + + + +



Ein Stück Alt-Schalke muss der Sptzhacke weichen. Der Ortsmannskotten wird nach 133-jährigem Bestehen niedergelegt, um für den modernen Verkehr Platz zu machen. In den Ortszeitungen werden bebilderte Artikel mit einer geschichtlichen Würdigung des alten Bauwerkes veröffentlicht.

+ + + + +

Im Rahmen der verfassunggebenden Versammlung der Arbeitskammer Westfalen-Nord berichtet Gauleiter Dr. Meyer u.a. auch über die geplante Besserung der Wohnungsverhältnisse in Gelsenkirchen. Der Gauleiter führte dabei u.a. aus, der Gau sei im Hinblick auf die Verhältnisse im Bergbau, sowie in der Textil- und der Tabakindustrie noch ausgesprochenes Notstandsgebiet. Im Vordergrund stehe die Verbesserung der Arbeits- und Lebensverhältnisse der Bergarbeiter. Es seien Vorbereitungen im Gange, um die vielfach noch trostlosen Wohnverhältnisse in der Industriestadt Gelsenkirchen grundlegend zu verbessern.

+ + + + +

#### 8. Juli

Ueber die Großsiedlung der Rhein.-Westf. Wohnstätten A.-G. für die Angestellten und Arbeiter der Nordstern-Zeche im Ortsteil Horst werden in der Presse genaue Mitteilungen gemacht. Danach werden rund 200 Wohnungen errichtet und zwar 2, 3 und 4-Zimmerwohnungen, sowie 4 Läden. Die Siedlung erstet in dem Gelände "Am der Friedweide", "Am Weidwall" und an der "Düttingstrasse" im Ortsteil Horst und soll bereits im Herbst dieses Jahres bezogen werden.

+ + + + +

Ein alter Gelsenkirchener Pädagoge, Professor Kummer, der mehr als 36 Jahre am Schalker Gymnasium tätig war und seine Ruhetage in unserer Stadt verbringt, begeht heute seinen 80. Geburtstag.

+ + + + +

Heute kann der Polizeihauptwachtmeister Wilhelm Schortemeyer auf eine 25-jährige Dienstzeit bei der Stadtverwaltung zurückblicken.

+ + + + +



9. Juli

Um sich über die Neuorganisation zur Erfassung der Bezugsberechtigten für Fettverbilligungsscheine zu unterrichten, ist die Ortspresse zu einer Besprechung mit, anschliessendem Besuch einiger Ausgabestellen eingeladen.

+ + + + +

Der Invalide Martin Jans, Buer-Resse, Hertener Strasse 98 begeht heute seinen 80. Geburtstag.

+ + + + +

10. Juli

Der Ehrenbürger der Stadt Gelsenkirchen, Geheimrat Emil Kirdorf, ist vom Treibund für deutsche Sprache und Schrift zum Ehrenmitglied ernannt worden. Die Ueberreichung der Urkunde an Geheimrat Kirdorf auf dem Streithof fand vor einigen Tagen durch den Leiter der Treibundarbeit im Ruhrgebiet, Bergmann Schmidt und Oberstleutnant Flaskamp statt.

+ + + + +

Um den heimatgeschichtlichen und heimatkundlichen Teil der Zeitungen besonders zu pflegen, werden sich die Ortszeitungen in steigender Masse des städtischen Archivs zur Beschaffung von Quellenmaterial bedienen. Die Schriftleitungen werden daher noch mehr als bisher über historische Geschehnisse berichten, umso die Verbindung mit der Vergangenheit wiederherzustellen, vor allem auch altes Brauchtum wieder lebendig werden zu lassen. Kurz: um auch an ihrem <sup>Anteil</sup> mitzuhelfen, den Heimatgedanken und die Verbundenheit mit der Vergangenheit neu zu beleben und zu vertiefen.

Alle in den Ortszeitungen erscheinenden heimatkundlichen Artikel werden wie schon bisher so auch in Zukunft in unserer Stadtchronik erwähnt und im übrigen aufgehoben, damit hier eine neue Quellensammlung entsteht, die so lückenlos ist als möglich, soweit das Material des Stadtarchivs bereits verarbeitet ist.

+ + + + +

Aus Gelsenkirchen sind in die neugegründete Arbeitskammer Westfalen-Nord berufen worden: <sup>↑</sup> DAF.-Kreisobmann Leininger



Fräser Flender, Direktor Projahn von den Deutschen Eisenwerken und Bergwerksdirektor Bergassessor Grotowski von der Deutschen Erdöl A.-G., Bismarck-Schächte.

+ + + + +

Die "<sup>Günther</sup>Gelsenkirchener Zeitung" veröffentlicht einen heimatgeschichtlichen Artikel unter der Ueberschrift "Vestische Heimatgeschichte in Brüssel".

+ + + + +

11. Juli

Ueber den künstlerischen Werdegang und das Schaffen des Bildhauers Hubert Nietsch vom Halfmannshof berichtet die "National-Zeitung". In einem Artikel werden noch einige der neuesten Werke des Künstlers im Bild wiedergegeben.

+ + + + +

12. Juli

Eine Uebersicht über die Bautätigkeit in Gelsenkirchen für die Monate Januar bis einschliesslich Mai dieses Jahres gibt folgendes Bild:

	Januar	Februar	März	April	Mai
Zugang an:					
Gebäuden	21	19	24	28	29
Wohnungen	80	75	100	96	141
Wohnräumen	266	211	302	324	430.

+ + + + +

13. Juli

Bei dem Abbruch des Ortmannskotten (Siehe Chronik Seite 161) hat sich herausgestellt, dass die Hauptbalken und der Türbalken Inschriften tragen. Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" veröffentlicht diese Inschriften sowie eine fotografische Wiedergabe des Türbalkens. Sie knüpft an die Veröffentlichung einige geschichtliche Daten und Betrachtungen.

+ + + + +

Die "Buersche Zeitung" berichtet in einem geschichtlichen Artikel über einen "Spöckenkieker in Alt-Bier", der sich selbst



im Sarge sah."

+ + + + +

Oberbürgermeister Böhmer überreichte im Sitzungszimmer des Hans-Sachs-Hauses der Meistermannschaft des FC Schalke 04 als Erinnerung an ihre überragenden sportlichen Leistungen je eine Armbanduhr sowie dem Verein ein Gemälde von Arens, das einen Ausschnitt aus der Schalker Industrie darstellt. (Siehe hierzu Chronik Seite 148). Der stellvertretende Vereinsführer Tschentsche dankte dem Oberbürgermeister und bat ihn zugleich, die Ehrenmitgliedschaft des Vereins anzunehmen. Der Oberbürgermeister erklärte sich hierzu bereit und betonte, dass er dem Sport, der ein so bedeutsamer Faktor für die Heranbildung eines lebensstarken und leistungsfähigen Geschlechts sei, sein ganzes Interesse zuwenden wolle. So sei er denn auch gern bereit, nicht nur an den Freuden sondern auch an den Sorgen des Deutschmeisters teilzunehmen. Er will in seiner Eigenschaft als Ehrenmitglied des Vereins von Schalke 04 dem Verein und der Meisterelf immer ein guter Freund und Kamerad sein.

+ + + + +

14. Juli

Ueber Vorgeschichtsfunde in Gelsenkirchen bringt die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" einen mit Bildern versehenen Artikel unter der Ueberschrift "Unsere Vorfahren kannten schon eine Webstube".

+ + + + +

Der Chefarzt der chirurgischen Abteilung des St. Josefs-Hospital im Ortsteil Horst, Dr. Hoffmann, ist im Alter von 48 Jahren plötzlich infolge eines Herzschlages verstorben. Er hat der chirurgischen Abteilung des Horster Krankenhauses über ein Jahrzehnt als Leiter vorgestanden und an der Entwicklung der Anstalt hervorragenden Anteil gehabt.

+ + + + +

15. Juli

Aehnlich wie der Halfmannshof soll nunmehr auch der im Jahre 1913 in städtischen Besitz übergegangene Tiepmannshof



im Stadtteil Rotthausen zu einer Künstlerheimstätte umgewandelt werden. Vorerst werden hier die Maler Hermann Moog und Heinz Kluge, sowie der Bildhauer Max Meier sich heimisch machen.

+ + + + +

"In Gelsenkirchen lebte der Neandertaler", so überschreibt die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" einen Artikel über Urnenfunde aus Gelsenkirchens Urgeschichte.

+ + + + +

Aus dem Bericht des Arbeitsamtes Gelsenkirchen über den Arbeitseinsatz und die Arbeitslosigkeit im Monat Juni geht hervor, dass die Zahl der Arbeitssuchenden sich im genannten Monat wiederum um 1857 verringert hat. Die Gesamtzahl der durch das Arbeitsamt besetzten Dauerarbeitsplätze betrug insgesamt im März dieses Jahres 2156, im April 4457, im Mai 2746 und im Juni 2723.

+ + + + +

16. Juli

Seinen 85. Geburtstag begeht heute unser Mitbürger Fritz Schulze, Kronprinzenstrasse 86. 9 Kinder, 23 Enkel und 2 Urenkel können dem Jubilar ihre Glückwünsche aussprechen.

+ + + + +

In der "National-Zeitung" wird ein eingehender Bericht der Gaunebenstelle Gelsenkirchen des NSKOV veröffentlicht. Der Gaunebenstelle sind 23 Ortsgruppen angeschlossen und zwar ausser in Groß-Gelsenkirchen, in Gladbeck, Bottrop und Recklinghausen. Die Gaunebenstelle betreut 15 000 Frontsoldaten und Hinterbliebene.

+ + + + +

17. Juli

Der Reichssportführer hat in diesem Jahre erstmalig für alle Kreise die Durchführung von Kreisfesten unter dem Titel "Fest der Leibesübungen" angeordnet. Für den Kreis Gelsenkirchen dem ausser Gelsenkirchen noch Gladbeck und Bottrop angehören, findet das Fest der Leibesübungen heute und morgen in Gelsenkirchen, der Stadt der Arbeit und des Sportes statt. Der Oberbür-



bürgermeister widmet den Teilnehmern und Besuchern einen herzlichen Willkommensgruss in den Tageszeitungen.

+ + + + +

Das Verbandschiessen des Gaus 6 (Ruhrgau) des Verbandes ehemaliger Jäger und Schützen Rheinland - Westfalen findet heute und morgen auf den Schießständen im Bismarckhain in Gelsenkirchen statt. Rund 500 Schützen beteiligen sich an dem Wettbewerb, zu dem auch Oberbürgermeister Böhmer einen Ehrenpreis gestiftet hat. Bei dem Begrüssungsakt überbrachte Stadtrat Dr. Wendenburg die Grüsse der Stadtverwaltung.

+ + + + +

18. Juli

Einen interessanten Beitrag zur Heimat- und Familienforschung mit 24 Wappentafeln von Bauern- und Bürgern- und Adelsfamilien veröffentlicht die "Gelsenkirchener Zeitung" unter der Ueberschrift "Geschlechterwappen unserer Heimat".

+ + + + +

Einen heimatkundlichen Artikel über das alte Gelsenkirchen im Kranze seiner Wälder veröffentlicht die "Gelsenkirchener Zeitung".

+ + + + +

Der Kreis Gelsenkirchen des Reichskriegerbundes veranstaltete einen grossen Kreisappell auf dem Wildenbruchplatz, der durch die damit verbundene 40-jährige Jubelfeier der Kameradschaft ehemaliger Pioniere und Verkehrstruppen eine besondere Bedeutung erhält. Im Anschluss an den Appell und den Vorbeimarsch findet im Hans-Sachs-Haus noch eine Feierstunde statt mit der Ehrung verdienter Kameraden. Als Vertreter der Stadtverwaltung nimmt Bürgermeister Dr. Schumacher an der Veranstaltung teil.

+ + + + +

Unsere Stadt entwickelt sich immer mehr zu einer "Stadt der deutschen Meister" und zwar nicht nur im Sport, sondern nunmehr auch im Handwerk. Auf dem Berufswettstreit gelegentlich der 66. Jahrestagung des Reichsinnungsverbandes des Frisörhandwerks in Breslau erhielt der Frisörmeister Hans Sievers, Gel-



senkirchen mit 121 Punkten den Titel "Deutscher Frisörmeister" Sievers wird erst im Herbst dieses Jahres 25 Jahre alt. Innerhalb der letzten 14 Tage erkämpfte er sich nicht weniger als 4 Meistertitel. Er "baute" in Gelsenkirchen seinen Frisörmeister vor der Prüfungskommission der Handwerker und wurde dann nach einander Westfälischer Meister, Westdeutscher Meister und jetzt Deutscher Meister im Frisörhandwerk.

+ + + + +

In Lössel bei Iserlohn findet der erste Spatenstich des Gefolgschaftserholungsheimes des Metallpresswerks Albert Wildfang statt (Siehe Chronik Seite 143).

+ + + + +

19. Juli

Der Invalide Bernhard Niemeyer, Gelsenkirchen-Schalke, Wörthstrasse 18 wird heute 90 Jahre alt.

+ + + + +

Nach dem das deutsche Frauenwerk in der Villa des im Jahre 1930 verstorbenen Ehrenbürger der Stadt Gelsenkirchen Hermann Franken an der Kaiserstrasse eine Reichsmütherschule einrichten wird (Siehe Chronik Seite 160), muss die umfangreiche Privatbesitz des Verstorbenen anderweitig untergebracht werden. Wie ein alter Mitarbeiter Frankens in der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung" mitteilt, wird die Sammlung in einem neuen Heim der Allgemeinheit erhalten bleiben. In dem erwähnten Artikel wird eingehend über die Sammlung berichtet.

+ + + + +

20. Juli

Die "Buersche Zeitung" veröffentlicht einen heimatkundlichen Artikel "Die Löchterschen Bauern um St. Urbanus - warum sie den Kirchpatron der Freiheit Buer in den Buchweizen stellen".

+ + + + +

21. Juli

Die "National-Zeitung" bringt einen historischen Artikel "Der Schneider mit dem Armutsschein" - Von guter Gelsenkirchener



Handwerksarbeit und schlechten Zeiten.

+ + + + +

Die Kreisamtsleitung Gelsenkirchen des Amtes für Volkswohl-  
fahrt veröffentlicht aus ihrem Leistungsbericht für das  
erste Halbjahr 1937 folgende Zahlen: es wurden 4037 erholungs-  
bedürftige Volksgenossen und Kinder entsandt und zwar Kinderlan-  
verschickung 2115, Kinderheimverschickung einschliesslich He-  
geheim Buer und Freiluftschule Gelsenkirchen 1435, Mütterheim-  
verschickung 304, Hitler-Freiplatzspende 183. Diese Zahlen  
beweisen mit aller Deutlichkeit den hohen Wert der NSV für die  
Volksgesundheit.

+ + + + +

Ueber die Bahnhofstrasse in alter Zeit berichtet die  
"Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung".

+ + + + +

22. Juli

Ueber einen Wiesenstreit in Hessler berichtet die "Natio-  
nal-Zeitung aus einer alten Urkunde aus dem Jahre 1775.

+ + + + +

Der jüngste deutsche Meister unserer Stadt, Hans-Sievers,  
der nach seiner Rückkehr vom Reichswettbewerb der deutschen  
Frisöre in Breslau feierlich empfangen.

+ + + + +

23. Juli

Frau Witwe Scholtz, Buer, Bredestrasse 80 begeht heute  
ihren 80. Geburtstag.

+ + + + +

Ueber Gelsenkirchens Handel im Wandel der Zeiten berich-  
tet in einem dreispaltigen Artikel die "National-Zeitung".

+ + + + +



24. Juli

Die Witwe Charlotte Sdrenka, Reichsstrasse 82 begeht heute ihren 82. Geburtstag, zu dem ihr 4 Kinder, 12 Enkelkinder und 4 Urenkel gratulieren können.

+ + + + +

Die Witwe August Botzke, Helmuthstrasse 2 kann ihren 80. Geburtstag feiern in einem Familienkreis von 4 Kindern, 25 Enkelkindern, 13 Urenkeln.

+ + + + +

Ein junger Bergmann Karl Pruß, der sich trotz seines anstrengenden Berufs künstlerisch betätigt, hat im Schaufenster der NS-Kulturgemeinde im Georgshaus einige Plastiken ausgestellt, die erkennen lassen, dass es sich hier durchaus um ein beachtenswertes künstlerisches Talent handelt. Unser heimischer Bildhauer Hubert Nietsch wird dem "Künstlerkumpel" in Zukunft mit Rat und Tat zur Seite stehen. Es ist bestimmt zu erwarten, dass der junge Plastiker noch mit weiteren künstlerisch wertvollen Werken an die Oeffentlichkeit tritt.

+ + + + +

In der Künstlersiedlung "Halfmannshof" findet ein Sommerfest statt, bei dem Heinrich Maria Denneborg sein neuestes Puppenspiel "Der Kaufmann aus Damaskus" zum ersten Male aufführt.

+ + + + +

25. Juli

Auf dem Gelände der Zeche Wilhelmine-Viktoria findet die Einweihung eines neuerrichteten Schwimmbeckens in Verbindung mit einem Sportfest der Werkjugend statt. Die Wasserfläche der neuen Schwimmsportstätte bildet ein regelmässiges Achteck mit einem Längsdurchmesser von rund 85 Meter. Die Füllung erfolgt teilweise mit Solwasser aus der Grube. Das Schwimmstadion ist mit einer schönen Liegewiese umgeben. Früher lag dort die unschöne Aschenhalde - welch ein Unterschied, durch kameradschaftliches Zusammenarbeiten zwischen Gefolgsführung und Gefolgschaft im nationalsozialistischem Geiste.

+ + + + +



Zwei Fehdebriefe, die im Jahre 1444 über die politische Zugehörigkeit Gelsenkirchens entschieden, veröffentlicht, die Gelsenkirchener Zeitung".

+ + + + +

Der Reichssender Köln bringt in seiner "Stippvisite" eine Unterredung mit dem Gelsenkirchener Keramikmeister Karl Schmitz-Hohenschutz. Mit tatkräftiger Unterstützung der Stadtverwaltung hat Schmitz-Hohenschutz im Jahre 1932 die Westfalia-Keramik begründet. Seine Arbeit und sein Werk ist heute bereits zu einem beachtenswerten Faktor im handwerklichen und künstlerischen Leben unserer Stadt geworden.

+ + + + +

"Die Gelsenkirchener Nachbarschaft - eine Quelle zur Orts- und Heimatgeschichte", so überschreibt die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" einen heimatkundlichen Artikel.

+ + + + +

26. Juli

Frau Witwe Wilhelmine Sadlowski, Kronenstrasse 16 begeht heute ihren 30. Geburtstag, zu dem ihr 9 Kinder, 23 Enkelkinder und 9 Urenkel gratulieren können.

+ + + + +

Stadtrat Dr. Wendenburg nimmt in Vertretung des Oberbürgermeisters die Einführung der neuernannten Bezirksvorsteher und Stellvertreter des Fürsorgeamtes sowie deren Vereidigung als Ehrenbeamte der Stadt Gelsenkirchen vor. Die Vereidigung erfolgt für den Ortsteil Gelsenkirchen im Sitzungszimmer des Hans-Sachs-Hauses, für den Ortsteil Buer im ehemaligen Magistrats-Sitzungssaal des buerschen Rathauses und für den Ortsteil Horst im Verwaltungsgebäude Horst. Dr. Wendenburg nimmt bei der Vereidigung, zu der auch die Vertreter der Ortspresse geladen und erschienen waren, Gelegenheit, um die neue Organisation des Fürsorgewesens darzulegen. (Siehe hierzu Chronik Seite 62 und 11). Er weist darauf hin, dass die Neueinteilung des Fürsorgewesens nach Bezirken auf Grund eingehender Beobachtungen und an Hand der Erfahrungen der NS-Volkswohlfahrt die gesamte öffentliche Fürsorgearbeit der Stadt Gelsenkirchen auf auf eine ganz neue Basis gestellt habe. Zum ersten Male



werde damit im ganzen Reich der Versuch unternommen, eine völlige Personunion zwischen Fürsorgeamt, also der Stadtverwaltung und der NS-Volkswohlfahrt herbeizuführen, um damit zu einer weiteren Vertiefung der individuellen Wohlfahrtspflege zu gelangen.

Insgesamt wurden 25 Bezirksvorsteher sowie deren Stellvertreter als Ehrenbeamte vereidigt.

+ + + + +

27. Juli

Aus dem Nachlass des um die Erforschung der Heimatgeschichte hochverdienten ehemaligen Gelsenkirchener Rektors Reinhold Grasreiner veröffentlicht die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" einen Artikel "Wenn man in Alt-Gelsenkirchener Hebezetteln von 1778 - 1787 blättert".

+ + + + +

28. Juli

Eine wenig bekannte Tatsache teilt die "National-Zeitung" mit. Sie berichtet nämlich über einen Besuch bei dem Gelsenkirchener Geigenbaumeister Otto Gläsel. Wohl die wenigsten Mitbürger werden gewusst haben, dass in unserer Stadt auch ein Geigenbauer tätig ist. Am allerwenigsten aber, dass er bereits seit 1909 hier wohnt.

+ + + + +

Der Stadtgruppe Gelsenkirchen der Kleingärtner sind heute 21 Kleingärtnervereine mit 4021 Mitgliedern angeschlossen. Davon entfallen auf den Ortsteil Gelsenkirchen 2494, auf den Ortsteil Buer 1221 und auf den Ortsteil Horst 306 Mitglieder. In allen Stadtteilen hat die Kleingartenbewegung festen Fuß gefasst; ein erneutes Zeichen für den "Hunger nach Land" gerade bei den handwerkenden Volksgenossen. Die "National-Zeitung" gibt einen ausführlichen Ueberblick über die Entwicklung und den heutigen Stand der Gelsenkirchener Kleingartenbewegung unter der Ueberschrift "Das Paradies des kleinen Mannes".

+ + + + +

"Aus der Zeit des Silbergroschens", so überschreibt die "Buersche Volkszeitung" einen heimatkundlichen Artikel über



die Löschung einer Hypothek vor 100 Jahren.

+ + + + +

Wie in heutiger Zeit wieder altes Brauchtum zu neuem Leben erweckt werden kann, das geht aus einem Bericht der "Buer-schen Zeitung" über eine Bauernhochzeit im Ortsteil Buer hervor die vor einigen Tagen stattgefunden hat. Es handelt sich dabei um eine Hochzeit im Erbhof des Möllersbuer, des bekannten Bauernhofes und Ausflugsortes in der Löchterheide.

+ + + + +

Im Zusammenhang mit der im Ortsteil Horst in Bau befindlichen neuen Wohnsiedlungen zwischen "Friedeide" und dem Bahndamm der Güterstrecke in Horst-Nord müssen einige Jahrhundert alte Häuschen, die alte Eckert-Siedlung, abgebrochen werden. Ueber die Geschichte dieser Siedlung, die mit der fast 1000-jährigen Geschichte der alten Freiheit Horst eng verknüpft ist, veröffentlicht der bekannte Heimatforscher Alldieck aus Horst umfangreiches Material in einem Teil der Ortspresse.

+ + + + +

29. Juli

Die Haushaltssatzung der Stadt Gelsenkirchen hat nach den Vorschriften der Deutschen Gemeindeordnung öffentlich ausgelesen und ist durch den Oberbürgermeister bekannt gemacht worden. Der Haushaltsplan wird im ordentlichen Haushalt in den

Ausgaben auf 63 375 400,-- RM in den

Einnahmen auf 55 110 400,-- festgesetzt

und schliesst daher mit einem

ungedeckten Fehlbetrag von 8265,000,-- RM ab.

Der ausserordentliche Haushaltsplan wird in den Einnahmen und den Ausgaben auf 1 499 000,-- RM festgesetzt. (Siehe hierzu Chronik Seite 56).

+ + + + +

Als Nachfolger des am 2. Juli 1936 tödlich verunglückten Edelmetallschmides Willy Spürkel (siehe Chronik Seite 136, Jahrgang 1936) hat sich der junge Kunstschmied Ernst Loewe in der Künstlersiedlung auf dem Halfmannshof niedergelassen.



Gauleiter Dr. Meyer hat dem talentierten Künstler dadurch bereits in anerkennender Weise geehrt, dass er ihm die Anfertigung des Wanderpreises für das Pistolenschießen der Politischen Leiter des Gaues Westfalen-Nord übertragen hat. (Siehe Chronik Seite 155). Die "National-Zeitung" hat dem neuen Gelsenkirchener Kunstschmied einen Besuch in seiner Werkstatt abgestattet und bringt darüber einen bebilderten Artikel.

+ + + + +

Nach der am 1. April dieses Jahres durchgeführten Zählung waren im Ortsteil Gelsenkirchen 20 086 Rundfunkteilnehmer vorhanden. Auf 100 Einwohner kommen somit rund 10 Rundfunkteilnehmer.

+ + + + +

30. Juli

Wegen Verstosses gegen die Preis- bzw. Preisauszeichnungsvorschriften wurden folgende Personen bestraft: in Gelsenkirchen Fräulein Johanna Strunk-Königstrasse 9, Händlerin Emma Leifink-Wilhelminenstrasse 25, Händler Erich Schwarz-Hindenburgstrasse 16, Kassierer Arthur Koch-Schulz-Briesen-Strasse 4, Großhändler Alfred Sprinke-Viktoriastrasse 10 mit je 10 RM, Händlerin van der Velde-Wanner Strasse 142 mit 8 RM, Arbeiter Josef Nolte-Hertastrasse 21, Kaufmann Erich Jürgens-Kronprinzenstrasse 11, Kaufmann Adolf Hoch-Schalkers Strasse 65 mit je 5 RM. In Gelsenkirchen-Buer Kaufmann Franz Horn-Horster Strasse 223 mit 40 RM, Kaufmann Franz Hahne, Sutumerfeldstrasse 28 mit 30 RM, Händlerin Maria Reuter-Rosenstrasse 11 mit 5 RM. In Gelsenkirchen-Horst Händlerin Stanislaw Dombrowski-Devensstrasse 39 mit 5 RM.

+ + + + +

Die Herrichtung des Berger Feldes zu einem grossen Flugplatzgelände ist, soweit die Erdbewegungsarbeiten usw. in Frage kommen, vollendet. Inzwischen schreiten die Bauarbeiten für die erforderlichen Gebäude rüstig voran. Für das erste Gebäude kann heute das Richtfest begangen werden. An der Feier nehmen ausser den Gefolgschaftsmitgliedern, der an den Bauten beteiligten Firmen, Vertreter der Behörden teil, für die Stadtverwaltung Bürgermeister Dr. Schumacher.

+ + + + +



Ueber 50 Lehrer des Austauschlagers des NS-Lehrerbundes in Detmold weilen einige Tage in unserer Stadt, um einen Einblick in die Eigenart der wirtschaftlichen und arbeitstechnischen Verhältnisse unserer Stadt der Kohle und des Eisens zu gewinnen. Es handelt sich um Volksgenossen aus Hessen-Nassau, aus der Kurmark, aus Ostpreussen und den Grenzmarken. Meist sind es Lehrer, die auf dem flachen Lande als Erzieher wirken und die deshalb das werktätige Schaffen in unserer Industriegroßstadt mit besonderem Interesse verfolgen. Die auswärtigen Gäste besichtigten eine Reihe von Werken sowie auch städtische Einrichtungen.

+ + + + +

31. Juli

Im grossen Saal des Hans-Sachs-Hauses feiert der Deutschmeister, unser FC Schalke 04 mit seinen Freunden und Gönnern seine 3. Meisterschaft. Zahlreiche Ehrengäste, u.a. Vertreter der Partei, der Wehrmacht, der Behörden, des Reichsbundes für Leibesübungen sind anwesend. Der Gauführer des Reichsbundes für Leibesübungen für Westfalen-Nord, Brigadeführer Lorenz, spricht der Meisterelf und dem Verein nochmals Dank und Anerkennung für ihre Leistungen aus. Er weist darauf hin, dass die Erfolge der Schalcker Mannen dem Gemeinschaftsgeist zu verdanken seien, aus dem heraus die Elf und der ganze Verein immer wieder neue Kraft schöpfen.

+ + + + +

Im Stadtteil Hüllen herrscht heute aus Anlass des 50-jährigen Stiftungsfestes der Kriegerkameradschaft reges Leben. An der Jubelfeier, die in Aufmarsch, Parade, Festmarsch und Tanz besteht, nehmen zahlreiche Kameradschaften und vor allem die Bevölkerung des Stadtteils Hüllen teil. Die Ansprache hält der <sup>Herrn</sup> Vereinsführer Major a.D. Basz, der auch die Auszeichnungen der Jubelkameraden vornimmt.

+ + + + +

Im Ballonwettbewerb um den Wanderpreis der "Kölnischen Zeitung" siegte der Freiballon "Emil Kirdorf" unter Führung von Dr. Buschmann.

+ + + + +



1. August

Die Allgemeine Ortskrankenkasse im Ortsteil Buer hat dem Beirat den Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1936 vorgelegt, der trotz erhöhter Inanspruchnahme der Kasse mit einem Ueberschuß von 11 943,10 RM abschliesst. Wegen dieses günstigen Standes und mit Rücksicht auf die bereits vorhandenen Mittel wurden die Beiträge mit Wirkung vom 1. Januar 1937 ab von 5% auf 4,8% gesenkt. Das gesamte Vermögen der Allgemeinen Ortskrankenkasse des Ortsteils Buer beträgt 615 122,-- RM. Die gesetzliche Rücklage in Höhe von 97 500,-- RM ist an die Gemeinschaftsstelle bei der Landesversicherungsanstalt abgeführt.

Das Geschäftsjahr 1936 ist insofern für die Geschichte der Allgemeinen Ortskrankenkasse Buer von besonderer Bedeutung, als vom 1. Januar 1936 ab die Allgemeine Ortskrankenkasse Horst mit einem Mitgliederbestand von 2352 und einem Vermögensstand von 73 873.14 RM mit der Allgemeinen Ortskrankenkasse Buer vereinigt wurde. Die Vereinigung ist reibungalos durchgeführt worden.

+ + + + +

2. August

Die Bergwerksgesellschaft "Dahlbusch" hat mit der Einrichtung einer Höhensonnenanlage für Frauen und Kinder ihrer Gefolgschaftsmitglieder einen vorbildlichen Beweis nationalsozialistischer Werkspflege gegeben. Durch Einzug einer massiven Zwischendecke ist die hohe, ehemalige Fördermaschinenhalle in zwei Stockwerke aufgeteilt worden. Im neuen Erdgeschoß befinden sich die Aufenthaltsräume für die Benutzer der Höhensonnen-einrichtungen: schmucke, lichte Räume mit freundlicher Ausstattung. Ausserdem befinden sich im gleichen Geschoß Brause-, Dusch- und Medizinalbaderäume, desgleichen eine Versuchsküche.

Im Obergeschoß sind die Bestrahlungsanlagen in mehreren, nebeneinander liegenden Räumen untergebracht; darunter ist besonders ein Bestrahlungssaal zu nennen, der die Möglichkeit zu gleichzeitiger Höhensonnenabgabe an 20 bis 25 Kinder bietet. Auch in den Bestrahlungsräumen hat natürlich alles eine freundliche, einladende Note in Farbe, Beleuchtung usw. erhalten.

+ + + + +



3. August

Die Leitung der Bergwerksgesellschaft "Dahlbusch" wird den Kameraden, die einst zur Gefolgschaft von Dahlbusch gehörten und nun nicht mehr unter den Lebenden weilen, zum dauernden Gedenken ein Ehrenmal errichtet und zwar auf dem Vorgelände zur Schachtanlage 8. Die Architekten Schwickert und Prinz haben einen Entwurfausgearbeitet. Das Ehrenmal selbst wird von Hubert Nietsch gestaltet. Das Mal wird die schlichten Worte als Inschrift tragen:

"Unseren gefallenen Arbeitskameraden -  
Sie starben für Deutschland!"

+ + + + +

4. August

Für die diesjährige Gemeinschaftswerbung für den deutschen Wein ist der Stadt Gelsenkirchen wieder die Patenschaft für die Weinbaugebiete Kreuznach, Traben-Trarbach, Nieder-Saulheim und Rauenthal zugeteilt worden.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Zeitung" erinnert daran, dass die Freiwillige Feuerwehr im Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet vor 75 Jahren gegründet wurde. Die Wehren wurden aus den Turnvereinen heraus gebildet. Bereits im Jahre 1860 wurde in Duisburg eine freiwillige Feuerwehrabteilung des Turnvereins gegründet. Der Gründungstag des Rheinisch-Westfälischen Feuerwehrverbandes ist der 4. August 1862.

+ + + + +

5. August

Auf Grund des Polizeiverwaltungsgesetzes und des Gesetzes betreffend die Anlegung und Veränderung von Strassen und Plätzen hat der Oberbürgermeister mit Zustimmung des Verbandspräsidenten des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk sowie nach gutachtlicher Aeusserung des Verbandsdirektors des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk eine Polizeiverordnung über die für den öffentlichen Verkehr und den Ausbau fertiggestellten Strassen und Plätze in der Stadt Gelsenkirchen erlassen. Diese Polizei-



verordnung tritt nach Veröffentlichung sofort in Kraft. Gleichzeitig tritt die Polizeiverordnung vom 27. Juni 1934 ausser Kraft.

+ + + + +

6. August

Innerhalb der Gesamtstadt bestehen rund 350 Gastwirtschaften, einschliesslich der 10 Gelsenkirchener Hotels, die über 200 Fremdenzimmer verfügen. Hierzu kommen 37 Kaffees ohne Alkoholausschank, 106 Trinkhallen, 6 Speiseisssalons und 7 Speisewirtschaften. Insgesamt beschäftigen diese Betriebe rund 1200 Volksgenossen an Personal.

+ + + + +

In der "National-Zeitung" wird von einer alten Urkunde berichtet, die von einer sonderbaren Vereinigung der "Narren- oder Geckengesellschaft" erzählt.

+ + + + +

Eine interessante geologische Abhandlung wird in der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung" unter der Ueberschrift veröffentlicht "Die Emscher älter als die Ruhr - Besuch einer Mergelgrube".

+ + + + +

7. August

In einem heimatkundlichen Artikel in der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung" wird über "Gebehochzeiten in Gelsenkirchen-Wattenscheid" berichtet und über den Kampf der Behörden gegen alte Volkssitten.

+ + + + +

An dem Reichsmodellwettbewerb 1937 für Motorflugmodelle, der Ende August wieder in den Borkenbergen stattfindet, beteiligen sich auch die HJ-Fliegergefolgschaften der Ortsgruppe Gelsenkirchen des NSFK.. Nach erfolgtem Ausscheidungswettbewerb innerhalb der Landesgruppe 10 des NSFK nehmen teil Kuhweide und Langhauf von der städtischen Gewerbeschule, Sadowski und Schulte von der Werkschule Schalker Verein, Eickerling und Kaufe von der Industrieschule.

+ + + + +



Die Werksfürsorge der Gruppe Gelsenkirchen der Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft A.G. erhält ein neues Heim. Ueber die Einzelheiten der umfangreichen Umbauarbeiten der GBAG. berichtet in einem längeren Artikel der "National-Zeitung".

+ + + + +

8. August

Im Zusammenhang mit dem 10-jährigen Bestehen der Zentral-kokerei Buer-Scholven veröffentlicht die "Buersche Zeitung" geschichtliche Daten über die Entstehung und Entwicklung des Scholvener Werkes.

+ + + + +

Die Witwe Karoline Ollrich, Küppersbuschstrasse 60 begeht heute ihren 80. Geburtstag. Ausser den beiden noch lebenden Söhnen und einer Tochter können 6 Enkel und 4 Urenkel der Jubilarin ihre Glückwünsche überbringen.

+ + + + +

Eine 181 Jahre alte Urkunde veröffentlicht die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" im Rahmen eines heimatkundlichen Artikels "Wie Jürgen Bunkamp zu Heßler zu 2 Gruben kam".

+ + + + +

Einen Bericht aus dem spanisch-niederländischen Kriege (1568 - 1648) bringt die "National-Zeitung" unter der Ueberschrift "Eine Schreckensnacht im alten Gelsenkirchen".

+ + + + +

9. August

Heute wird Frau Wilhelmine von der Emde, Heidestrasse 25, 84 Jahre alt. 3 Kinder, 8 Enkel, 14 Urenkel können gratulieren.

Gleichfalls 84 Jahre alt wird heute Johann Kirsch, Heßler-Strasse 137. Ihm können 6 Kinder, 27 Enkel und 25 Urenkel beglückwünschen.

+ + + + +

Ein alter Bürger des Stadtteils Haverkamp, Wilhelm Hütten, Brunostrasse 32 vollendet heute sein 80. Lebensjahr. An seinem Festtage gratulieren ihm 5 Kinder, 15 Enkelkinder und 6 Urenkel.

+ + + + +



10. August

Der Intendant unseres Stadttheaters hat der Schriftleitung der "National-Zeitung" seine Pläne für die 3. Spielzeit unseres Stadttheaters entwickelt. Aus 11 Schauspielen und 12 Operetten wird das moderne Drama mit im Vordergrund des Spielplans stehen.

+ + + + +

11. August

Ueber die Gestaltung des Neumarktes im Laufe seiner Geschichte macht die "Gelsenkirchener Zeitung" unter Beifügung einer Skizze interessante Ausführungen.

+ + + + +

"Wie die Hessen den Gelsenkirchener Kirchkelch stahlen", das wird in einem Artikel der "National-Zeitung" aus der Zeit des dreissigjährigen Krieges erzählt.

+ + + + +

12. August

Bilderbogen aus der Geschichte Alt-Gelsenkirchens veröffentlicht die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung". U. a. wird dort eine Urkunde des Bürgermeisters Steinhoff vom 30. September 1760 zum Abdruck gebracht, in der den Dorfbewohnern gesagt wird, dass sie sich bei Begräbnissen des übermässigen Biertrinkens enthalten sollen, um davon Steuern und Schulden zu bezahlen.

+ + + + +

13. August

Die Stadtverwaltung hat der Stadt Berlin aus Anlass ihrer 700-Jahrfeier eine Grubenlampe mit folgender Widmung zugehen lassen: "Der Reichshauptstadt Berlin zur 700-Jahrfeier

Die Stadt Gelsenkirchen".

Ausserdem hat die Stadtverwaltung an den Oberbürgermeister und Stadtpräsidenten der Reichshauptstadt ihre Glückwünsche in folgendem Schreiben zum Ausdruck gebracht:

"Stadt Gelsenkirchen und Bevölkerung sprechen der Reichshauptstadt Berlin zur 700-Jahrfeier die herzlichsten Glück-



wünsche aus und bringen durch Ueberreichung der beigefügten Grubenlampe engste Verbundenheit sinnfällig zum Ausdruck.

+ + + + +

Im Alter von fast 90 Jahren starb in Düsseldorf Gustav Pokorny, ein Mann, dessen Name mit der Geschichte der Stadt Gelsenkirchen eng verbunden ist. Der Verstorbene, der in Ibbenbüren geboren wurde, gründete im Jahre 1873 als Apotheker in Gelsenkirchen eine Drogerie. Er war lange Jahre als Stadtverordneter und auch als Schiedsmann tätig. Er gehörte auch mit zu den Pionieren der Luftfahrt.

+ + + + +

"Kleine Geschichten aus Alt-Gelsenkirchen" veröffentlicht die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung".

+ + + + +

#### 15. August

Der Monatsbericht des Arbeitsamtes Gelsenkirchen über die Beschäftigungslage im Monat Juli kann die erfreuliche Tatsache feststellen, dass die Zahl der Arbeitssuchenden wiederum um 1249 zurückgegangen ist und am 31. Juli 8356 betrug. Der Bericht enthält u.a. den sicherlich erfreulichen Satz: "Wenn der Arbeitseinsatz weiterhin solche Fortschritte macht, ist zu hoffen, ist zu hoffen, dass eine restlose Bekämpfung der Arbeitslosigkeit auch im Bezirk des Arbeitsamtes Gelsenkirchen sich ermöglichen lässt.

+ + + + +

Die grosse volkswirtschaftliche Bedeutung der Sammlung von Altmaterial und Abfallstoffen geht daraus hervor, dass allein im Bereich des Ortsteils Gelsenkirchen im Monat Juni u.a. 18 000 kg Blech und 2 116 kg Eisen gesammelt wurde.

+ + + + +

In ihrer heimatkundlichen Artikelserie berichtet die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" weiterhin aus dem alten Schalke.

+ + + + +



Die "Gelsenkirchener Zeitung" berichtet im Rahmen ihrer Aufsatzreihe "Aus Gelsenkirchens alten Tagen" über "Werden und Wesen der Gelsenkirchener Oberhöfe".

+ + + + +

16. August

Aus dem Jahresbericht des Städtischen Fürsorgeamtes für das Rechnungsjahr 1936, also für die Zeit vom 1. April 1936 bis 31. März 1937, geht hervor, dass die Aufwendungen der Stadt für das Fürsorgewesen immerhin noch recht hoch sind, obwohl die Zahl der unterstützten Wohlfahrtserwerbslosen auch in dem genannten Rechnungsjahr wiederum erheblich gefallen ist. Die Gesamtausgabe in der "Offenen Fürsorge" betrug im Rechnungsjahr 1936 8 467 555 RM, hiervon entfielen 7 362 634 RM auf Barunterstützungen und 1 104 921 RM auf Sachleistungen, Arzt- und Arzneikosten.

Die Barunterstützungen wurden in folgender Weise aufgewendet: Kriegsbeschädigte 53 160 RM, Sozialrentner 719 532 RM, Kleinrentner und Gleichgestellte 147 970 RM, Allgemeine Fürsorge 2 218 495 RM, Wohlfahrtserwerbslose 3 637 023 RM, zusätzl. unterst. Alu- und Kru-Empfänger 538 702 RM, vorübergehend Unterstützte 47 752 RM.

In der "Geschlossenen Fürsorge" wurden im Rechnungsjahr 1936 995 329 RM verausgabt. Die Gesamtzahl der Pflage tage betrug 455 465, wovon allein auf Krankenhäuser ohne Entbindungsheime 174 967 Pflage tage mit 648 480 RM entfielen.

In der Gesamtsumme der Pflage tage und -kosten sind jedoch nicht enthalten die Aufwendungen und Pflage tage für Geistes- kranke und Krüppel, die in den Provinzialheil- und Pflage an- stalten untergebracht sind.

+ + + + +

17. August

Die Presse ist zu einer Besprechung über die bevorstehende 3. Spielzeit unseres Stadttheaters zusammengerufen worden. Intendant Braun gibt einen Ueberblick über den neuen Spielplan und die Neuverpflichtungen.

Die personelle Gestaltung des Stadttheaters für die 3. Spielzeit 1937/38 ist folgende:



Vorstände

C.F. Braun	Intendant
Siegfried Kohrt	Oberspielleiter u. Dramaturg
Fritz Beyer	Oberspielleiter f. Operette
Hans Helmuth Koch	Spielleiter f. Schauspiel
Richard Heime	1. Kapellmeister
Hanns Adolf Sürth	2. Kapellmeister, Chordirektor
Hans Georg Reichert	Repetitor für Solo u. Ballett
Gerta Sangs	Ballettmeisterin
Erich Kempgens	Ausstattungsleiter u. l. Bühnenbildner
Walter Haim	Bühnenmaler u. stellvertr. Bühnenbildner
Max Erdmann	Theatermeister
Engelbert Hohl	Beleuchtungsinspektor

Solo-Mitglieder, Schauspiel

Wolf Martini	1. Held, Liebhaber, Bonvivant
Fritz Dieter Voebel	1. schwerer Held
Heinz Kurz	jugendl. Held, Liebhaber
Hans Richard Grabert	1. Chargenspieler nach Individualität
Walter Rosendahl	" " 2
Georg Thomalla	Chargen, Typen, drastischer Komiker
Walter Pott	2. jugendl. Komiker, Chargen
Peter Marx	leichter Charakterspieler
Franz Karlsen	2. jugendl. Charakterliebhaber, Naturbursche, Chargen
Otto Kriesche	Spielwart f. Schauspiel, Chargen
Dore Dreysel	1. Salondame u. Liebhaberin
	2. Operettensängerin
Gerda Thuncke	1. Sentimentale u. l. jugendl. Heldin
Erna Loos	2. Sentimentale u. jugendl. Liebhaberin
Ursula Blasius	1. Naive u. jugendl. Charakterspielerin
Elisabeth Piel	Chargen
Rosel Tresper	Komische Alte f. Schauspiel u. Operette

Solo-Mitglieder, Operette

Karlheinz Kayser	1. Operettentenor
Adi Appelt	1. Operettenbuffo
Helmut Buchmann	2. Operettentenor
A.E. Reinke	Spielwart f. Operette, Chargen
Hildegard Bodas	1. Operettensängerin
Edith Byron	1. Operettensoubrette
Hildegard Bauer	2. Operettensoubrette.

Es ist folgender Spielplan in Aussicht genommen:

Klassiker

Schiller	Kabale und Liebe
Shakespeare	Der Widerspenstigen Zähmung
Musik v. Humperdinck	
Goethe	Die Laune des Verliebten
Kleist	Der zerbrochene Krug
Körner	Der Nachtwächter
Molière	Der eingebildete Kranke

Modernes Drama

Kolbenheyer	Jagt ihn- ein Mensch!
Erlor	Zar Peter



Dhünen	Uta von Naumburg
Buch	Vertrag um Karakat
Klücke	Kämpfer und Träumer
Gobsch	Herrn Varnhusen liquidiert
Sudermann	Johannisfeuer
Groh	Die Fahne

Komödien, Lustspiele usw.

Bahr	Das Konzert
Götz	Ingeborg
Möller/Lorenz	Rätsel um Beate
Wilde	Ein idealer Gatte
Lenz	Bettinas Verlobung
Lenz/Roberts	Der Kampf mit dem Tatzelwurm
Hinrichs	Petermann fährt nach Madeira
Eckart	Dunkle Wege (Der Froschkönig)
(z.70.Geburtstag des Dichters)	

Operetten

Joh. Strauss	Das Spitzentuch der Königin
Joh. Strauss	Nacht am Bosphorus
Suppé	Dichter und Bauer
Lehár	Der Graf von Luxemburg
Kollo	Die Frau ohne Kuss
Kollo	Drei arme kleine Mädels
Dostal	Extrablätter
Lincke	Frau Luna
Künneke	Herz über Bord
Raymond	Marielu
Vetterling	Liebe in der Lerchengasse
Nick	Das kleine Hofkonzert

+ + + + +

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden neuen Spielzeit des Stadttheaters bringen einige Zeitungen eine Uebersicht über die Entwicklung des Theaterlebens im Ortsteil Buer in den letzten 25 Jahren.

+ + + + +

"Buer im Jahre 1897" so überschreibt die "Buersche Zeitung" einen ortsgeschichtlichen Artikel, <sup>der</sup> die fortgesetzt werden soll.

+ + + + +

18. August

Der Jugoslavische Skupschtina=Abgeordnete Pleskovic, der zur Zeit im Ruhrgebiet weilt, beabsichtigt heute die Hibernia-Schachtanlage "Bergmannsglück". Der Gast, der anschliessend der Siedlung "Bergmannsglück" einen Besuch abstattete, bezeichnete diese als eine mustergültige Anlage. Der Jugosla-



wische Abgeordnete, der zu den führenden nationalpolitischen Persönlichkeiten der jugoslawischen Skupschtina in Fragen der Sozialpolitik gehört, besuchte auch das Knappschafts Krankenhaus "Bergmannsheil II".

+ + + + +

19. August

Ein buerscher Erbhof, der Bauerhof Wiebringhaus, in Buer-Hassel, ist in den Besitz der Bergwerksgesellschaft Hibernia übergegangen. Etwa 100 Morgen des Hofes werden für industrielle Anlagen Verwendung finden, während der grosse Teil des Hofes vorerst der Landwirtschaft erhalten bleibt. Der Wiebringhof gehört zu den ältesten und grössten Bauernhöfen des früheren Kirchspiels Buer.

+ + + + +

Ueber die Rechtspflege in der buerschen Geschichte schreibt die "National-Zeitung" eine heimatkundliche Abhandlung.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" veröffentlicht einen heimatkundlichen Artikel "Die Beginen in Gelsenkirchen".

20. August

Die Harpener Bergbau AG. in Gelsenkirchen-Buer errichtet auf ihrer Schachtanlage "Hugo 2" einen neuen Kühlturm. Fundamente und Eisenkonstruktion stehen bereits. In kurzer Zeit wird mit dem Einbau der kühltechnischen Anlagen und mit der Verkleidung des Turmes begonnen. Das achteckige Fundament des neuen Kühlturmes misst 32 Meter im Durchmesser. Die Höhe beträgt rund 40 Meter. Nach Fertigstellung der neuen Anlage soll der älteste auf "Hugo 2" stehende Kühlturm ausser Betrieb gesetzt und niedergelegt werden.

+ + + + +

Die Ortspresse ist zu einer Pressebesprechung eingeladen, um Material entgegenzunehmen aus Anlass des am 28. August wiederkehrenden 25. Gedenktages für den ersten Spatenstich zum Bau des Gelsenkirchener Stadthafens.



Angaben über den Stadthafen Gelsenkirchen.

Nach Beendigung der erforderlichen Grundstücksankäufe und der Vorarbeiten wurde am 9. Februar 1911 der Bau des Stadthafens beschlossen und hierfür der Betrag von 6 000.000,- RM bewilligt.

Der Gelsenkirchener Stadthafen wurde von 1912 - 14 als Stichhafen am Rhein-Herne-Kanal erbaut und im August 1914 in Betrieb genommen. Der Zugang vom Rhein-Herne-Kanal ist im Zuge der Uferstrasse überbrückt. Der Hafen besteht aus 2 Becken, dem Handelshafen und dem Industriebahnhof. Der Handelshafen hat eine Länge von 600,0 m, der Industriebahnhof eine solche von 900,0 m. Die Kaimauer am Handelshafen hat eine Länge von 276 m. Die Gesamtbaukosten des Hafens einschliesslich Grunderwerb betragen rund  $\text{M} 5\ 600\ 000,-$ .

Als Umschlagsmittel dienen 2 elektrische Portalkräne und ein Dampfkran von je 4 ts Tragfähigkeit. Auf der zur Zeit im Bau befindlichen Stützmauer am Industriebahnhof wird in den nächsten Wochen ein weiterer Dampfkran von 4,5 ts Tragfähigkeit aufgestellt werden. Gleichzeitig mit dem Bau des Hafens wurde ein Lagerspeicher mit 2 elektrischen Fahrstühlen für Stückgüter und 3 500 ts Fassungsvermögen errichtet. Im Jahre 1935 wurde ein neuer moderner Getreidespeicher mit modernen maschinellen Einrichtungen und Begasungsanlage errichtet. Der Getreidespeicher hat 23 Silozellen und 6 Schüttböden mit einem Gesamtfassungsvermögen von 5 000 ts. Der Hafen hat eine Wasserfläche von 13,5 ha, Tiefe 3,5 m, Breite der Hafensohle 48 bzw. 63 m. Der Grundbesitz der Stadt Gelsenkirchen am Hafen hat eine Grösse von 116,5 ha. Im Besitz der Stadt befinden sich weitere 4 Lagerhallen mit zusammen 3800 qm Lagerfläche, dazu 2 als Fabrikhallen benutzte Gebäude. Die Hafenbahn hat eine Länge von rd 10 km und wird vom Bahnhof Gelsenkirchen-Bismarck bedient. Der Hafenbahnbetrieb wird durch 2 stadteigene Dampflokomotiven bewerkstelligt.

Der Stadthafen ist Tarifstation der Reichsbahn. Er besitzt ein besonderes Zolllager mit besonderer Zollabfertigung. Da in der Nähe auf Gelsenkirchener Boden noch eine Anzahl grösserer Industriebahnhöfe vorhanden sind, wie zum Beispiel Hafen Grimberg, der Vereinigten Stahlwerke, Hafen der Zeche Graf Bismarck der Deutschen Erdöl AG., Hafen der Zeche Hugo der Harpener Bergbau AG. und Hafen der Zeche Nordstern der Vereinigten Stahlwerke,



erhält der Stadthafen Gelsenkirchen seine besondere Bedeutung durch Stückgutumschlag. Es werden in der Hauptsache umgeschlagen: Eisenschrott, Grubenholz, Schwellen, Kies und Sand, Straßenbaumaterial, Getreide, Mehl und Hülsenfrüchte, Lebensmittel, Kreide, Lithopone, Sulfate, Draht, Bleche, Maschinenteile und Rasenerz.

Der erste Entwurf wurde von dem Ingenieur Fahrenhorst, Bonn gefertigt. Die Regierungsauräte Havestadt und Contag, Berlin machten einen weiteren Entwurf. Die endgültigen Pläne wurden von dem städtischen Tiefbauamt hergestellt.

Der Bau erfolgte auf Rechnung der Stadt. Bis zum 30. April 1932 erfolgte der Betrieb des Hafens und der Hafenbahn durch die Stadt selbst. Am 1. Mai 1932 übernahm die Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft m.b.H. die Verwaltung und den Betrieb. Die Stadt besitzt an dieser Gesellschaft die Mehrheit.

Der Güter- und Schiffsumschlag war folgender:

Jahr	Zu Land in Tonnen	Zu Wasser in Tonnen	Land und Wasser insgesamt Tonnen
1914	59 353	5 026	64 379
1915	49 123	2 201	51 324
1916	47 544	1 755	49 299
1917	21 387	7 853	29 240
1918	152 750	24 329	177 673
1919	109 187	22 638	131 825
1920	120 098	23 508	143 606
1921	95 730	?	95 730
1922	174 050	40 032	214 082
1923	76 624	20 743	97 367
1924	154 445	70 575	225 120
1925	185 488	69 216	254 704
1926	184 666	109 103	293 769
1927	173 119	98 235	271 354
1928	188 538	135 557	324 095
1929	170 092	106 499	276 591
1930	139 667	94 380	234 047
1931	108 249	103 296	211 545
1932	126 606	121 920	248 526
1933	131 969	123 202	255 171
1934	126 329	142 676	269 005
1935	154 439	147 985	302 424
1936	199 595	201 062	400 657.

+ + + + +



"Friedrich der Grosse schreibt nach Gelsenkirchen", unter dieser Ueberschrift bringt die "National-Zeitung" Kapitel aus vergangenen Jahrhunderten Gelsenkirchener Geschichte.

+ + + + +

21. August

Die Leitung der Schachtanlage Bergmannsglück hat für ihre Betriebs-Sportgemeinschaft eine geräumige Turnhalle geschaffen, die mit den modernsten Geräten ausgestattet ist. Neben der Turnhalle befindet sich ein grösserer Raum mit Tischen und Bänken für Versammlungszwecke. Auch saubere Toiletträume und Waschanlagen sind vorhanden. Die Verwaltung der Zeche wird in kurzer Zeit auch eine Schwimmhalle schaffen, die von allen Gefolgschaftsmitgliedern benutzt werden kann. Vor der Schwimmhalle soll eine Liegewiese angelegt und ein Schießstand errichtet werden. Ferner ist der Ausbau des Sportplatzes im Katharinenwäldchen in Aussicht genommen. Wenn die in Aussicht genommenen Pläne verwirklicht sind, dann verfügt Bergmannsglück über Sportanlagen, die in jeder Weise vorbildlich sind.

+ + + + +

22. August

In den Ortszeitungen erscheinen wieder eine Reihe von heimatkundlichen Artikeln. So setzt die "Gelsenkirchener Zeitung" ihre Artikelserie "Aus Gelsenkirchens alten Tagen" fort.

Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" berichtet "Aus dem alten Braubauerschaft".

Die "National-Zeitung" berichtet über eine Eheverabredung zwischen Timans Hof in Rotthausen und dem Brockhof in Gelsenkirchen "So geschehen, Rotthausen am Timans Hofe".

+ + + + +

23. August

Aus der Baustatistik westdeutscher Groß- und Mittelstädte geben die nachstehenden Zahlen einen interessanten Ueberblick über die Wohnbautätigkeit im Jahre 1936 und im 1. Halbjahr 1937:



	Zugang 1936	% des Jahres- Anfangbestandes	auf 1000 Einwohner	Zugang 1. Halbj. 1937
Gelsenkirchen	820	1,07	2,48	536
Bochum	1040	1,18	3,28	795
Essen	3461	2,10	5,23	1120
Duisburg	1228	1,15	2,89	837
Dortmund	1991	1,46	3,67	804
Mühlheim	434	1,14	3,21	257
Wanne-Lickel	118	0,55	1,29	133
Bottrop	321	1,71	3,65	349
Gladbeck	63	0,43	1,02	183
Wattenscheid	279	1,82	4,46	123.

+ + + + +

Zum ersten Male seit der Gründung des NS-Fliegerkorps trat die Ortsgruppe Gelsenkirchen, die frühere Ortsgruppe des Deutschen Luftsportverbandes, unter dem Vorsitz des Ortsgruppenführers Luftsportoberführer Dr. Ing. Marbach zu einer Ortsgruppensitzung zusammen. Der Ortsgruppenführer gab einen Ueberblick über die Neuordnung, die durch die Auflösung des Deutschen Luftsportverbandes und die Gründung des NS-Fliegerkorps durch den Führer in der Organisation des deutschen Luftsportes erfolgt ist. Da noch eine Reihe von Ausführungsbestimmungen fehlen, ist die organisatorische Umstellung noch nicht restlos bis zu den Ortsgruppen durchgeführt. Auch eine Reihe von personellen Fragen in den Landesgruppen Rheinland-Westfalen sind noch zu entscheiden. Das könne und dürfe aber, so führte Luftsportoberführer Dr. Marbach aus, die Ortsgruppe Gelsenkirchen auf Grund ihrer Tradition und ihrer Einsatzbereitschaft auch im NSFK nicht hindern, auch jetzt in der Uebergangszeit mit beispielhafter Arbeit voranzugehen. Im Gegenteil, es gelte vielmehr jetzt mit noch gesteigerter Hingabe der grossen Aufgabe zu dienen, die deutsche Jugend flugbegeistert zu machen und für die Heranbildung eines tüchtigen, brauchbaren, geschulten und einsatzbereiten fliegerischen Nachwuchses Sorge zu tragen.

+ .+ + + + +

24. August

Der Schwimmlehrer Heinz Hackstein aus Buer-Hassel (Bergmannsglück) hat innerhalb 38 Jahren Jahren nicht weniger als 73



Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Mit sieben Jahren lernte Heinz Hackstein in seiner Heimat Dahlhausen an der Ruhr schwimmen. Mit neun Jahren vollbrachte er seine erste Rettung: am zweiten Weihnachtstage 1900, als eine elfjährige kleine Italienerin von einer Ruhrbrücke durch das Eis in den Fluß stürzte. Für diese jugendliche Heldentat, die bei der starken Eisdecke mit grösster Lebensgefahr verbunden war, erhielt Heinz Hackstein die Rettungsmedaille zuerkannt, die ihm aber erst aus gesetzlichen Gründen mit 16 Jahren übergeben werden konnte. Als er endlich mit 16 Jahren seine Rettungsmedaille bekam, hatte er es bereits auf insgesamt sieben Lebensrettungen vom Tode des Ertrinkens gebracht; darunter befand sich eine Selbstmörderin, eine dreißigjährige Frau, die nach der Rettung starb, da der junge Retter noch der Wiederbelebungstechnik unkundig war. In den nächsten Tagen lernte Heinz Hackstein auch das noch dazu, so dass er heute mit besonderem und berechtigtem Stolz sagen kann, dass allein 36 von den geretteten 73 Menschen die endgültige Bewahrung vom Tode erst der Anwendung intensiver Wiederbelebungsversuche verdankten.

+ + + + +

Der Regierungspräsident in Münster hat den neuen Brandmeister der Stadt Gelsenkirchen, Dipl. Ingenieur Scholten (siehe Chronik Seite 115) zum Kreisfeuerwehrführer ernannt. Die Stadtverwaltung beabsichtigt, dem bisherigen Kreisfeuerwehrführer Neukirchen auf der nächsten Mitgliederversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes im September eine besondere Ehrung zuteil werden zu lassen. Kreisfeuerwehrführer Neukirchen ist seit dem Jahre 1880 aktiv im Feuerwehrdienst tätig. Er versieht seit fast 50 Jahren einen aufopferungsvollen Dienst an der Allgemeinheit. Im Jahre 1907 wurde Neukirchen zweiter Brandmeister der freiwilligen Feuerwehr von Buer und 1913 erster Brandmeister. Im Jahre 1922 übernahm er den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft der buerschen Wehren, am 21. Februar 1923 die Führung der Gesamtfeuerwehr mit der Bezeichnung Oberbrandmeister. Im Jahre 1925 erfolgte seine Ernennung zum Branddirektor und am 28.6.1934 die Bestellung als Kreisfeuerwehrführer. Die Erreichung der Altersgrenze zwingt den verdienstvollen Feuerwehrführer, sein verantwortungsvolles Amt in die Hand



einer jüngeren Kraft zu legen.

+ + + + +

Kreisleiter Kossol führt in einer Versammlung der Ortsgruppe Schalke der NSDAP. den kommissarischen Ortsgruppenleiter Kruzinski ein. Der Kreisleiter wies darauf hin, dass die Existenz der Partei nicht von einem Menschen abhinge. Sie werde vielmehr getragen von Millionen Menschen, die immer bereit seien, dem Führer zu folgen und seine Sturmflagge hochzureissen. Der Kreisleiter richtete bei dieser Gelegenheit auch ein Wort an die jungen Parteigenossen: "Wir beurteilen Euch nicht nach Eurem Eintrittsdatum und auch nicht nach Eurem Stande und Eurer Konfession. Wir fragen Euch nur eins, wie weit bist Du bereit, Nationalsozialist zu sein. Der Weg zur Bewegung ist heute leicht, der Weg aber in der Bewegung ist schwer."

Der kommissarische Ortsgruppenleiter Pg. Kruzinski ist, wie die "National-Zeitung" mitteilt, ein bewährter Nationalsozialist, der schon 1929 den Weg zur Fahne des Führers fand.

+ + + + +

25. August

In der in Bau begriffenen Bergmannssiedlung an der Haunerfeldstrasse östlich der Bochumer Strasse im Gelände zwischen der Grenzstrasse und der Haunerfeldstrasse findet das Richtfest durch eine Feier der Betriebs- und Werksgemeinschaft statt. Die Bergmannssiedlung AG. hat im Auftrage der Harpener Bergbau AG. 121 neue Wohnungen, die ausschliesslich für die Bergarbeiter der neuen Schachtanlage Hugo-Ost bestimmt sind, gebaut.

+ + + + +

Unser deutscher Fussballmeister Schalke 04 hat bereits eine Reihe von Freundschaftsspielen seit Beginn der diesjährigen Spielzeit ausgetragen. Gleich am ersten Sonntag der neuen Spielzeit, am 15. August, gastierte die Meisterelf in Karlsruhe und kam gegen den abgestiegenen deutschen Altmeister Karlsruher FV vor 5000 Zuschauern zu einem 2:1 Sieg.

Am 18. August spielte der deutsche Meister gegen eine Ostwestfalen-Mannschaft in Salzuflen. An diesem Spiel nahm auch Oberbürgermeister Böhmer teil. Mit 16:2 Toren für Schalke endete das Spiel, trotzdem die Ostwestfalen hartnäckigen Wider-



stand leisteten. 18 000 Sportfreunde hatten sich in dem westfälischen Bad als Zuschauer eingefunden.

Am 22. August lieferten die Schalke vor 30 000 dem NSV-Frankfurt am Main ein Freundschaftsspiel mit 6:1 Toren für Schalke.

Heute war der Deutschmeister bei dem SSV-Velbert zu Gast, um vor 4000 Zuschauern einen neuen 9:0 Sieg zu holen.

Im übrigen steht nunmehr fest, dass bei den nationalsozialistischen Kampfspielen auf dem diesjährigen Reichsparteitag in Nürnberg am Donnerstag, den 9. September die Meisterelf des FC Schalke 04 und die Mannschaft des Pokalsiegers FVB Leipzig im Rahmen des grossen Sportfestes im Nürnberger Stadion einen Fussballkampf austragen werden.

+ + + + +

Auf einer Dienstbesprechung der Amtswalter der Deutschen Arbeitsfront, Kreisverwaltung Gelsenkirchen, sprechen Kreisleiter Kossol, Standartenführer Jackstien und Kreisobmann Leininger. Die Tagung gestaltet sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung

+ + + + +

#### 26. August

An den 200 Wohnungen, die im Ortsteil Horst an der Beckhauser Strasse für die Gefolgschaft des im Entstehen begriffenen Hydrierwerkes in Beckhausen gebaut werden, wird heute das Richtfest gefeiert.

+ + + + +

Ueber das historische Schloß Grimberg im Wandel der Zeit schreibt in einem ausführlichen bebilderten Artikel Hermann Tobien in der "National-Zeitung".

+ + + + +

In der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung" erzählt ein alter Ueckendorfer aus vergangenen Tagen.

+ + + + +

Im Zusammenhang mit dem Rücktritt des bisherigen Kreisfeuerwehrführers Neukirchen (siehe Chronik Seite 189) gibt die



Ausgabe Buer der "National-Zeitung" einen Rückblick über die Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr im Ortsteil Buer. Daraus geht hervor, dass die freiwillige Feuerwehr Buer als geschlossene Organisation im Jahre 1879 gegründet wurde.

+ + + + +

27. August

Der Kleintierzoo (siehe Chronik Seite 126, 149), der von dem Aquarium<sup>am</sup> Liebhaberverein Gelsenkirchen geführt wird, hat weiteren Zuwachs erfahren und zwar sind es diesmal zwei Waschbären und ein Fuchs. Der Verein, der heute sein 15-jähriges Stiftungsfest begeht, hat die Tiere aus diesem Anlass gekauft.

+ + + + +

28. August

Aus Anlass der 25-jährigen Wiederkehr des Tages, an dem im Jahre 1912 der erste Spatenstich im Stadthafen Gelsenkirchen getan wurde, bringen die Ortszeitungen ausführliche bebilderte Artikel, zu denen das Material von hier aus zur Verfügung gestellt wurde.

+ + + + +

Der langjährige ständige Vertreter des Polizeiamtsleiters in Gelsenkirchen, Polizeirat Hammer, verlässt mit Ablauf dieses Monats seinen bisherigen Wirkungskreis. Er ist zum Polizeipräsidium in Köln versetzt worden. Polizeirat Hammer ist seit Einrichtung der staatlichen Polizei im Jahre 1909 in Gelsenkirchen tätig. Gelegentlich eines Abschiedsabends, an dem Kreisleiter Kossol, Kreispropagandaleiter Bunse, sowie als Vertreter der Stadtverwaltung Baurat Jäger teilnehmen, werden dem Scheidenden herzliche Worte des Dankes und der Anerkennung gezollt. Im Auftrage des zur Zeit in Urlaub weilenden Polizeipräsidenten sprach Regierungsrat Dr. Rosendahl und als Vertreter des Polizeiamtsleiters Polizeirat Uhl.

+ + + + +

Wieder weilen auswärtige Gäste zu einer Studienfahrt in unserer Stadt der 1000 Feuer. Diesmal sind es 70 Arbeitskameraden der Reichsbetriebsgemeinschaft "Stein und Erde" aus dem



Gau Main-Franken. Im Mittelpunkt der Studienfahrt in Gelsenkirchen stand eine Besichtigung der Delog.

+ + + + +

29. August

Die Standortführung Gelsenkirchen der HJ veröffentlicht einen Rechenschaftsbericht über die Arbeiten ihres Kulturringes im vergangenen Winterhalbjahr und gleichzeitig das Programm für den kommenden Winter. Das Programm hat gegenüber dem Vorjahre wiederum eine wesentliche Bereicherung erfahren.

+ + + + +

In der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung" wird "Aus Hesslers vergangenen Tagen" berichtet und dabei die enge Verbundenheit zwischen dem alten Bauerntum und der Industrie dargestellt.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Zeitung" setzt ihre Artikelserie "Aus Gelsenkirchens alten Tagen" fort. Es wird von unserer Heimatbevölkerung im Mittelalter berichtet.

In der gleichen Ausgabe veröffentlicht die "Gelsenkirchener Zeitung" die älteste gedruckte Strassen- und Gesundheitspolizeiordnung für das Dorf Gelsenkirchen ab. Sie datiert aus dem Jahre 1853.

+ + + + +

Die diesjährigen westfälischen Schachtturniere, die in der Zeit vom 14. bis 29. August in Gelsenkirchen ausgetragen wurden, sind mit folgendem Ergebnis zu Ende gegangen: Westfalenmeister wurde Hans Herrmann-Bochum mit 7½ Punkten, 2. Ernst-Gelsenkirchen mit 7 Punkten, 3. Ludwig Herrmann-Bochum 6½ Punkte nach dem Wertungssystem; 4. Häfner-Salzuflen 6½ Punkte; 5. Seitz-Bielefeld 4 Punkte; 6. Koch-Gelsenkirchen 3½ Punkte; 7. Bartsch-Dortmund 3 Punkte; 8. u. 9. Wiekowiak-Recklinghausen und Greis-Siegen 2½ Punkte; 10. Schulte-Iserlohn 1½ Punkte.

+ + + + +



Auf dem Mehringshof treten die Parteigenossen, die an dem diesjährigen Reichsparteitag in Nürnberg aus Gelsenkirchen teilnehmen dürfen, geschlossen zu einem Appell an. Gauorganisationsleiter Reineking, konnte sich davon überzeugen, dass die Gelsenkirchener Parteigenossen wohl gerüstet sind für die grosse Heerschau des Führers in Nürnberg.

+ + + + +

### 30. August

Ein alter Veteran aus dem Ortsteil Buer, Karl Knobbe, begeht heute seinen 90. Geburtstag. An der Spitze der vielen Glückwünsche und Ehrengeschenke für den ältesten Krieger im Ortsteil Buer stand ein herzlich gehaltenes Glückwunschsreiben des Führers. Ausserdem ehrte der Führer den greisen Veteran mit einem eigenhändig unterschriebenen Bild und mit einem Geldgeschenk. Auch der Bundesführer des Reichskriegerbundes (Kyffhäuser), Oberst Reinhardt, hatte seine herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

+ + + + +

Seinen 83. Geburtstag begeht heute unser Mitbürger Jakob Prang, Richardstrasse 2.

+ + + + +

Der Reichssender Köln bringt in seiner westdeutschen Wochenschau eine Reportage über den Stadthafen Gelsenkirchen aus Anlass seines 25-jährigen Jubiläums und zwar in Form einer Unterhaltung zwischen dem Leiter des aktuellen Sendedienstes des Reichssenders Köln, Dr. Maus, und dem Pressereferenten Karl Dinger.

+ + + + +

### 31. August

Eine freudige Ueberraschung wurde der Familie des Fabrikarbeiters Friedrich Oerschkes, Walzwerkstrasse 11a, zuteil. Der Führer und Reichskanzler übernahm die Ehrenpatenschaft über den am 20. Juli d.J. als neuntes lebendes Kind geborenen fünften Sohn Adolf August.

+ + + + +



Nachdem am 27. August eine Pressebesprechung über die Arbeiten des Stadtjugendamtes im Dienstzimmer von Dr. Schmidt-kamp stattgefunden hatte, veröffentlichen die Zeitungen heute in ganzseitigen Artikeln einen Teil des ihnen zur Verfügung gestellten umfangreichen Materials. Die Veröffentlichungen werden zum Teil fortgesetzt.

+ + + + +

1. September

Heute können auf eine 25-jährige Dienstzeit bei der Stadtverwaltung Gelsenkirchen zurückblicken: der Stadtinspektor Walter Kocks, Stadtamtmann Elsner, Betriebsassistent Hugo Eifert.

+ + + + +

Die "Buersche Zeitung" veröffentlicht eine heimatgeschichtliche Abhandlung unter der Ueberschrift "Wo der schwarze Diamant - - - Wachsen und Werden der Hugoschächte in Buer". Die ausführliche Darstellung läuft durch 4 aufeinanderfolgende Nummern der Zeitung.

+ + + + +

Der Polizeiinspektor Schulze von der Staatlichen Polizei begeht heute sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Dem Jubilar ist eine Glückwunschkarte des Führers überreicht worden. Ueber 24 Jahre ist Polizeiinspektor Schulze im Polizeiverwaltungsdienst der Stadt Gelsenkirchen tätig.

+ + + + +

Der Schneidermeister Johann Schulte-Bockholt begeht heute seinen 85. Geburtstag.

+ + + + +

Heute ist in unserer Stadt wiederum ein Konservatorium eröffnet worden. Es handelt sich um ein privates Unternehmen unter Leitung von Musikdirektor Hans Sredenscheck. Das Institut führt die Bezeichnung: Gelsenkirchener Konservatorium und Musikseminar und hat seine Räume Theresienstrasse 7.

+ + + + +



Ueber die Geschichte des Westermanns Hofes in Hessler berichtet die "National-Zeitung" in einem bebilderten Artikel.

+ + + + +

In einer Pressebesprechung gibt der städtische Musikdirektor Dr. Folkerts einen Ueberblick über die Programmgestaltung der städtischen Konzertveranstaltungen 1937/38. Den Pressevertretern wird dabei das Werbeheft für die diesjährigen Konzertveranstaltungen überreicht.

Den Kunstschriftleitungen der Bezirkspresse wird das Werbeheft ebenfalls heute zugestellt.

+ + + + +

Kreiswirtschaftsberater P. Hackemann und Kreispresseamtsleiter Pg. Zink sind in ihrer Eigenschaft als Kreisamtsleiter der NSDAP., Kreis Gelsenkirchen, vom Gauleiter Dr. Meyer endgültig ernannt worden.

+ + + + +

2. September

Ueber den Flachsbau im alten Buer berichtet Heinrich Böckmann in der "National-Zeitung".

+ + + + +

Bei der Umbenennung von Strassen im Ortsteil Horst ist die Hessler Strasse zur Erinnerung an einen gefallenen Helden der Bewegung in "Karl-Prinz-Strasse" umbenannt worden. Ein Sohn des toten Kämpfers, Otto Prinz, in Elberfeld, der von der Umbenennung erfuhr, hat an die Schriftleitung der "Horster Zeitung" ein Dankschreiben mit der Bitte um Veröffentlichung in der "Horster Zeitung" gerichtet. Das Schreiben hat folgenden Wortlaut: "W.-Elberfeld, den 30.7.1937.  
Wülfingstrasse 21.

P.P. Bitte hiermit im Namen meiner Geschwister den behördlichen Stellen der NSDAP. sowie der Stadt Gelsenkirchen und der Bevölkerung unseren Dank auszusprechen für die Ehrung, die meinem Vater Karl Prinz durch die Umbenennung der Hessler Strasse in Karl-Prinz-Strasse zuteil geworden ist im neuen Deutschland, das wir unserem geliebten Führer und Reichskanzler zu verdanken haben. Sein Wille stärkte den Glauben der Blutzegen der Bewegung, sowie des Deutschtums. Sie diene



ihrem Volke bis zum Letzten und opferten ihr Leben für die Ehre des Vaterlandes. Die Ehre ging ihnen vor den Tod. Ein unerschütterliches Bild der Treue wollen auch wir sein. Gleich ihnen wollen wir mit unserem Leben die Ehre unsere geliebten Vaterlandes verteidigen.

Treue um Treue für Führer und Volk, für Deutschland.

Heil Hitler!

Otto Prinz, nebst Frau Lore geb. Ruge."

+ + + + +

### 3. September

Frau Konradine Kläukens, Bismarckstrasse 122, kann heute ihren 85. Geburtstag feiern.

+ + + + +

### 4. September

Nachdem vor einigen Tagen (siehe Chronik Seite 196) das Werbeheft für die Konzertveranstaltungen an die Presse herausgegangen ist, wurde heute den Kunstschriftleitungen des Rheinisch-Westfälischen Industriegebiets das neue Theaterwerbeheft zugeleitet. Oberbürgermeister Böhmer hat dem Heft folgenden Geleitspruch gewidmet: "Während die erste Spielzeit unseres jungen Theaters den Beweis seiner Existenzberechtigung erbrachte, stand das verflossene zweite Spieljahr im Zeichen der Festigung und Steigerung seiner künstlerischen Leistungen.

Wie stark das Interesse der Volksgenossen an der neuen Kulturstätte unserer Stadt gewachsen ist, zeigt die erhebliche Zunahme der Besucherzahlen in der letzten Spielzeit.

In der festen Zuversicht, dass sich der Kreis der ständigen Theaterbesucher auch in der kommenden Spielzeit wiederum beträchtlich vergrössern und unsere Bühne dem Ziele eines wahrhaften Volkstheaters näherbringen wird, hat die Stadtverwaltung auch in diesem Jahr nicht, unversucht gelassen, um im Rahmen des Möglichen die wirtschaftliche Grundlage des Theaters zu sichern."

+ + + + +

Der Männergesangverein "Liedertafel" in Gelsenkirchen-Hüllen begeht unter Beteiligung befreundeter Gesangvereine



und in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste das Fest seines 50-jährigen Bestehens. In Vertretung des Oberbürgermeisters überbrachte Bürgermeister Dr. Schumacher dem Jubelverein die Grüße und Wünsche der Stadtverwaltung.

+ + + + +

5. September

Der Gelsenkirchener Friseurmeister Hans Sievers, der erst kürzlich in Breslau den Titel eines Deutschmeisters errang, hat (siehe Chronik Seite 166) einen neuen Erfolg zu buchen. Auf der Ausstellung "Schaffendes Volk" in Düsseldorf, wo ein internationales Schau-Preisfrisieren mit Vertretern aus Amerika, England, Frankreich, Belgien, Holland und Deutschland stattfand, wurde er erster in der Ondulation, erster in der Wasserwelle und zweiter in Postisch. Dadurch wurde er in der Gesamtwertung erster Sieger und Erwerber des Ehrenpreises der Stadt Düsseldorf und der Firmenpreise.

+ + + + +

Die Bäckerinnung kann in diesen Tagen auf ein 60-jähriges Bestehen zurückblicken. Diesen Anlass benutzt die "Gelsenkirchener Zeitung" zu einem geschichtlichen Rückblick unter der Ueberschrift "60 Jahre Gelsenkirchener Bäckerinnung".

+ + + + +

Ueber den Brockhof und seine Besitzer in den letzten 400 Jahren berichtet die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung".

+ + + + +

5. September

Der Stadtingenieur Wilhelm Breuer kann heute auf eine 25-jährige Dienstzeit bei der Stadtverwaltung Gelsenkirchen zurückblicken.

+ + + + +



6. September

Die ersten Kongressteilnehmer am diesjährigen Reichsparteitag verlassen mit dem Sonderzug 6,41 Uhr unsere Stadt. Es sind 91 Politische Leiger, die gemeinsam mit den Kameraden vom Gaustab, vom NS-Studentenbund und einer Anzahl politischer Leiter aus dem Gaugebiet die Reise antreten.

+ + + + +

7. September

Der Führer und Reichskanzler hat dem Steiger Hermann Amberge in Gelsenkirchen für die Errettung von Menschen aus Lebensgefahr die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

+ + + + +

8. September

Ein Sonderzug, der kurz vor 17 Uhr den Gelsenkirchener Hauptbahnhof verlässt, bringt insgesamt 900 Politische Leiter und Mitglieder der NS-Frauenschaft aus Gelsenkirchen, Gelsenkirchen-Buer, Gladbeck, Bottrop und Borken-Bocholt nach Nürnberg zur Teilnahme am Reichsparteitag. Allein 422 politische Leiter und Mitglieder der NS-Frauenschaft sind aus Gelsenkirchen.

+ + + + +

Die Forschungsstelle für das Volkstum im Ruhrgebiet unter Leitung von Dr. Brepohl hat jetzt für den Ortsteil Buer-Erle interessante volkskundliche Forschungsarbeiten zum Abschluss gebracht. Es wurde die Geburtsherkunft der Bevölkerung ermittelt. Dabei hat man sich der Wählerlisten von 1934 bedient. Das Ergebnis der Untersuchung ist die bedeutsame volkspolitische Feststellung, dass rund 80% der heutigen Erler Bevölkerung ostpreussischer Herkunft ist. Die Erler Ostpreussen sind nun nicht alle direkt aus Ostpreussen hierher gekommen. Sie haben vielmehr zu einem ganz erheblichen Teil vor ihrer Uebersiedlung nach Erle bereits längere Zeit im sogenannten älteren Ruhrgebiet südlich der Emscher gelebt. Neben der zahlenmässig sehr geringen wirklich alteingesessenen Bevölkerung findet man nach den angestellten Gemürtigkeitserhebungen in Erle die verschiedensten sonstigen deutschen Stämme als zugewandert ver-



treten: Schlesier, Oberschlesier, Bayern, Saarpfälzer, Rheinland usw.

Die Arbeit der Forschungsstelle, der vor allem auch Oberbürgermeister Böhmer besondere Aufmerksamkeit entgegenbringt, wird auch räumlich immer weiter durchgeführt. So beginnen denn allmählich die Grundlagen des Ruhrgebietsvolkstum in ihrer Zusammensetzung klar zu werden. Dafür entsteht ein für künftige Entwicklungsbeobachtungen wichtiges und klares Forschungsbild.

+ + + + +

Der Buersche Motorsturm 28 M/66, der in den letzten Monate unter der Führung des Obertruppführers Nie sich in glänzender Weise im Reichswettkampf des NSKK. die Standartenmeisterschaft holte und nur mit einem halben Punkt im Kampfe um die Brigademeisterschaft hinter dem ersten Sieger zurückliegt, erhielt jetzt seine verdiente Anerkennung und Belohnung, indem Obertruppführer Nie vom Korpsführer zum Sturmführer befördert wurde.

Anlässlich dieser Beförderung blicken Männer und Führer des Sturmes mit Stolz auf die hinter ihnen liegenden Kampftage zurück, in der sicheren Hoffnung und Zuversicht, auch im kommenden Jahre ihre Stellung in der Standarte und Brigade zu halten und zu verbessern.

+ + + + +

8. September

Wie die Abteilung "Westen" des Instituts für Konjunkturforschung in ihrem neuen Konjunkturbericht feststellt, hat die Wirtschaftstätigkeit des rheinisch-westfälischen Industriegebietes trotz der Hindernisse, die einer weiteren Steigerung des Beschäftigungsgrades bereits im zweiten Halbjahr 1936 entgegenstanden, seit Frühjahr 1937 noch zugenommen. Die Industrieproduktion erhöhte sich nach dem winterlichen Rückgang bis auf 113,8 (1928 = 100) im Juni, das ist gegenüber dem letzten Höchststand vom November 1936 (109,1) eine Zunahme von 4,3 v. H. An der Steigerung waren vor allem der Ruhrbergbau und die Grobeisenindustrie beteiligt. Die der Wirtschaft durch die Krise beigebrachten Verluste sind im grossen und ganzen überwunden. Die Zahl der Arbeitslosen betrug Ende Juli 144 000 gegenüber 292 000 im Januar 1937, das ist ein Rückgang von 51 v.H. gegen 35 v.H. in der gleichen Zeit des Vorjahres. Sie



war damit nur halb so hoch wie im Durchschnitt des Hochkonjunkturjahres 1929. Gegenwärtig setzt sich der Kreis der Arbeitslosen im wesentlichen nur noch aus den wegen Arbeitsplatzwechsels kurzfristig Erwerbslosen und den nicht mehr Einsatzfähigen zusammen. Immerhin sind im rheinisch-westfälischen Industriegebiet auch heute noch relativ mehr Arbeitslose vorhanden als im Reichsganzen. Im Reich liegt die Arbeitslosigkeit um mehr als zwei Drittel unter dem Stand von 1929.

+ + + + +

### 9. September

Im Zusammenhang mit dem Reichsparteitag der Arbeit in Nürnberg ist durch die Reichsfrauenführerin, Frau Scholtz-Hlink, eine Ausstellung der Reichsfrauenführung eröffnet worden, die den Teilnehmern des Reichsparteitages einen Ueberblick über den Einsatz der Frau an der Nation geben soll. Den Frauen des Gaues Westfalen-Nord ist in dieser Ausstellung ein besonderes ehrendes Denkmal gesetzt worden. Gleich neben der Ehrenhalle, die den deutschen Frauen gewidmet ist, die schon vor der nationalsozialistischen Epoche deutsche Arbeit auf dem Lebensgebiet der Frau leisteten, finden wir eine Sammlung Dokumente aus der Kampfzeit. Hier können wir feststellen, dass der Großteil aller ausgestellten Schriftstücke aus dem Gau Westfalen-Nord stammt. So finden wir u.a. ein Rundschreiben der Altgardistin Bergemann (Paderborn), das von dem Hilfswerk der Frauen in der Partei berichtet. In diesem Rundschreiben aus der Kampfzeit werden schon die Ansätze des Mütterdienstes erkennbar. Wir hören weiter in andere Schriftstücken von der Organisation der Gefangenenfürsorge, die in der Kampfzeit eine besonders grosse Bedeutung besass. Dann sehen wir Fotografien von Frachtbriefen, die davon Zeugnis ablegen, dass die nationalsozialistischen Frauen schon damals Kleiderspenden für bedürftige Parteigenossen organisierten. Besonders viele dieser Dokumente stammen aus Gelsenkirchen, wo die nationalsozialistische Frauenbewegung des Gaues Westfalen-Nord schon sehr frühzeitig entstanden war.

+ + + + +

Im Rahmen des ersten Hauptkampftages der NS-Kampfspiele auf dem Reichsparteitag in Nürnberg findet auch der Fußballwettkampf statt zwischen dem deutschen Fussballmeister Schalke 04 und dem Sieger im vorjährigen Pokal-Endspiel, dem VFB Leipzig.



Unter jubelndem Beifall der 100 000 Besucher des Nürnberger Stadions siegten unsere Schalker Jugens mit 4:0.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" bringt weitere historische Erinnerungen aus Gelsenkirchen unter der Ueberschrift "Hier spricht die Altstadt Gelsenkirchen - Der Ort mit der Kirche am Bach - Die alte Bahnhofstrasse - Die Zeche Hibernia rückt heran."

+ + + + +

Im früheren Magistratsratssitzungssaal des Rathauses Gelsenkirchen-Buer findet eine Pressebesprechung statt, in der Stadtbaurat Fuchslocher eingehende Ausführungen über das Bauen und Siedeln nach neuen baugesetzlichen Grundlagen des nationalsozialistischen Staates macht. An Hand von zahlreichen Karten und Skizzen wird die Presse über alle Einzelheiten der baulichen Planungen sowie über die Aufgaben und Arbeit des Stadtbauamtes ausführlich unterrichtet.

+ + + + +

#### 10. September

Bei der Ausschmückung der Strasse in Nürnberg aus Anlass des Reichsparteitages der Arbeit sind u.a. auch die Banner der deutschen Städte mit verwandt worden. Auch das Gelsenkirchener Stadtbanner mit den Farben schwarz-weiß-grün und dem Stadtwappen hat dabei Verwendung gefunden. In einem Teil der Ortszeitungen befinden sich fotografische Wiedergaben darüber.

+ + + + +

Frau Witwe Maria Schumacher im Ortsteil Buer, Beckeradstrasse 22 begeht heute ihren 80. Geburtstag.

+ + + + +

#### 11. September

Das Richtfest der Wohnstätten A.G. im Ortsteil Horst an der Beckhauser Strasse für 250 Wohnungen konnte bereits am 26. August festlich begangen werden. Nunmehr wird bekannt, dass die Wohnstätten A.G. zu Beginn des Jahres 1938 ein weiteres Bauprojekt im Ortsteil Horst in Angriff nehmen will. Es handelt



sich dabei um 300 neue Wohnungen, die an der Hugelstrasse und an der Rosenstrasse errichtet werden sollen.

+ + + + +

12. September

Ihren 80. Geburtstag begeht heute Frau Ernst im Stadtteil Rotthausen, Brombergerstrasse 6.

+ + + + +

Die Witwe Johann Lechtenborger, im Ortsteil Buer, Urbanusstrasse 3 kann heute ihr 90. Lebensjahr vollenden, 5 Kinder, 13 Enkelkinder können ihr ihre Glückwünsche darbringen.

+ + + + +

Eine heimatkundliche Betrachtung unter der Ueberschrift "Der 4. Beante im alten Gelsenkirchen" veröffentlicht die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung".

+ + + + +

Zur Erinnerung an die Feuertaufe ihres Regiments, am 14. September 1914 am Chemin des Dames legen die Angehörigen des ehemaligen Reserve-Infanterie-Regiments 56 an ihrem Ehrenmal in Gelsenkirchen einen Kranz nieder und verbinden damit eine kurze Gedenkstunde. Die diesjährige Kranzniederlegung fand heute in Anwesenheit zahlreicher ehemaliger Kameraden des Regiments statt.

+ + + + +

13. September

Der Schneidermeister Joh. Grewer im Ortsteil Buer begeht heute seinen 80. Geburtstag.

+ + + + +

14. September

Die Nachrichtenstelle hat eine Uebersicht über die Buchausgabe in der Stadtbucherei sowie über den Besuch der städtischen Lesesäle für den Monat April bis einschliesslich Juli zusammengestellt. Aus dieser Uebersicht ergibt sich, dass die Gesamtbuchausgabe in den Ausgabestellen der Stadtbuchereien während dieser 5 Monate rund 30 000 Bände betrug, das sind



rund 6000 Bände im Monat. Obwohl der Hauptanteil der ausgeliehenen Bände auf unterhaltende Literatur entfällt, wurde auch die wissenschaftliche Literatur stark gefragt. Im übrigen sind bei der Stadtbücherei in den letzten Monaten rund 1000 Bände neu eingestellt. Die Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Bände beläuft sich zur Zeit auf rund 32 300.

+ + + + +

Heute nachmittag sind die SA-Männer und die Politischen Leiter aus der Gesamtstadt Gelsenkirchen, die das Glück und die Freude hatten, am Reichsparteitag der Arbeit in Nürnberg teilzunehmen und dem Führer ins Auge blicken zu dürfen, in Sonderzügen wieder in unsere Stadt zurückgekehrt. Zahlreiche Volksgenossen waren zum Empfang am Hauptbahnhof versammelt, um die Heimkehrenden zu begrüßen. Im geschlossenen Zuge ging es zur Wiese, wo Kreisschulungsleiter Ellermann das Wort zu einer kurzen Ansprache nahm. Er stellte noch einmal allen Teilnehmern das herrliche Erlebnis der Tage in Nürnberg vor Augen, die gezeigt hätten, dass es in Deutschland nur noch einen Willen gäbe, den Willen des Führers. Das Erlebnis, dem Führer ins Auge schauen zu dürfen, habe allen Teilnehmern neue Kraft, neuen Mut für den Alltag gegeben.

+ + + + +

Im festlich geschmückten Sitzungssaal des Rathauses Buer findet im Rahmen eines eindrucksvollen Festaktes die feierliche Verabschiedung des bisherigen Kreisfeuerwehrführers Neukirchen statt. Der gesamte Führerrat der Gelsenkirchener Feuerwehr war erschienen, ausserdem der westfälische Provinzialfeuerwehrführer Dr. Müller. Als Vertreter des Oberbürgermeisters nahm Dir. Adam die Ehrung des Scheidenden vor. Er gedachte in herzlichen Worten der Verdienste von Branddirektor Neukirchen um das Feuerlöschwesen in unserer Stadt, für das Herr Neukirchen rund 50 Jahre mit ganzem Einsatz gewirkt hat. Direktor Adam überreichte dem Branddirektor Neukirchen ein Anerkennungsschreiben des Ministers des Innern sowie eine künstlerisch ausgeführte Urkunde des Oberbürgermeisters, in der Herr Neukirchen zum Ehrenbranddirektor ernannt wird.

Provinzialfeuerwehrführer Dr. Müller sowie Hauptbrandmeister Blankenstein widmeten dem scheidenden Kreisfeuerwehr-



führer ebenfalls herzliche und anerkennende Worte, für die der so Geehrte in ebenso herzlicher Weise dankte.

Im Anschluss an die Ehrung von Branddirektor Neukirchen fand die Einführung des zu seinem Nachfolger ernannten Kreisfeuerwehrführers Scholten statt. (Siehe auch hierzu Chronik Seite 113).

+ + + + +

### 15. September

Heute nachmittags sind die letzten Gelsenkirchener Kongressteilnehmer vom Reichsparteitag zurückgekehrt. Wiederum herrschte reges Leben am Hauptbahnhof, wo die heimkehrenden Nürnbergfahrer von der Kreisleitung empfangen und unter Vorantritt der Fahnen im geschlossenen Zuge zum Haus der Kreisleitung an der Munkelstrasse geführt wurden. Hier begrüßte Kreisleiter Kossol die Kameraden und betonte noch einmal, wie stark das gemeinsame Erleben in Nürnberg für alle Teilnehmer gewesen sei.

+ + + + +

Frau Sybilla Klose im Stadtteil <sup>Rotthausen</sup> Hessler, Bonnekampstrasse 54 begeht ihren 80. Geburtstag im Kreise ihrer 8 Kinder, denen sich 19 Enkel und 17 Urenkel zur Beglückwünschung der Jubilarin anschliessen können.

+ + + + +

### 16. September

Aus der Geschichte des Hauptpostamtes bringt die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" einen fast ganzseitigen bebilderten Artikel.

Ferner veröffentlicht die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" einen heimatkundlichen Artikel "Ein Bauernhof in unruhiger Zeit - Tiemannshof in Rotthausen".

+ + + + +

### 17. September

Der Bericht des Arbeitsamtes Gelsenkirchen für den Monat August stellt fest, dass der Berichtsmonte wieder 800 Arbeitslose weniger gebracht hat. Auf fast allen Schachtanlagen



sind Neueinstellungen zu verzeichnen gewesen. Die fortschreitend günstige Entwicklung hatte ihre Hauptursache in der vermehrten Nachfrage nach Arbeitskräften für das Baugewerbe, für die Bau- nebenberufe, für Tiefbauarbeiten und für den Bergbau. Im Baugewerbe herrscht bereits ein ausserordentlicher Mangel an Fach- arbeiter.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Zeitung" berichtet über bemerkenswer- te geschichtliche Zusammenhänge und Schicksale unter der Ueber- schrift "Ein Schalker Ritter und der Wiedertäuferkönig".

+ + + + +

18. September

Oberbürgermeister Böhmer hatte der Stadt Berlin aus Anlass ihrer 700-Jahrfeier eine Grubenlampe mit der Widmung zugehen lassen "Der Reichshauptstadt Berlin zur 700-Jahrfeier

Die Stadt Gelsenkirchen".

Der Ehrengabe war ein besonderes Schreiben des Oberbürgermeister beigefügt, in dem zum Ausdruck gebracht wurde, dass die Stadt Gelsenkirchen und die Bevölkerung der Reichshauptstadt zur 700-Jahrfeier die herzlichsten Glückwünsche darbringen.

Nunmehr hat der Oberbürgermeister und Stadtpräsident, Dr. Lippert, der Stadtverwaltung Gelsenkirchen zur bleibenden Er- innerung an die 700-Jahrfeier das Buch "Geschichte der Stadt Berlin" sowie die Ehrenplakette der Reichshauptstadt zugehen lassen als Dank für die übermittelten Glückwünsche und für die Ehrengabe. (Siehe auch Chronik Seite 179).

+ + + + +

Der Bergrevierbeamte des Bergamtes Buer teilt mit: Auf der Schachanlage Graf Bismarck 1/4 in Bismarck musste ein Teil des unterirdischen Betriebes wegen starker Schlagwettergefahr aus Vorsicht eingestellt werden. Entzündungen von Gas oder Kohle bzw. Unfälle irgendwelcher Art sind nicht vorgekommen. Die Wiederbelebung der betroffenen Betriebsteile erfolgt nach entsprechender <sup>Ver</sup> Minderung der Grubengasausströmung und näherer Anweisung der Bergbehörde. Die teilweise Verlegung der Beleg-



schaft auf Schacht 2/6/9 ist eingeleitet.

+ + + + +

Anstelle des als Hauptschriftleiter nach Paderborn versetzten damaligen Schriftleiters der "National-Zeitung", Gauinspekteur Bergemann, (siehe Chronik Seite 65,74,75) der zugleich Beauftragter der NSDAP für den Stadtkreis Gelsenkirchen war, hat Gauleiter Reichsstatthalter Dr. Meyer dem Gauamtsleiter des Amtes für Kommunale Politik, Oberbürgermeister Irrgang-Bocholt, nach den Bestimmungen der Deutschen Gemeindeordnung zum Beauftragten der NSDAP. für den Stadtkreis Gelsenkirchen ernannt.

+ + + + +

19. September

Die "Gelsenkirchener Zeitung" setzt ihre Aufsatzreihe "Aus Gelsenkirchens alten Tagen" mit einem Bericht aus dem bäuerlichen Gelsenkirchen fort. Es ist davon die Rede, wie in alten Zeiten unsere Bauern als Hörige bedrückt wurden.

+ + + + +

20. September

Im Sitzungszimmer des Hans-Sachs-Hauses findet unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Böhmer die erste Beratung der Beigeordnetenkonferenz nach den grossen Ferien statt.

+ + + + +

21. September

Die HJ-Bann-Fahnen, die an dem diesjährigen Adolf-Hitler-Marsch zum Reichsparteitag sowie an der imposanten Kundgebung in Landsberg am Lech, an der historischen Stätte, teilgenommen haben, wo der Führer einst seine Festungshaft verbüsst, treffen wieder in Gelsenkirchen ein. Die vier Träger der beiden Bannfahnen, zwei Hitler-Jungen aus Gelsenkirchen und zwei aus Buer, werden in der Vorhalle des Hauptbahnhofes von einer Ehrenformation empfangen. Unter Vorantritt eines Fanfarenzuges marschierten die Nürnbergfahrer mit ihren Kameraden durch die Hindenburgstrasse zum Standort der HJ in der Von-Richthofenstrasse. Unterbannführer Kettler forderte zum Gelöbnis der



Treue und einem Sieg-Heil auf den Führer auf.

+ + + + +

Ein nicht alltägliches Bild bot sich heute am Bahnhof Buer-Nord. Dort wurde die diesjährige Flachsernte der Bauern und Landwirte aus dem Stadtkreis verladen. Rund 70 Flachslieferanten erschienen mit ihren Fahrzeugen, um ihre Ernte zu verladen, die nun in die Flachsröste Ennigerloh rollen soll. Hier wird die gesamte Ernte der fünf Kreisbauernschaften: Vest Recklinghausen, Beckum, Warendorf, Dortmund und Unna verladen. Im ganzen wurden aus dem Stadtgebiet rund 500 Zentner Flachs verladen, wovon die Haupternte auf den Ortsteil Buer entfällt. Erfreulich ist die Feststellung, dass die Qualität des Flachses gegenüber der Ernte des Vorjahres eine erhebliche Besserung erfahren hat. Auch die Menge überstieg diesmal die des Vorjahres ganz erheblich und zwar um 40%.

+ + + + +

Die Deutsche Arbeitsfront veranstaltet in grossen Saale des Hans-Sachs-Hauses eine Kundgebung, zu der die Führer der Betriebe, die Vertrauensmänner und Amtswalter der Deutschen Arbeitsfront eingeladen waren. Der Kreisobmann der Deutschen Arbeitsfront, Pg. Leininger, konnte in seiner Begrüssungsansprache ausser den Rednern <sup>Reich</sup> Reichstreuhandler der Arbeit, Pg. Hahn, und Gauobmann der Deutschen Arbeitsfront, Pg. Schürmann, zahlreiche Vertreter der Partei und der Behörden begrüessen.

Der Reichstreuhandler der Arbeit Hahn gab einen Ueberblick über das Wesen, die Bedeutung und die Aufgaben des Reichstreuhandlers der Arbeit. Er wies u.a. darauf hin, dass er in seinem Arbeitsgebiet rund 750 000 Betriebe mit etwa 3 Millionen Volksgenossen zu betreuen habe. Der Gauobmann der Deutschen Arbeitsfront Schürmann sprach über die Verbindung zwischen Weltanschauung und Wirtschaft.

+ + + + +

22. September

Auf eine 40-jährige Dienstätigkeit bei der Reichsbahn kann Reichsbahnoberkassenvorsteher, Pg. Nagel, vom Güterbahnhof Gelsenkirchen-Schalke zurückblicken. Gelegentlich einer



Feier der Gefolgschaft überreichte Reichsbahnoberrat Unkel dem Jubilar ein persönliches Glückwunschsreiben des Führers.

+ + + + +

Seit etwa einer Woche weilen 60 Urlauber der Hitler-Freiplatzspende aus allen deutschen Gauen in unserer Stadt. Ihnen wurde gelegentlich eines Mittagessens im Anschluss an die Besichtigung der Schachtanlagen der Zeche Graf Bismarck 7/8 die grosse Freude zuteil, dass der Organisator der Hitler-Freiplatzspende, SA-Oberführer Fürholzer, in ihrer Mitte erschien, um einige Stunden im Kreise der Urlauber zu weilen und sich erzählen zu lassen, wie es ihnen bei uns in der Stadt der Kohle und des Eisens gefällt.

+ + + + +

#### 23. September

Zu den wenigen Betrieben in unserer Stadt, die noch nicht wieder in Gang gesetzt wurden, gehörte bisher noch die vor mehr als 10 Jahren stillgelegte Ziegelei auf der Schachtanlage 2/6/9 Graf Bismarck der Deutschen Erdöl AG in Buer-Erle. Die damalige Stilllegung musste wegen der immer geringer werdenden Absatzmöglichkeiten erfolgen. Heute, nachdem wieder überall in Deutschland gebaut wird, ist die Nachfrage nach Ziegelsteinen wieder enorm und vielfach stärker als das Angebot. Die Leitung der Zeche hat sich daher entschlossen, die alte Bismarcker Ziegelei wieder in Gang zu bringen. Seit Mitte voriger Woche ist der Betrieb wieder in vollem Gange. Durch die Wiederinbetriebnahme haben rund 30 Ziegelerbeiter wieder Dauerbeschäftigung erhalten. Das Rohmaterial für die Herstellung der Steine liefert der Betrieb selbst durch den Grubenschiefer, der sich für die Ziegelherstellung vorzüglich eignet. In erster Linie arbeitet die Ziegelei vorerst für den Eigenbedarf der Bismarcker Schächte.

+ + + + +

#### 24. September

Der Kreisverband Gelsenkirchen im Reichsbund der Kinderreichen wird wie im vergangenen Jahre so auch in diesem Herbst eine besondere Werbung durchführen, die in erster Linie auch durch den Abdruck von kurzen Merkworten führender Männer aus



Partei und Staat unterstützt werden soll. Die Durchführung dieser Werbung ist wiederum der städtischen Nachrichtenstelle übertragen worden. Die gesamte Werbung steht unter der Parole: "Kampf dem Volkstod". Sie beginnt mit ~~einem~~ Abdruck eines Wortes aus der Rede des Führers am 30. Januar 1937.

"Jede Mutter, die in diesen vier Jahren unserem Volk ein Kind gegeben hat, trägt durch ihren Schmerz und ihr Glück bei zum Glück der ganzen Nation. Wenn ich dieser gesunden Jugend unseres Volkes gedenke, dann wird mein Glaube an unsere Zukunft zu einer freudigen Gewissheit."

+ + + + +

25. September

Die Stadtverwaltung hat im grossen Hans-Sachs-Haus-Saal eine moderne Lautsprecheranlage einbauen lassen, um dadurch dem gesprochenen Wort eine bessere Verständigungsmöglichkeit zu schaffen. Die Anlage ist von der Gelsenkirchener Firma Radio Richter in Zusammenarbeit mit der Firma Siemens errichtet worden. Die bereits in Benutzung befindliche Anlage hat sich als durchaus zweckmässig und einwandfrei erwiesen.

+ + + + +

Der Löschzug 10 (Ueckendorf) der Freiwilligen Feuerwehr Gelsenkirchen begeht heute die Feier seines 60-jährigen Bestehens in Anwesenheit des Oberbürgermeisters, des Kreisfeuerwehrrührers Branddirektor Scholten, sowie von Vertretern der Partei, des Reichsluftschutzbundes und anderer Organisationen. Nach einer grossen Löschübung am Nachmittag und dem Vorbeimarsch der Löschzüge findet abends im Saale Beckmann eine Festveranstaltung statt. Der Löschzugführer der Ueckendorfer Wehr, Oberbrandmeister Keller, begrüsst die Gäste. Dann gedenkt Oberbürgermeister Böhmer in einer längeren Ansprache der aufopfernden Tätigkeit der Feuerwehr und spricht den Gelsenkirchener Wehren vor allem seinen Dank aus für den opferbereiten Einsatz während der Unruhen in der Besatzungszeit. Im Anschluß an seine Festansprache nimmt Oberbürgermeister Böhmer die Ehrung und Auszeichnung alter Wehrmänner vor, die aus Anlass



ihrer 25-jährigen Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr ein vom Reichsminister des Innern verliehenes Diplom erhielten. Es sind dieses die Wehrmänner Cl. Wüller (Resse), J. Zimmermann (Erle), J. Wemeier (Horst), P. Pink (Erle) und W. Uhlenbruch (Rotthausen).

Im Zusammenhang mit dem 60-jährigen Jubiläum des Ueckendorfer Löschzuges bringt die "Gelsenkirchener Zeitung" einen Ueberblick über das Wirken dieses Löschzuges seit seiner Gründung.

+ + + + +

Die alte Feuerwache auf der Zeche Rheinelbe wird jetzt niedergelegt. Es werden dort voraussichtlich neue Wohnstätten errichtet. Aus diesem Anlass erscheinen in den Tageszeitungen längere Artikel über die Geschichte dieser alten Feuerwache.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Zeitung" veröffentlicht einen heimatkundlichen Artikel unter der Ueberschrift "Das Gelsenkirchener Krebsfeld".

+ + + + +

26. September

Bei dem Abbruch alter Häuser in der alten "Horster Eckert", die niedergelegt werden, um dort neue Wohnhäuser der Wohnstätten AG zu errichten, sind alte Hausbalken mit schönen Inschriften erhalten geblieben. Sie sollen bei einem Neubau wieder als Hausbalken verwendet werden. Einer dieser Balken, der aus dem Jahre 1788 stammt, hat folgende Inschrift:

"An Gottes Segen ist alles gelegen. Johannes  
Theodorus Burgemeister und Marie Gertrud  
Kamphouve, den 21. Oktober anno 1788."

Der zweite Balken stammt aus dem Jahre 1836 und hat folgende Inschrift:

"Gott bewahre dieses Haus vor Sturmwind und  
Brand. Gott segne dieses Haus, alle, die  
gehen ein und aus. Johannes Wilhelmus Kleinebrecht,  
Anna Maria Gertrudis Klefe, den 3. Julius 1836."

+ + + + +



27. September

Einen Tag von selten geschichtlicher Bedeutung erlebt heute das gesamte Ruhrgebiet. Benito Mussolini, der Duce und Regierungschef des faschistischen Italiens, der als Gast des Führers in diesen Tagen in Deutschland weilt, besucht heute an der Seite des Führers die Stadt Essen, um die Kruppwerke zu besichtigen. Wohl selten hat ein Ereignis so viele Menschen aus der Kruppstadt selbst und aus den Nachbarstädten zusammengerufen wie dieses. Eine nach hunderttausenden zählende Menschenmenge begrüsst die beiden grossen Staatsmänner Europas bei ihrer Fahrt durch die festlich geschmückten Strassen der Stadt. Auch tausende und zehntausende Gelsenkirchener Volksgenossen und Volksgenossinnen sind in den frühen Morgenstunden nach Essen gefahren, um an diesem welthistorischen Ereignis teilzunehmen und die durch herzliche Freundschaft verbundenen Staatsmänner zu sehen.

+ + + + +

Heute vor 4 Jahren, am 27. September 1933, fand im festlich geschmückten Stadtverordneten-Sitzungssaal des Rathauses Buer die feierliche Einführung von Oberbürgermeister Böhmer als Oberhaupt der Stadt Gelsenkirchen statt. In der heutigen Beigeordneten-Konferenz erinnert der Oberbürgermeister an seine damalige Einführung und bittet die Teilnehmer der Konferenz im Anschluss an die Sitzung zu einem Glas Bier in Schmidt's Guten Stugen. Dort nimmt Bürgermeister Dr. Schumacher Gelegenheit, um dem Oberbürgermeister den Dank der Dezernenten bzw. der anwesenden leitenden Herren der Stadtverwaltung dafür auszusprechen, dass der Oberbürgermeister von Anbeginn seiner Tätigkeit an, ein wahrhaft kameradschaftliches Verhältnis zwischen ihm und seinen Mitarbeitern herbeigeführt habe. Diesem kameradschaftlichen Zusammenarbeiten sei es in erster Linie mitzuverdanken, dass auch die oftmals schwierigen Arbeiten und Aufgaben durch restlosen Einsatz aller Mitarbeiter des Oberbürgermeisters gefördert und der Lösung entgegengebracht wurden. Bürgermeister Dr. Schumacher gab dann weiter der Hoffnung Ausdruck, dass Oberbürgermeister Böhmer noch recht lange Jahre in Gesundheit und unverminderter Schaffens-



an der Spitze der Verwaltung stehen möge zum Besten der Stadt und ihres Wiederaufstiegs.

Der Oberbürgermeister dankte für die an ihn gerichteten Worte und wies dann darauf hin, dass auch Bürgermeister Dr. Schumacher heute vor 4 Jahren zum Bürgermeister der Stadt gewählt worden sei. Er nahm sodann Gelegenheit Bürgermeister Dr. Schumacher für seine Mitarbeit <sup>zur Verwaltung</sup> zugleich aber auch allen übrigen leitenden Mitarbeitern, Er versicherte, dass die Kameradschaft, von der Dr. Schumacher gesprochen hätte, für ihn ein Grundsatz sei und dass er diesem Grundsatz stets treu bleiben werde. Kameradschaft und Vertrauen seien die beiden Pfeiler für ein erspriessliches Zusammenarbeiten zwischen ihm und seinen Mitarbeitern. Er wolle gern den heutigen Tag benutzen um auszusprechen, dass das Vertrauen, das er in den Kreis seiner engen Mitarbeiter gesetzt habe, restlos gewürdigt und auch erwidert worden sei. Auf einer solchen Basis allein sei fruchtbringende Arbeit möglich. Im übrigen habe auch er, so betonte der Oberbürgermeister abschliessend, den aufrichtigen Wunsch, noch lange seine Arbeit dem Wohle der Stadt Gelsenkirchen widmen zu können.

Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" erinnert ebenfalls an die vor 4 Jahren erfolgte Einführung des Oberbürgermeisters und schreibt hierzu folgendes: "Heute waren es genau 4 Jahre seit dem Tage, da Oberbürgermeister Böhmer die Leitung der Stadtgeschäfte in die Hand nahm. Wir wollen diesen Tag gern vermerken, weil er eine Gelegenheit bietet, einen kurzen Blick in diese vier Jahre zurückgehen zu lassen. In dieser Zeit hat der Oberbürgermeister sich um viele verfahrenere Sachen in der Stadtverwaltung kümmern müssen, die er mit Geduld und Konsequenz zu Ende führen oder bereinigen konnte. Es mag leichter sein, irgendeine andere Stadt zu sanieren, es ist aber ungeheuer schwer, eine Stadt wie Gelsenkirchen, die über geringe Hilfsmittel und Einkünfte verfügt, in Ordnung zu bringen. Aber nicht genug damit, es ihm gelungen, neues Leben in die Stadt zu bringen. Insbesondere darf er mit Genugtuung darauf hinweisen, dass er ihr ein eigenes Theater gegeben hat. Und abgesehen von all diesen verwaltungsmässigen Erfolgen, die sich auch bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zeigen, möchten wir hervorheben, dass es noch ganz andere Verdienste gibt. Denn unstreitig ist es ein Verdienst, wenn ein Oberbür-



germeister ein ganzer Mensch ist, wenn er seine Stadt und seine Mitbürger versteht, wenn er ein Gefühl dafür hat, wo sie der Schuh drückt. Es ist noch immer so gewesen, dass sich der Mensch mit seinen menschlichen Eigenschaften durchgesetzt hat. Und diese Ueberzeugung darf Oberbürgermeister Böhmer haben, dass er menschlich die ganze Stadt hinter sich hat, weil er ein echter Gelsenkirchener ist."

+ + + + +

Frau Witwe Meller, Friesenstrasse 71 begeht heute ihren 80. Geburtstag. 8 noch lebende Kinder und 18 Enkel können ihr ihre Wünsche darbringen.

+ + + + +

28. September

Durch Verfügung des Oberpräsidenten der Provinz Westfalen ist der Leiter des Industrie-Museums in Gelsenkirchen, Oberschullehrer Idelberger, zum Pfleger für kultur- und naturgeschichtliche Bodenaltertümer für den Ortsteil Gelsenkirchen berufen worden.

+ + + + +

Die "Buersche Zeitung" erinnert daran, dass Ende September 1912, also nunmehr vor 25 Jahren, das Rathaus Buer feierlich seiner Bestimmung übergeben worden sei. Sie benutzt diese Gelegenheit zu einer geschichtlichen Betrachtung unter der Ueberschrift "Von der Posthalterei zum Monumentalbau"

+ + + + +

29. September

Ein alter Mitbürger, August Schlösser, Königgrätzer Strasse 26, begeht heute seinen 80. Geburtstag. 6 Kinder, 12 Enkel, 3 Urenkel können ihn beglückwünschen.

+ + + + +

Ueber "Unruhige Zeiten vor 100 Jahren in Gelsenkirchen" berichtet die "Gelsenkirchener Zeitung."

+ + + + +



30. September

Der Gelsenkirchener Pianist, Helmut Dignas, der vor einiger Zeit als Lehrer einer Pianistenklasse an die staatliche Musikschule in Tokio berufen wurde (siehe Chronik Seite 99) berichtet in einem ganzseitigen bebilderten Artikel in der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung" über seine erlebnisreiche Fahrt quer durch Sibirien, Mandschukuo und Korea nach Tokio.

+ + + + +

Wie sehr Oberbürgermeister Böhmer bemüht ist, allen Bürokratismus bei der Stadtverwaltung zu beseitigen und wie ~~er~~ sehr er auch durchgreift, wenn es sich darum handelt, "alte bürokratische Zöpfe" abzuschneiden, beweist eine Verfügung, die im letzten Verwaltungsblatt der Stadt Gelsenkirchen erschienen ist. Der Oberbürgermeister weist in dieser Verfügung darauf hin, dass sich der Schriftverkehr zwischen den einzelnen Stadtämtern einschränken liesse, wenn von Telefon und persönlicher Rücksprache mehr Gebrauch gemacht würde. Im Interesse der Geschäftsvereinfachung und der Papierersparnis ordnet er deshalb an, dass ein Schriftverkehr zwischen den einzelnen Stadtämtern nicht stattfinden darf, wenn die Erledigung durch Telefon oder Rücksprache unbedenklich erfolgen kann. Wenn durch Verstoss gegen diese Anordnung erhebliche Verzögerungen in der Erledigung eintreten, wird er, so sagt der Oberbürgermeister in seiner Verfügung, jeden Einzelnen zur Rechenschaft heranziehen.

Die Verfügung des Oberbürgermeisters wird sicher von der gesamten Bürgerschaft begrüsst werden, vor allem deshalb, weil dadurch u.a. auch eine erheblich schnellere Erledigung von Anträgen usw aus der Bürgerschaft ermöglicht wird.

+ + + + +

Stadtoberinspektor Reemann kann heute auf eine 25-jährige Dienstzeit bei der Stadtverwaltung Gelsenkirchen zurückblicken.

+ + + + +

Der bisherige Leiter des Kreispresseamtes der NSDAP. im Ortsteil Buer, Schriftleiter Paul Neukirchen, ist zum 1. Oktober in einen neuen Wirkungskreis nach Dortmund berufen worden. Mit der Wahrnehmung der Geschäfts des Kreispresseamtes



ist vom gleichen Tage ab, Pg. Dr. Kronacher beauftragt.

+ + + + +

vom Hygienischen Institut des Ruhrgebiets  
Dem Assistenzarzt Dr. H. Fischer ist vom 1. Oktober  
ab die Stelle des leitenden Oberarztes der bakteriologischen  
Untersuchungsanstalt des Friedrichstädter Krankenhauses in  
Dresden übertragen worden, dem Assistenzarzt Dr. F. König  
die planmäßige Oberassistentenstelle am Medizinal-Untersu-  
chungsamt in Düsseldorf.

Beim Hygienischen Institut des Ruhrgebiets zu Gelsenkir-  
chen neueingetreten sind als planmäßige Assistenten Dr. W.  
Graf vom Hygienischen Institut der Universität Leipzig und  
Dr. W. Heine aus Gelsenkirchen.

+ + + + +

Im Einvernehmen mit dem Kreisleiter der NSDAP., Pg.  
Kossol, sind vom Gauobmann der DAF., Pg. Schürmann, folgende  
Versetzungen zum 1. Oktober 1937 angeordnet worden: Der Pg.  
Ludwig Kapteina übernimmt die Leitung der NS-Gemeinschaft  
"Kraft durch Freude", Gelsenkirchen.

Der Pg. Emil Kamin ist zum Kreisorganisationswalter be-  
stimmt.

Der Pg. Gustav Kruzinski übernimmt an Stelle des ausge-  
schiedenen Pg. Spörhase die Leitung des Berufserziehungsamtes,  
Gelsenkirchen. Als Verwaltungssachbearbeiter ist ihm beigege-  
ben der bisherige Kreisjugendwalter, Pg. Max Schack.

Ueber die Besetzung des Kreisjugendamtes wird erst in den  
nächsten Tagen entschieden werden.

Der Pg. van Wasen von der KBG "Verkehr und öffentliche  
Betriebe" ist als Sachbearbeiter zur Gaupersonalverwaltung, Mün-  
ster, berufen worden. Als sein Nachfolger übernimmt Pg. Lud-  
wig Braeuner die KBG "Verkehr und öffentliche Betriebe".

+ + + + +

Fritz Szepan ist aus den Diensten der Stadtverwaltung  
ausgeschieden und hat die Verwaltung einer im Stadtteil Uecken-  
dorf neuerrichteten Tankstelle mit Großgarage übernommen.

+ + + + +



Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" veröffentlicht Ehrungen eines alten Gelsenkirchener Bürgers unter der Ueberschrift "Noch einmal: Hier spricht die Altstadt".

+ + + + +

Es ist nun schon ein traditioneller und schöner Brauch geworden, dass sich die Gefolgschaft unseres Gelsenkirchener Stadttheaters zu Beginn der Spielzeit am ersten Tag der Probenarbeit zu einem Betriebsappell versammelt, um in einer kurzen Stunde gemeinsamer Besinnung auf die gemeinsam zu leistende Arbeit sich Kraft und Schaffensfreude zu neuem Wirken zu holen. So war es in den beiden vergangenen Jahren unserer jungen Bühne und so war es auch gestern wieder. Die gesamte Gefolgschaft, 130 Mitglieder des künstlerischen und technischen Personals des Stadttheaters hatte sich im Zuschauerraum versammelt. Es waren ferner erschienen mit den Vertretern der Stadtverwaltung Betriebsobmann Tibke und der Sachbearbeiter der Kreisbetriebsgemeinschaft "Freie Berufe" in der Deutschen Arbeitsfront Breuner.

Nach einem Dank an alle, die an dem Aufbau unseres Stadttheaters mitgeholfen haben, wandte sich der Intendant mit einem Appell an die Gefolgschaft zur restlosen Einsatzbereitschaft. Nach dem Intendanten sprach der Dezernent für das Stadttheater, Direktor Adam. Er überbrachte zunächst die Grüße des verhinderten Oberbürgermeisters und wandte sich sodann an die Künstlerschaft, vor allem an die neuen Mitglieder des Ensembles. Er wies darauf hin, dass es für sie nicht immer leicht sei, die Eigenheit der Verhältnisse in der Stadt der Kohle und des Eisens zu erkennen und vielleicht noch weniger leicht, ihnen in ihrem künstlerischen Wirken gerecht zu werden. Eines müsste sich der Künstler stets vor Augen halten, dass die schwerschaftenden Menschen unserer looo-Feuerstadt in ihrem Theater Erholung und Entspannung suchten. Mit der Führerehrung schloss der Betriebsappell.

+ + + + +

2. Oktober

Das Krankenhaus Bergmannsheil II im Ortsteil Buer beabsichtigt die Errichtung eines 4-stöckigen Anbaues an der



Westseite mit einer Frontlänge von 20 m.. Dieser Neubau soll eine Erweiterung der Massage-Abteilung sowie eine Ausdehnung der Operationsräume und Bäderabteilung aufnehmen. Es ist ferner der Bau eines eigenen Schwimmbeckens auf dem Gelände des Krankenhauses Bergmannsheil II in Aussicht genommen. Mit den erforderlichen Arbeiten für den Neubau und das Schwimmbecken wird schon bald begonnen.

++ + + + + +

Der Bezirksverband Emscherlippe des Sauerländischen Gebirgsvereins hält heute in unserer Stadt seine diesjährige Hauptversammlung ab und zwar reger Beteiligung der 20 Abteilungen, die dem Bezirksverband heute angehören. Abends sammeln sich die hiesigen und auswärtigen Teilnehmer in der Ausstellungshalle zu einer Festveranstaltung. In Vertretung von Oberbürgermeister Böhmer, der nun schon über 27 Jahre Mitglied des SGV ist und der zu seinem lebhaften Bedauern durch dringende Dienstgeschäfte persönlich verhindert ist, seinen alten Freunden den Willkommensgruss zu entbieten, ist Bürgermeister Dr. Schumacher erschienen. In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste wurde ein reichhaltiges Festprogramm abgewickelt.

+ + + + + + +

Unser Gelsenkirchener Friseurmeister Hans Sievers war bei dem internationalen Frisieren auf der Pariser Weltausstellung wiederum sehr erfolgreich. Er errang dreimal den Grand Prix und zwar für moderne Frisur, Brautfrisur und einen Postisch. Bei dem Wettbewerb waren 300 Teilnehmer aus 30 Nationen versammelt.

+ + + + + + +

### 3. Oktober

Wiederum wie in den Vorjahren haben sich heute hunderttausende von deutschen Menschen aus Stadt und Land auf dem Bückeberg versammelt, um mit dem Führer das Erntedankfest 1937 in althergebrachter Weise festlich zu begehen. Auch aus unserer Industrie-Großstadt sind mehrere hundert Volksgenossen und Volksgenossinnen mit dem Sonderzug zu der gewaltigen Dankgebungsfeier des deutschen Volkes gefahren.



In sämtlichen Ortsgruppen der Partei innerhalb des Stadtgebietes finden Festveranstaltungen statt und im Gemeinschaftsempfang bekunden die Hunderttausend der Stadt der Kohle und des Eisens ihre Verbundenheit mit dem deutschen Bauern und ihre Zustimmung zu dem Weg, den Adolf Hitler für die Ernährungs-Wirtschaft des deutschen Volkes als notwendig bezeichnet hat.

+ + + + +

Die "Gelsenkirchener Zeitung" setzt ihre Artikelserie "Aus Gelsenkirchens alten Tagen" mit der Geschichte aus dem alten Brockhof fort. Auch vom alten Wiehagen und seinen Heckwächter wird berichtet.

+ + + + +

Vor 75 Jahren begann Schalkes Aufstieg, so überschreibt die "Gelsenkirchener Zeitung" eine geschichtliche Betrachtung über die Schalker Industrie. 1862 erfolgte die Gründung der Bergwerksgesellschaft "Consolidation", 1872 die Gründung der "AG. für chemische Industrie", der "Gewerkschaft Orange", der "Gewerkschaft Schalker Eisenhütte" und des "Schalker Gruben- und Hüttenvereins" (Deutsche Eisenwerke).

+ + + + +

4. Oktober

1933

In der Nacht vom 3. zum 4. Oktober/fiel der SA-Mann Josef Woltmann in Buer-Erle einer kommunistischen Mörderhand zum Opfer. Alljährlich gedenkt die SA-Standarte 137 des Opfertodes ihres Kameraden. So findet auch diesmal an dem schlichten Gedenkstein in der Seitenstrasse in Buer-Erle eine eindrucksvolle Feierstunde für Josef Woltmann statt. Sturmhauptführer Grau, hält eine kurze Ansprache, die zugleich Mahnung und Verpflichtung ist. Es sprechen fermer Sturmführer Warich und Ortsgruppenleiter Pg. Switala. Das Lied vom guten Kameraden bildete den Abschluss der eindrucksvollen Feierstunde.

+ + + + +

Der Leiter des Hygienischen Instituts des Ruhrgebiets zu Gelsenkirchen, Professor Dr. M. Gundel, ist gebeten worden, auf der vom Reichsverband deutscher Aerztevereine in der



Tschechoslowakei in Ausswig stattfindenden Tagung ein Referat über die Diphtherie zu halten. Unter der dortigen deutschen Bevölkerung ist die Diphtherie stark verbreitet.

+ + + + +

5. Oktober

Oberbürgermeister Böhmer hat an den Ehrenbürger der Stadt Gelsenkirchen, Gauleiter Reichsstatthalter Dr. Meyer, aus Anlass seines 46. Geburtstages das nachfolgende Glückwunschsreiben gerichtet:

"Sehr geehrter Herr Reichsstatthalter!

Stadtverwaltung und Bürgerschaft Gelsenskirchens gedenken auch in diesem Jahre in treuer Verbundenheit Ihres Geburtstages und senden Ihnen, dem Ehrenbürger unserer Stadt der 1000 Feuer, die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zur Vollendung des 46. Lebensjahres.

Mögen Sie noch recht lange in ungetrübter Gesundheit und Schaffenskraft mitarbeiten können am gigantischen Aufbauwerk des Führers und am Wiederaufstieg unserer Stadt, die Ihnen zu so grossem Dank verpflichtet ist.

Glückauf und Heil Hitler!  
Böhmer."

+ + + + +

Der Führer und Reichskanzler hat bei dem 11. Kind, der 5. Tochter, Christel, der Eheleute Johann Brzoska in Buer-Erle, Waldstrasse 3 die Ehrenpatenschaft übernommen und dem Täufling als Patengeschenk einen namhaften Geldbetrag überreichen lassen. Die Eheleute Brzoska sind Mitglied des Reichsbundes der Kinderreichen.

+ + + + +

Der Kreisamtsleiter des Amtes für Beamte, Pg. Max Drawert veröffentlicht in der "National-Zeitung" einen Artikel über die Entwicklung der NS-Beamtenbewegung im Kreis Gelsenkirchen-Buer und Horst von den ersten Versuchen, NS-Beamte im Jahre 1930 zusammenzuschliessen bis zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums.

+ + + + +



Nachdem die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" kürzlich eine Abhandlung über die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des Gelsenkirchener Hauptpostamtes gebracht hat, wird in der heutigen Ausgabe über die Zweigpostämter und ihre Entwicklung innerhalb Gelsenkirchens berichtet.

+ + + + +

Unter dem Vorsitz von Stadtrat Dr. Wendenburg treten die Beiräte für die Angelegenheiten des Wohlfahrtswesens der Stadt Gelsenkirchen zu einer Beratung im Sitzungszimmer des Hans-Sachs-Hauses zusammen. Stadtrat Dr. Wendenburg gibt eingangs noch einmal einen ausführlichen Ueberblick über die Umorganisation des Fürsorgewesens (siehe Chronik Seite 170). Der leitende Gedanke bei der Umstellung ist der gewesen, möglichst eine Personalunion zwischen den Kräften der NSV und den Ehrenbeamten der Verwaltung, also den Revierpflegern herzustellen. In der Jugendarbeit ist eine ähnliche Zusammenfassung der Kräfte schon seit längerer Zeit geübt worden. Sie hat sich dort gut bewährt. Durch die Neuregelung im Fürsorgewesen werden jetzt die Methoden einer wirklich fruchtbringenden Zusammenarbeit erprobt. Schon das bisherige Ergebnis ist durchaus zufriedenstellend. Vor allem wird dadurch den Bedürfnissen der Betreuten in erster Linie gedient.

Im weiteren Verlauf der Beratungen der Beiräte wird über die voraussichtliche Entwicklung des Haushaltsplanes für das Fürsorgeamt im Rechnungsjahr 1937 berichtet und dabei mitgeteilt dass sich nicht unerhebliche Einsparungen gegenüber den ursprünglichen Haushaltsansätzen ergeben. Der Grund hierfür liegt in erster Linie an dem weiteren erfreulichen Rückgang der Erwerbslosigkeit.

Die städtische Arbeitsfürsorge ist in der bisherigen Weise nun endgültig eingestellt worden. Es wird jetzt der Ausbau des Pflichtarbeitersystems betrieben, um diejenigen Volksgenossen, die als Pflichtarbeiter herangezogen werden, mit nutzbringender Tätigkeit für die Allgemeinheit zu versehen.

Nach einem Bericht über die ärztliche und zahnärztliche Betreuung der Hilfsbedürftigen und der Besprechung interner verwaltungsmässiger Fragen schliesst Dr. Wendenburg die Sitzung mit der Führerehrung.

+ + + + +



6. Oktober

Die Ortszeitungen bringen Bildreportagen über einen Besuch bei Fritz Szepan in seiner neuen Groß-Tankstelle in Ueckendorf. (Siehe Chronik Seite 217).

+ + + + +

Einen heimatkundlichen Artikel bringt die "Buersche Zeitung" unter der Ueberschrift "Buersches Bauernland und sein Schicksal"- Plauderei um die jüngsten Strassen in Buer, ~~XXXX~~ XXXX "Görtzhof", "Gartmannshof", "Hausfeld".

+ + + + +

7. Oktober

Frau Wilhelmine Bozian in Buer-Erle, Weststrasse 32 begeht heute ihren 85. Geburtstag. Die Kreisleitung der NSKOV überreicht der Kriegermutter neben herzlichen Glückwünschen ein namhaftes Geldgeschenk.

+ + + + +

Der Oberbürgermeister hat folgende Schiedsmänner nach Bestätigung durch das Präsidium des Landgerichts in Essen auf die Dauer von 3 Jahren vom Tage ihrer Verpflichtung ab neu bestellt:

- Schiedsmannsbezirk 2: Meyer, Eduard, Gelsenkirchen, Franzbielefeld-Str.32
- " " 3: Hansen Friedr., Gelsenkirchen, Ludwig-Richter-Str.1
- " " 4: Meyer, Heinr., Schreinermeister, Gelsenkirchen, Wilhelminenstr.121
- " " 5: Heinecke Wilh., Bürobeamter, Gelsenkirchen, Schalker Str.165
- " " 6: Janz, Peter, Gelsenkirchen, Sutumer Str. 13
- " " 7: Pfeiffer, Franz, Gelsenkirchen, Roberg-str.41
- " " 8: Halsch, Wilh., Kaufmann, Gelsenkirchen, Helenenstr.8
- " " 10: Zimmermann, Erich, Gelsenkirchen, Festweg 24
- " " 12: Gierhake, Wilhelm, Gelsenkirchen, Bochumer Str. 85
- " " 13: Reinhardt, Fritz, Gelsenkirchen, Terkamp-str.8



- Schiedsmannsbezirk 14: Lippke, Ferdinand, Maschinist, Gelsenkirchen, Schonnebecker Str.16
- " " 15: Kremers, Franz, Dentist, Gelsenkirchen-Buer, Hochstr.48
- " " 16: Voreger, Wilh., Gelsenkirchen-Buer, Sachsenstr.20
- " " 17: Schlüter, Heinr., Bauunternehmer, Gelsenkirchen-Buer, Middelicher Str.33
- " " 18: Böhm, Wilhelm, Elektromeister, Gelsenkirchen-Buer, Horster Str. 167
- " " 19: Brädenbrock, Herm., Metzger, Gelsenkirchen-Buer, Hechelstr.16
- " " 20: Knoppke, Wilh., Gelsenkirchen-Buer, Bülsestr.156
- " " 21: Kleinebrink, Heinr., Gelsenkirchen-Horst, Schloßstr.4
- " " 22: Ketteler, Adolf, Gelsenkirchen-Horst, Schumacherstr.4.

Die Amtsperiode der Schiedsmänner in den Bezirken 1 und 9 läuft zur Zeit noch.

+ + + + +

Aus Anlass der im Oktober 1927 erfolgten Vollendung des Hans-Sachs-Hauses bringt die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" eine zweiseitige Sonderbeilage unter der Ueberschrift "10 Jahre Hans-Sachs-Haus, entstanden im Streit der Parteien, heute stolzer Besitz einer geeinten Bürgerschaft".

+ + + + +

8. Oktober

Ueber einen Atelierbesuch bei dem jungen Gelsenkirchener Maler und Graphiker Heinrich Kapteina berichtet der Hauptschriftleiter Dr. Ruppert in seiner "Gelsenkirchener Zeitung".

+ + + + +

9. Oktober

Oberbürgermeister Böhmer hat dem "Gelsenkirchener Kanu-Klub e.V." zu seinem 10-jährigen Bestehen folgenden Glückwunsch übermittelt, der in der Festschrift an erster Stelle abgedruckt ist: "Die Geschichte des "Gelsenkirchener Kanu-Klubs e.V.", der in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen feiern kann, ist erfüllt gewesen nicht nur von echtem sportlichen Geist, sondern auch von treuer Kameradschaft und restloser Opferbereitschaft



seiner Mitglieder. Aus den kleinsten Anfängen heraus und unter den schwierigsten wirtschaftlichen Verhältnissen haben die Gelsenkirchener Kanu-Sportler durch Gemeinschaftsarbeit wirklich vorbildliches geschaffen. Wanderfahrer und Rennfahrer haben sich auf dem Wege der Selbsthilfe, des freiwilligen Arbeitseinsatzes nicht nur ihr eigenes Bootshaus errichtet, sondern auch ein Bootsmaterial hergestellt, auf das sie mit Recht stolz sein können.

Die Stadtverwaltung hat dem "Gelsenkirchener Kanu-Klub e.B.", soweit es ihr möglich war, jede Unterstützung zuteil werden lassen. Sie wird das auch in Zukunft tun, denn der Faltbootsport ist ein Volkssport im besten Sinne. Er dient in hervorragender Weise der körperlichen Ausbildung unserer Jugend und stärkt in ihr zugleich die Liebe zu Heimat und Vaterland. Ich wünsche dem "Gelsenkirchener Kanu-Klub e.V." auch weiterhin eine gute Entwicklung und einen erfolgreichen Aufstieg.

Böhmer  
Oberbürgermeister."

+ + + + +

Die alten Kampfgenossen Adolf Hitlers in Horst begehen heute und in den nächsten Tagen in feierlicher Weise das 10-jährige Bestehen der dortigen Ortsgruppe. Von den ersten Horster Nationalsozialisten stehen auch heute noch viele in der Bewegung. Es sind dies die Parteigenossen Behh, Bein, Ebinger, Erich Fisch (heute in der Reichsjugendführung), Gemballa, Guthof, Hinz, Johann und Tello Klann, Maserski und Remuß.

Die Gedenkfeier wird heute durch eine Weihestunde in der Aula der Rektoratschule eingeleitet. Nach den Begrüßungsworten des Ortsgruppenleiters Pg. Joseph sprach zunächst der Altgardist Klann. Sodann nahm der Kreisleiter Pg. Kossol das Wort.

Die NS-Fra<sup>K</sup>uenscha<sup>K</sup>ft hält eine Feierstunde in Schloß Horst ab. Hier sprechen die Kreisfrauenschaftsleiterin Pgn. Werth, sowie Gaufrauenschaftsleiterin Pgn. Polster; Kreisleiter Kossol nahm auch an dieser Kundgebung teil.

Der Sonntag (10. Oktober) bildete den Höhepunkt des Ehrentages der Horster Nationalsozialisten durch die grosse Kundgebung im Fürstenberger Stadion, an der alle Gliederungen der Partei, sowie der Reichsluftschutzbund und die Technische Nothilfe teilnahmen. Der Gauleiter Reichsstatthalter Dr. Meyer



wurde an der Grenze Buer-Horst von Kreisleiter Kossol, Oberbürgermeister Böhmer und Brigadeführer Vogel empfangen und herzlich begrüsst. Der Gauleiter zollte in seiner Rede den alten Horster Parteigenossen herzlichen Dank und Anerkennung für ihre Treue, die sie allezeit dem Führer gegenüber bewiesen hätten und für die Mitarbeit in den Kampfbjahren der Bewegung. Anschliessend versprach Kreisleiter Kossol im Namen der Horster Parteigenossen und des ganzen Kreises Gelsenkirchen der NSDAP., dass sie in alter Treue weiter arbeiten würden für den Führer und das deutsche Volk. Mit der Führerehrung schloss Kreisleiter Kossol seine Ansprache.

Es folgte dann der Vorbeimarsch der Formationen an dem Gauleiter.

Im Festzelt fand am Nachmittag eine besondere Kundgebung der Deutschen Arbeitsfront statt, die von dem Altgardisten Klann eröffnet und geleitet wurde und in der Pg. Heuser vom Reichspropagandant der Deutschen Arbeitsfront-Berlin sprach.

An der Jubelfeier der Horster Nationalsozialisten nahm die ganze Bevölkerung lebhaften und herzlichen Anteil.

Im Zusammenhang mit dem 10-jährigen Bestehen der NSDAP. Horst gibt die "National-Zeitung" eine 4 Seiten umfassende Sonderausgabe heraus. Auch die anderen Ortszeitungen gedenken zum Teil in bebilderten Artikeln des Erinnerungstages der Horster NSDAP.

+ + + + + + +

40 SS-Führer aus dem Rheinland besuchen heute und morgen den Ortsteil Buer. Der erste Besuch gilt der Grabstätte des Freiheitshelden Ludwig Knickmann auf dem Ehrenfriedhof, wo SS-Sturmführer Dörne einen Kranz niederlegte. Es folgte dann eine Besichtigung der Buerschen Grünanlagen und abends ein kameradschaftliches Beisammensein in Schloß Berge. Am Sonntag, den 10. unternahmen die SS-Führer eine Besichtigung der Uebertage-Anlagen der Zeche Bergmannsglück sowie der Zentralkokerei in Buer-Scholven.

+ + + + + + +

10. Oktober

Wieder steht das ganze deutsche Volk bereit, um durch



das Winterhilfswerk des Führers der ganzen Welt den Beweis zu erbringen, dass seine Opferbereitschaft ungemindert bereit ist, dem Rufe des Führers zu folgen und weiterhin seine Kräfte im Opfern zu steigern. Der heutige erste Eintopfsonntag im Rahmen des diesjährigen Winterhilfswerk soll das erhärten. Die Kreisamtsleitung der NSV kann für die Gesamtstadt Gelsenkirchen als Eintopfsammlung den Betrag von 22 151,73 RM verbuchen. Es wurde gesammelt in den einzelnen Ortsgruppen:

Altstadt	1	500,00	RM
Aschenbruch		722,05	"
Beckhausen		539,50	"
Bismarck		792,81	"
Bismarck-West		824,15	"
Buer-Mitte	1	854,58	"
Buer-Hugo		643,13	"
Bulmke	1	051,45	"
Erle	1	119,87	"
Feldmark		900,53	"
Hassel		868,02	"
Heßler		815,16	"
Horst-Süd		501,88	"
Horst-Nord		758,45	"
Hüllen <del>XXXXXX</del>		689,97	"
Neustadt		816,59	"
Resse		607,34	"
Rotthausen-Ost		765,17	"
Rotthausen-West		745,66	"
Schalke		985,49	"
Schalke-Ost	1	037,00	"
Scholten		622,20	"
Ueckendorf		838,36	"
Wiese		950,00	"
Wildenbruch	1	112,37	"
		<u>22 151,73</u>	RM.

+ + + + +

Ueber eine Besprechung, die auf Veranlassung der Nachrichtenstelle im Stadtstandesamt Gelsenkirchen stattfindet und in der Standesbeamter Ernst über die neuen Aufgaben der Standesämter vor den Vertretern der Ortspresse ausführliche Darlegungen macht, wird heute in den Ortszeitungen berichtet.

+ + + + +

11. Oktober

Die Zahl der im Ruhrbergbau Beschäftigten belief sich Ende September auf 300 000. Das bedeutet gegenüber dem Tiefstand von September 1932 eine Vermehrung der Belegschaft um



rund 104 000, das ist eine Steigerung von 53%. Allein im letzten Jahr, also von September 1936 bis heute, betrug die Steigerung 57 000, das sind 23%.

+ + + + +

12. Oktober

Ein Gelsenkirchener Volksgenosse, der Obermonteur Schaub, Feldstrasse hat für die Firma Küppersbusch die Einrichtung der Küche im "Deutschen Haus" auf der Pariser Weltausstellung geleitet. Er ist dann mit anderen an dem Bau des Hauses beschäftigten Facharbeitern nach Vollendung der Arbeiten vom Führer zu einer Norwegenfahrt eingeladen worden und war als Gast beim Staatsakt auf dem Maifeld und bei der Parade. Ueber seine Erlebnisse als Gast des Führers werden in den Tageszeitungen berichtet.

+ + + + +

Frau Witwe Dröge, Adolf-Hitler-Strasse 17 wird heute 90 Jahre alt.

+ + + + +

Die Eheleute Wilhelm Ottobusch begehen heute das Fest ihrer diamantenen Hochzeit. Der Ehejubililar war 60 Jahre lang Bergmann, davon 41 Jahre auf der Zeche Konsolidation, Schacht V. Von den 10 Kindern der Eheleute O. sind inzwischen 4 gestorben. Ausser den 6 noch lebenden können 15 Enkelkinder und 3 Urenkel dem Jubilar ihre Glückwünsche darbringen.

+ + + + +

Ihre eiserne Hochzeit begehen heute die Eheleute Jakob Schneider und Frau Elisabeth geborene Eschenröder. Der Jubilar ist 89 Jahre alt, die Jubilarin 87 Jahre. Von 5 Kindern, 26 Enkelkindern und 21 Urenkeln können sie die Glückwünsche zu ihrem Jubiläum entgegennehmen.

+ + + + +

Die dritte Spielzeit unseres Stadttheaters wird heute Abend mit der Erstaufführung von Schiller's "Kabale und Liebe" festlich eröffnet.

+ + + + +



Ein alter verdienstlicher Mitkämpfer der Bewegung, der Pg. Johann Terboven in Buer-Erle ist nach schwerer Krankheit gestorben. Er hat schon in den schweren Jahren der Kampfzeit sein Lokal (er war Wirt) der Partei zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus hat Pg. Terboven trotz seines hohen Alters als Amtswalter der Partei stets in der vordersten Reihe mitgekämpft.

+ + + + +

In Essen trat der Beirat der Forschungsstelle für das Volkstum im Ruhrgebiet in Gelsenkirchen zu seiner Sitzung zusammen, die von dem Professor Trier in Münster eröffnet und geleitet wurde. Dr. Brepohl, der Leiter der Forschungsstelle, sprach über den Industriearbeiter und seine Wohnung. Ferner hielt Dr. Franke von der Forschungsstelle einen Vortrag über Einbürgerungen und Namensänderungen im Ruhrgebiet.

Die Aussprache unter den Anwesenden war ausgiebig und besonders deshalb fruchtbringend, weil es sich zeigte, dass die Arbeiten der Forschungsstelle bereits an den verschiedensten Stellen des Ruhrgebietes in Angriff genommen und unterstützt werden. Es ist ein Zeichen dafür, wie notwendig die Forschungsarbeit, die der Forschungsstelle dient, ist.

+ + + + +

Im grossen Saal des Hans-Sachs-Hauses findet eine Zusammenkunft der Betriebsführer und Vertrauensräte aus Industrie, Handwerk und Handel statt, in der der Leiter des Amtes für Berufserziehung und Berufsausbildung des Gaues Westfalen-Nord, Pg. Hemhöner, ausführlich über die Bedeutung der Schulungs- und Ausbildungsarbeit spricht. Die Aufgabe des Amtes für Berufserziehung und Berufsausbildung der Deutschen Arbeitsfront sei es, an jedem Arbeitsplatz den geeigneten Mann zu bringen und jedem Arbeitsmann die richtige Ausbildung zuteil werden zu lassen.

+ + + + +

13. Oktober

Bei der Stadtverwaltung sind die Vorarbeiten für den Haushaltsplan des Rechnungsjahres 1938 bereits im vollen Gang. In einer Rundverfügung des Stadtkämmerers, Bürgermeister Dr.



Schumacher, an die Stadtämter wird darauf hingewiesen, dass für die Aufstellung des Haushaltsplanes 1938 erstmalig die Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes der Gemeinden vom 4. September 1937 gilt. Die einzelnen Bestimmungen sind den Stadtämtern in Sonderdrucken zugestellt worden und müssen bei der Aufstellung der <sup>ihre</sup> Vorschläge und Unterlagen zum neuen Haushaltsplan genau beachtet werden.

Der Kämmerer weist darauf hin, dass in dem Haushaltsplan 1938 mit allen Mitteln erreicht werden soll, dass der Ausgleich zwischen den Ausgaben und den Einnahmen nach langer Zeit wieder hergestellt wird. Die Ausgaben sind daher weiterhin zu drosseln und nur in der allernotwendigsten Höhe anzusetzen. Im allgemeinen haben sich die Ausgabeansätze den Rechnungsergebnissen von 1936 anzupassen. Die Begründungen und Erläuterungen zu den Haushaltsansätzen sind klar und bei aller Kürze erschöpfend zu fassen. Die Vorschläge für den Haushaltsplan 1938 sind bis spätestens 10. November der Stadtkämmerei einzureichen.

+ + + + +

Der Ehrenbürger der Stadt Gelsenkirchen, Gauleiter und Reichsstatthalter Dr. Meyer, hat an Oberbürgermeister Böhmer folgendes Dankschreiben für die ihm übermittelten Geburtstagswünsche zugehen lassen:

"Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Sehr geehrter, lieber Parteigenosse Böhmer!

Für Ihre lebenswürdigen Glückwünsche zu meinem Geburtstage spreche ich Ihnen meinen besten Dank aus. Ihr freundliches Gedenken hat mir sehr grosse Freude bereitet.

Ich bitte, diesen Dank auch der Stadtverwaltung und der Bürgerschaft Gelsenkirchen weiter übermitteln zu wollen.

Auch in meinem neuen Lebensjahr wird es mir eine Herzenspflicht sein, an dem Aufstieg der Ihnen anvertrauten arbeitsreichen Großstadt Gelsenkirchen nach Kräften mitzuarbeiten.

Glückauf und Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Alfred Meyer

Gauleiter und Reichsstatthalter!"

+ + + + +



14. Oktober

Auf der Schachtanlage Nordstern I/II in Gelsenkirchen-Horst ereignete sich in der Nacht zum 14. Oktober eine Schlagwetterexplosion, durch die 7 Gefolgschaftsmitglieder der Zeche den Tod fanden. Die Namen, der auf dem Felde der Arbeit gefallenen Knappen sind:

Schlosser Friedrich Torwesten,  
Schlosser Hermann Waterwiese,  
Schlosser Paul Gruczlak,  
Schlosser Adolf Schemmerling,  
Elektriker Gustav Naujoks,  
Stapelhauer Gustav Sonders,  
Stapelhauer Heinrich Punzert.

Ausser den Toten erforderte die Katastrophe noch 2 Verletzte, den Steiger Gustav Skowron, der Brandwunden an Gesicht und Händen davon trug und den Hauer Gustav Glowatz, der eine Gasvergiftung erlitten hat. Im Laufe des Vormittags begab sich Oberbürgermeister Böhmer mit Bürgermeister Dr. Schumacher und Pressereferent Dinger nach Horst, um sich über den Verlauf und die Auswirkung der Katastrophe unterrichten zu lassen. Im Verwaltungsgebäude sprach der Zechenverwaltung seine herzliche Anteilnahme aus. Der Oberbürgermeister richtete an Assessor Brandhoff die Bitte, er möge auch den Familien der Toten seine Teilnahme und die der Stadtverwaltung übermitteln.

Oberbürgermeister Böhmer und Bürgermeister Dr. Schumacher führen sodann nach dem Knappschaftskrankenhaus in Buer, um den Verletzten einen Besuch abzustatten. Der Oberbürgermeister richtete an die dort untergebrachten Verletzten herzliche Worte der Teilnahme, verweilte längere Zeit an den Krankenbetten und erkundigte sich nach ihrem Befinden und ihren Familienverhältnissen. Oberbürgermeister Böhmer wünschte ihnen in herzlich mitfühlenden Worten baldige und völlige Wiederherstellung und überreichte ausserdem jedem Verletzten einen Blumenstrauss.

Oberbürgermeister Böhmer und Kreisleiter Kossol erlassen aus Anlass der Katastrophe folgenden Aufruf:

Flaggen auf Halbmast!

Die Stadtverwaltung und die Kreisleitung der NSDAP. bitten die Bevölkerung Gelsenkirchens und die Parteigenossen ihre Trauer um die Opfer des Grubenunglücks dadurch zu bekunden, dass sie bis zur Besetzung die Flaggen auf Halbmast setzen.

Böhmer  
Oberbürgermeister

Kossol  
Kreisleiter.



Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" veröffentlicht heute wiederum einen ganzseitigen Erinnerungsartikel an das 10-jährige Bestehen des Hans-Sachs-Hauses unter der Ueberschrift "Das unbekannte Hans-Sachs-Haus". (Siehe hierzu auch Chronik Seite 223).

+ + + + +

Im grossen Saale des Hans-Sachs-Hauses findet das erste der diesjährigen 8 Hauptkonzerte statt. Die Zahl der Vormieter für die städtischen Konzertveranstaltungen hat sich gegenüber dem Vorjahre erfreulicherweise wiederum erheblich vermehrt. Sie beträgt bis jetzt über 700.

+ + + + +

Die Stadtverwaltung hatte für den 2000. Vormieter der städtischen Theatervormieterreihen eine Prämie in der Form ausgesetzt, dass der Betreffende die von ihm gewünschte Vormiete als Geschenk erhalten sollte. Der glückliche Gewinner dieser Prämie wurde heute der Arbeiter Wilhelm Bergmann. Als ihm der diensttuende Beamte den Betrag für die Vormiete mit den Worten wieder zurückgab: Sie brauchen die Vormiete nicht zu bezahlen, Sie sind der 2000. Vormieter und Gewinner der von der Stadt ausgesetzten Prämie, war der Volksgenosse nicht nur sehr verwundert, sondern auch von Herzen erfreut. Er gab dieser Freude in Worten des Dankes Ausdruck.

+ + + + +

15. Oktober

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley begab sich heute in Begleitung von Gauobmann Schürmann und Kreisleiter Kossol in das Verwaltungsgebäude der Zeche Nordstern I/II, um seine Teilnahme an dem Grubenunglück zum Ausdruck zu bringen. Er weilte dann längere Zeit an den Särgen, der im Horster Krankenhaus und im Krankenhaus Bergmannsheil II aufgebahrten toten Knappen und besuchte anschliessend die Verletzten im Krankenhaus Bergmannsheil II.

+ + + + +

Die Ortszeitungen veröffentlichen einen Wirtschafts-historischen Artikel unter der Ueberschrift "Schalker Verein



heute 65 Jahre alt".

+ + + + +

Das Arbeitsamt Gelsenkirchen veröffentlicht seinen Monatsbericht über die Beschäftigungslage und die Arbeitslosigkeit im Monat September. Die günstige Entwicklung des Gelsenkirchener Arbeitseinsatzes geht daraus hervor, dass wieder 1028 Arbeitssuchende weniger zu verzeichnen waren. Die Gesamtzahl der Arbeitssuchenden betrug am 30. September 6427.

+ + + + +

Im festlich geschmückten kleinen Saal des Hans-Sachs-Hauses findet die feierliche Eröffnung des Winterhilfswerks für den Kreis Gelsenkirchen in Anwesenheit zahlreicher geladener Gäste, unter denen sich Oberbürgermeister Böhmer, die Kreisamtsleiter, die Ortsgruppenleiter, die Führer der Gliederungen, ferner Vertreter der Wehrmacht, Polizei usw. befanden, statt. Nach der Begrüssung durch den Kreisamtsleiter und Kreisbeauftragten des Winterhilfswerks für Groß-Gelsenkirchen, Pg. Hoffmann, der zunächst der tödlich verunglückten Arbeitskameraden der Zeche Nordstern I/II gedachte und der dann einen Rückblick auf die Entstehung und das Wesen des WHW des Führers warf, Darauf nahm Kreisschulungsleiter Pg. Ellermann das Wort zu einem Bericht über die Ergebnisse des WHW in Gelsenkirchen. Einige Zahlen aus diesem Bericht seien hier festgehalten. Das Spendenaufkommen in barem Geld in Gelsenkirchen stieg von 650 000 RM im Jahre 1935/36 auf 802 363 RM im Jahre 1936/37. 1935/36 konnten 554 Mütter für längere Zeit entssandt werden und 1936/37 bis jetzt 539. 1935/36 wurden 4 167 Kinder entssandt. In diesem Jahre sind es bis jetzt bereits 5 463 Kinder.

+ + + + +

16. Oktober

Die 7 Opfer der Grubenkatastrophe in Horst werden heute unter grosser Beteiligung der Bevölkerung und in Anwesenheit zahlreicher Vertreter von Partei und Staat in feierlicher Weise zur letzten Ruhe gebettet. Im ganzen Ortsteil Horst wehen die Fahnen auf Halbmast. Auf den Zechentürmen des Reviers wehen die Trauerfahnen zum Gedenken und zu Ehren der toten Kameraden.



Auf dem Zechenplatz von Nordstern sind die 7 Särge mit den sterblichen Ueberresten der toten Gefolgschaftsmitglieder aufgebahrt. Gauleiter und Reichsstatthalter Dr. Meyer in Begleitung des stellv. Gauleiters Staatsrat Stangier, des Kreisleiters Kohsol, des Brigadeführers Polizeipräsident Vogel, des Oberbürgermeisters Böhmer, des Gauobmanns der Deutschen Arbeitsfront Schürmann und des Gebietsführers Langanke, ferner Berghauptmann Polster, 1. Bergrat Schröder versammeln sich um den Gefolgschaftsführer der Zeche Nordstern, Bergassessor Brandhoff, auf dem Zechenplatz. Als erster spricht Bergassessor Brandhoff, der den toten Kameraden und Gefolgschaftsmitgliedern der von ihm geleiteten Zeche das letzte Glückauf zuruft. Gauleiter und Reichsstatthalter Dr. Meyer überbringt den Opfern die letzten Grüße der Partei und des Führers. Dann werden die Särge auf 2 Flachwagenspanne getragen zur letzten Fahrt. Die Beisetzung findet in 7 Einzelgräbern im Mittelgang des Friedhofes statt. Es sprechen der katholische Geistliche und der evangelische Pfarrer zu den Hinterbliebenen. Dann nimmt im Namen der Deutschen Arbeitsfront Gauobmann Schürmann mit bewegten Worten Abschied von den Kameraden. Noch einmal nehmen die Hinterbliebenen und die Kameraden in stillem Gedenken Abschied von den Toten, über deren Särge sich dann bald die Grabhügel wölben.

Ueber die Ursache der Grubenkatastrophe in Horst gibt das Oberbergamt in Dortmund folgenden amtlichen Bericht heraus: "Aus Anlass des Grubenunglücks, das sich in der Nacht vom 13. zum 14. d. M. auf der Zeche "Nordstern 1/2" ereignete, trat gestern der Unfallausschuß des Sicherheitsbeirates beim Oberbergamt Dortmund zu einer Sitzung zusammen.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley erschien während der Sitzung des Ausschusses auf der Schachtanlage und unterrichtete sich eingehend über den Stand der Untersuchung.

Nach Einsichtnahme der Grubenbilder und eingehender Beratung kam der Unfallausschuß zu folgendem Ergebnis:

Es handelt sich um eine Schlagwetterexplosion. Sie hat sich in einer zehn Meter langen Verbindungsstrecke zwischen zwei 32 Meter hohen Stapeln, die aus der Grundstrecke Flöz Zollverein IV, elfte Sohle, Südflügel, hochgebrochen sind, ereignet. Der eine Stapel dient zum Hochziehen, der andere zum Bunkern der Berge für einen Blasversatzbetrieb in Flöz Zollverein IV. An der Unfallstelle waren vier Schlosser, ein als Schlosser zuge-



teilter Elektriker und zwei Stapelhauer anwesend, um eine Haspel treibscheibe auszuwechseln. Die Explosion erfolgte dadurch, dass der als Schlosser zugeleitete Elektriker versuchte, an der Abzweigdose einer vorhandenen vorschriftsmässigen schlagwettergeschützten Beleuchtungsanlage eine verbots- und vorschriftswidrige Behelfsbeleuchtung unter Spannung anzuschliessen. Durch einen hierbei aufgetretenen Funken wurde eine örtliche Ansammlung von Grubengas zur Entzündung gebracht. Durch die Explosionsflamme wurden die sieben auf der Verbindungsstrecke beschäftigten Personen getötet. Ausserdem erlitten auf der Grundstrecke zwei Personen leichtere Brandverletzungen.

Die Ursache der Grubengasansammlung konnte bis jetzt noch nicht einwandfrei geklärt werden. Die beiderseits der Stapel angebrachten Gesteinsstaubsperrungen haben sehr gut angesprochen und eine weitere Ausdehnung der Explosion verhütet. Die bergbehördliche Untersuchung nimmt ihren Fortgang."

+ + + + +

Der Herzog und die Herzogin von Windsor, die in diesen Tagen eine Studienfahrt durch Deutschland unternahmen, besuchen heute auch unsere Stadt, um das Knappschaftskrankenhaus Bergmannsheil II im Ortsteil Buer in Augenschein zu nehmen. Als Vertreter der Partei begrüsst Kreisleiter Pg. Schulte das Herzogspaar, ferner waren zum Empfang der hohen Gäste erschienen für die Deutsche Arbeitsfront Pg. Schlechter und Pg. Switalla. Der Chefarzt Dr. Koch übernahm persönlich die Führung durch das Krankenhaus. Das Herzogspaar verweilte auch längere Zeit bei den auf der Zeche Nordstern verletzten Knappen. Im Anschluss an den Besuch fuhr das Herzogspaar nach Essen weiter.

+ + + + +

Heute und morgen wird im ganzen Reich das "Fest der deutschen Traube und des Weines" durchgeführt. Auch in den Gaststätten unserer Stadt herrschte reger Betrieb. Unsere Bevölkerung will mithelfen, die Winzer in den Patenorten Traben-Trarbach, Niedersaulheim, Raenthal und Kreuznach zu unterstützen.

+ + + + +

Die erste Reichsstrassensammlung für das Winterhilfswerk



1937/38 wird heute und morgen von der Deutschen Arbeitsfront unter dem Stichwort durchgeführt "Schaffende sammeln und Schaffende geben". Das Gesamtergebnis in Gelsenkirchen beläuft sich auf 14 612,14 RM. Es ist mit rund 1 000,- RM höher als bei der ersten Reichsstrassensammlung im vergangenen Jahre. Die Ergebnisse in den einzelnen Ortsteilen sind:

Altstadt	2 040,00	RM
Aschenbruch	239,61	" "
Bismarck	461,77	" "
Bismarck-West	460,64	" "
Bulmke	356,45	" "
Feldmark	239,78	" "
Hessler	521,93	" "
Horst-Süd	303,33	" "
Horst-Noed	550,34	" "
Hüllen	679,53	" "
Neustadt	487,45	" "
Rotthausen-Ost	552,79	" "
Rotthausen-West	386,67	" "
Schalke	648,01	" "
Schalke-Ost	340,98	" "
Ueckendorf	307,07	" "
Wiese	337,76	" "
Wildenbruch	530,00	" "
Buer-Mitte	1 535,73	" "
Buer-Hugo	756,94	" "
Buer-Beckhausen	249,86	" "
Buer-Erie	713,89	" "
Buer-Resse	518,45	" "
Buer-Hassel	527,00	" "
Buer-Scholven	866,16	" "
Insgesamt:	14 612,14	RM

+ + + + + + + +

17. Oktober

In der Künstlersiedlung Halfmannshof wird sich der Kunstbuchbinder Heinz Kleinniederlassen. Es handelt sich um einen sehr talentierten jungen Künstler, der aus der Staatlichen Kunstgewerbeschule in Berlin hervorgegangen ist. Im Jahre 1932 erhielt er für einen besonders hervorragend gelungenen Einband zu Goethe's Faust den französischen Staatspreis. Klein ist Mitglied des Bundes "Meister der Einbandkunst". Ein Teil seiner künstlerischen Arbeiten ist in einer der letzten Beigeordnetenkonferenz durch Stadtrat Dr. Wendenburg gezeigt worden. Der Künstler wird am 1. November nach hier übersiedeln.

+ + + + + + + +



250 18-jährige Hitler-Jungen aus Alt-Gelsenkirchen traten am heutigen Sonntagvormittag in der Festhalle der Schachanlage Rheinelbe zur feierlichen Ueberführung aus der Staatsjugend des Führers in die Partei und deren Gliederungen an. 55 Jugendgenossen wurden in die Partei übergeführt, alle übrigen in eine der Formationen der Nationalsozialistischen Bewegung: in die SA, die SS, das NSKK oder das NSFK.

Die Rheinelbe-Festhalle war aus diesem Anlass besonders feierlich ausgeschmückt worden. Vor dem Podium hatten die jungen Parteianwärter, an den Wänden entlang die Anwärter der Formationen Aufstellung genommen. Neben Kreisleiter Kossol nahmen SA-Standartenführer Jackstien, SS-Sturmführer Heide, NSKK-Sturmführer Himpler und NSFK-Ortsgruppenführer Dr. Marbach an der Ueberführungsfeier teil, die durch den gemeinsamen Gesang "Nur der Freiheit gehört unser Leben", durch ein Gedicht des Reichsjugendführers und durch Fanfarenruf eingeleitet wurde.

HJ-Standortführer Weitz meldete dem Kreisleiter die angetretenen Anwärter der Partei und der Gliederungen, die nach einem weiteren Gesang der Jugend durch den Kreisleiter begrüßt wurden. Die Parteianwärter wurden hierbei unter Hinweis auf die Bedeutung der Parteimitgliedschaft durch den Kreisleiter verpflichtet und sofort vereidigt, worauf nach dem gemeinsamen Gesang des Liedes "Nichts kann uns rauben" die Ueberführungsfeier mit der Führerehrung geschlossen wurde.

+ + + + +

Ein Gelsenkirchener Volksgenosse, der als Urlauber der Hitler-Freiplatzspende einige Wochen in Naumburg an der Saale verbringen durfte, hat seinen Dank an den Führer in einem künstlerisch ausgestalteten Erinnerungsblatt zum Ausdruck gebracht, das heute von der "National-Zeitung" als Beweis dafür veröffentlicht wird, wie sehr es ein Herzensbedürfnis der einfachen Männer unseres Volkes ist, ihren Dank für all das, was ihnen die Hitler-Freiplatzspende geboten hat, zum Ausdruck zu bringen.

+ + + + +

Die Ortsgruppe Gelsenkirchen des NSFK veranstaltet auf dem Flugplatz in Gelsenkirchen-Rotthausen einen Segelflugmodellwett-



bewerb für Modelle über 1500 mm Spannweite und ausserdem ein Vergleichsfliegen für Modelle unter 1500 mm Spannweite. 320 Jg. zeigen in Anwesenheit zahlreicher Zuschauer ihre Leistungen. Der Wanderpreis der NSFK-Ortsgruppe. (Hermann-Göring-Preis) für die beste Gruppenleistung erhält die Werkschule des Schalcker Vereins. Die beste Einzelleistung erzielte mit 180 Sekunden der Jg. Karl Mönsters (Schalcker Verein).

+ + + + + + + +

Der Reichsbund der Körperbehinderten veranstaltet heute in unserer Stadt seinen ersten Gaubundestag in Anwesenheit des Reichsbundesleiters Dr. Walter, Berlin, der in eingehenden Ausführungen über das Lebensrecht der Körperbehinderten sprach. Als Vertreter des Oberpräsidenten war Landesverwaltungsrat, Assessor Brüggenstrath, erschienen, ferner die Gauamtsleiter der NSV der Gaue Westfalen-Nord und Süd, Pg. Degenhard-Münster und Pg. Hütwohl-Hagen, als Vertreter des Präsidenten des Landesarbeitsamtes Westfalen, Oberregierungsrat Dr. Schmidt-Gelsenkirchen, als Vertreter des Landesfürsorgeverbandes, Assessor Dr. Heinrich-Münster.

Der Gautagung ist ein vierwöchentlicher Schulungslehrgang der Kreis- und Ortsbundesleiter der Gaue Westfalen-Nord und Süd des Reichsbundes der Körperbehinderten in der Gauschule II der NSV in Gelsenkirchen voraufgegangen.

+ + + + + + + +

18. Oktober

Die Gattin des verstorbenen ehemaligen Amtsmannes von Braubauerschaft, Frau von Eberstein, begeht heute ihren 80. Geburtstag. Sie war Mitbegründerin des Vaterländischen Frauenvereins Gelsenkirchen und hat 10 Jahre lang den Vorsitz in dessen Ortsgruppe Bismarck geführt.

+ + + + + + + +

In der heutigen Sitzung der Ratsherren gedachte Oberbürgermeister Böhmer zunächst der Toten von Zeche Nordstern. Als dann erfolgte die Einführung des Ratsherren, Standartenführer Jackstien, den der Oberbürgermeister als alten Kameraden des Helden Ludwig Knickmann mit herzlichen Worten begrüßte.



Den Ratsherren wurden in Sitzung u.a. folgende Beratungsgegenstände vorgelegt: Verlängerung der Geltungsdauer der Allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung der Stadt Gelsenkirchen sowie der Schankerlaubnissteuerordnung und der Vergnügungssteuerordnung; Festsetzung der Bürgersteuer für das Kalenderjahr 1938; Neufassung und Verlängerung der Biersteuerordnung; Erlass des ersten Nachtrages zur Wertzuwachssteuerordnung sowie Verlängerung der Geltungsdauer der Wertzuwachssteuerordnung und des ersten Nachtrages; Erlass einer Satzung über die Erhebungsform der Berufsschulbeiträge, Festsetzung des Schulgeldes für freiwillige Schüler der städtischen Berufsschule; Verlängerung der Geltungsdauer der Hundesteuerordnung. Die Ratsherren befassten sich ausserdem mit einigen finanzpolitischen Angelegenheiten. Ferner standen Fluchtlinienfestsetzungen auf der Tagesordnung sowie die Beschaffung einer Telefonzentrale für die städtischen GWE-Werke.

In der nichtöffentlichen Sitzung wurden Grundstücks- und Finanzangelegenheiten besprochen.

+ + + + +

19. Oktober

Der Rohrleger Franz Puschke kann heute auf eine 25-jährige Dienstzeit bei der Stadtverwaltung Gelsenkirchen zurückblicken.

+ + + + +

20. Oktober

Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens der Versuchsgrube Hibernia bringen die Tageszeitungen geschichtliche Uebersichten über die Entstehung und Bedeutung der Versuchsgrube.

+ + + + +

Das Ehepaar Michael und Henriette Burghoff, Jakobstrasse 16 begeht heute das Fest der eisernen Hochzeit. Polizeipräsident Brigadeführer Vogel überreichte dem greisen Jubelpaar das Glückwunschsreiben sowie ein Geldgeschenk des Ministerpräsidenten Göring. Auch Oberbürgermeister Böhmer lässt durch Stadtamtmann Schmidtman den Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche sowie ein Geldgeschenk übermitteln.

+ + + + +



In der "Gelsenkirchener Zeitung" wird eine ausführliche Darstellung des am Rhein-Herne-Kanal im Ortsteil Horst in Bau befindlichen grössten Gasbehälter der Welt veröffentlicht. Es wird in dem Artikel u.a. mitgeteilt, dass der bisher grösste Gasbehälter der Welt, der in Chikago steht, 556 000 cbm Gas fasst, während der jetzt in Gelsenkirchen neu entstehende Gasbehälter einen nutzbaren Inhalt von 600 000 cbm Gas haben wird. Die Kuppelhöhe des neuen Gasometers wird 147 m betragen, die Mäthöhe 135 m, der Behälter wird eine lichte Weite von 180 m, somit einen Umfang von mehr als 250 m haben. Mit seinem Gesamtgewicht von 6 200 Tonnen Stahl wird der neue Horster Gasbehälter einer der grössten Stahlbauten der Welt sein.

+ + + + +

21. Oktober

Der neue HJ-Bannführer des Bannes 228 der HJ (Buer) Hans Hermann Franke wird durch Standortführer Weitz in sein Amt eingeführt. Im Namen des Kreises Buer der NSDAP. begrüsst der stellvertretende Kreisleiter Graßmann den neuen Bannführer.

+ + + + +

Die "Buersche Volkszeitung" veröffentlicht einen heimatkundlichen Artikel unter der Ueberschrift "Ein Lehnskuriosium - Lehnherr und Belehnter ~~K&K~~ suchen das Lehnsgut und finden es nicht" - "Ein Vorgang aus der Buerschen Geschichte".

+ + + + +

Der Kreisamtsleiter des Amtes für Volksgesundheit, Pg. Dr. Elverfeld, hat freiwillig und unter Einsetz von Leben und Gesundheit im Freikorps Maercker gekämpft. In Anerkennung seiner Verdienste ist ihm die Freikorpskämpferurkunde zugestellt worden.

+ + + + +

Die Nachrichtenstelle hat die Vertreter der Ortszeitungen zu einer Besichtigung des Statistischen Amtes und der dortigen Einrichtungen (Adrema-Zentrale) eingeladen. Stadtamtmann Schlüter gab einen kurzen Ueberblick über die Aufgaben und Arbeiten des Statistischen Amtes und des Wahlamtes. Es wurde sodann den



Pressevertretern die Auswertung und Aufbereitung des Materials der Personenstandsaufnahme erklärt.

+ + + + + + +

### 22. Oktober

Wer gegenwärtig aufmerksam durch die Strassen unserer Stadt geht, dem werden hier und da an Strassenrändern, auf Schulhöfen und in öffentlichen Anlagen Ulmen auffallen, die etwa in Schulterhöhe mit einem weissen Ring gezeichnet sind. Es ist das Todeszeichen für die Bäume, die in unserer Gegend nach und nach aussterben. Ihre Zahl ist in merkwürdig raschem Schwinden begriffen. Das städtische Gartenbauamt lässt allein in diesem Herbst wiederum zweihundert kranke Ulmen in den verschiedensten Ortsteilen fallen. Das ist schade, aber unvermeidlich. Im übrigen ist die Stadtverwaltung von jeher und so auch künftighin bemüht, den Ausfall an Ulmen durch Anpflanzung anderer rauchharter Baumarten (Platanen, Pappeln u.s.w.) wieder auszugleichen.

+ + + + + + +

Der Güterumschlag im Stadthafen Gelsenkirchen weist in den ersten neun Monaten 1937 eine ganz erhebliche Steigerung gegenüber dem gleichen Zeitabschnitt des Jahres 1936 auf. Es zeigt sich in dieser Aufschwung auch wiederum wie auf allen anderen Gebieten die Belebung der Wirtschaft durch nationalsozialistischen Arbeitseinsatz. Das Bild des Hafenverkehrs in den Monaten Januar bis September sieht folgendermassen aus:

Der Gesamtgüterumschlag zu Lande und zu Wasser beleif sich auf 399 613 Tonnen gegenüber 289 725 Tonnen im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Umschlag zu Lande betrug 181 991 Tonnen gegenüber 149 205 Tonnen. Der Umschlag zu Wasser betrug 207 622 Tonnen gegenüber 140 520 Tonnen.

+ + + + + + +

Generaldirektor Moritz Großbrüning vollendet heute sein 75. Lebensjahr. Er nimmt im Gelsenkirchener Wirtschaftsleben eine führende Stellung ein, war er doch an dem Aufstreben eines der bekanntesten Gelsenkirchener Werke, der Glas- und Spiegelmanufaktur Gelsenkirchen-Schalke, die sein ureigenstes Werk ist,



in vordester Front beteiligt. Bis zum Januar dieses Jahres war er noch als Vorstand bei seinem Werk tätig, nach 52jähriger Tätigkeit trat er jetzt aus dem Vorstand aus; seitdem gehört er immer noch dem Aufsichtsrat an. Die grossen fachlichen Kenntnisse und organisatorischen Fähigkeiten verschafften dem Jubilar Zugang zu leitenden Stellen in deutschen Fachorganisationen. So war er früher Vorsitzender der Glasberufsgenossenschaft. Noch heute ist er Vorsitzender der Verkaufsstelle der deutschen Glasfabriken in Köln. Auch vertritt er das Gelsenkirchener Werk heute noch im deutschen Spiegelglassyndikat, ferner bei der internationalen Konvention in Brüssel.

+ + + + +

Von einer alten Emscherstollen-Konzession berichtet in einem wirtschaftsgeschichtlichen Artikel die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung."

+ + + + +

Die Eheleute Schreinermeister Jakob Kowalski begehen heute das seltene Fest der eisernen Hochzeit.

+ + + + +

Im grossen Saal des Hans-Sachs-Hauses gibt das NS-Reichs-sinfonieorchester unter Leitung seines Dirigenten, Pg. Kloß, auf Veranlassung der NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" ein Konzert.

+ + + + +

23. Oktober

Die städtische Industrieschule hat eine Ausstellung von Arbeiten der Teilnehmer des gegenwärtig laufenden Kurses ihrer Werkmeisterschule veranstaltet. Dieser Ausstellung wird grosse Beachtung entgegengebracht, weil sie ein Spiegelbild des theoretischen und vor allem auch des praktischen Wissens und Könnens wiedergibt, das diese Kurse vermitteln.

+ + + + +

Auf der Wiese sind 4500 Gelsenkirchener Pimpfe zum Appell



angetreten, um an der feierlichen Vereidigung der 1800 Pimpfe teilzunehmen, die zum Geburtstag des Führers ins Jungvolk eingetreten sind. Kreisleiter Kossol und Gebietsjungvolksführer Kröcher halten an die dem deutschen Jungvolk angehörenden Gelsenkirchener Jungen Ansprachen. Sie bringen dabei zum Ausdruck, dass das Jungvolk kein Kindergarten sei, sondern eine Jungmannschaft Adolf Hitlers.

+ + + + + + +

24. Oktober

Im Stadtteil Heßler wird die neue Luftschutzschule der Ortsgruppe Gelsenkirchen des RLB. in feierlicher Weise eingeweiht. Als Vertreter der Stadt nimmt Bürgermeister Dr. Schumacher an der Feier teil.

+ + + + + + +

Die zu der Gauinspektion I gehörenden politischen Kreise der NSDAP. Gelsenkirchen, Gelsenkirchen-Buer, Gladbeck und Bottrop sind zu einem "4-Kreise-Treffen" in Gladbeck versammelt. Der Gauleiter Reichsstatthalter Dr. Meyer befasst sich in einer großangelegten grundsätzlichen Rede mit allen Fragen der Innen- und Aussenpolitik.

+ + + + + + +

Unter der Ueberschrift "400 Jahre alte Bergordnung" berichtet die "Gelsenkirchener Zeitung" über rechtliche Verordnungen und soziale Massnahmen in den Anfängen des Gelsenkirchener Bergbaues.

+ + + + + + +

In einem weiteren heimatkundlichen Artikel, betitelt "Sie liessen nicht mit sich spassen", drückt die "Gelsenkirchener Zeitung" Dokumente aus den Jahren 1649 - 1793 ab, aus denen hervorgeht, die die Gelsenkirchener ihre "Gerechtsame" und ihre "Freiheiten" zu wahren wussten.

+ + + + + + +

25. Oktober

Die Zeche Wilhelmine-Viktoria errichtet zwischen der



Röhren- und Fürstinnenstrasse in Hessler 22 Häuser für ihre Gefolgschaftsmitglieder.

+ + + + +

Das deutsche Frauenwerk Gelsenkirchen veranstaltet in der Zeit vom 25. - 30. Oktober im grossen Saale des Hans-Sachs-Hauses eine "Woche des deutschen Frauenwerkes". In allabendlichen Veranstaltungen soll die Arbeit des deutschen Frauenwerk dargestellt werden. Im Zusammenhang mit der Werbewoche erscheinen in der Presse Artikel über Sinn und Zweck der Werbewoche und über die grossen Arbeitsgebiete des deutschen Frauenwerks.

+ + + + +

Aus Anlass des 50. Geburtstages des Reichssportführers von Tschammer und Osten hat der Führer die Meister des deutschen Sportes und die Olympiasieger zu sich in die Reichskanzlei zu einem offiziellen Empfang eingeladen. Auch die deutsche Meisterelf unserer Schalker sowie Michael Murach sind Gäste des Führers. In den Ortszeitungen werden über den Empfang bebilderte Berichte veröffentlicht.

+ + + + +

26. Oktober

Dem städtischen Angestellten Friedrich Niesewand ist die Freikorpskämpferurkunde zugestellt worden, durch die ihm Dank und Anerkennung des Reiches dafür ausgesprochen wird, dass er freiwillig unter Einsatz von Leib und Leben das Deutsche Reich in schwerer Zeit verteidigt und geschützt hat. Niesewand hat an den Kämpfen des Freikorps "Oberschlesien" hervorragenden Anteil genommen.

+ + + + +

27. Oktober

Auf Veranlassung des Sonderdienstes des Reichspresseamtes der Deutschen Arbeitsfront unternehmen 30 Schriftleiter grosser deutscher Tageszeitungen eine Studienfahrt durch Deutschland. Sie wurden gestern in Münster von Gauleiter Reichsstatthalter Dr. Meyer begrüsst und statten heute unserer Stadt der Kohle und des Eisenes einen Besuch ab. Sie besichtigen in der Haupt-



sache die Anlagen des Schalcker Vereins.

+ + + + +

28. Oktober

Die Witwe Helene Klemm, Im Sundern 1, begeht heute ihren 80. Geburtstag, zu der ihr 3 Kinder, 12 Enkel und 2 Urenkel ihre Glückwünsche darbringen können.

+ + + + +

29. Oktober

Frau Henriette Wiele, geborene Niemeyer, begeht heute ihren 80. Geburtstag.

+ + + + +

An den KDF-Urlaubsfahrten und Wochenendfahrten haben im Jahre 1937 über 19 000 Volksgenossen und Volksgenossinnen aus Gelsenkirchen w sowie über 14 000 aus Gelsenkirchen-Buer teilgenommen. Interessante Einzelheiten hierüber veröffentlichten die Tageszeitungen.

+ + + + +

Ueber die Bedeutung und die Arbeitsweise der Gelsenkirchener Reichsschulen für Ingenieure, die eine Einrichtung des Amtes für Berufserziehung und Betriebsführung der Deutschen Arbeitsfront ist, unterrichtet ein ausführlicher Artikel, den heute die "National-Zeitung" veröffentlicht.

+ + + + +

30. Oktober

Im Verlauf der Auseinandersetzungen zwischen der Stadt Gelsenkirchen und dem RWE über die Energieversorgung der Stadt hat bekanntlich das RWE seit Mitte vergangenen Jahres die Zahlungen des Benutzungsentgelts für die städtischen Strassen und Plätze nicht mehr geleistet. (Siehe hierzu Chronik Jahrgang 1936, Seite 231). Da nach Ansicht der Stadt diese Zahlungseinstellung nicht aus sachlichen Gründen erfolgte, wurde gegen das RWE Zahlungsklage erhoben. Das Gericht hat der Stadt in vollem Umfang Recht gegeben und demgemäss das RWE zur Zahlung verurteilt.

+ + + + +



Das Kuratorium des Josephs-Hospitals in Gelsenkirchen-Horst hat zum Nachfolger des verstorbenen Dr. Hoffmann den bisherigen Oberarzt am Marienkrankenhaus in Hamburg, Dr. med. Rudolf Bertram gewählt und ihm die Leitung der chirurgischen Abteilung übertragen.

Dr. Bertram gebürtig aus Olpe im Sauerland, steht im 45. Lebensjahre. Im Krieg war er als Gardeschütze Frontsoldat. Im Juni 1915 geriet er auf einer Patrouille in russische Gefangenschaft und musste mehrere Jahre in Sibirien zubringen. Nach Beendigung des Krieges erledigte Dr. Bertram die unterbrochenen medizinischen Studien an den Universitäten Bonn und Köln, bestand in Köln 1921 das Staatsexamen und promovierte 1922 zum Dr.med. auf Grund einer umfangreichen Arbeit über Brüche und Verrenkungen der Handwurzelknochen.

Eine gründliche Schulung auf allen Gebieten der Chirurgie durchlief Dr. Bertram an den chirurgischen Abteilungen des Bürgerhospitals in Köln, des St. Josephs-Hospitals in Elberfeld und des Marienkrankenhauses in Hamburg. Während der letzten 10 Jahre war er Oberarzt der 320 Betten umfassenden chirurgischen Abteilung des Marienkrankenhauses in Hamburg, an dem er ausserdem die Krankenpflegeschule und die Luftschutzschule leitete. Dr. Bertram genoss in Hamburg sowohl bei der Bevölkerung als auch bei seinen Kollegen den Ruf eines ausserordentlich geschickten, erfahrenen und sicheren Chirurgen. (Siehe hierzu auch Chronik Seite 164).

+ + + + +

31. Oktober

Der bisherige Kreisamtsleiter der NS-Kriegsopferversorgung Buer, Pg. Tente, hat bei der Gauamtsleitung den Antrag gestellt, ihn wegen der Folgen seiner Kriegsverletzung sowie wegen beruflicher Arbeitsüberlastung von seinem Amt als Führer der Buer-schen Kriegsopfer-Kameradschaft zu entheben. Diesem Antrag ist stattgegeben worden und zum Nachfolger des Kameraden Tente der Kamerad Erber bestimmt worden, dessen Einführung in einer Versammlung bei Eppmann heute durch Gauamtsleiter Meinert stattfindet.

+ + + + +



1. November

Der Invalide Kaspar Kauß, Udostrasse 18, begeht heute seinen 30. Geburtstag. Er ist das älteste Mitglied der Deutschen Arbeitsfront von der Ortsgruppe Wildenbruch.

+ + + + +

Gauleiter Reichsstatthalter Dr. Meyer hat den bisherigen Gauinspekteur J. Hauptschriftleiter Wolfgang Bergemann, mit der Führung der Geschäfte der durch den Tod des Pg. Homann verwaisten Gauinspektion VI beauftragt.

Pg. Bergemann gehört der NSDAP. seit dem 4. Februar 1926 an und ist Träger des Ehrenzeichens der Partei. Im März 1937 übernahm Pg. Bergemann, der bis dahin in Gelsenkirchen die Schriftleitung der "National-Zeitung" führte und als Kämpfer und Redner der Bewegung in vordester Reihe stand, die Hauptschriftleitung des "Westfälischen Volksblattes" in Paderborn, um nunmehr mit der Führung der verwaisten Gauinspektion VI, zu der die Kreise Paderborn, Bielefeld, Warburg und Höxter gehören, betraut zu werden. (Siehe auch Chronik Seite 65,74,75).

+ + + + +

2. November

Einen heimat- und wirtschaftskundlichen Artikel veröffentlicht die "Gelsenkirchener Zeitung" über die Entwicklung des Geleuchtes auf der Schachanlage Rheinische-Alma unter der Ueberschrift "Rübel für die Lampen war mitzubringen".

+ + + + +

Die diesjährige Sondervortragsreihe der Kreisfachschaft Gemeindebeamten und der Verwaltungsakademie Bochum über Gegenwartsfragen aus Wirtschaft und Politik wird heute eröffnet mit einem Vortrag des bekannten Kolonialforschers und Kenners der Kolonien, Dr. Paul Mohrbach über "Afrika als Reservegebiet der Weltwirtschaft". Der Redner, der jahrelang in den Kolonien gelebt hat, ergänzte seinen Ausführungen durch zahlreiche eigene Lichtbilder.

+ + + + +



Die Stadtbücherei führt aus Anlass der "Woche des deutschen Buches" eine Reihe von Sonderveranstaltungen durch. Einige geladene Gäste sowie die Vertreter der Ortszeitungen besichtigen am heutigen Nachmittag die neuhergerichtete Buchausgabe sowie den Lesesaal und den völlig neuengerichteten Studiensaal, der am 5. November endgültig eröffnet wird. Für den 3. November ist eine Jugendfeierstunde unter dem Motto "Jugend liest" vorgesehen. Ebenfalls findet an diesem Tage die Eröffnung einer im Verein mit den Gelsenkirchener Buchhändlern veranstaltete Ausstellung im Georgshaus statt. Am 4. November lesen in einer Buchfeierstunde im Lesesaal der Stadtbücherei Gelsenkirchener Erzähler und Schriftsteller aus ihren Werken. Wie im Vorjahre so sind auch während der Werbewoche die Gebühren für die Lesekarte wieder ermässigt worden, um dadurch neue Leser zu gewinnen

+ + + + +

### 3. November

Der kürzlich zum Ratsherrn der Stadt Gelsenkirchen ernannte und in der Sitzung vom 18. Oktober durch Oberbürgermeister Böhmer in sein Amt eingeführte Standartenführer Karl Jackstien ist vom Führer der nationalsozialistischen Reichstagsfraktion, Reichsminister Dr. Frick, als Nachfolger des kürzlich verstorbenen Abgeordneten Gauinspekteur Hoßmann - Paderborn in den deutschen Reichstag berufen worden.

Standartenführer Jackstien gehört der nationalsozialistischen Bewegung bereits seit dem Jahre 1923 an. Als 18jähriger zog er im Jahre 1917 ins Feld und tat bei den Fliegern Dienst. Nach der schmachvollen Novemberrevolte 1918 sah man Parteigenossen Jackstien im Grenzschutz beim Kampf gegen den Bolschewismus im Baltikum. Besondere Verdienste hat sich der neue Reichstagsabgeordnete im Abwehrkampf an der Ruhr erworben. In den ganzen Jahren des Kampfes um die Macht hat Parteigenosse Jackstien in vorderster Front gestanden. Seit 1933 ist er Standartenführer, und zwar bis Mai 1936 Führer der SA-Standarte 22 (Ahlen) und anschliessend Führer der Standarte, die den Namen seines von Belgiern erschossenen Freundes Ludwig Knickmann trägt.

+ + + + +



Rekrutenabschied! Hunderte von jungen Gelsenkirchener Volksgenossen haben sich heute bei dem Wehrbezirkskommando zu stellen, um in die neue Wehrmacht einzurücken. Der Musikzug der Ortsgruppe Gelsenkirchen des NSFK. gab den mit Blumen geschmückten und mit Koffern und Paketen beladenen angehenden Soldaten des Dritten Reiches das Gelit bis zum Hauptbahnhof.

+ + + + +

Der Veteran Stanislaus Calujek wird heute 90 Jahre alt. Als aktiver Soldat beim 59. Infanterie Regiment machte er den Feldzug 1870/71 mit und kämpfte in den Schlachten von Wörth, Sedan und Valenton.

+ + + + +

Im Werksgasthaus des Schalker Vereins findet die Preisverteilung im diesjährigen Wettbewerb um den Emil-Kirdorf-Pokal statt. (Siehe Chronik Seite 159). Der Führer der Ortsgruppe Gelsenkirchen des NS-Fliegerkorps, Dr. Ing. Marbach, kann eine Reihe von Ehrengästen begrüßen. Ballonkapitän Raven überreicht dem Sieger Dr. Vordenbäumen den kostbaren Kirdorf-Pokal und zugleich einen vom Korpsführer des NSFK, <sup>General</sup> Oberstleutnant Christiansen gestifteten Pokal mit den herzlichsten Glückwünschen. Dem zweiten Sieger im diesjährigen Wettbewerb Fritz Pratje-Münster überreichte Ballonkapitän Raven gleichfalls einen Ehrenpreis des Korpsführers.

Dr. Marbach gedachte im Laufe des Abends der beiden Ballonkapitäne, Oberingenieur Raven, und Bankdirektor Zimmermann, die beide im Jahre 1912 ihr Freiballonführerpatent erwarben und somit seit 25 Jahren Freiballonführer sind.

+ + + + +

#### 4. November

In der städtischen Gewerbeschule Gelsenkirchen fand unter dem Vorsitz von Direktor Preuss die Abschlußprüfung der Luftfahrtlehrgänge statt. Dieser Prüfung unterzogen sich 7 Teilnehmer der Luftfahrtlehrgänge an der Gewerbeschule und 6 Teilnehmer der Luftfahrtlehrgänge an der Industrieschule. Die Prüfung bestanden: Albers, Alewald, v. Beers, Born, Hanewinkel, Herrmann, Hilkenbach, Krause, Lipowski, Lux, Mitsch, Schnitter, Wannicke.



Lux bestand die Prüfung mit "Sehr gut".

Der Prüfung wohnten bei: neben dem Führer der NSFK-Ortsgruppe Dr. Marbach, die Vertreter der HJ und der einzelnen Berufs- und Fachschulen.

Sämtliche Prüflinge sind Angehörige des HJ-Bannes 251. Mit Vollendung des 18. Lebensjahres treten sie, soweit sie nicht unmittelbar zur Luftwaffe übergehen, in den NSFK-Segel-fliegersturm.

+ + + + + + +

#### 5. November

Unser Mitbürger August Gerigk, Ottilienstrasse 22, kann heute seinen 80. Geburtstag feiern.

+ + + + + + +

Der preussische Ministerpräsident Hermann Göring hat bei dem elften lebenden Kinde Waltraud der Eheleute Bergmann Slawinski in Buer-Scholven, Juliusweg, die Ehrenpatenschaft übernommen und dem Patenkind ein Geldgeschenk zugehen lassen.

+ + + + + + +

"Ueber Emil Kirdorf und das Kohlensyndikat" berichtet in einem wirtschaftsgeschichtlichen Artikel die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung".

+ + + + + + +

#### 6. November

Die "Gelsenkirchener Zeitung" hat einen Streifzug durch alte Kirchenbücher unternommen und berichtet über "Krankheiten und Aerzte vor hundert Jahren".

+ + + + + + +

Der "Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge" unternimmt eine großzügig vorbereitete Werbeaktion, die durch eine zweckentsprechende Werbung in der Presse unterstützt werden soll. Mit Zustimmung des Herrn Oberbürgermeisters ist diese Werbung der Nachrichtenstelle übertragen worden. Heute erscheint als Auftakt zu der Pressewerbung ein gemeinsamer Aufruf der beiden Kreisleiter Kossol und Schulte und des Oberbürgermeisters



mit einer Bildwiedergabe der grössten deutschen Kriegsgräberstätte an der Westfront Neuville-St.Vaast "La Maison Blanche" bei Arras mit über 40 000 Toten. - Die deutsche Wehrmacht hat kürzlich die Patenschaft über diese Ehrenstätte übernommen und wird sie zusammen mit dem "Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge" ausbauen.

+ + + + +

Das traditionelle Kolonialfest, das die Frauen der Deutsche Kolonialgesellschaft alljährlich in sämtlichen Räumen des Hans-Sachs-Hauses veranstalten, steigt heute wiederum und zwar unter dem Motto "Yanga - Yanga". Der Erfolg dieses Festes, dessen Ertrag für die deutschen Schulen in unseren Kolonien sowie zum Besten des Winterhilfswerks Verwendung findet, ist wiederum durchschlagend.

+ + + + +

Die zweite diesjährige Reichsstrassensammlung für das Winterhilfswerk, die heute und morgen stattfindet, steht im Zeichen aller Streiter Adolf Hitlers, der Kämpfer für Deutschlands Freiheit, SA, SS und NSKK treten geschlossen zum Sammeln an. Ihr Einsatz ist nicht vergeblich gewesen, Gelsenskirchens Bevölkerung hat auch diesmal wieder gezeigt, dass sie dem Ruf des Führers vor allem auch da befolgt, wenn es sich darum handelt, Opfer zu bringen für diejenigen Volksgenossen, die noch betreut werden müssen.

+ + + + +

#### 7. November

Die "Gelsenskirchener Zeitung" setzt ihre Artikelserie "Aus Gelsenskirchens alten Tagen" mit der Geschichte des Oberhofes "Ueckendorf" fort.

Ausserdem berichtet die "Gelsenskirchener Zeitung" über Jugendstreichere der Gebrüder Ø Radschläger aus den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts.

+ + + + +

Der Bund ehemaliger Angehöriger des 14. Badischen Armeekorps hat seine Kameraden zu seiner 2. Wiedersehensfeier aufge-



rufen, die heute hunderte von alten Soldaten aus Rheinland, Westfalen und weit darüber hinaus in unsere Stadt zusammenführt

+ + + + +

Im Zusammenhang mit der zwanzigjährigen Wiederkehr des Tages, an dem am 7. November 1917 der Bolschewismus mit blutigen Händen die Macht an sich riss, veröffentlichen die Zeitungen Berichte und Bildaufnahmen über die bolschewistische Zerstörungsarbeit während dieser Zeit. In der "National-Zeitung" erscheint ein ganzseitiger bebildeter Bericht unter der Überschrift "20 Jahre Weltaufbruch". Es wird dort u.a. auch ein bolschewistischer Erpressungsaufwurf aus den schlimmsten Tagen des Ruhrgebietes veröffentlicht, der am 30. März 1920 in Horst erschien und der folgenden Wortlaut hat:

"Aufruf!

Das Bürgertum wird hiermit aufgefordert, Morgen, den 31. März 1920, bis 12 Uhr mittags, eine Anleihe von 1000 Mk.

gegen Eintragung in die Spenderliste zu zeichnen.  
Zimmer 8, Neues Amtshaus.

Beim Nichtnachkommen des Aufrufs kann keine Garantie für Plünderungen usw. übernommen werden.

Der Aktions-Ausschuss:  
Finkhäuser."

+ + + + +

### 8. November

Die Gelsenkirchener Bergwerksaktiengesellschaft, Gruppe Gelsenkirchen, hat an Oberbürgermeister Pg. Böhmer das nachstehende, vom 8. November datierte Schreiben gerichtet:

"Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Für die anlässlich des Grubenunglücks auf der Zeche Nordstern ausgesprochene Anteilnahme und die Genesungswünsche sage ich Ihnen und der Stadt Gelsenkirchen zugleich im Namen der Hinterbliebenen der sieben Todesopfer, der Verletzten und der Gefolgschaft meinen wärmsten Dank.

Ihr persönlicher Besuch auf der Zeche und in den Krankenhäusern sowie bei den Verletzten gleich nach dem Unglück war uns allen ein Zeichen Ihrer besonderen Anteilnahme.

Ganz besonders Dank möchte ich Ihnen sagen für die Teil-



nahme an den Trauerfeierlichkeiten und für die Kranzspenden, die sie am Grabe niederlegen liessen.

Glück auf und Heil Hitler!  
Der Führer des Betriebes,  
Schulze-Buxloh."

+ + + + +

Der HJ-Führer des Standortes Gelsenkirchen-Buer, Gefolgschaftsführer Weitz, ist zum Unterbannführer ernannt worden. Er war während der Kampfzeit aktiv in der SA tätig. Als er 1933 nach Gelsenkirchen kam, wurde er zunächst Referent für weltanschauliche und körperliche Schulung bei der HJ. Anfang dieses Jahres wurde er vom Gebietsführer mit der Führung des Standortes Gelsenkirchen-Buer der HJ beauftragt, weil der bisherige Standortführer, Bannführer Kreutz, zum Arbeitsdienst einberufen wurde. (Siehe hierzu Chronik Seite 87).

+ + + + +

#### 9. November

Gelsenkirchen gedenkt der Helden des 9. November 1923 sowie der Opfer der nationalsozialistischen Bewegung. Wie in den Vorjahren so finden auch diesmal wieder würdige Gedenkfeiern in Gelsenkirchen und im Ortsteil Buer statt. Sämtliche politischen Leiter sowie die Angehörigen aller Formationen versammeln sich zum Propagandamarsch, um anschliessend an den Gedenkfeiern in den beiden Ortsteilen teilzunehmen.

Kaum ein Haus in ganz Gelsenkirchen, das nicht reichlichen Flaggenschmuck trägt; ein Zeichen dafür, dass die gesamte Bevölkerung den Toten der Bewegung auch äusserlich ihr Gedenken zollt. In den Morgenstunden wurden auf dem Ehrenfriedhof im Ortsteil Buer an den Gräbern Ludwig Knickmanns und Joef Woltmanns Kränze niedergelegt. Die Schulen hielten Gedenkfeiern ab.

Die Abendfeier im grossen Saale des Hans-Sachs-Hauses gestaltet sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung nicht nur des Gedenkens an die Toten sondern auch der Treue zum Führer und der Tatbereitschaft zum Besten des deutschen Volkes. Ausser den führenden Persönlichkeiten der Partei mit Kreisleiter Kossol an der Spitze waren Oberbürgermeister Böhmer sowie andere Behördenleiter erschienen, darunter auch der Wehrbezirkskom-



mandeur Oberst Oster mit den leitenden Offizieren des Wehrbezirkskommandos.

Kreisleiter Kossol gibt der Feierstunden den markigen Ausklang in folgender Ansprache:

"Die Toten des 9. November 1923 sind zur Ewigen Wache am Königlichen Platz in München aufgezogen. Auf ihre Ehrensarkophage schrieb der Führer:

"Und Ihr habt doch gesiegt!"

Aus ihrem Blut entstand ein freies, ehrenhaftes und stolzes Deutschland, ein glaubensstrakes deutsches Volk. Wir stehen ehrfürchtig und stolz vor diesen Sarkophagen. Wir trauern nicht und flennen nicht. Aus ihnen wurde Deutschland. Wir grüßen die Toten!

Die grosse Feieryemeinschaft erhebt sich zu stummen Gedanken, während der Kreisleiter das Gelöbnis spricht:

"Ihr toten Helden! Wir geloben Euch, den Opfergang des 9. November 1923 fortzusetzen bis in die Ewigkeit unseres deutschen Volkes. Wir geloben Euch: Wir werden glauben an Deutschland, wir werden glauben an unser ewiges deutsches Volk. Wir werden treu sein dem Führer und kämpfen für das heilige Sonnenrad im weißen Felde! Reißt die Fahnen hoch! Deutschland und Adolf Hitler, Adolf Hitler und Deutschland: Sieg-Heil!"

Gewaltig hallt der Schwur als Echo im weiten Saale wider. Alle Strophen des Horst-Wessel-Liedes beschliessen die so nachdrücklich gestaltete, erlebnishafte Feierstunde. Unter Trommelwirbel marschieren die Fahnen aus.

+ + + + +

Das Stadtverwaltungsgericht befasst sich mit der Entziehung der Handelserlaubnis von Milchhändlern, die wegen Milchfälschungen vom ordentlichen Gericht bestraft worden sind. Es handelt sich zunächst um 6 Fälle, denen demnächst noch weitere folgen werden. Vor Eintritt in die Verhandlungen über die einzelnen Fälle gibt Polizeikommissar Panke die nachstehende grundsätzliche Stellungnahme des Oberbürgermeisters als Polizeiverwalter ab:

Durch wiederholte Kontrollen ist festgestellt worden, dass von mehreren Milchhändlern durch Wasser verfälschte Milch in den Verkehr gebracht wurde. Die Untersuchung der entnommenen



Milchproben durch das chemische Untersuchungsamt ergab, dass in fast allen Fällen ganz erhebliche Wassermengen zugesetzt waren. Nach den gemachten Erfahrungen wurden die Milchfälschungen hauptsächlich an Sonnabendnachmittagen und an Sonn- und Feiertagen vorgenommen, weil zu diesen Zeiten keine Kontrollen vermutet wurden. Schon aus diesen Umständen ist zu ersehen, dass die Milchfälschungen nicht fahrlässig, sondern vorsätzlich und planmässig ausgeführt wurden und durch nichts zu entschuldigen sind.

Die Bevölkerung ist durch die Einteilung von Milchbelieferungsbezirken an einen bestimmten Milchhändler gebunden, wenn sie in der Wohnung oder auf der Strasse bedient werden will. Diese Tatsache zwingt alle diejenigen Familien, die sich die Milch in ihre Wohnung bringen lassen, die Milch weiter von einem wegen Milchpanscherei verurteilten Milchhändler zu beziehen. Den meisten Hausfrauen ist es garnicht möglich, sich täglich Milch bei einem anderen, weitentlegenen Milchhändler zu holen; sie müssen entweder auf die Milch verzichten oder sich weiter von dem Panscher betrügen lassen. Dies trifft besonders bei armen, kinderreichen Familien und bei Müttern zu, die die Säuglinge nicht allein lassen können.

Wenn durch das Gericht keine Untersagung ausgesprochen wurde, so ist es Sache der Verwaltungsbehörden, die Bevölkerung vor derartigen Personen zu schützen.

Einige Milchhändler haben selbst angegeben, dass sie trotz des besten Vorsatzes nicht mehr von den Milchpanschereien ablassen konnten. Wenn bei solchen Personen die Strafen nicht erschreckend wirken, besteht die Gefahr, dass nach einiger Zeit die geringe Strafe vergessen ist und doch wieder gepanscht wird.

Ganz besonders muss betont werden, dass die Milch vorwiegend für die kleinen Kinder und die heranwachsende Jugend bestimmt ist, die sich gegen die Machenschaften dieser Milchhändler nicht zur Wehr setzen können.

Der Staat hat aber ein ganz besonderes Interesse an der guten und einwandfreien Ernährung der Kinder und kann es unter keinen Umständen billigen und zulassen, dass die Gesundheit des deutschen Nachwuchses unter der Profitgier gewissenloser Händler irgendwie Schaden erleidet. Wenn der Staat alle die ihm zu Gebote stehenden Mittel zur Gesunderhaltung des Kindes er-



greift, dann ist es Pflicht und Aufgabe der berufenen Stellen, alle diejenigen unschädlich zu machen, die diesen Bestrebungen entgegenarbeiten.

In unmittelbarem Zusammenhang damit, dass der Staat Vorschriften zur Errichtung von Milchbezirken, zum Schutze des Handels und der Bevölkerung eingerichtet hat und gleichzeitig durch die Form der Konzessionierung eine besondere Qualifikation des Milchhändlerberufes sicherstellen wollte, steht die Forderung des Staates und der Öffentlichkeit, mit allerschärfsten Strafen gegen die Fälscher vorzugehen. Die Milde gegen den Einzelnen kommt nach der heutigen Rechtsauffassung nicht in Frage, wenn das öffentliche Wohl, die Achtung vor staatlichen Einrichtungen und die Gesundheit des deutschen Nachwuchses auf dem Spiel stehen."

Das Stadtverwaltungsgericht entschied in allen 6 Fällen, dass den Beklagten die Handelserlaubnis wegen Unzuverlässigkeit zu entziehen sei.

+ + + + +

10. November

Die Eheleute Lokomotivführer a.D. Wilhelm Böhmer und Pauline geborene Tente in Buer-Bülse können heute im Kreise ihrer 8 Kinder sowie 40 Enkel und Urenkel das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Das Jubelpaar ist 84 bzw. 80 Jahre alt.

+ + + + +

Betriebe und Fabriken öffnen ihre Tore einem neuen grossen Erlebnis für den deutschen schaffenden Menschen. Die nationalsozialistische Gemeinschaft "Kraft durch Freude" hält ihren Einzug mit Kunstausstellungen. Was bisher in Museen und Kunstsammlungen ein Leben in der Verborgenheit führte und nur für "Sachverständige" und "Kenner" bestimmt zu sein schien, wird nach dem Willen des Führers nunmehr zu den Arbeitsstätten des Volkes gebracht. Dieses Wort, das der "Fabrikausstellung" des Amtes Feierabend der NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" vorangesetzt ist, die gestern nachmittag auf der Zeche "Consolidation 2" eröffnet wurde, besagt alles über Sinn und der Aus-



stellung. Sie wurde untergebracht in der Turnhalle, in der sonst die Jugend der Ausbildungswerkstätte sich in fröhlichem Messen der Körperkräfte tummelt. Am Nachmittag versammelten sich Vertreter der Betriebsführung, der DAF., der Gefolgschaft und der Gelsenkirchener Künstlerschaft, um in einer schlichten Feierstunde die Ausstellung der Gefolgschaft zu übergeben. Unter den anwesenden Gästen sah man u.a. Kreisobmann der DAF., Pg. Leininger, KdF.-Kreiswalter Kapteina, aus der Gelsenkirchener Künstlerschaft Hermann Peters, der die Ausstellung für die Zeit in Gelsenkirchen in seine Obhut genommen hat.

+ + + + +

11. November

Der Oberbürgermeister hatte die Ratsherren zu einer Besichtigung der von der Stadt betriebenen Teichwirtschaft sowie einer Begehung der neuen in Bau begriffenen Zubringerstrasse zur Reichsautobahn mit anschliessender Beratung in der Stadtwaldschenke eingeladen. Die Ratsherren sowie die Vertreter der Presse wohnten zunächst einem Fischzug im Berger See bei. Sie begaben sich von dort zu der Auffahrt für die Reichsautobahn, um anschliessend nach einer Fußwanderung durch die Berger Anlagen noch einen Fischfang im Stadtwaldteich zu sehen.

In der Beratung der Ratsherren legte Bürgermeister Dr. Schumacher zunächst das Rechnungsergebnis für das Haushaltsjahr 1936 vor, um sodann den Ratsherren den Nachtragshaushalt für das Jahr 1937 bekannt zu geben. Der Nachtragshaushalt gibt folgendes Bild:

A. Ordentlicher Haushalt.

Mehreinnahmen	4 429 000,- RA
Wenigereinnahmen	1 128 200,- "
Mithin bleibt eine Mehreinnahme von	<u>3 300 800,- RA</u>
Wenigerausgaben	3 079 400,- RA
Meherausgaben	1 836 700,- "
Mithin bleibt eine Wenigerausgabe von	<u>1 242 700,- RA</u>
Dadurch ergibt sich eine tatsächliche Verbesserung von	<u>4 543 500,- RA</u>
Der Fehlbetrag für 1937 ist im Haushaltsvoranschlag ausgewiesen mit	8 265 000,- RA
Er verringert sich voraussichtlich um	<u>4 543 500,- "</u>
auf	<u>3 721 500,- RA</u>



B. Ausserordentlicher Haushalt.

Die Einnahmen werden festgestellt auf	2 129 700,- RM
Die Ausgaben " " "	2 129 700,- RM
gegenüber dem Haushaltsvoranschlag von 1937	
mit den Einnahmen auf	1 499 000,- RM
mit den Ausgaben auf	1 499 000,- RM.

- - - - -

Der Nachtragshaushaltsplan wird im ordentlichen Nachtragshaushaltsplan in den Einnahmen auf 58 411 200,- RM  
(gegenüber 55 110 400,- RM Einnahmen im ordentlichen Haushaltsplan)  
in den Ausgaben auf 62 132 700,- RM  
(gegenüber 63 375 400,- RM Ausgaben im ordentlichen Haushaltsplan)  
festgestellt.

Er schliesst demgemäss mit einem ungedeckten Haushaltssoll (Fehlbetrag) von 3 721 500,- RM  
(gegenüber einem ungedeckten Haushaltssoll (Fehlbetrag) des Haushaltsplans 1937 von 8 265 000,- RM)  
ab.

Der Oberbürgermeister gab nach Erledigung des Nachtragshaushaltes folgende Erklärung über den Prozess der Stadt gegen das RWE ab: "In der Presse haben Sie den Ausgang unseres Prozesses gegen das RWE gelesen. Das RWE ist zur Weiterzahlung der Abgaben und des Finanzausschlages verurteilt. Leider ist die Urteilsbegründung noch nicht eingetroffen. Damit haben wir uns mit unserer Ansicht durchgesetzt. Ueber den Stand der Energieversorgung kann ich heute noch nicht sprechen, da noch eine für den Gang der Dinge wichtige Erklärung aussteht. Die Entwicklung zeigt ein nur freundliches Gesicht. Mancherorts wurde aus dem Saulus ein Paulus. Wer in Zukunft diese Stadt mit Energie versorgen wird, ob im Großlieferungs- oder A-Vertrag - etwas anderes kommt nicht in Frage - wird sich nunmehr recht bald entscheiden müssen, dazur Beurteilung und Entscheidung jetzt lückenloses Material vorliegt. Die Entwicklung der Energiewirtschaft, die noch lange nicht abgeschlossen ist, zwingt uns durch den Ablauf des RWE-Vertrages zu Massnahmen und Ueberle-



gungen, die einen wesentlichen Beitrag zur Neugestaltung der Energiewirtschaft bedeuten. Doch wird dabei nicht das Wohl der Stadt aus dem Auge gelassen. Wir sind verpflichtet, an den Aufgaben des Staates mitzuarbeiten, zum Wohle der Allgemeinheit, aber nicht eines einzelnen Unternehmens, das mit seinem wirtschaftlichen Denken noch in der Vergangenheit wurzelt."

+ + + + +

Das zweite Hauptkonzert im Rahmen der städtischen Musikveranstaltungen findet aus Anlass des Tages, an dem vor 10 Jahren der Konzertsaal des Hans-Sachs-Hauses in feierlicher Weise seiner Bestimmung übergeben wurde, als Beethoven-Feier statt. Beethoven's gewaltige 9. Sinfonie, die damals erklang, wird auch heute wieder unter Mitwirkung von 64 Musikern und über 150 Chormitgliedern aufgeführt. Dieses unsterbliche Werk Beethoven's hat seine unwiderstehliche Anziehungskraft auf alle Musikfreunde Gelsenkirchens ausgeübt. Mit 1656 Karten ist der Hans-Sachs-Haus-Saal restlos ausverkauft. Trotzdem dies in der Presse bekannt gegeben wurde, versuchen noch Hunderte von Volksgenossen an der Abendkasse eine Eintrittskarte zu erlangen. Sie müssen leider auf das grosse musikalische Erlebnis im Saal verzichten.

Die "Gelsenkirchener Zeitung" hat zur Erinnerung an das 10-jährige Bestehen des Hans-Sachs-Hauses eine zweiseitige bebilderte Sonderbeilage herausgegeben, ähnlich wie die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" schon vor einigen Wochen. (Siehe Chronik Seite 223, 231).

+ + + + +

Frau Witwe Mathilde Becker, geborene Wippermann feiert heute in geistiger und körperlicher Frische das Fest ihres 86. Geburtstages. Frau Becker hat sich früh zum Führer und seiner Bewegung bekannt; aus der Ueberzeugung heraus, dass der Nationalsozialismus berufen sei, das Deutsche Reich neu zu bauen und dass die Bewegung alle Unterstützung verdiene, stellte sie auch ihr Lokal für SA, SS und NS-Frauenschaft schon in den ersten Jahren des Kampfes zur Verfügung.

+ + + + +



Auf dem Ehrenfriedhof in Hessler findet eine Langemarck-Gedenkfeier der HJ statt, in der Standortführer Weitz der jungen Helden von Langemarck gedenkt, jener Angehörigen der jungen Regimenter, von denen der Heeresbericht vom 11. November 1914 in ergreifender Schlichtheit meldete: "Westlich von Langemarck drangen junge Regimenter unter dem Gesang "Deutschland, Deutschland über alles" ~~en~~gegen die erste Linie der feindlichen Stellung vor und nahmen sie."

+ + + + +

12. November

Die Zeitschrift "Westfalen im Bild" veröffentlicht in ihrem Heft 10 die kulturellen Winterpläne der westfälischen Großstädte. Diese Uebersicht enthält auch einen längeren Artikel über das kulturelle Schaffen Gelsenkirchens, der hier verfasst wurde.

+ + + + +

Das Amt für Wohnungsbauförderung und Kleinsiedlung der Stadt Gelsenkirchen beginnt mit der Herausgabe von Werbeartikeln zur Förderung der Kleinsiedlung, um dadurch Aufklärung über das Wesen der Kleinsiedlung zu verschaffen und um gleichzeitig Siedlerfamilien für die Kleinsiedlung zu interessieren.

+ + + + +

13. November

Das Arbeitsamt Gelsenkirchen berichtet über die Beschäftigungslage und Arbeitslosigkeit im Monat Oktober. Daraus geht die erfreuliche Tatsache hervor, dass im Berichtsmonat 10 000 Arbeitssuchende weniger vorhanden sind als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Zahl der Arbeitssuchenden am 31. Oktober dieses Jahres belief sich auf 6 725. In dem Bericht wurde auf die günstigen Einstellungsmöglichkeiten im Bergbau, im Baugewerbe und im Verkehrsgewerbe hingewiesen.

+ + + + +

14. November

Der 2. Eintopfsonntag im Rahmen des Winterhilfswerks 1937/38 hat in der Gesamtstadt Gelsenkirchen ein Sammelergeb-



nis von 23 391,49 ergeben. Dieses Ergebnis übertrifft das des Vormonats um 1 239,76 RM, ein erneutes Zeichen für die Opferbereitschaft, die nach wie vor in unserer Arbeiterstadt vorhanden ist. Im einzelnen gestaltete sich das Sammelergebnis wie folgt:

Altstadt	1	725,85	RM
Aschenbruch		782,39	""
Bismarck		828,75	""
Bismarck-West		847,50	""
Bulmke	1	127,32	""
Feldmark		905,43	""
Heßler		838,55	""
Horst-Süd		520,00	""
Horst-Nord		781,11	""
Hüllen		700,80	""
Neustadt		915,68	""
Rotthausen-West		783,86	""
Rotthausen-Ost		788,49	""
Schalke	1	051,69	""
Schalke-Ost	1	082,00	""
Ueckendorf		872,97	""
Wiese		988,90	""
Wildenbruch	1	152,37	""
Beckhausen		572,43	""
Buer-Mitte	2	035,73	""
Buer-Hugo		688,09	""
Buer-Erle	1	159,27	""
Buer-nassel		921,61	""
Buer-Resse		634,70	""
Buer-Scholven		686,00	""
Insgesamt:	23	391,49	RM

+ + + + +

Im Alter von 77 Jahren ist der frühere Privatlehrer Aurel von Jüchen gestorben. Als Leiter der von ihm geführten privaten Handelslehranstalt trat Aurel von Jüchen in enge Wechselbeziehungen zu dem wirtschaftlichen Leben Gelsenkirchens, er nahm aber auch regen Anteil an zahlreichen heimatkundlichen und heimatpflegerischen Bestrebungen, die er, wo er konnte, förderte. Ueber den Kreis seiner zahlreichen Schüler hinaus wird man ihm ein ehrendes Andenken in unserer Stadt bewahren.

+ + + + +

15. November

Frau Christine Müller, geborene Posselt, Josefinenstrasse 44, kann heute ihren 90. Geburtstag feiern.

+ + + + +



Auf eine 25-jährige Tätigkeit bei den städtischen GWE-Werken können zurückblicken die Gefolgschaftsmitglieder Lütz, Richter, Wehr, Schirpenbach, Moos und Puschke.

+ + + + +

Im grossen Saale des Hans-Sachs-Hauses findet in einem Festakt die Verpflichtungsfeier des Deutschen Frauenwerks Gelsenkirchen durch die Kreisfrauenschaftsleiterin Pgn Werth statt.

+ + + + +

16. November

Pg. Lothar Hanewinkel ist vom Gauleiter endgültig zum Kreisgeschäftsführer des Kreises Gelsenkirchen ~~und~~ <sup>mit</sup> der gleichzeitigen Ernennung zum Kreisamtsleiter bestellt worden.

+ + + + +

Die alte Garde des Kreises Gelsenkirchen veranstaltet einen Kameradschaftsabend, zu dem auch Obergruppenführer Pg. Schramme erschienen ist.

+ + + + +

17. November

Die Witwe Marie Lojek, Herzogstrasse 9, kann heute ihren 83. Geburtstag begehen. Neben 4 Kindern können 16 Enkel und 10 Urenkel die alte Mitbürgerin beglückwünschen. Zwei Söhne der Jubilarin fielen im Weltkrieg für Volk und Vaterland.

+ + + + +

Durch die 4. Anordnung über die Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse des Reichskommissars für die Preisbildung ist die Preisbildung und Preisüberwachung der Mieten und Pachten für Wohn- und Geschäftsräume den Städten zugewiesen worden. Für die Stadt Gelsenkirchen befindet sich die Preisbildungs- und Ueberwachungsstelle der Mieten und Pachten für Wohn- und Geschäftsräume im Hans-Sachs-Haus, Zimmer 403.

+ + + + +



18. November

Die "National-Zeitung" bringt einen heimatkundlichen Artikel von Rektor Hermann Tobien unter der Ueberschrift "Schöner Traum aus dem Mittelalter - Wie Horst freie Reichsstadt werden sollte". In dem Artikel wird eine Urkunde Rudolf von Habsburg's vom 9. September 1282 zum Abdruck gebracht.

+ + + + +

In Buer-Erle im sogenannten Schievenfeld-Viertel findet die feierliche Grundsteinlegung der neuen katholischen Kirche durch Weihbischof Roleff-Münster statt. Die Kirche wird auf dem Gelände des früheren Görtz'schen Hofes errichtet.

+ + + + +

In einer Kundgebung der Erzieherschaft der nordwestfälischen Industriekreise, die in Gelsenkirchen stattfindet, spricht Hauptstellenleiter Pg. Eybel-Baureuth über die Stellung des NS-Lehrerbundes im nationalsozialistischen Staat und die Pflichten und Aufgaben des deutschen Erziehers im Rahmen des Volksganzen. An der Kundgebung nimmt auch eine Abordnung der Gauverwaltung unter Führung des Pg. Harnacker-Münster, sowie eine Vertretung der HJ teil.

+ + + + +

Wie stark das Verlangen unserer schwer schaffenden Gelsenkirchener Bevölkerung nach Anteilnahme an den Gütern und Gaben der deutschen Kultur ist, das hat sich vor allen auch in der starken Beanspruchung der Stadtbücherei gezeigt. Es war daher auch durchaus vorauszusehen, dass die Stadtbücherei bei der Wiedereröffnung nach erfolgtem Ausbau ihrer Einrichtungen einen grossen Andrang aufzuweisen hatte. In Anbetracht des gewaltigen Rückganges der Erwerbslosenziffern in den beiden letzten Jahren hatte man jedoch keineswegs mit einer Wiederholung der Ausgabe-tätigkeit und Neuanmeldungen in gleicher Höhe wie im Jahre 1935 gerechnet. Und doch ist das Ergebnis in diesem Jahre nicht nur noch erfreulicher als im Jahre 1935, es ist geradezu überwältigend gross.

Wie sehr die besonderen Vergünstigungen in der Werbewoche ihren Zweck erfüllt haben, geht mit durchschlagender Beweiskraft



aus der Zahl der Neuaufnahmen hervor. Es konnten in den 6 Tagen der Werbewoche insgesamt 681 Neuaufnahmen getätigt werden, und zwar in Gelsenkirchen 550 und in Buer 131, das ist rund ein Drittel mehr als in der Werbewoche des Jahres 1935.

Diese Ziffern zeigen in klarster Weise die Aufnahmefreudigkeit der heimischen Bevölkerung für das gute und wertvolle deutsche Buch.

+ + + + + +

19. November

Die Maul- und Klauenseuche, die seit Wochen in sämtlichen Staaten Westeuropas mehr oder weniger stark auftritt und auch unter dem deutschen Rindviehbestand zahlreiche Opfer gefordert hat, ist nun auch in dem Rindviehbestand unserer Stadt eingedrungen und zwar unter dem Rindviehbestand des Landwirts Johann Poertgen im Ortsteil Buer. Ueber das Gehöft ist die Sperre verhängt worden. Der Oberbürgermeister hat eine viehseuchenpolizeiliche Anordnung erlassen.

+ + + + + +

Der Nachtragshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1937 liegt in der Zeit vom 22. bis einschliesslich 29. November im Hans-Sachs-Haus, Zimmer 118 öffentlich aus. (Siehe hierzu Chronik, Seite 256).

+ + + + + +

20. November

Im Zusammenhang mit dem 75-jährigen Bestehen der Gewerkschaft Consolidation veröffentlicht die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" Daten aus dem Leben von Friedrich Grillo unter der Ueberschrift "Erinnerungen an einen grossen Schalker Industriegründer".

+ + + + + +

21. November

Die "Gelsenkirchener Zeitung" führt ihre Artikelserie "Aus Gelsens alten Tagen" <sup>fort</sup> und berichtet aus der Geschichte des Grollmanns Hofes in Ueckendorf.

+ + + + + +



Aus Anlass des heutigen Totensonntags bringt die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" unter der Ueberschrift "Ein Gang über die Friedhöfe in Gelsenkirchen" einen Ueberblick über die Entstehung und Geschichte der Friedhöfe an der Weststrasse, an der Kirchstrasse, am Rosenhügel, in Bismarck, in Ueckendorf, am Hilgenboom, sowie der städtischen Friedhöfe in Hessler, in Hüllen und in Ueckendorf.

+ + + + +

Rektor Hermann Torbien berichtet in der "National-Zeitung" über alte Gelsenkirchen Totenbräuche.

+ + + + +

Die Gewerkschaft Dahlbusch hat ihren auf dem Felde der Ehre und der Arbeit gefallenen Gefolgschaftsmitgliedern ein würdiges Ehrenmal auf dem Zechenplatz errichtet, das am heutigen Totensonntag enthüllt und feierlich eingeweiht wird. Die Gedenkrede hält Staatsrat Wilhelm Börger. Als Vertreter der Stadtverwaltung legt Bürgermeister Dr. Schumacher einen Kranz nieder. (Siehe Chronik Seite 176).

+ + + + +

Seit einigen Wochen erfolgen im Ortsteil Buer die Unterstützungszahlungen in der Allgemeinen Fürsorge, Wohlfahrtserwerbslosenfürsorge, Sozialrentnerfürsorge und an die Empfänger der Zusatzunterstützung in den einzelnen Stadtteilen. Wie wir erfahren, wird die gleiche Regelung auch bereits für die Dezemberzahlung im Ortsteil Gelsenkirchen wie folgt durchgeführt: Altstadt, Neustadt und Wiese im Kolpinghaus, Wildebruch und Bulmke in der Wirtschaft Meschede. Hüllen in der Wirtschaft Werthenbach, Aschenbruch in der Wirtschaft Quick, Ueckendorf im Evgl. Gemeindehaus, Rotthausen-West und Ost im Katholischen Vereinhaus, Hessler und Feldmark in der Wirtschaft Stallberg, Schalke und Schalke-Ost im Evangelischen Vereinshaus, Bismarck und Bismarck-West in der Wirtschaft Mehring.

+ + + + +

22. November

Heute kann unser Mitbürger Clemens Huthmacher in Gelsenkir-



chen-Buer, Beisenstrasse 17, im Kreise seiner Angehörigen seinen 80. Geburtstag feiern.

+ + + + +

Unter dem Rindviehbestand des Revierförsters Wilhelm Berkenheger, Haus Lüttinghoff in Gelsenkirchen-Buer, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. (Siehe auch Chronik Seite 263).

+ + + + +

23. November

Die Leitung der städtischen Kunstsammlung beginnt die Reihe ihrer diesjährigen Veranstaltungen im Georgshaus mit einer Ausstellung von Bergmanns- und Grubenbildern, sowie Aquarellen des Malers Wilhelm Nengelken und mit Lichtbildern Gelsenkirchener Bauernhäuser und Kotten von Franz Hubert Demes. Die Ausstellung trägt das Leitmotiv "Schacht und Scholle". An ihr beteiligt sich auch noch der Kunstschmiedemeister Ostendorf aus Gelsenkirchen-Buer, der im vorigen Reichsberufwettkampf eine Auszeichnung erhielt.

+ + + + +

24. November

Im grossen Festsaal der Zeche Rheinelbe wird eine Kunstausstellung eröffnet, die dadurch besondere Bedeutung hat, daß nicht nur Werke der Künstlerschaft aus dem Gau Westfalen-Nord ausgestellt werden, sondern auch solche von Arbeitern. Gerade diese Tatsache wurde von dem Leiter des KDF-Kulturamtes Westfalen-Nord, Dr. Dietrich, unterstrichen. Die Ausstellung solle nicht den Zweck haben, den ausstellenden Bergmann über den Kreis seiner Kameraden hinaus zu heben. Sie solle aber dem künstlerisch veranlagten Arbeiter Gelegenheit geben, sich mit den gleichzeitig ausstellenden Künstlern auszusprechen und Anregungen zu empfangen.

+ + + + +

Die Arbeitsbeschaffungsmassnahmen der Regierung und der dadurch bedingte verstärkte Impuls auf die Privatindustrie



liess auch in unserer Stadt ein starkes Absinken der vom Fürsorgeamt unterstützten Wohlfahrtserwerbslosen beobachten. Waren am 1. Januar 1933 noch 24 323 Wohlfahrtserwerbslose vorhanden, so fiel diese Zahl am 1. Januar 1934 auf 17 166, am 1. Januar 1935 auf 13766,, am 1. Januar 1936 auf 8 226 und am 1. Januar 1937 auf 4 160. Sie beträgt nach dem Stande vom 18. Dezember nur noch rund 500.

Dieser gewaltige Rückgang der durch die Parteienwirtschaft der Systemjahre unverschuldet arbeitslos gewordenen Volksgenossen zeigt deutlich die Erfolge der Arbeitsschlacht, die wiederum nur durch einen einheitlich getragenen Willen des Volksganzen erzielt werden konnte.

+ + + + +

Im grossen Saale des Hans-Sachs-Hauses findet die Werbekundgebung des Kreisigen Gelsenkirchen im Reichsbund für Leibesübungen für das deutsche Reichssportfest in Breslau 1938 statt. In ausführlicher Rede verbreitet sich der Vertreter der Reichssportführung Dr. Xandry-Berlin über die Bedeutung des Reichssportfestes im kommenden Jahr.

+ + + + +

Auswärtige Pressevertreter besuchen unter Führung des Pressereferenten der Stadtverwaltung, Karl Dinger, unsere Stadt um industrielle Unternehmungen und Einrichtungen kennen zu lernen. Es wurden besucht die Delog, die Deutschen Eisenwerk-Schalker Verein und das Knappschaftskrankenhaus Bergmannsheil II im Ortsteil Buer, das Hygienische Institut für das Ruhrgebiet zu Gelsenkirchen, ferner die Ausstellung "Schacht und Scholle". Den Abschluß bildete ein Vortrag von Hauptschriftleiter Dr. Brepohl über die Volkstumsarbeit im Ruhrgebiet.

+ + + + +

25. November

Wie sehr die Bautätigkeit in unserer Stadt vor allem auf dem Gebiete des Wohnungsbaues seit der Machtübernahme zugenommen hat, geht aus der nachstehenden Zahlenübersicht hervor, die durch die Nachrichtenstelle zusammengestellt und der Presse zugeleitet wurde. Die Entwicklung der Wohnungsbautätigkeit seit 1932 bis zum Abschluß des Jahres 1936 eribt folgen-



des Bild:

Jahr	Wohngebäude,	Wohnungen	Wohnräume
1932	60	292	816
1933	84	333	971
1934	107	479	1398
1935	167	506	1689
1936	213	838	2641

Diese erfreuliche Aufwärtsentwicklung im Wohnungsbauwesen ist deshalb umso beachtlicher, weil sie beweist, dass gerade in unserer Arbeiterstadt mit ihren zahlreichen und meist kinderreichen Familien unter Ueberwindung aller Schwierigkeiten der vorhandenen Wohnungshot tatkräftig gesteuert wurde.

Der in der Presse veröffentlichten Uebersicht ist auch eine sehr instruktive graphische Darstellung beigegeben.

+ + + + + + +

In dem Gehöft des Landwirtes Hermann Lickhoff, Lüttinghoff 2 in Gelsenkirchen-Buer, ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden. (Siehe auch Chronik Seite 263, 265).

+ + + + + + +

Um eine einheitliche und den Bedürfnissen der städtischen Kultureinrichtungen gerecht werdende Werbung durch die Presse nach klaren Richtlinien durchführen zu können, findet unter der Leitung des Pressereferenten Dinger eine gemeinsame Aussprache zwischen den Schriftleitungen der Ortspresse und der Verwaltung statt. (Anwesend waren ausser den Schriftleitern Intendant Braun, Musikdirektor Dr. Folkerts, Oberspielleiter Kohrt, Stadt-oberinspektor Reemann und der Leiter der städtischen Kunstsammlungen Schiffer).

Die Presse will den besonders schwierigen Verhältnissen, die in unserer Stadt auf kulturellem Gebiet vorhanden sind, in der Werbung Rechnung tragen und den städtischen Kultureinrichtungen und Veranstaltungen jede Unterstützung zuteil werden lassen, die ihr möglich ist.

+ + + + + + +

26. November

Frau Witwe Gehring in Buer-Scholven, Nienkampstrasse 14, begeht heute ihren 87. Geburtstag.

+ + + + + + +



Im Rahmen der Sondervortragsreihe über Gegenwartsfragen aus Wirtschaft und Politik spricht im Hans-Sachs-Haus Oberst a.D. Ritter von Xylander über "Die spanischen Kämpfe im Lichte unserer Auffassung vom Kriege".

+ + + + +

27. November

Frau Karoline Stolle in Gelsenkirchen-Buer, Ortbeckstrasse 17, feiert heute ihren 85. Geburtstag.

+ + + + +

Ein Gelsenkirchener Werkschermann erzählt in der "National-Zeitung" über seine Teilnahme an einer KdF-Fahrt nach Italien und über die Eindrücke, die er und die übrigen Kameraden als Gäste des Duce empfangen.

+ + + + +

Im Rahmen eines Kameradschaftsabends unseres Fußballclubs Gelsenkirchen-Schalke 04 wird dem im Juli dieses Jahres zum Ehrenmitglied des Vereins ernannten Oberbürgermeister Böhmer (siehe auch hierzu Chronik, Seite 164) eine von Kunstmaler Arens und Kunstbuchbinder Klein geschaffene Ehrenurkunde überreicht. Die Urkunde hat folgenden Wortlaut: "Der Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 ernennt seinen Freund und Förderer, Herrn Oberbürgermeister Karl Böhmer, Gelsenkirchen, in Anerkennung aufrichtiger Dankbarkeit hiermit zum Ehrenmitglied."

+ + + + +

28. November

In der "Westfälischen Landeszeitung" erscheint ein ganzseitiger bebildeter Bericht des Schriftleiter Zerres über eine Unterredung mit dem Leiter der Forschungsstelle für das Volkstum im Ruhrgebiet, Hauptschriftleiter Dr. Brepohl, unter der Ueberschrift "Die Wissenschaft vom Kumpel".

+ + + + +

Auf dem Marktplatz im Ortsteil Buer findet die Vereidigung der Buerschen SA-Anwärter (200 Werkschermannen und 40 Hitler-Jungen) durch Standartenführer Jackstien statt. Der Standarten-



führer erinnert die neuen SA-Männer daran, dass der Kampf um das dritte Reich schwer gewesen, dass aber auch der Erfolg herrlich und gross gewesen sei. Jeder SA-Mann, der den Eid leiste, müsse sich stets vor Augen halten, welche Pflichten und Aufgaben er auf sich nehme. In freiwilliger Disziplin müsse er seine Pflichten als politischer Soldat des Führers erfüllen.

+ + + + +

Die Gaukulturwoche des Gaues Westfalen-Nord im Jahre 1938 soll in den grössten Städten des Gaues stattfinden und zwar am 26., 27. und 28. März in Münster, am 30. und 31. März in Bielefeld und am 2. und 3. April in Gelsenkirchen. Die Veranstaltung soll in reicher Folge das Schaffen unserer Künstler auf allen Gebieten zeigen. So findet in allen 3 Städten eine Kunstausstellung statt, die insofern von besonderem Interesse sind, als die Münden- und Ravensberger Künstler in Münster, die Gelsenkirchener in Bielefeld und die Münsteraner in Gelsenkirchen ausstellen werden. Mehrere Aufführungen in den verschiedenen Theatern werden die Bedeutung der Gaukulturwoche auch nach aussen hin besonders hervorheben.

+ + + + +

#### 29. November

Wie andere Betriebe hat auch die Zechenverwaltung der Deutschen Erdöl-AG. im Angesicht des nahenden Weihnachtsfestes an ihre Gefolgschaftsmitglieder gedacht, und zwar in Gestalt einer Weihnachtsgewährung in Höhe von 280 000 RM für die 6590 Gefolgschaftsmitglieder der Bismarck-Schachtanlagen, der Hauptverwaltung und der Nebenanlagen in Gelsenkirchen bzw. in Buer. Jedes Gefolgschaftsmitglied, das am 31. Dezember 1936 schon und am 30. Juni dieses Jahres noch in Diensten der Deutschen Erdöl-AG. stand hat eine Weihnachtsgewährung in Höhe von 2 Prozent des Gesamtjahreseinkommens von 1936 erhalten.

+ + + + +

#### 30. November

Nachdem die Stadtbücherei die Abschlußzahlen ihres Tätigkeitsberichtes für den Monat November zusammengestellt hat, läßt sich eine zusammenfassende Uebersicht über die im November durch-



geführten Werbemaßnahmen geben, die im Zusammenhang mit der "Woche des deutschen Buches" ergriffen wurden. In der Verwaltungsstelle der Stadtbücherei am Neumarkt wurden im ganzen 604 Neuanmeldungen getätigt, davon 401 von Erwachsenen und 203 von Jugendlichen bis zu 17 Jahren. Die Buchausgabe in der Verwaltungsstelle am Neumarkt belief sich im Monat November auf insgesamt 6458 Bände. Hiervon entfallen 4729 Bände auf Erwachsene und 729 Bände auf Jugendliche bis zu 17 Jahren. Bei allen diesen Zahlen muss bedacht werden, dass die Stadtbücherei im Ortsteil Gelsenkirchen wegen Instandsetzungsarbeiten sowie wegen der Vorbereitungen für die "Woche des deutschen Buches" in der 1. Novemberwoche geschlossen war, sodass sich die mitgeteilten Ziffern nur auf 3 Wochen erstrecken. Der Erfolg, der aus den mitgeteilten Zahlen spricht, ist umso höher zu bewerten, als die Ergebnisse zum Teil höher liegen als in den gleichen Monaten der beiden Vorjahre.

In der Verwaltungsstelle der Stadtbücherei im Goldberghaus in Gelsenkirchen-Buer beliefen sich die Neuanmeldungen im Monat November im ganzen auf 153. Hiervon entfallen 98 auf Erwachsene und 55 auf Jugendliche bis zu 17 Jahren. Die gesamte Buchausgabe im Goldberghaus belief sich auf 2472 Bände, von denen 2106 von Erwachsenen und 366 von Jugendlichen bis zu 17 Jahren angefordert wurden.

Die schon gleich im ersten Monat eingetretene starke Inanspruchnahme der Buchausgabe durch Jugendliche hat die Erwartung, die von der Leitung der Stadtbücherei an die Einführung einer besonderen Buchausgabe für Jugendliche gestellt wurden, durchaus gerechtfertigt. Es zeugt von dem Bedürfnis unserer Jugend nach dem guten deutschen Buche, dass sie die ihr durch die Stadtbücherei gebotene Gelegenheit ergreift. Wir sind auch davon überzeugt, dass der Andrang zu der Jugendbuchausgabe in den nächsten Monaten sich noch weiterhin steigern wird.

+ + + + + +

1. Dezember

Stadtinspektor Josef Wehr und Fahrmeister Heinrich Bäumer können auf eine 25-jährige Dienstzeit bei der Stadtverwaltung Gelsenkirchen zurückblicken.

+ + + + + +



In einem Artikel über die Entstehung des staatlichen Grubenbesitzes Vest Recklinghausen teilt die "Buersche Zeitung" u.a. mit, dass die buerschen Hibernia-Zechen rund 100 Millionen Mark gekostet haben.

+ + + + +

#### 2. Dezember

Ein Zeichen für die wirtschaftliche Belebung sind u.a. auch die umfangreichen betrieblichen Erweiterungsbauten, die augenblicklich auf der Schachanlage Consolidation III/IV/IX der Mannsmannröhrenwerke durchgeführt werden.

+ + + + +

#### 3. Dezember

"Wenn man damals krank war", so überschreibt die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" die Ergebnisse eines Streifzuges durch alte Kirchenbücher. Aus dem Artikel geht u.a. auch hervor, daß der erste Arzt in Gelsenkirchen um das Jahr 1820 auftrat.

+ + + + +

Ueber die Gehöfte des Diplom-Landwirtes Heinrich Booke, Gelsenkirchen-Buer, Dorstener Strasse 350a und des Landwirtes August Otte, Gelsenkirchen-Buer, Theodor-Otte-Strasse 17, ist wegen der dort festgestellten Maul- und Klauenseuche die Sperre verhängt worden. (Siehe auch Chronik, Seite 263, 265).

+ + + + +

#### 4. Dezember

Die Witwe Wilhelmine König, geborene Eckermann, Schalker Strasse 109a, feiert heute ihren 80. Geburtstag.

+ + + + +

Der 4. Dezember 1937 wird als "Tag der nationalen Solidarität" eine geschichtliche Bedeutung erlangen. Die Opferfreudigkeit des gesamten deutschen Volkes war an diesem Tage auch gegenüber den Vorjahren schon über alles Erwarten groß. So betrug das Ergebnis der Sammlung im Jahre 1934: 4 021 000 RM, im Jahre 1935:



4 084 812,49 RM, im Jahre 1936: 5 662 279,19 RM und in diesem Jahre: 7 ~~969 102,76~~ RM. Diese Opferbereitschaft und diese Hingabe an das grosse Winterhilfswerk des Führers ist so überwältigend und ist ein so eindeutiger Beweis für die innere Verbundenheit des gesamten deutschen Volkes, dass man einer solchen gewaltigen Leistung nur mit tiefer Ergriffenheit gegenüber treten kann.

Auch die Volksgemeinschaft der Gelsenkirchener Männer und Frauen hat ihre Treue zum Führer und ihre Sorge um die Aermsten unseres Volkes erneut unter Beweis gestellt, trotzdem gerade die Menschen in unserer Stadt in ihrer grossen Mehrzahl selbst zu den wirtschaftlich Schwachen gehören.

Insgesamt brachte der Tag der nationalen Solidarität im Bereich der Kreisleitung Gelsenkirchen 10 283,14 RM, das sind etwa 2 230,- RM mehr als im vergangenen Jahre. Im Bereich der Kreisleitung Buer wurden 4 349,91 RM gesammelt, ein Ergebnis, das erheblich über dem Vorjährigen liegt. Im Einzelnen ergibt das Sammelergebnis innerhalb der Gesamtstadt folgendes Bild:

Altstadt	2 168,94 RM
Aschenbruch	413,54 "
Bismarck	476,61 "
Bismarck-West	527,92 "
Bulmke	458,84 "
Feldmark	328,69 "
Heßler	429,72 "
Horst-Süd	361,03 "
Horst-Nord	575,06 "
Hüllen	391,31 "
Neustadt	595,10 "
Rotthausen-Ost	436,11 "
Rotthausen-West	513,00 "
Schalke	523,56 "
Schalke-Ost	606,16 "
Ueckendorf	628,72 "
Wiese	342,38 "
Wildenbruch	508,45 "
Beckhausen	362,18 "
Buer-Mitte	1 111,62 "
Buer-Hugo	448,13 "
Buer-Erle	784,75 "
Buer-Hassel	600,22 "
Buer-Resse	444,53 "
Buer-Scholven	598,48 "
	<hr/>
	14 633,05 RM

+ + + + + + +

5. Dezember

Im Georgshaus wird unter dem Leitwort "Kunstschau, Leistungsschau Gelsenkirchener Künstler - Weihnachten 1937" eine im Rahmen



der städtischen Kunstveranstaltungen durchgeführte Schau heimischer Künstler durch Stadtrat Schossier eröffnet.

+ + + + +

Im grossen Saale des Hans-Sachs-Hauses findet eine eindrucksvolle Abendfeier des Standorts Gelsenkirchen der HJ in Anwesenheit des Gebietsführers Langanke, des Kreisleiters Kossol sowie weiterer Gäste statt. Das Standortorchester und der Sprechchor der HJ wirken mit.

+ + + + +

In den Ausstellungsräumen der Künstlersiedlung Halfmannshof wird eine bemerkenswerte Ausstellung eröffnet. Sie steht unter dem Kennwort "Flakartillerie im Manöver" und zeigt eine Reihe neuer Gemälde, Handzeichnungen und Litographien des Gelsenkirchener Malers Josef Arens. Die Studienunterlagen hierzu hat der Künstler gelegentlich eines Besuches im Manöver sich beschafft und zwar nahm er auf Einladung der Wehrmacht an den Manövern der Flakartillerie teil. Die heutige Eröffnung der Ausstellung erfolgt durch den Höheren Kommandeur der Flakartillerie IV, Generalmajor Lentsch, in Gegenwart zahlreicher Ehrengäste der Wehrmacht und der Behörden.

+ + + + +

In der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung" beginnt eine Artikelserie des Hauptschriftleiters Dr. Brepohl als Leiter der Forschungsstelle für das Volkstum im Ruhrgebiet unter der Gesamtüberschrift "Das Ruhrgebiet in der Geschichte."

+ + + + +

Ueber einen Besuch bei dem Gelsenkirchener Künstler Hans Schäfer berichtet in einem bebilderten Artikel die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung".

+ + + + +

#### 6. Dezember

Die Eheleute Adam Ehrhardt und Elisabeth geb. Höver können das seltene Fest ihrer diamantenen Hochzeit feiern. Aus der Ehe



gingen 14 Kinder hervor, von denen 5 gestorben sind.

+ + + + +

Der Reichssender Köln führt durch seinen Sprecher Mähnert eine Reportage über die Ausstellung "Flakartillerie im Manöver" durch.

+ + + + +

Hat eine Industriestadt von ausgeprägtem Typ wie Gelsenkirchen auch Teil an der Forstwirtschaft? Diese Frage bildet den Gegenstand einer Untersuchung der "Gelsenkirchener Zeitung" unter der Ueberschrift "Der Beitrag Gelsenkirchens zur deutschen Nutzwirtschaft - Löchterheide".

+ + + + +

Die Maul- und Klauenseuche ist im Stadtgebiet weiterhin festgestellt worden in dem Gehöften des Landwirtes Paul Klenner, Gelsenkirchen-Buer, Kirchhellener Strasse 164a, (Siehe auch Chronik Seite 263, 265, 271).

+ + + + +

#### 7. Dezember

Ueber die Bedeutung alter Orts- und Flurnamen im Ortsteil Buer berichtet die "Buersche Zeitung" unter der Ueberschrift "Sumpf oder Totenkultstätte".

+ + + + +

#### 8. Dezember

Der Gelderheber Hermann Lütz von den städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken kann heute auf eine 25-jährige Dienstzeit zurückblicken.

+ + + + +

Im kleinen Saal des Hans-Sachs-Hauses tritt ein neugebildeter Ehrenausschuß zur Durchführung des Reichsberufswettkampfes zu einer ersten Sitzung zusammen. Es sprechen der Gaujugendwarter Bannführer Stöckelmann, Kreisobmann Leininger und zum Schluß Kreisleiter Kossol, der darauf hinweist, dass der deutsche Arbeiter immer rassebewusst und stolz sein müsse. Wenn das der



wäre, dann würden wir einst mit vollem Recht sagen können:  
Am deutschen Wesen wird die Welt genesen.

+ + + + +

In der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung" setzt Hauptschriftleiter Dr. Brepohl seine geschichtliche Schilderung des Ruhrgebietes fort durch einen 3spaltigen Artikel über "Die Miturräume des Ruhrgebietes".

+ + + + +

Gewerbeoberlehrer Hans Ulrich von der städtischen Industrieschule, Gelsenkirchen ist plötzlich an einem Herzschlag im Alter von erst 41 Jahren verstorben. Er war Adjutant der Bezirksgruppe Emscher-Lippe des Reichsluftschutzbundes und LS-Führer. Als Ausbildungsleiter der Ortsgruppe Gelsenkirchen und später als Adjutant der Bezirksgruppe Emscher-Lippe hat sich der Verstorbene mit unermüßlichem Eifer den Aufgaben des Reichsluftschutzbundes gewidmet. Die Bezirksgruppe verliert mit ihm einen pflichttreuen und erfolgreich wirkenden Kameraden, der auch als Mensch überall geachtet und geschätzt wurde.

+ + + + +

#### 9. Dezember

Ueber die Bauernschaften der Freiheit Buer und den Ursprung ihrer Namen berichtet die "Buersche Zeitung" in einem längeren heimatgeschichtlichen Artikel.

+ + + + +

Die Mädels aus den Landjahrlagern Obersteinseiffersdorf, Peterswaldau und Bad Salzbrunn kehren heute zurück. Aus Gelsenkirchen sind 130, die von ihren Eltern und Geschwistern mit grosser Wiedersehensfreude begrüßt werden.

+ + + + +

Zu einer machtvollen Kundgebung gestaltet sich die Veranstaltung, die von der Kreisleitung der NSDAP. im grossen Saale des Hans-Sachs-Hauses einberufen ist. Reichsredner Pg. Münchmeyer hält scharfe Abrechnung mit dem politischen Katholizismus und den jüdisch-bolschewistischen Kriegshetzern. Seinen aufrüt-



telnden Vortrag, der mit stürmischem Beifall belohnt wird, schließt der Redner mit den Worten: "Man könne Gott nicht lieben, wenn man nicht sein Volk liebe, in das Gott uns hineingestellt habe. Dienst am Volk sei wahrer Gottesdienst. "Gott schütze Hitler und segne Deutschland!".

+ + + + +

10. Dezember

Heute treffen die Jungen aus den Landjahrlagern Ruhberg, Nimmersath, Hohndorf, Bergisdorf, Altkessel, Baumburg sowie die Landjahrmädel aus dem Lager Strelitz wieder in ihre Heimat ein.

+ + + + +

Dem Schöpfer des Staatsbergbaues, Oberberghauptmann von Velsen, widmet die "Buersche Zeitung" einen Gedächtnisartikel. Der um den Ruhrbergbau hochverdiente Bergbeamte wäre heute 90 Jahre alt.

+ + + + +

Schriftleiter Dr. Brepohl führt seine Artikelserie über das Ruhrgebiet mit einer Betrachtung über die kulturelle Gliederung des Ruhrgebietes in der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung" fort.

+ + + + +

"Raubritterstücklein aus dem alten Gelsenkirchen" erzählt Rektor Tobien in der "National-Zeitung"

+ + + + +

11. Dezember

Die Kreisleitung Gelsenkirchen der NSV gibt ihren Rechenschaftsbericht über die Leistungen des Winterhilfswerks in den Monaten Oktober - November heraus. Die mitgeteilten Zahlen lassen mit Deutlichkeit erkennen, in welchem hohem Mass man gerade in unserer Stadt bemüht ist, der Not zu steuern, in der sich noch zahlreiche Volksgenossen befinden. Im Vergleich zum Vorjahre ist allerdings die Zahl der vom Winterhilfswerk zu betreuenden Volksgenossen erheblich zurückgegangen und zwar von



rund 90 000 Volksgenossen auf rund 60 000. Mit Recht weist der Rechenschaftsbericht darauf hin, dass dieser erfreuliche Rückgang niemand veranlassen dürfe, in diesem Jahre seine Spende zu ermässigen, denn auf der anderen Seite seien die Aufgaben der NSV viel, viel größer geworden. Er sei nur daran erinnert, daß noch ungezählte Mütter und Kinder darauf warten, in den NSV-Heimen, die dank der wachsenden Opferbereitschaft immer zahlreicher werden, für mehrere Wochen Erholung zu finden.

+ + + + +

Unter dem Pferdviehbestand des Landwirtes Schulte-Hemming, Gelsenkirchen-Buer, Lüttinghoffstrasse 107, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

+ + + + +

Unter dem Vorsitz von Stadtrat Dr. Wendenburg tagen die Beiräte für die Angelegenheiten der Jugendwohlfahrt und Jugendertüchtigung, um den Haushaltsvoranschlag für das Rechnungsjahr 1938 zu beraten.

+ + + + +

Die Beiräte für das höhere Schulwesen sowie die Beiräte für das Berufsschulwesen tagen unter dem Vorsitz von Stadtrat Schossier, um ebenfalls den Haushaltsvoranschlag für das Rechnungsjahr 1938 durchzusprechen.

+ + + + +

#### 12. Dezember

Der 2. Eintopfsonntag im Rahmen des diesjährigen Winterhilfswerks brachte in unserer Stadt ein Rekordergebnis mit 25 321,- RM. Das ist das bisher beste Ergebnis aller Eintopfsammlungen und ein erneuter Beweis dafür, dass bei uns nicht locker gelassen wird, um den Aermsten der Armen durch wirkliche Opfergaben zu helfen. Die Einzelergebnisse in den einzelnen Ortsgruppen gestalten sich wie folgt:

Altstadt	1	833,13	RM
Aschenbruch		834,31	" "
Bismarck		896,21	" "
Bismarck-West		913,20	" "
Bulmke	1	302,44	" "
Feldmark		960,50	" "
Heßler		913,05	" "
Horst-Süd		540,81	" "



Horst-Nord	823,01	RM	
Hüllen	779,63	"	
Neustadt	962,13	"	
Rotthausen-Ost	887,28	"	
Rotthausen-West	832,63	"	
Schalke	1 113,48	"	
Schalke-Ost	1 231,88	"	
Ueckendorf	937,82	"	
Wiese	1 026,00	"	
Wildenbruch	1 238,68	"	
			18 026,19-RM
Buer-Beckhausen	641,45	"	
Buer-Mitte	2 229,33	"	
Buer-Hugo	776,44	"	
Buer-Erle	1 256,49	"	
Buer-Hassel	1 038,18	"	
Buer-Resse	641,10	"	
Buer-Scholven	712,18	"	
			7 295,17 "
	25 321,36	RM	

+ + + + +

Unser Mitbürger August Kleefeld, Karl-Kuhn-Strasse 53, begeht heute seinen 80. Geburtstag, zu dem 6 Kinder, 9 Enkelkinder die Glückwünsche aussprechen können.

+ + + + +

Im Rahmen ihrer Artikelserie "Aus Gelsenkirchens alten Tagen" berichtet die "Gelsenkirchener Zeitung" über den Oberhof Nienhausen - von seinem Machtbereich, seinen Rechten und Pflichten und seinen Aufsitzern.

+ + + + +

In einem weiteren historischen Artikel berichtet die "Gelsenkirchener Zeitung" aus der Geschichte unserer Knappschaft. Es wird darin nachgewiesen, dass Friedrich der Große die erste Knappschaftskasse für die Grafschaft Mark im Jahre 1767 gründete.

+ + + + +

In einem dritten historischen Artikel wird eine kurze Uebersicht über die Entstehung und Bedeutung der Grubennamen gegeben; "Götter und Kaiser auf Zechenthronen" lautet die interessante Ueberschrift.

+ + + + +

Auch die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" veröffent-



licht einen heimatgeschichtlichen Artikel über "Gelsenkirchen vor 60 Jahren". Dabei wird u.a. festgestellt, dass in Alt-Gelsenkirchen im Jahre 1877 nur 12 665 Einwohner lebten, ferner daß 1 585 Gebäude vorhanden waren und - 1430 Schornsteine.

+ + + + +

In einem Teil der Ortspresse wird daraufhingewiesen, daß am 12. Dezember 1867, also heute vor 70 Jahren die Gründung der ältesten buerschen Krankenanstalt, des Mabienhospitals, erfolgte und zwar auf Grund einer königlichen Korporationsordre.

+ + + + +

### 13. Dezember

Unter dem Rindviehbestand des Kötters Josef Wildfang, Gelsenkirchen-Buer, Buerelsterstrasse 117, ist die Maul- und Klauen-seuche ausgebrochen.

+ + + + +

Im grossen Saal des Hans-Sachs-Hauses, der bis auf den letzten Platz gefüllt ist, findet eine Feierstunde für die aus dem Landjahr zurückgekehrten Gelsenkirchener Jugend mit ihren Angehörigen statt. Landjahrbezirksführer Stäcker, Schulrat Theegarten, Schulrat Winkel, Bannführer Franke und Untergauleiterin Paßlack sprechen über die Bedeutung des Landjahres, das ein herrliches Geschenk für unsere deutsche Jugend ist, allerdings ein Geschenk, das der Jugend auch hohe Verpflichtungen auferlegt.

+ + + + +

### 14. Dezember

Zur Schaffung weiterer Wohnräume für die minderbemittelte Bevölkerung hat der Reichs- und Preussische Arbeitsminister erneut Reichszuschüsse zur Herstellung von Wohnungen durch Umbau von Räumen und durch Aufstockung bereitgestellt. Der Zuschuß beträgt 50 v.H. der Kosten, im Höchsthalle jedoch nur 600 RM für jede neuerstellte Wohnung. In einem aufklärenden Artikel wendet sich das Stadtamt für Wohnungsbauförderung an die Bevölkerung, um sie zur Stellung von Anträgen solcher Reichszuschüsse aufzufordern.

+ + + + +



Hauptschriftleiter Dr. Brepohl veröffentlicht in der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung" einen weiteren heimatkundlichen Artikel über das Volkstum im Ruhrgebiet.

+ + + + +

Hauptmann a.D. Rabitsch, ein Deutsch-Oesterreicher, der wegen seiner nationalsozialistischen Gesinnung seine österreichische Heimat verlassen musste, spricht in der Reichsschule für deutsche Ingenieure in einem mehrstündigen Vortrag über die Jugendjahre Adolf Hitlers. Er entwirft ein lebensvolles Bild des Führers aus seiner Schulzeit in Linz und gibt dabei Ausschnitte aus seinem soeben erschienenen Buch "Aus Adolf Hitler's Jugendzeit".

+ + + + +

Der Leiter des Arbeitsamtes Gelsenkirchen, Oberregierungsrat Dr. Schmidt, spricht in der Kreisgruppe des NS-Rechtswahrerbundes über die Gestaltung des Arbeitseinsatzes im Bezirk Gelsenkirchen. Es war erfreulich, dass der Redner nicht nur ein anschauliches Bild von dem Arbeitseinsatz in Gelsenkirchen entwerfen, sondern auch die berechtigte optimistische Auffassung vertreten konnte, er sähe mit bester Zuversicht der wirtschaftlichen Zukunft Gelsenkirchens entgegen.

+ + + + +

15. Dezember

In seinem Bericht über die Beschäftigungslage im Monat November teilt das Arbeitsamt Gelsenkirchen mit, dass die im Vormonat festgestellte absinkende Bewegung des Arbeitseinsatzes erfreulicherweise aufgehalten werden konnte. Diese Tatsache beweise, dass die rückläufige Bewegung im Monat Oktober wesentlich durch die Entlassungen aus der Wehrmacht und dem Arbeitsdienst bedingt war. Die Zahl der Arbeitssuchenden hat sich gegenüber dem Vormonat um 104 verringert und beträgt am 30. November 6621.

+ + + + +



16. Dezember

Der Kreisamtsleiter des Amtes für Beamte, Pg. Drawert, feiert heute mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit. Die "National-Zeitung" widmet dem verdienstvollen Vorkämpfer Adolf Hitler's einen längeren Glückwunschartikel. Auch Frau Drawert hat bereits in der Kampfzeit an hervorragender Stelle für die Ideen des Nationalsozialismus gekämpft. Mit Recht spricht daher die "National-Zeitung" den Wunsch aus, dass dem Jubelpaar noch recht lange vergönnt sein möge, im Geiste des Führers und seiner Bewegung zu schaffen.

+ + + + +

Colvin Roß spricht in der Sondervortragsreihe über Gegenwartsfragen aus Politik und Wirtschaft über das Thema: Ferner Osten oder naher Westen - Ostasien von Europa und Amerika aus.

+ + + + +

Die Beiräte für die Angelegenheiten des Wohlfahrtswesens tagen unter dem Vorsitz von Stadtrat Dr. Wendenburg zur Beratung des Haushaltsvoranschlags 1938. Im Zusammenhang damit wird eine Uebersicht über den Rückgang der Wohlfahrtserwerbslosen gegeben, die wir hier folgen lassen. Es waren Wohlfahrtserwerbslos vorhanden:

1. Dezember	1932	24 323
1. April	1933	21 185
1. April	1934	14 356
1. April	1935	13 036
1. März	1936	6 970
1. April	1937	1 978
16. November	1937	496.

Im übrigen wurden Maßnahmen zur Bekämpfung der Tuberkulose besprochen sowie zur Betreuung der Taubstummen. Ferner soll versucht werden, den vielen bedürftigen Sozialrentnern, die durchaus noch arbeitsfähig sind, dadurch zu helfen, dass in den industriellen Werken durch besondere Einrichtungen Arbeitsmöglichkeiten für diese Volksgenossen geschaffen werden.

+ + + + +

17. Dezember

Eröffnung der Teilstrecke Oberhausen-Bottrop-Gladbeck-Gelsenkirchen-Herten-Recklinghausen der Reichsautobahn durch den Gauleiter Reichsstatthalter Dr. Meyer. Die Zeitungen bringen zum Teil Sonderbeilagen. Oberbürgermeister Böhmer hat aus Anlass der



Eröffnung einen grundsätzlichen Artikel geschrieben, der hier festgehalten werden soll:

"Die feierliche Uebergabe der Teilstrecke der Reichsautobahn Oberhausen - Bottrop - Gladbeck - Gelsenkirchen - Herten - Recklinghausen hat für die Stadt Gelsenkirchen eine besondere Bedeutung. In dem sogenannten "Berger Feld", südlich Schloß Berge, wurde am 21. März 1934 unter freudiger Anteilnahme zehntausender Volksgenossen aus dem ganzen Gebiet des heute fertiggestellten Abschnittes von unserem Gauleiter Reichsstadthalter Dr. Meyer der erste Spatenstich und damit der erste Einbruch in das Heer der heimischen Erwerbslosen getan. Die damals hierher Gekommenen waren Zeuge des historischen Augenblicks, an dem hier im Ruhrgebiet mit dem gewaltigsten Straßenbauwerk der Geschichte und der Beseitigung des Arbeitslosenheeres begonnen wurde, wozu der Führer aus einer überwältigenden Kundgebung in München über den Rundfunk selbst das Kommando gab: "Fanget an!".

Was in den vergangenen dreieinhalb Jahren in Deutschland auf allen Gebieten geleistet wurde, ist in frischer Erinnerung weil wir es selbst erlebt haben. Unsere damals 40 000 Gelsenkirchener Erwerbslosen werden es nie vergessen. Kühnste Erwartungen wurden übertroffen, Bruchteile dieses Erfolges hätten zu einem unvergänglichen Denkmal für den Führer genügt. Aus einem geknechteten, arbeitslosen und daher freude- und hoffnungslosen Volke erstand eine freie, mit Problemen und Arbeit überhäufte lebensbejahende Nation, was allein die stetig ansteigende Eheschliessungs- und Geburtenkurve bestätigt. Dankend gedenken wir heute unseres Ehrenbürgers, unseres Gauleiter Dr. Meyer, der sich in der Mitarbeit am Werk des Führers und in der Liebe und Treue zu unseren Kumpeln nicht überbieten läßt.

Das Teilstück der Reichsautobahn, das in einer Länge von fast 9 Kilometer mitten durch Gelsenkirchen führt, gewährt dem Benutzer der Strecke manchen interessanten Einblick in die industrielle und zugleich landschaftliche Struktur unserer Stadt der tausend Feuer. Im Süden der Bahn, im Ortsteil Gelsenkirchen, zeigen die industriellen Werke die Silhouette der Arbeit und verleihen damit der gewaltigen Wirtschaftskraft der Stadt Ausdruck, im Norden der Bahn zeigen die weitausgedehnten



Volkserholungsanlagen, Grünflächen und die herrlich gelegene Wohnstadt im Ortsteil Buer unendliche landschaftliche Reize und Schönheiten, deren Mittelpunkt Schloß Berge, die alte Wasserburg, mit seinen Anlagen und Seen bildet. Die beiden Auffahrten zur Reichsautobahn innerhalb unseres Stadtbezirkes, die Zentralauffahrt bei Schloß Berge sowie die Auffahrt Gelsenkirchen-Ost sind so gelegen, daß jedem Benutzer der Autobahn eindruckvollste Bilder unserer Stadt der Arbeit, die zugleich eine Stadt vorbildlicher Grünflächen und mustergültiger Siedlungen ist, vermittelt werden.

So sind wir überzeugt, dass die Reichsautobahn die Hoffnungen und Wünsche, die wir mit ihrer Eröffnung verbinden, voll erfüllen wird. Sie schließt Gelsenkirchen in das große Straßennetz des Führers zweckmässig und günstig ein und wird dadurch unserer Wirtschaft sehr dienlich sein und mancherlei Belebung bringen. Sie wird uns aber auch viele Volksgenossen aus dem Inland und Besucher aus dem Ausland hierher bringen, die die Eigenart unserer Industriegroßstadt, ihre Wirtschaft, ihre industriellen Anlagen, aber auch ihre Naturschönheiten kennenlernen wollen. Ein weiträumiger Hotelneubau mit schönen Terrassen am großen See, gegenüber der Auffahrt und dem Schloß Berge, wird dann für das leibliche Wohl dieser Besucher sorgen.

Sie alle, mögen sie nun geschäftliche Dinge hier zu erledigen haben, mögen sie zu Studienzwecken nach hier kommen, oder aber als Ausflügler einige Stunden froher Rast hier verbringen wollen, sind uns herzlich willkommen. Sie werden sich hier wohlfühlen und manche Erinnerung an ihren Aufenthalt in Gelsenkirchen mitnehmen.

Heil Hitler!

B ö h m e r."

+ + + + +

18. Dezember

Heute und morgen ist Strassensammlung der HJ und des BDM für das Winterhilfswerk. Das Ergebnis dieser Sammlung in der Gesamtstadt belief sich auf 10 573,19 RM; davon entfallen auf den Kreis Gelsenkirchen 7 383,70 RM auf den Kreis Buer 3 189,49 RM. Ein Ergebnis, das sowohl den jungen Sammlern und Sammlerinnen als auch unserer opferbereiten Bevölkerung alle Ehre macht.

+ + + + +



19. Dezember

Zahnarzt Elverfeld, der Senior der westfälischen Zahnärzteschaft, kann heute auf sein 50-jähriges Approbationsjubiläum zurückblicken. Im Rahmen eines Ehrenabends im Bismarckklub werden dem Jubilar Glückwünsche seiner Kameraden übermittelt.

+ + + + +

Generaldirektor Moritz Großblüning, der erst vor kurzem seinen 75. Geburtstag begehen konnte, ist nach kurzem Leiden gestorben. (Siehe auch Chronik Seite 240.).

+ + + + +

Die Eheleute Karl Tiefes und Anna geborene Fendel, Ueckendorfer Strasse 190, können das seltene Fest der eisenren Hochzeit feiern. Der Jubilar ist 89 Jahre alt und die Jubilarin 87 Jahre alt. Opa Tiefes hat bis zu seinem 70. Lebensjahr als Bergarbeiter geschafft.

+ + + + +

Ueber einen Besuch in der Werkstatt des Gelsenkirchener Künstlers Heinz Kluge berichtet die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung".

+ + + + +

Ueber die Zusammenarbeit der Verwaltung mit den Beiräten hat Oberbürgermeister Böhmer im "Verwaltungsblatt der Stadt Gelsenkirchen" Bestimmungen erlassen, die auszugsweise auch der Presse zugeleitet wurden.

+ + + + +

20. Dezember

Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" erinnert daran, daß der Gelsenkirchener Betriebsbahnhof der Bochum-Gelsenkirchener-Strassenbahnen vor 10 Jahren in Betrieb genommen wurde.

+ + + + +

21. Dezember

Unter dem Vorsitz des Amtsarztes Medizinalrat Dr. Huebner



treten die Beiräte für das Gesundheitswesen zur Beratung des Haushaltsvoranschlages für das Rechnungsjahr 1938 zusammen.

+ + + + +

Die Maul- und Klauenseuche ist unter dem Rindviehbestand des Landwirtes Hermann Schulte-Kellinghaus im Ortsteil Buer, Bellendorfsweg 53 und des Landwirtes Wilhelm Bröß im Ortsteil Buer, Am Erdbach 9, ausgebrochen, ebenfalls unter dem Rindviehbestand der Landwirtin Frau Witwe Melchers im Ortsteil Buer, Eichenstrasse 81. (Siehe auch Chronik Seite 263, 265, 271, 278, 277, 279).

+ + + + +

#### 22. Dezember

In den Gehöften des Landwirtes Johann Poertgen, des Revierförsters Wilhelm Berkenheger, des Landwirtes Hermann Eickhoff, des Diplom-Landwirtes Heinrich Booke, des Landwirtes August Otte ist die Seuche erloschen. (Siehe Chronik Seite 263, 265, 271, 277, 279, 285).

+ + + + +

Im Versorgungshaus Buer findet eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier für die Heiminsassen statt.

+ + + + +

Einen heimatkundlichen Artikel über die Gelsenkirchener Höfe und damit zusammenhängend über die Entstehung des Ortsnamens Buer Rotthausen veröffentlicht Rektor Tobien in der "National-Zeitung" unter der Ueberschrift "Ein Edeling saß in der Rohuson".

+ + + + +

#### 23. Dezember

Wie im Vorjahre hat der Vaterländische Frauenverein vom Deutschen Roten Kreuz, Kreisverein Warburg, auch diesmal wiederum 150 Paar wollene Männersocken der Patenstadt Gelsenkirche als besondere Gabe für das Winterhilfswerk übersandt. Oberbürgermeister Böhmer hat diese Gabe sofort an die Kreisamtsleitung der NSV weitergehen lassen und gleichzeitig der Vorsitzenden



des Kreisvereins Warburg des Vaterländischen Frauenvereins des Deutschen Roten Kreuz, Freifrau von Spiegel, ein in herzlichen Worten gehaltendes Dankschreiben übermittelt.

+ + + + +

Wie überall im Reich so finden auch in allen Ortsgruppen der NSDAP. in Gelsenkirchen Volkswedhnachtsfeiern statt. Der Gauleiter Reichssatthalter Dr. Meyer beteiligt sich in Begleitung der beiden Kreisleiter Kossol und Schulte an einigen dieser Feiern so vor allem an der Feier der ältesten Ortsgruppe des Gaues Buer-Resse.

+ + + + +

24. Dezember

Am 1. Januar 1928 wurde der Betrieb auf der Versuchsgrube Hibernia aufgenommen, dem "Bergwerk zur Verhütung von Bergwerksunfällen". Die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" bringt aus diesem Anlass einen ganzseitigen bebilderten Artikel unter der Ueberschrift "10 Jahre Versuchsgrube".

+ + + + +

Ueber einen Atelierbesuch bei dem Künstlerehepaar Schamoni-Engelmann berichtet die "Gelsenkirchener Zeitung".

+ + + + +

Oberbürgermeister Böhmer besucht wie in den Vorjahren so auch am diesjährigen Heiligen Abend in Begleitung der beiden Kreisleiter Kossol und Schulte sowie des Kreisamtsleiters der NSV, Pg. Hoffmann wiederum eine Reihe von besonders hilfsbedürftige Familien in allen Ortsteilen, um ihnen durch Ueberbringung von Weihnachtspaketen eine kleine Freude zu bereiten. Der Oberbürgermeister nimmt dabei Gelegenheit, sich eingehend über die Verhältnisse in den Familien dieser ärmsten Volksgenossen zu unterrichten. Wo irgendwie durchgreifend geholfen werden kann, da wird es im Zusammenwirken mit der NSV geschehen, denn das Tatchristentum des Nationalsozialismus steht über alle konfessionellen Schranken und seine hilfsbereite Liebe gilt gerade auch den ärmsten Gliedern unserer deutschen Volksgemeinschaft.

+ + + + +



Zum 25. Male wiederholt sich am Heiligen Abend der schöne Brauch, vom Rathaus-Turm des Ortsteils Buer das Weihnachtsfest durch Choralblasen feierlich einzuleiten. Weithin erklingen die alten deutschen Weihnachtsweisen über die Stadt und bald erklingen in diese Lieder hinein die Glocken der Kirchen, um das Weihnachtsfest, das Fest der Familie und der Liebe, zu verkünden.

+ + + + +

25. u.26.Dezember

Das deutsche Volk feiert sein Weihnachtsfest unter den Segnungen einer 5-jährigen mühseligen aber doch auch erfolgreichen Aufwärtsentwicklung durch Adolf Hitler und sein Werk nach den langen Jahren der Not und der völkischen Erniedrigung. Es feiert sein Weihnachtsfest in tiefstem Frieden und in der Gewißheit, daß das neue Deutschland alles nur Menschliche tun wird, um diesen Frieden zu erhalten. Was jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau innerhalb der Reichsgrenzen an diesem Weihnachtsfest tief innerst im Herzen fühlt und empfindet und was darüber hinaus alle Auslandsdeutschen in der weiten Welt mitempfinden, das hat der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, in seiner nun schon traditionellen Weihnachtsbotschaft am Heiligen Abend in das Gewand der Sprache gekleidet.

Halten wir einige Sätze dieser denkwürdigen Rede von Rudolf Heß auch hier fest: "In Deutschland gibt es das Gemüde von Kriegsgefahr und kriegerischer Drohung nicht. Das felsenfeste Bewusstsein, selbst keinen Krieg zu wollen und jeder Zeit die Kraft zu besitzen, eigener Bedrohung einmütig und stark entgegenzutreten, nimmt uns Deutsche, die wir eine Kriegsangst überhaupt nicht in uns fühlen, auch die Sorge einer täglichen kriegerischen Bedrohung". . . . "Wir vollenden unbeirrbar und unabänderlich, was wir im nationalsozialistischen Deutschland begonnen. Wir haben unseren Kindern ein freies Reich erkämpft, wir geben ihnen eine frohe Jugend, ein gesundes Leben, eine anständige Moral und eine saubere Weltanschauung. Wir werden dieser Jugend diese Freiheit erhalten und alle Einrichtungen vollenden, die ihr die Zuversicht auf eine schöne Zukunft geben

+ + + + +



Wie die "Gelsenkirchener Zeitung" mitteilt, wurde vor 100 Jahren ein berühmter Gelsenkirchener, Rudolf Scipio geboren. Er, einst ein beliebter Jugendschriftsteller, kam am Weihnachtsabend 1837 im Pfarrhaus zu Menneringhausen im Waldeckschen zur Welt. Die "Gelsenkirchener Zeitung" berichtet über das Leben und Wirken Scipio's folgende interessante Einzelheiten:

"Der Vater unterrichtete seinen Knaben selbst, der früh Neigung und Begabung für die bildenden Künste zeigte. Am liebsten wäre er Bildhauer geworden, doch der Vater erblickte darin keine gesicherte Zukunft und bestimmte ihn für den Buchhandel. In Arolsen, wo er seine Lehrzeit durchmachte, bot sich ihm Gelegenheit, bei seinem großen Landsmanne Christian Rauch in Berlin als Schüler einzutreten, doch wieder gab der Vater nicht seine Einwilligung dazu. So blieb er denn Buchhändler und lebt zuletzt über 20 Jahre in Gelsenkirchen, wo er im Jahre 1901 starb. Von seinen Jugendbüchern, von denen manche weite Verbreitung noch im ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts fanden, waren die beliebtesten die romantischen Erzählungen "Aus Nord und Süd", "Zu Wasser und zu Lande", "Durch Wald und Prärie", "Am Rande der Wildnis", "Durch Kampf zum Sieg", "Jenseits des Ozeans", "Vom Stamme der Inkas", "Auf dem Kriegspfade", "Auf freiem Boden", "Jürgen Wullenweber" und "Deutsch-Ostafrika". Er war einer der phantasiereichen Vorläufer und eins der anregendsten Vorbilder Karl Mays.

+ + + + +

26. Dezember

Frau Witwe Johann Schlagheck, Gewerkenstrasse 11, feiert heute ihren 80. Geburtstag.

+ + + + +

Frau Witwe Liebermann, geborene Schubert, Bochumer Strasse 126 kann heute ihren 88. Geburtstag begehen.

+ + + + +

27. Dezember

Im Zuge der Neuordnung der Katasterverwaltung wird auf Anordnung des Preussischen Finanzministers das Katasteramt



Gelsenkirchen am 1. Januar 1938 mit dem Katasteramt Buer vereinigt. Das vereinigte Katasteramt führt die Bezeichnung "Preussisches Katasteramt Gelsenkirchen" und wird im Polizeigebäude im Ortsteil Gelsenkirchen-Buer untergebracht.

Dienststellenleiter ist der dienstälteste Vermessungsrat Jerrentrup.

+ + + + +

28. Dezember

Oberbürgermeister Böhmer hat dem Ehrenbürger der Stadt, Stabschef der SA, Viktor Lutze, aus Anlass seines heutigen 47. Geburtstages das nachstehende Glückwunschtelegramm zugehen lassen:

"An den Stabschef der SA, Herrn Viktor Lutze, Berlin W 8. Voßstr. 1

Ihrem Ehrenbürger senden Stadtverwaltung und Bürgerschaft Gelsenkirchens zum 47. Geburtstag herzliche Glückwünsche.

Heil Hitler!  
B ö h m e r.  
Oberbürgermeister."

+ + + + +

Der Invalide Michael Turenk, Schwanenstrasse 10, begeht heute seinen 80. Geburtstag, zu dem ihm 7 Kinder, 16 Enkel und 2 Urenkel ihre Glückwünsche übermitteln können.

+ + + + +

Dem Verlagsleiter der "Buerschen Zeitung", Pg. Hans Jakobs ist vom Reichsleiter für die Presse der NSDAP., Pg. Ammann, als Anerkennung und Dank für seine Arbeit in der Parteipresse eine Ehrenurkunde verliehen worden.

+ + + + +

Unter der Ueberschrift "Privilegien und Freyheiten" veröffentlicht die "Gelsenkirchener Zeitung" ein weiteres Kapitel aus der Geschichte unserer Knappschaft (Reglement für die Bergleute aus dem Jahre 1768). Siehe auch Chronik Seite 278).

+ + + + +

Wichtige Tatsachen und Zahlen über die Zuwanderung ost- und westpreussischer Volksgenossen nach Gelsenkirchen veröffentlicht die "Gelsenkirchener Zeitung" unter der Ueberschrift



"Auswandererziel Gelsenkirchen".

+ + + + +

Im Zusammenhang mit dem 10-jährigen Bestehen der Versuchsgrube Hibernia bringen mehrere auswärtige Zeitungen zum Teil längere Artikel über die Bedeutung der Versuchsgrube im Kampf gegen die Unfallgefahren des Bergbaues.

+ + + + +

29. Dezember

Für die Gefolgschaftsmitglieder der Zweigstelle Gelsenkirchen der "Olex"-Aktiengesellschaft wird durch den Betriebsführer, Direktor Bergert, in Anwesenheit des Kreisobmannes der Deutschen Arbeitsfront Pg. Leininger und des Ortsgruppenleiters Pg. Siebrecht ein Gefolgschaftsheim im Rahmen einer Feierstunde eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

+ + + + +

"Was alte Zeitungsbände erzählen" unter dieser Ueberschrift bringt die "Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung" ein Spiegelbild des zweiten Halbjahres 1884 aus der "Emscher Zeitung", der Vorläuferin der heutigen "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung".

+ + + + +

Der Reichssender Köln überträgt im Rahmen seiner Momentaufnahmen eine Reportage über die Bedeutung der Versuchsgrube Hibernia. Der Bericht gab durch ein Gespräch zwischen dem Senderleiter Dr. Ernst und Dr. Beyling von der Versuchsgrube Aufschluß über die segensreiche Arbeit, die in unserer Kohlenstadt zur Förderung der Grubensicherheit geleistet wird.

+ + + + +

30. Dezember

Den Schriftleitungen der Ortszeitungen ist durch die Nachrichtenstelle vor einigen Tagen eine Uebersicht über die wichtigsten Ereignisse Gelsenkirchens im Jahre 1937 sowie eine Zusammenstellung der Pressebesichtigungen und Pressebesprechungen im Laufe des Jahres zur eigenen redaktionellen Verwertung für die Jahresrückschau zugeleitet worden. Die betreffenden Artikel



erscheinen zum Teil bereits in der heutigen Ausgabe.

+ + + + + + +

Wenn das Jahr 1938 anbricht, wird der Stadtteil Schalke um eines seiner berühmtesten, bestimmt aber um das markanteste Wahrzeichen seiner industriellen Entwicklungsgeschichte ärmer sein: um die bekannten "Schalcker Grenadiere", jene acht wuchtigen Schornsteine des alten Drahtwerkes Boecker und Co., der jetzigen Abteilung Gelsenkirchen der Gutehoffnungshütte. Sechs dieser wie an einer Schnur, ja wie ein Trupp Soldaten ausgerichteten Schornsteine, die noch aus der bekannten Gründerzeit, also aus den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts stammen, sind bereits im Laufe der letzten Jahre in verschiedenen Zeitabständen niedergelegt worden. Seit einigen Tagen sind nun auch die beiden letzten "alten Kameraden" an der Reihe. Einer ist bereits bis fast zum Fundament niedergebracht, während der andere noch etwa bis Dachhöhe emporragt. Aber auch seine Tage sind gezählt; denn Meter um Meter geht es abwärts dem Fundament zu. Vorerst werden sie im Gedächtnis der Zeitgenossen ~~der Zeitgenossen~~, vor allem der älteren Generation weiterleben, aber nach einigen Jahren und Jahrzehnten gehören die "Schalcker Grenadiere" der Geschichte an.

+ + + + + + +

#### 31. Dezember

Eine interessante statistische Plauderei über das Vereinsregister veröffentlicht die "Gelsenkirchener Zeitung". Daraus geht u.a. hervor, dass im Amtsgerichtsbezirk Gelsenkirchen 196 Vereine in das Vereinsregister eingetragen sind.

+ + + + + + +

Zur Erinnerung an Heinrich Moenting, der hervorragenden Anteil an der industriellen Entwicklung Gelsenkirchens hat, veröffentlicht die "Gelsenkirchener Zeitung" einen Artikel unter der Ueberschrift "Vom Schweinehirten zum Industrieführer".

+ + + + + + +

Der Altgardist Pg. Wilhelm Bux, der als Hausmeister an der Hausmeister an der Röckschule in Buer tätig ist, erhielt die



Ehrenurkunde der Freikorpskämpfer. Pg. Bux, der auch Träger der goldenen Parteinadel ist, stand als Gefreiter im Freikorps "Grenzschutz Oberost".

+ + + + +

Ueber alte Gelsenkirchener Sylvesterbräuche berichtet Hermann Tobien in der "National-Zeitung", so u.a. über eine Sylvesterversammlung im alten Gelsenkirchen.

+ + + + +

Nach einer in den Gaunachrichten erlassenen Anordnung des Gauleiters werden im Zuge der Durchführung einer Verfügung des Stellvertreters des Führers und mit Genehmigung des Reichsorganisationsleiters auch im Gau Westfalen-Nord mehrere Kreise der NSDAP. zusammengelegt. Hierbei werden die Kreise Gelsenkirchen, Buer, Bottrop und Gladbeck zu einem neuen Kreis vereinigt, der die Dienstbezeichnung "Wmscher-Lippe" führen wird und seinen Sitz in Gelsenkirchen-Buer hat. Die in Durchführung dieser Anordnung notwendig werdenden personellen und organisatorischen Massnahmen werden bis zum 1. April 1938 ihren Abschluß finden. Diese Aufgabe übernimmt der stellvertretende Gauleiter, Pg. Stangier, der unter Mitwirkung der zuständigen Gauamtsleiter im einzelnen örtliche Besprechungen durchführt und dem Gauleiter Zug um Zug Vorschläge unterbreitet.

In der erwähnten Anordnung des Gauleiters in den Gaunachrichten wird eine eingehende Begründung und Würdigung der neuen organisatorischen Maßnahmen gegeben, die in dem Satz ausklingt "für die Partei und ihre tausendfältige Tätigkeit an Volk und Nation wird sich die bedeutsame Maßnahme des Gauleiters, des sind wir sicher, nur segensreich auswirken und schon bald in der Praxis selbst ihre gerechte Würdigung erfahren."

+ + + + +

Im zweiten Halbjahr 1937 sind folgende Gefolgschaftsmitglieder der Stadtverwaltung verstorben: Stadtsekretär Friedrich Kusmierz, Stadtinspektor Bernhard Halbuer, Gärtner Hermann Kammerler, Stadtarchitekt Arthur Müller, Büroangestellter Heinrich Müller, Gärtner Wilhelm Hardt, Stadtbaumeister Karl Hertzner, Stadtinspektor Oskar Schlewitz, Hausmeister Robert Haase.

+ + + + +



Jahresende 1937! Das 5. Jahr nationalsozialistischer Aufbauarbeit liegt hinter uns. Hat es die Hoffnungen erfüllt, mit denen das deutsche Volk dieses Jahr an seinem Anfang begrüßte? Die bejahende Antwort auf diese Frage muß mit ausdrücklicher Betonung ausgesprochen werden, denn es war ein Jahr ruhiger, stetiger Entwicklung zum Besseren. In seiner wahrhaft denkwürdigen Rede vor den Männern des deutschen Reichstages am 30. Januar, also zu Beginn dieses Jahres, ~~gab~~ der Führer das Wort gesprochen, daß die Zeit der Ueberraschungen nun vorbei sei, Dies Wort galt zugleich der Welt und der Nation. Die Welt sollte wissen, daß nunmehr, nachdem der Führer auch den letzten Fetzen des Versailler Schanddokumentes öffentlich zerriß, die Ehre und Freiheit des deutschen Volkes wieder hergestellt war. Und für die Nation bedeutete diese Feststellung zugleich die Verpflichtung, nunmehr mit vervielfachten Anstrengungen alle Kräfte auf die weitere Festigung und den Ausbau ihrer völkischen Grundlage ihres nationalen Seins und auf die Sicherung ihrer wirtschaftlichen Unabhängigkeit zu konzentrieren. Im zweiten Vierjahresplan waren Richtung und Ziel dieser Kräftesammlung und Kräfte lenkung festgelegt.

Von diesem Sachverhalt und seiner Erkenntnis muss man ausgehen, wenn man am Ende des Jahres 1937 die Frage nach der Erfüllung der erwarteten Hoffnungen stellt. Hoffnungen können sich nur erfüllen im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten und nur innerhalb der Aufgabengebiete, die der Lösung entgegengeführt werden sollen. So gesehen, dürfen wir mit Stolz und Freude feststellen, daß das Jahr 1937 die Erwartungen, die das deutsche Volk an seinen Ablauf knüpfte, voll erfüllt hat. Die Erfolge auf allen Gebieten und die dadurch herbeigeführte weitere Besserung waren nur möglich durch die freiwillige Eingliederung des ganzen Volkes in die gemeinsame Front des Wollens und des Schaffens. Durch die Tatwerdung der nationalsozialistischen Idee in der echten deutschen Volksgemeinschaft und durch das weithin sichtbare und mitreißende Vorbild unseres genialen Führers ist es für jeden anständigen Deutschen eine selbstverständliche Pflicht geworden, nicht nur sein Letztes hinzugeben an Arbeitsleistung, sondern auch zeitweilig Unannehmlichkeiten, ja Entbehrungen zu ertragen, wenn nur das



Ziel erreicht wird: uns in steigendem Masse wirtschaftlich un-  
abhängig zu machen.

Diesem Ziel sind wir im Jahre 1937 wieder ein Stück näher-  
gekommen. Mit Recht konnte Reichspropagandaminister Dr. Goebbels  
in seiner Jahresrückschau daraufhinweisen, daß die in zwei  
großen Ausstellungen in Berlin und in Düsseldorf Rechenschaft  
abgelegt worden sei über die Ergebnisse des ersten und die Per-  
spektive des zweiten Vierjahresplanes. „Eine Unsumme von Arbeit  
und Initiative, von kühnen Plänen und mutigen Hoffnungen waren  
in ihnen eingeschlossen. Die grossen Werke, die mit Beginn des  
nationalsozialistischen Reiches in Angriff genommen wurden, das  
bewiesen diese Uebersichten aufs Neue, werden planmässig fort-  
geführt. Bei Abschluß dieses Jahres sind über 2000 Kilometer  
neuer Reichsautobahnen bereits fertiggestellt. Der Führer hat  
bei der Grundsteinlegung zur Wehrmachtsakademie ein monumentales  
Programm zum Neubau der Reichshauptstadt entworfen. Die groß-  
artigen Bauten in Nürnberg gehen programmgemäß weiter, die in  
Hamburg und in München werden ebenso programmgemäß vorbereitet  
und projektiert. Das neue Reich sucht seine Verewigung in blei-  
benden Taten und in unzerstörbarem Stein.“

Wahrlich das deutsche Volk kann mit dem Ablauf des Jahres  
1937 zufrieden sein!

+ + + + +

Der zweite Jahresband der Chronik ist abgeschlossen. Auf  
seine Blätter ist das Geschehen der 365 Tage des Jahres 1937,  
soweit wir glaubten, daß es auch für die Zukunft noch von Be-  
deutung sein könnte, festzuhalten versucht worden. Von Arbeit  
und Sorgen ist hier berichtet worden, von sorgenvoller Arbeit  
zum Besten unserer immer noch schwer um ihre völlige wirtschaft-  
liche und soziale Gesundung ringende Arbeitergroßstadt. Aber  
auch von Erfolgen, von Segen und Freuden künden die Seiten dieses  
Jahresbandes. Nicht nur von Not und Kampf, auch von Aufstieg  
und Sieg über tausend Erscheinungen des Alltags berichtet die  
Jahreschronik, die wir diese Seiten schrieben, breitete sich  
das Leben in seiner ganzen Manigfaltigkeit aus, Tag um Tag,  
Monat um Monat, vom hoffnungsvollen Beginn des Jahres bis zum  
erfüllten Ende.

Wir erfuhren von Leben und Tod, vom Kommen und Gehen der  
Mitglieder unserer vaterstädtischen Lebensgemeinschaft. Wir



begleiteten sie in den Kreis ihrer Familie und sahen sie bei den Feiern im Familienkreis, bei den Geburtstagen der Alten und den Gedenktagen, an denen auch die Freunde oder die Berufskameraden teilhatten. Ja, wir sahen das Leben der Gemeinschaft und das Leben von tausenden unserer Mitbürger in all seinen Verzweigungen und Verästelungen. Wir sahen das Gute und Schöne, aber auch das Unerbittliche des Lebens: Kampf und Leiden. Und was wir sahen und hörten, was wir fühlten und empfanden, das schrieben wir hier nieder, soweit es uns des Aufzeichnens und somit des Nichtvergessenwerdens wert erschien.

So konnten wir ein Bild des Jahres 1937 zeichnen, das die Geschehnisse in unserer Stadt zwar nicht erschöpfend, weder im Umfang noch in der Darstellung, wiederzugeben vermag, das aber doch immerhin, so glauben wir mit gutem Gewissen versichern zu können, so umfassend und so wahrheitsgetreu ist, daß es auch denen, die in der Zukunft einen Blick in unsere Zeit werfen, einen so weitreichenden Einblick ermöglicht, daß sie zu erkennen vermögen, wie hier eine Lebens- und Schicksalsgemeinschaft von 325 000 deutschen Volksgenossen mit allem Wollen und Können und mit ganzer Hingabe bemüht waren, an dem grossen Aufbauwerk des Führers mitzuarbeiten und somit der deutschen Zukunft mit Herz und Geist und ganzer Seele zu dienen. Wenn das durch die 294 Seiten dieser Jahreschronik 1937 erreicht werden könnte, dann wäre ihr Zweck erfüllt, dann trüge die darauf verwandte Arbeit wahrlich ihren schönsten Lohn in sich selbst!

+ + + + +

+ + + + +

+ + + + +

Institut für Stadtgeschichte  
Evangelische Kirche